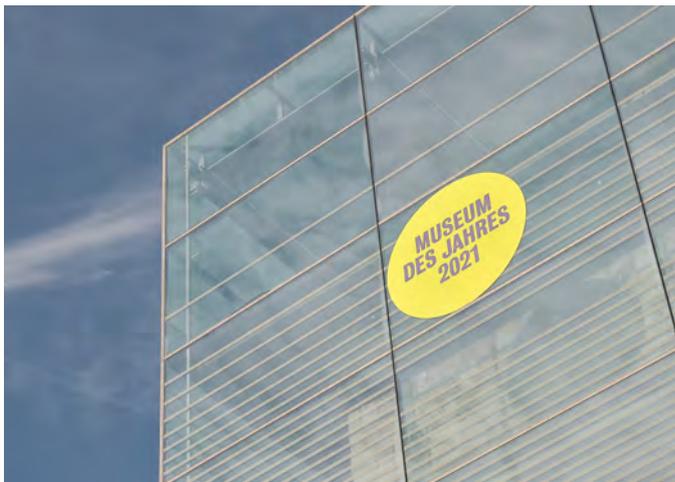




BETEILIGUNGSBERICHT

der Landeshauptstadt Stuttgart

2021

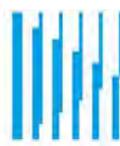


KUNSTMUSEUM STUTTGART



 **Klinikum Stuttgart**



 **Gigabit**
Region Stuttgart

BETEILIGUNGSBERICHT

DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2021

Herausgegeben von der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart

Amtsleiter: Jürgen Vaas
Fachliche Verantwortung: Abteilung Betriebswirtschaft und Beteiligungen
Barbara Stahl-Polziehn

Redaktion: Angela Reißmüller
Viviane Sura
Heike Kirchgaeßer

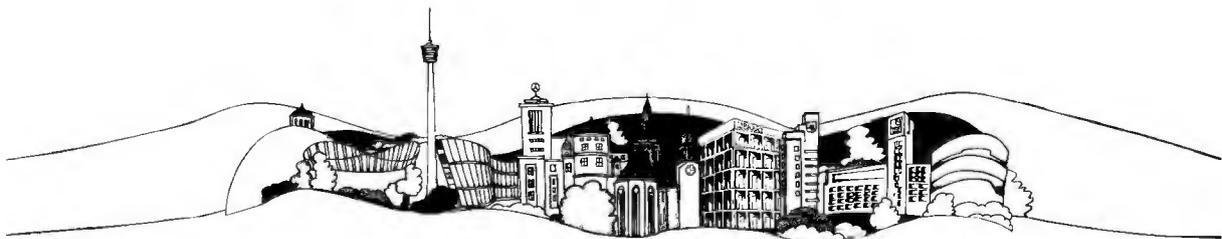
Bezugsadresse: Stadtkämmerei Stuttgart
Abteilung 20-3
Eichstraße 7
70173 Stuttgart

☎ 0711/216-20454

e-mail: poststelle.stadtkaeemerei@stuttgart.de

Download: <https://www.stuttgart.de/rathaus/finanzen/beteiligungsbericht.php>

© Landeshauptstadt Stuttgart | Alle Rechte vorbehalten



Bilder auf dem Umschlag:

Kunstmuseum Stuttgart – Museum des Jahres

Foto: Gerald Ulmann

Rechte: Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH

Klinikum Stuttgart – Deutschlands beliebteste Pflegeprofis

Foto: Tom König

Rechte: Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

Gigabit – European Broadband Awards für das Glasfaser-Ausbauprogramm

Foto und Rechte: Gigabit Region Stuttgart GmbH

Liebe Leser*innen,

mit dem Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) für das Jahr 2021 haben Sie wiederum die Möglichkeit, sich über die wichtigsten „Zahlen, Daten und Fakten“ der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der LHS zu informieren. Diese übernehmen einen großen Teil der Daseinsvorsorge und erbringen für die Einwohner*innen viele wichtige Leistungen in Bereichen wie Gesundheit und Pflege, Verkehr, Energieversorgung oder Kultur.

Viele dieser Leistungen werden als selbstverständlich wahrgenommen. Wie wichtig diese und die dort arbeitenden Personen sind, wird vor allem dann deutlich, wenn die Leistungserbringung nicht in vollem Umfang erbracht werden kann, wie in den Jahren der Corona-Pandemie.

Einige der Beteiligungsunternehmen konnten auch im Jahr 2021 noch nicht wieder zum Normalbetrieb zurückkehren bzw. mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Hierzu gehörten in erster Linie der Flughafen, die Stuttgarter Straßenbahnen, die Stuttgarter Bäder, die Landesmesse und das Kunstmuseum.

Im Gegensatz dazu mussten viele der Kolleg*innen in den Eigenbetrieben und Beteiligungsunternehmen im Jahr 2021 wieder einen besonderen Einsatz leisten, vor allem in den systemrelevanten Bereichen - allen voran, die Mitarbeiter*innen des Klinikums Stuttgart.

Auch im Bereich Kunst, Kultur und Sport haben die Unternehmen der LHS einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Es war sehr erfreulich zu sehen, mit wie viel Engagement, Kreativität und Flexibilität die gesamte Belegschaft sich auf die gegebenen Umstände eingestellt hat.

Besondere Leistungen finden oft im Hintergrund statt. Oftmals werden sie erst durch Preisverleihungen sichtbar. Die Unternehmen der LHS haben auch für ihre Arbeit im Jahr 2021 viele Auszeichnungen erhalten, eine kleine Auswahl davon sehen Sie auf dem Titelbild.

Die Bedeutung der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe zeigt sich im Allgemeinen auch an den Zahlen in Bezug auf das Vermögen, das Bilanzvolumen und die Mitarbeitenden. Das Bilanzvolumen der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe trägt zu über einem Drittel (6,5 Mrd. Euro) des Bilanzvermögens der Landeshauptstadt Stuttgart (17,7 Mrd. Euro) bei. Über 13.000 Mitarbeiter*innen auf Vollzeitbasis waren 2021 im Durchschnitt bei den Unternehmen und Eigenbetrieben beschäftigt, knapp 3.000 mehr als in der Kernverwaltung.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht stehen viele Informationen über das gesamte Beteiligungsportfolio der Stadt und über die Geschäftstätigkeit der einzelnen Unternehmen. Ich bin sicher, dass Sie beim Lesen noch viel Neues und Interessantes über Ihre Stadt erfahren können.

Stuttgart, im Februar 2023



Thomas Fuhrmann
Bürgermeister

2021**Seite**

I. Allgemeine Hinweise zum Beteiligungsbericht	9
II. Anteilsbesitz der Landeshauptstadt Stuttgart zum 31.12.2021	13
Schaubild der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	14
Anteilsbesitzliste zum 31.12.2021	15
III. Wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe inklusive gesamtstädtischer Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	19
Kennzahlentabelle	22
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	24
Finanzbeziehungen der Unternehmen und Eigenbetriebe zur Landeshauptstadt Stuttgart	28
Personalkennzahlen	30
IV. Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart	33
Versorgung und Verkehr	35
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	37
Stuttgarter Straßenbahnen AG	45
SSB Reisen GmbH	57
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	63
Hafen Stuttgart GmbH	71
Stadtwerke Stuttgart GmbH	81
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	93
Stuttgart Netze GmbH	99
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	107
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	113
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	119
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	125
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	131
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	135
SWS Windpark Lieskau II GmbH Co. KG	141
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	147
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	153
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	157
Flughafen Stuttgart GmbH	161

2021**Seite**

Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	171
Landesmesse Stuttgart GmbH	173
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	185
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	193
Märkte Stuttgart GmbH	205
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	211
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	217
Stuttgart-Marketing GmbH	225
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart	235
Film- und Medienfestival gGmbH	241
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	249
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	259
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	267
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	269
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	281
Sparkassen	289
Landesbank Baden-Württemberg	291
Entsorgung	301
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	303
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	313
Medizinische und Soziale Einrichtungen	321
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	323
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	335
Sportklinik Stuttgart GmbH	341
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	349
Wirtschaftsförderung	357
Gigabit Region Stuttgart GmbH	359

2021**Seite**

V. Übersicht über die Abschlussprüfungsgesellschaften der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	365
VI. Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart	369
VII. Wichtige Rechtsgrundlagen	393
Gemeindeordnung von Baden-Württemberg (GemO) §§ 102 bis 108 GemO	395
Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) §§ 53, 54 HGrG	404
VIII. Abkürzungsverzeichnis	405
IX. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis	409

I.	Allgemeine Hinweise zum Beteiligungsbericht 2021	
----	---	---



- **Beteiligungsmanagement**
- **Erläuterungen der Führungsebenen 1-3
(Personalkennzahlen – Frauen in Führungspositionen)**
- **Mitglieder des Aufsichtsrats**
- **Kennzahlen**
- **Rundungsdifferenzen**

Aufgaben des Beteiligungsmanagements

Die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) erfüllt einen großen Teil ihrer kommunalen Aufgaben außerhalb der Kernverwaltung in wirtschaftlich geführten Beteiligungsunternehmen und Eigenbetrieben.

Die LHS ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen und ihren Eigenbetrieben eine gute, d.h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürger*innen) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Zur Verbesserung der Unternehmenssteuerung, -überwachung und -transparenz hat der Gemeinderat der LHS bereits im Jahr 2006 eine Richtlinie unter dem Titel „Public Corporate Governance für die Stadt Stuttgart (PCG)“ beschlossen (beigefügt unter VI.).

Die Funktion des Beteiligungsmanagements wird verwaltungsintern durch die Stadtkämmerei wahrgenommen.

Die Aufgaben des Beteiligungsmanagements umfassen vor allem die Beteiligungsverwaltung, die Fortschreibung der PCG, das Beteiligungscontrolling und die Erstellung des Beteiligungsberichts.

Erläuterungen der Führungsebenen

(Personenkennzahlen – Frauen in Führungspositionen):

1. Ebene

Oberbürgermeister und Bürgermeister*innen, Leiter*in Persönliches Referat (L/OB, S/OB) und Rechtsreferat, Geschäftsführer*innen und Vorstände*innen der Unternehmen und Eigenbetriebe.

2. Ebene

Amtsleiter*innen, Bezirksvorsteher*innen, Leitung Stabsabteilung OBM-/BM-Bereich (ab 10 Stellen nach Stellenplan), Bereichsleiter*innen der Unternehmen.

3. Ebene

Abteilungsleiter*innen, Direktor*innen, Generalmusikdirektor*innen, Leitung Stabsabteilung Fachamt, Leitung Stabsabteilung OBM-/BM-Bereich (unter 10 Stellen nach Stellenplan).

Erläuterung zur Darstellung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Bericht werden die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder insgesamt, sowie der Anteil der Frauen in diesem Gremium ausgewiesen. Namentlich genannt werden nur die von der Landeshauptstadt Stuttgart entsandten Mitglieder.

Erläuterung der verwendeten Kennzahlen

Die Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen werden wie folgt berechnet:

Eigenkapitalquote mit Sonderposten:

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Eigenkapitalquote ohne Sonderposten:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad II:

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{Pensionsrückstell.} + \text{langfrist. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Anlagenintensität:

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Investitionsquote:

$$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Gesamtleistung je Mitarbeiter*in:

$$\frac{\text{Umsatzerlöse} + \text{Bestandsveränd.} + \text{aktivierte Eigenleistungen} + \text{sonstige betriebl. Erträge}}{\text{Zahl der Mitarbeiter*innen}}$$

Personalaufwandsquote:

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse} + \text{Bestandsveränd.} + \text{aktivierte Eigenleistungen} + \text{sonstige betriebl. Erträge}} \times 100$$

Kostendeckung:

$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Gesamtaufwand}} \times 100$$

Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + Schuldscheindarlehen

Hinweis zu möglichen Rundungsdifferenzen

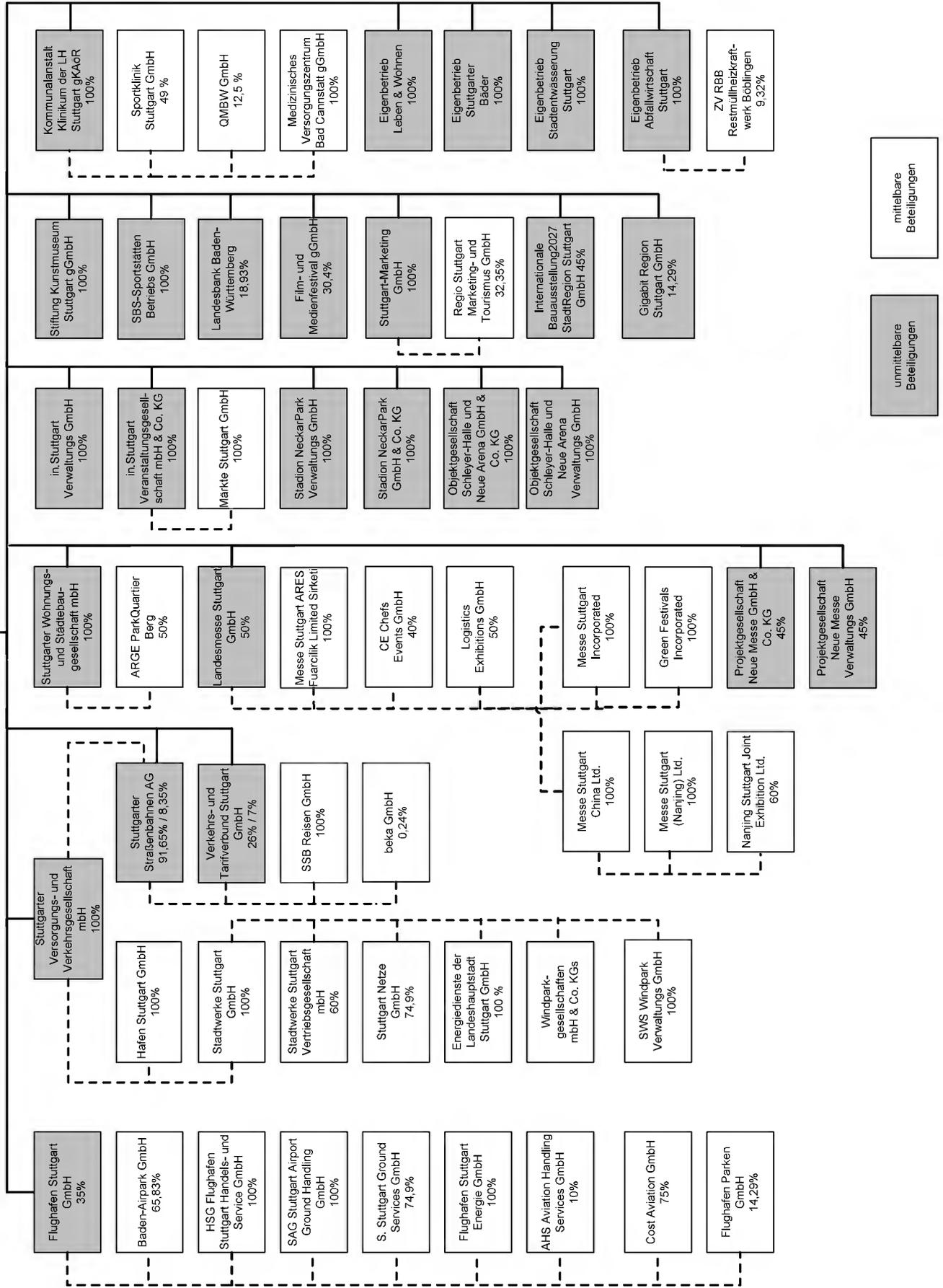
Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Unternehmen und Eigenbetriebe können sich sowohl bei einzelnen Beträgen, als auch den Summen, programmtechnisch bedingte Rundungsdifferenzen ergeben. Die Summen der Einzelwerte können deshalb von den ausgewiesenen Summen abweichen.

II.	Anteilsbesitz der Landeshauptstadt Stuttgart	
------------	---	---

- **Schaubild Beteiligungen und Eigenbetriebe**

- **Anteilsbesitzliste zum 31.12.2021**

**Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt
Stuttgart Stand 31.12.2021**



Anteilsbesitzliste der Landeshauptstadt Stuttgart

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR
		unmittelbar	mittelbar	(über)		
Bäderbetriebe	Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	100,00			5.613	-26.708
Entsorgung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	100,00			21.560	10.238
	Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen		9,32	(AWS)	47.150	5.546
	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	100,00			76.090	3.523
Medizinische Einrichtungen	Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	100,00			14.974	-21.521
	Sportklinik Stuttgart GmbH		49,00	(Klinikum)	7.805	1.133
	Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH		100,00	(Klinikum)	529	31
	QMBW GmbH		12,50	(Klinikum)	108	6
Messe und Marketing	Landesmesse Stuttgart GmbH	50,00			16.618	-5.940
	Messe Stuttgart ARES Fuarcilik Limited Sirketi		100,00	(LMS)	40	-141
	Messe Stuttgart China Ltd.		100,00	(LMS)	2.261	141
	Messe Stuttgart (Nanjing) Co. Ltd.		100,00	(Messe Stuttgart China)	1.707	548
	Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Co. Ltd.		59,80	(Messe Stuttgart China)	-4.153	-384
	Messe Stuttgart Inc. (USA)		100,00	(LMS)	352	40
	Green Festivals Incorporated ¹⁾		100,00	(Messe Stuttgart Incorporated)	-442	
	Logistics Exhibitions GmbH		50,00	(LMS)	150	-33
	CE Chefs Events GmbH		40,00	(LMS)	531	22

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
		unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
Messe und Marketing	Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00			313.829	-24.511
	Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00			52	3
	Stuttgart-Marketing GmbH	100,00			282	0
	Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH		32,35	(SM)	716	-6
Soziale Einrichtungen	Eigenbetrieb Leben & Wohnen	100,00			31.234	-1.495
Sparkassen	Landesbank Baden-Württemberg	18,93			14.197.000	418.000
Veranstaltungen, Kultur und Sport	in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00			27.506	-4.555
	in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH	100,00			21	0
	Märkte Stuttgart GmbH		100,00	(in.Stuttgart KG)	150	0
	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	100,00			21.400	-1.023
	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH	100,00			21	0
	Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG ²⁾	100,00			52.518	56
	Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH	100,00			22	-1
	SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH	100,00			70	-8
	Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	100,00			12.490	823
Film- und Medienfestival gGmbH	30,40			191	30	
Versorgung und Verkehr	Flughafen Stuttgart GmbH	35,00			369.181	-24.729
	AHS Aviation Handling Services GmbH		10,00	(FSG)	1.587	-30

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
		unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
Versorgung und Verkehr	Baden-Airpark GmbH		65,83	(FSG)	100.113	-5.510
	Cost Aviation GmbH		75,00	(FSG)	124	24
	Flughafen Stuttgart Energie GmbH		100,00	(FSG)	25	0
	HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH		100,00	(FSG)	1.684	0
	SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH		100,00	(FSG)	1.077	451
	S. Stuttgart Ground Services GmbH		74,90	(FSG)	451	-368
	Flughafen Parken GmbH		14,29	(FSG)	295	22
	Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	100,00			837.415	-3.098
	Stuttgarter Straßenbahnen AG	8,35	91,65	(SVV)	194.441	0
	SSB Reisen GmbH		100,00	(SSB)	758	0
	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	7,00	26,00	(SSB)	383	3
	beka GmbH ³⁾		0,24	(SSB)		
	Hafen Stuttgart GmbH		100,00	(SVV)	24.437	0
	Stadtwerke Stuttgart GmbH		100,00	(SVV)	213.286	0
	Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH		60,00	(SWS)	2.199	-876
	Stuttgart Netze GmbH		74,90	(SWS)	299.944	0
	Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH		100,00	(SWS)	2.241	0
SWS Windpark Verwaltungs GmbH		100,00	(SWS)	52	4	

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
		unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
Versorgung und Verkehr	SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	7.866	-67
	SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	5.537	192
	SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	1.502	68
	SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	2.728	226
	SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG		100,00	(EWL I und II)	0	0
	SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	0	-256
	SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	0	-384
	Windkraft Römlinsdorf KG		40,91	(SWS)	2.469	-7
	SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	6.015	-167
	Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR		62,50	(WP Schwanfeld)	647	-53
Wirtschaftsförderung	Gigabit Region Stuttgart GmbH	14,29			229	-900
Wohnungsbau/Stadtentwicklung	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	100,00			452.131	15.929
	ARGE ParkQuartier Berg		50,00	(SWSG)	-1.194	-11
	Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	45,00			25	0

1) Die Gesellschaft hat im Juli 2017 ihre operative Tätigkeit eingestellt.

2) 60% Stimmrechtsanteil der Landeshauptstadt Stuttgart; atypische stille Beteiligung des VfB Stuttgart in Höhe von 40%.

3) Der Jahresabschluss lag zum Zeitpunkte der Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

III.	Wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe inklusive gesamtstädtischer Kennzahlen zur Vermögens- u. Ertragslage
-------------	---



- Kennzahlentabelle
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Finanzbeziehungen der Unternehmen und Eigenbetriebe zur Landeshauptstadt Stuttgart
- Personalkennzahlen

Mit dem Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts wurde insbesondere auch der § 95 a (Gesamtabschluss) in die Gemeindeordnung eingefügt. Danach sind mit dem Jahresabschluss der Gemeinde im Wesentlichen auch die Jahresabschlüsse der verselbständigten bzw. rechtlich selbständigen Organisationseinheiten zu konsolidieren. Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabenbereichen so darzustellen, als sei sie ein einziger großer Konzern. Der Gesamtabschluss soll damit einen verbesserten Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der „Gesamtstadt“ geben.

Für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses besteht eine gesetzliche Übergangsfrist. Danach sind die Bestimmungen des § 95 a GemO spätestens ab dem Haushaltsjahr 2025 anzuwenden. Die konkrete Ausgestaltung des Gesamtabschlusses wird derzeit noch diskutiert.

Mit Blick auf den Gesamtabschluss sind die wesentlichen Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe und des Stadthaushalts zusammengefasst dargestellt. Ziel ist es, auch ohne einen konsolidierten Gesamtabschluss, in der Übergangsfrist einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten.

Zusätzlich sind in einer Übersicht die Finanzbeziehungen zwischen der LHS und ihren Unternehmen/ Eigenbetrieben aufgeführt. In einem ersten Schritt sind nur diejenigen Finanzbeziehungen enthalten, die direkt aus dem gesellschaftsrechtlichen bzw. eigenbetriebsrechtlichen Verhältnis resultieren. Gegenseitige Leistungsbeziehungen sind nicht dargestellt.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen werden neben dem Kernhaushalt der Stadt Stuttgart (Stadthaushalt) und den Eigenbetrieben grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, an denen die LHS die Mehrheit der Anteile hält. Zum 01.01.2019 wurde der Eigenbetrieb Klinikum Stuttgart in eine rechtlich selbständige Kommunalanstalt umgewandelt und dem Unternehmensbereich zugeordnet. Für die Landesmesse Stuttgart GmbH und den Flughafen Stuttgart GmbH, nebst deren Tochtergesellschaften sowie für die Projektgesellschaften Neue Messe erfolgt eine anteilige Einbeziehung entsprechend der Beteiligungsquote der LHS.

Eine Konsolidierung wird in vereinfachter Form durchgeführt. Als Grundlagen dienen der Jahresabschluss der LHS, die Prüfungsberichte, die Jahresabschlüsse und die Konzernabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Die Kennzahlen werden anhand eines Summenabschlusses ermittelt.

Einbezogene Unternehmen und Eigenbetriebe:

Unternehmen des SVV-Teilkonzerns

- Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stuttgart
- Hafen Stuttgart GmbH, Stuttgart
- SSB Reisen GmbH, Stuttgart
- Stadtwerke Stuttgart (Teilkonzern)
 - Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
 - Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH, Stuttgart
 - Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart
 - Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart
 - SWS Windpark Verwaltungs GmbH, Stuttgart
 - SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark EWL I GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark EWL II GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG, Heidesheim
 - Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR, Stuttgart

Weitere Unternehmen

- Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (Konzern)
- Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (Konzern)
- Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Leinfelden-Echterdingen
- Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
- Stuttgart-Marketing GmbH, Stuttgart
- Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stuttgart
- Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH, Stuttgart
- SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH, Stuttgart
- Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG, Stuttgart
- Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart
- Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG, Stuttgart
- Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- Klinikum der LHS Stuttgart, gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
(bis 31.12.2018 Eigenbetrieb, zum 01.01.2019 Umwandlung in Kommunalanstalt)
- Medizinisches Versorgungszentrum Stuttgart gGmbH

Eigenbetriebe

- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart
- Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder
- Eigenbetrieb Leben und Wohnen Landeshauptstadt Stuttgart
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart

Kennzahlen	Bilanzsumme		Anlagevermögen		EK-Quote m. Sonderposten		Investitionen	
	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 %	2020 %	2021 TEUR	2020 TEUR
Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart	11.224.975	10.879.110	10.046.836	9.824.825	92,89	93,70	263.283	334.878
Summe wesentliche Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe ¹⁾	6.520.938	6.208.811	5.670.980	5.380.029	47,46	46,68	468.342	527.125
Versorgung und Verkehr	3.479.994	3.305.992	3.094.238	2.907.582	--	--	239.930	352.224
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	869.743	872.585	835.283	826.920	96,28	96,32	8.363	77.884
Stuttgarter Straßenbahnen AG	954.831	771.823	751.387	619.565	28,28	25,65	111.006	64.264
SSB Reisen GmbH	2.906	1.886	633	765	26,09	40,20	19	28
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	5.460	5.436	1.652	1.688	7,01	6,98	873	1.232
Hafen Stuttgart GmbH	43.270	40.319	31.258	28.596	56,48	60,61	4.080	394
Stadtwerke Stuttgart GmbH	407.033	402.630	385.346	378.935	52,40	50,90	19.872	41.178
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	12.534	13.997	16	30	17,54	21,97	3	5
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	7.514	5.036	1.197	1.147	34,29	50,10	143	108
Stuttgarter Netze GmbH (bis 2014 SWS Netzinfrastruktur GmbH)	512.316	494.599	456.633	386.335	70,95	70,40	95.211	130.884
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	20.748	21.448	18.029	19.326	37,91	36,99	92	0
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	5.450	5.790	4.192	4.644	27,56	25,94	17	3
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	9.475	10.265	8.196	8.805	28,79	25,64	106	0
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	322	348	306	336	0,00	0,00	0	0
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	14.422	15.289	12.025	12.951	0,00	0,00	25	0
SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG	18.845	19.942	15.587	16.786	0,00	0,00	0	0
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	15.521	16.586	13.994	15.034	38,76	37,27	102	0
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	19.028	20.032	17.230	18.469	29,10	27,64	0	0
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	657	710	647	701	98,52	98,62	0	0
Flughafen Stuttgart GmbH	559.919	587.271	540.627	566.549	65,94	67,07	18	36.244
Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	977.260	967.129	825.703	837.136	--	--	36.841	46.919
Landesmesse Stuttgart GmbH	76.565	62.511	20.832	20.499	21,70	36,09	2.660	1.657
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	524.629	539.543	493.420	517.580	59,82	59,00	4.998	11.426
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	43.812	40.836	25.189	25.428	64,03	69,77	1.085	745
Märkte Stuttgart GmbH	2.452	2.381	1.454	1.307	6,13	6,31	454	245
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	40.902	43.348	40.041	42.028	52,57	51,05	741	88
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	131.398	132.198	102.802	102.707	52,64	49,85	5.774	3.857
Stuttgarter Marketing GmbH	3.241	2.009	1.203	550	16,23	19,10	895	194
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart	770	557	---	---	9,07	13,94	0	0
Film- und Medienfestival gGmbH	433	493	85	45	44,03	32,70	58	23
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	14.475	12.358	10.403	9.348	89,29	92,39	1.170	580
Eigenbetrieb Stuttgart Bäder	138.583	130.895	130.274	117.643	68,15	66,96	19.006	28.104
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	1.353.296	1.303.011	1.282.771	1.233.448	--	--	83.527	93.222
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	1.353.073	1.302.799	1.282.728	1.233.395	34,77	34,99	83.520	93.197
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	223	212	43	53	11,23	11,78	7	25
Entsorgung	1.051.660	1.002.253	967.203	933.316	--	--	82.469	67.476
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	151.443	138.806	113.334	108.502	14,34	8,27	14.200	10.933
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	900.217	863.447	853.869	824.814	27,70	27,57	68.269	56.543
Medizinische und Soziale Einrichtungen	1.156.677	1.129.887	873.745	853.552	--	--	76.667	85.071
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	1.052.056	1.023.156	786.954	763.847	63,85	56,80	75.423	83.405
Sportklinik Stuttgart GmbH	12.466	12.840	4.536	5.342	63,77	53,56	271	828
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	788	958	277	181	67,12	51,95	176	147
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	91.367	92.933	81.978	84.182	69,89	70,59	797	691
Wirtschaftsförderung	298	292	40	66	--	--	0	46
Gigabit Region Stuttgart GmbH	298	292	40	66	76,77	71,51	0	46

¹⁾ Mehrheitsbeteiligungen > 50%, FSG, IMS und PGNM in Höhe der Quote der Beteiligung (außer Personalkennzahlen), Übernahme der Zahlen der Konzernabschlüsse SVV, FSG und LMS

²⁾ Bei der Verschuldung werden lediglich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. Schuldenscheinanleihen dargestellt

³⁾ Stadthaushalt ordentliche Erträge (ohne Zinserträge und Dividenden)

⁴⁾ ohne Geschäftsführung, Vorstand und Azubis

Verschuldung ²⁾		Kostendeckung		Umsatzerlöse ³⁾		Jahresergebnis		Beschäftigte im Jahresdurchschnitt auf Vollzeitbasis ⁴⁾		Personalaufwand	
2021 TEUR	2020 TEUR	2021 %	2020 %	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2021	2020	2021 TEUR	2020 TEUR
0	0	107,08	105,09	3.800.130	3.585.065	259.638	211.771	10.486	10.275	777.006	740.894
1.428.873	1.414.034	78,27	80,89	1.861.148	1.790.936	-51.783	-139.091	13.237	12.956	1.007.156	964.099
386.810	373.108	--	--	748.514	723.152	-29.141	-126.891	4.441	4.398	319.391	309.351
0	0	---	---	0	0	-3.098	-31.688	0	0	23	28
109.225	87.335	59,74	66,28	242.865	259.262	0	0	3.092	3.046	218.434	210.825
0	0	58,60	38,31	1.919	1.029	0	0	23	27	830	1.107
0	0	58,32	61,96	8.676	9.046	3	5	78	74	7.265	6.987
455	698	>100,00	>100,00	11.093	11.076	0	0	11	11	1.263	1.325
104.629	106.775	46,45	26,56	9.603	3.713	0	0	57	50	5.567	5.027
0	0	98,01	>100,00	44.597	39.865	-876	855	6	5	398	338
0	0	---	---	3.655	2.242	0	0	7	5	368	154
0	0	>100,00	99,79	268.705	240.137	0	0	275	263	27.771	25.041
11.762	13.000	92,19	>100,00	2.588	2.763	-67	200	---	---	---	---
0	0	>100,00	>100,00	1.025	1.169	68	256	---	---	---	---
6.135	6.953	>100,00	>100,00	1.697	1.870	226	382	---	---	---	---
0	0	66,94	68,98	30	30	0	0	---	---	---	---
10.457	11.558	85,85	91,69	1.637	1.743	-256	-150	---	---	---	---
13.427	14.840	83,56	92,58	2.057	2.269	-384	-182	---	---	---	---
8.880	9.990	92,62	>100,00	2.119	2.411	-167	116	---	---	---	---
12.782	13.760	>100,00	>100,00	2.460	2.468	192	274	---	---	---	---
0	0	---	---	0	0	-53	-53	---	---	---	---
109.058	108.199	71,04	58,01	143.788	142.059	-24.729	-96.906	892	917	57.472	58.519
168.194	180.324	--	--	85.455	104.036	-61.836	-78.470	864	885	60.073	57.888
0	0	61,16	73,58	40.127	59.353	-5.940	-17.944	325	352	24.307	25.000
100.850	107.837	7,83	10,29	2.806	3.603	-24.511	-28.842	---	---	---	---
1.287	1.489	51,42	49,14	14.223	11.815	-4.555	-9.130	109	113	8.511	7.936
0	0	>100,00	>100,00	10.347	9.496	0	0	47	47	3.069	3.024
16.489	17.763	73,94	73,03	2.977	2.986	-1.023	-1.103	---	---	---	---
48.199	51.729	62,65	74,91	5.669	6.779	56	0	---	---	---	---
0	0	32,77	39,15	2.513	3.165	0	0	62	59	3.149	3.359
0	0	98,70	97,40	657	470	-8	-12	---	---	---	---
0	0	22,07	16,76	468	317	30	18	16	16	1.002	930
0	0	9,80	15,70	655	966	823	401	31	31	2.055	1.908
1.369	1.506	13,61	15,20	5.013	5.086	-26.708	-21.858	274	267	17.980	15.731
714.224	680.753	--	--	165.168	169.805	15.930	17.650	186	179	17.219	16.761
714.224	680.753	>100,00	>100,00	163.425	167.940	15.930	17.650	174	165	15.702	15.372
0	0	81,98	84,21	1.743	1.865	0	0	12	14	1.517	1.389
257.534	275.604	196	195	254.587	255.720	13.761	1.381	1.257	1.213	76.827	78.413
15.641	20.494	96,49	95,66	133.605	133.514	10.238	-1.202	922	884	52.125	52.125
241.893	255.110	99,75	99,03	120.982	122.206	3.523	2.583	335	329	24.702	26.288
35.537	41.782	--	--	782.301	719.578	-21.852	-44.041	6.483	6.275	532.982	501.051
26.194	31.282	75,73	79,14	705.862	645.060	-21.521	-43.413	5.653	5.451	475.793	446.919
1.500	1.700	98,10	98,04	24.436	25.263	1.133	249	174	179	13.405	13.670
0	0	84,03	86,61	1.094	913	31	17	12	8	1.078	828
7.843	8.800	82,63	84,22	50.909	48.342	-1.495	-894	644	637	42.706	39.634
0	0	0	0	7	0	-900	-851	6	6	664	635
0	0	0	0	7	0	-900	-851	6	6	664	635

Kennzahlen der Vermögenslage

Entwicklung des Bilanzvolumens

Der "Konzern" Landeshauptstadt Stuttgart wird in seiner Bilanzsumme maßgeblich von der Kernverwaltung (Stadthaushalt) geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt im Jahr 2021 insgesamt 16,9 Mrd. EUR (VJ 16,3 Mrd. EUR), davon entfallen rund 38,6% auf die Unternehmen und Eigenbetriebe.

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Bilanzvolumen Unternehmen	5.239.329	4.982.728	4.689.967	3.609.175
Bilanzvolumen Eigenbetriebe	1.281.609	1.226.083	1.178.825	2.117.801
Summe Unt./EB	6.520.938	6.208.811	5.868.792	5.726.976
Bilanzvolumen Stadthaushalt	11.224.975	10.879.110	10.662.873	10.378.669
Summe	17.745.913	17.087.921	16.531.665	16.105.645
abzgl. vereinf. Kapitalkonsolidierung**	371.452	381.790	277.750	282.382
abzgl. Darlehen vom Stadthaushalt	487.780	417.590	320.756	287.285
Bilanzvolumen gesamt	16.886.681	16.288.541	15.933.159	15.535.978

* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten

**Der Buchwert der Unternehmen/Eigenbetriebe im Stadthaushalt wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

Entwicklung des Sachanlagevermögens (SAV)

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 14,90 Mrd. EUR (VJ 14,5 Mrd. EUR) davon entfallen rund 68,2 % (VJ 67,6%) auf das SAV von 10,17 Mrd. EUR (VJ 9,80 Mrd. EUR). Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 466,7 Mio. EUR (VJ 453,0 Mio. EUR) stehen höhere Investitionen im Jahr 2021 von 731,6 Mio. EUR (VJ 862,0 Mio. EUR) gegenüber

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
SAV Unternehmen	4.020.880	3.785.040	3.539.749	2.775.694
SAV Eigenbetriebe	1.120.659	1.076.581	1.037.932	1.718.513
Summe Unt./EB	5.141.539	4.861.621	4.577.681	4.494.207
SAV Stadthaushalt	5.032.935	4.933.479	4.777.586	4.701.775
SAV Sachanlagevermögen gesamt	10.174.474	9.795.100	9.355.267	9.195.982

* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten

Entwicklung der Investitionen in Sachanlagevermögen

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Unternehmen	367.752	433.433	217.273	203.020
Eigenbetriebe	100.590	93.692	95.362	111.224
Summe Unt./EB	468.342	527.125	312.635	314.244
Stadthaushalt	263.283	334.878	250.764	195.423
Investitionen gesamt	731.625	862.003	563.399	509.667

* Klinikum (Kommunalanstalt ab 2019 bei Unternehmen enthalten)

Entwicklung des Eigenkapitals (EK)

Das Gesamteigenkapital stieg um 0,29 Mrd. EUR auf 11,11 Mrd. EUR (VJ 10,83 Mrd. EUR) an, was insbesondere auf das gute Jahresergebnis des Stadthaushalts (259,6 Mio. EUR) zurückzuführen ist.

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Unternehmen	1.832.585	1.823.691	1.741.235	1.696.618
Eigenbetriebe	134.497	129.778	135.513	154.747
Summe Unt./EB	1.967.082	1.953.469	1.876.748	1.851.365
Stadthaushalt	9.518.111	9.255.634	9.042.639	8.739.158
Summe Gesamt	11.485.193	11.209.103	10.919.387	10.590.523
abzgl. Kapitalkonsolidierung	371.452	381.790	277.750	282.382
Gesamteigenkapital	11.113.741	10.827.313	10.641.637	10.308.141

* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten

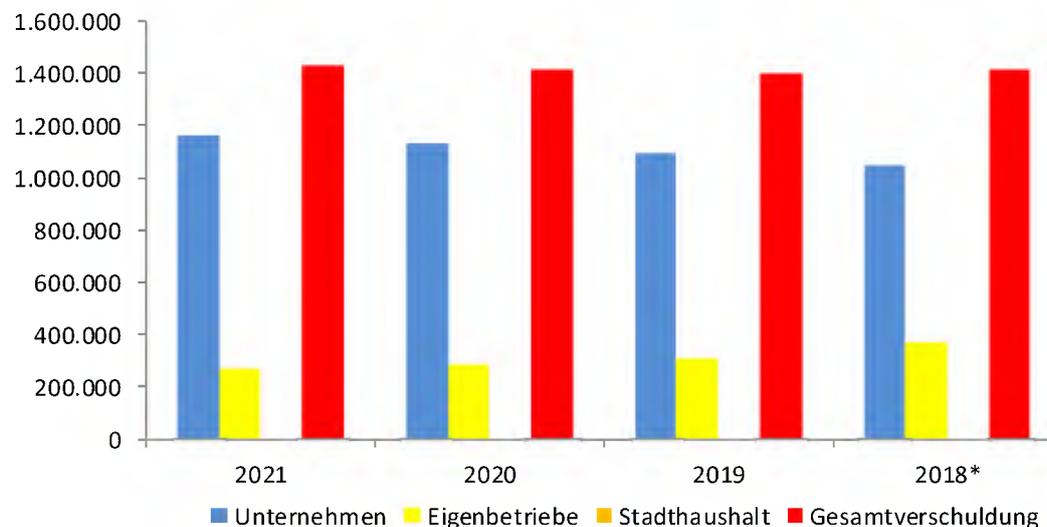
Eigenkapitalquote Unt./EB	30,2%	31,5%	32,0%	32,3%
Eigenkapitalquote Stadthaushalt	84,8%	85,1%	84,8%	84,2%
Gesamteigenkapitalquote	65,8%	66,5%	66,8%	66,4%

Entwicklung der Verschuldung gegenüber Kreditmarkt

Während der Stadthaushalt weiterhin schuldenfrei ist, ist im Jahr 2021 ein Anstieg der Verschuldung bei den Unternehmen zu verzeichnen.

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Unternehmen	1.164.655	1.130.759	1.093.462	1.047.745
Eigenbetriebe	264.218	283.275	302.389	365.775
Summe Unt./EB	1.428.873	1.414.034	1.395.851	1.413.520
Stadthaushalt	0	0	0	0
Gesamtverschuldung	1.428.873	1.414.034	1.395.851	1.413.520

* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten



Kennzahlen zur Finanzlage

	TEUR
Jahresergebnis 2021 (Gewinn +/- Verlust -):	207.855
(+) Abschreibungen netto:	358.457
(+) Veränderung Rückstellung (Zunahme +/- Abnahme -)	107.307
(=) Laufender Mittelzufluss 2021	673.619
(-) Tilgungen von Krediten	-130.975
(=) Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel	542.644
Kreditaufnahmen (externer Kreditmarkt)	145.714
Nettoinvestitionen 2021 (Differenz Anlagevermögen zum VJ zzgl. Abschreibungen lfd. Jahr)	919.177

Im Berichtsjahr konnten liquide Mittel aus dem laufenden Geschäft von 673,6 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Nach Abzug des Mindestzahlungsüberschusses in Höhe der Kredittilgungen verbleiben Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel in Höhe von 542,6 Mio. EUR.

Die Gesamtsumme der Nettoinvestitionen im "Konzern" Stadt Stuttgart liegt im Berichtsjahr bei 919,2 Mio. EUR (davon Stadt 370,1 Mio. EUR, Unternehmen/ Eigenbetriebe 549,0 Mio. EUR). 145,7 Mio. EUR und somit rd. 15,9 % des Investitionsvolumens wurden durch Kreditaufnahmen (externer Kreditmarkt) finanziert. Die Zahlen verdeutlichen die noch gute Eigenfinanzierungskraft des "Konzerns" Stadt.

Kennzahlen der Ertragslage

Das Jahr 2021 schließt mit einem Überschuss von 207,9 Mio. EUR (VJ 72,7 Mio. EUR). Positiv zum Ergebnis hat insbesondere die Kernverwaltung (259,6 Mio. EUR) beigetragen. Die Ergebnisse der Unternehmen und Eigenbetriebe haben sich gegenüber dem Vorjahr um 87,3 Mio. EUR verbessert.

Entwicklung der Jahresergebnisse

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Unternehmen	-37.342	-117.720	20.766	3.273
Eigenbetriebe	-14.441	-21.371	-15.839	-28.175
Summe Unt./EB	-51.783	-139.091	4.927	-24.902
Stadthaushalt	259.638	211.771	306.569	525.700
Jahresergebnis	207.855	72.680	311.496	500.798

* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten

Entwicklung der Aufwendungen

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Unternehmen (Gesamtaufwand)	2.020.004	1.860.606	1.907.810	933.298
Eigenbetriebe (Gesamtaufwand)	357.950	353.490	336.017	1.025.120
Summe Unt./EB	2.377.954	2.214.096	2.243.827	1.958.418
Stadthaushalt (Gesamtaufwand)*	3.623.077	3.411.389	3.212.128	3.213.824
Gesamtaufwand	6.001.031	5.625.485	5.455.955	5.172.242

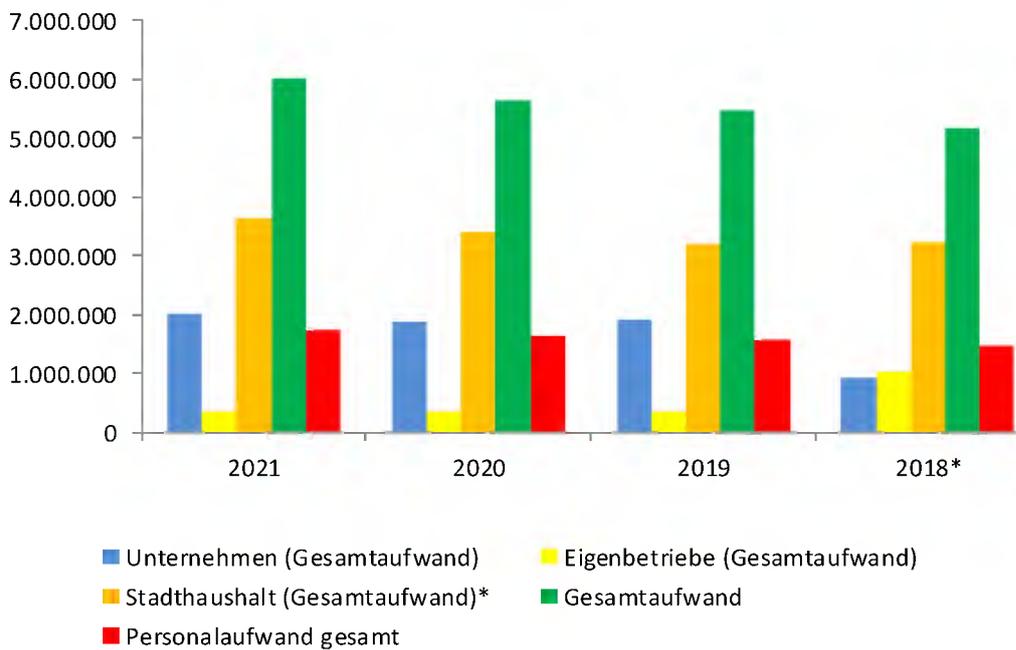
* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten

Entwicklung der Personalaufwendungen

in TEUR	2021	2020	2019	2018*
Unternehmen	806.943	766.886	749.882	278.059
Eigenbetriebe	137.511	133.778	124.413	524.460
Summe Unt./EB	944.454	900.664	874.295	802.519
Stadthaushalt	777.006	740.894	707.801	672.124
Personalaufwand gesamt	1.721.460	1.641.558	1.582.096	1.474.643

* Klinikum (Kommunalanstalt) ab 2019 bei Unternehmen enthalten

Quote Personal-/Gesamtaufwand* 28,69% 29,18% 29,00% 28,51%



* Stadthaushalt: ordentlicher Aufwand

Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Stuttgart	Kapitalzuführung		Gew.ausschüttung (+) Verlustabdeckung (-)	
	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Finanzbeziehungen Gesamt	-16.036	-118.865	2.241	-49.302
Versorgung und Verkehr				
Stadtwerke Stuttgart GmbH				
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0	-110.000		
Stuttgarter Straßenbahnen AG				
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH				
Hafen Stuttgart GmbH				
Flughafen Stuttgart GmbH				
Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing				
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	-10.000	0		
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	-4.100	-8.431		
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	-293	-293		
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	-1.500	0		
Stuttgart-Marketing GmbH				
Film- und Medienfestival gGmbH				
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH				
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder			-22.409	-18.085
Wohnungsbau und Städtebau				
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH				
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH				
Sparkassen				
Landesbank Baden-Württemberg*			57.066	892
Entsorgung				
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart				
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart				
Medizinische und Soziale Einrichtungen				
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR			-32.416	-32.109
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart				
Wirtschaftsförderung				
Gigabit Region Stuttgart GmbH <small>gegründet 10.05.2019</small>	-143	-141		

* 2020: 892 TEUR Verzinsung Stille Einlage

* 2021: Ausschüttung aus Ergebnis LBBW 2019 und 2020: Vor dem Hintergrund der COVID-Pandemie und entsprechender Empfehlungen und Vorgaben der EZB erfolgte in 2020 keine Ausschüttung und die Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2019 wurde ins Jahr 2021 verschoben.

Ertrags-zuschüsse		Investitions-zuschüsse		Stand städtische Darlehen		Tilgungszuschuss	
2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
-56.491	-42.774	-137.592	-34.935	486.990	417.590	-136.673	-1.044
				80.472	59.157		
-31.370	-24.370	-24.104	-3.934				
-619	-608						
-5.420	0						
-2.200	-2.200						
		-5.000	0	3.230	3.300		
-4.920	-4.572						
-385	-385						
-5.658	-5.149	-250	-250				
-401	-1.360	-16.083	-17.924			-136.000	-403
-800	-800						
		-49	-802	3.057	4.087		
				24.785	12.500		
				364.422	326.714		
-4.379	-3.122	-91.866	-12.000				
-339	-208	-240	-25	11.024	11.832	-673	-641

Personalkennzahlen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in Köpfen ¹⁾			
	2021		2020	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Landeshauptstadt Stuttgart (ohne Eigenbetriebe)	12.478	68%	12.230	68%
Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	16.216	54%	15.791	53%
Versorgung und Verkehr	4.707	20%	4.664	20%
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0	---	1	100%
Stuttgarter Straßenbahnen AG	3.256	16%	3.209	16%
SSB Reisen GmbH	34	53%	37	57%
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	87	51%	82	49%
Hafen Stuttgart GmbH	14	57%	13	54%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	65	45%	55	45%
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	6	33%	5	40%
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	7	---	5	---
Stuttgart Netze GmbH	289	19%	278	19%
SWS Windparkgesellschaften **	---	---	---	---
Flughafen Stuttgart GmbH	949	28%	979	27%
Kultur,Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	1.003	55%	1.072	56%
Landesmesse Stuttgart GmbH	370	55%	431	57%
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG **	---	---	---	---
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	131	48%	141	50%
Märkte Stuttgart GmbH	52	23%	50	20%
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG **	---	---	---	---
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG **	---	---	---	---
Stuttgart-Marketing GmbH	69	72%	72	74%
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart **	---	---	---	---
Film- und Medienfestival gGmbH	18	94%	18	89%
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	46	57%	47	57%
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	317	58%	313	57%
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	212	51%	204	50%
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	191	49%	183	46%
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	21	76%	21	76%
Entsorgung	1.287	13%	1.243	12%
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	939	10%	902	10%
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	348	20%	341	19%
Medizinische und Soziale Einrichtungen	9.001	77%	8.602	77%
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	7.716	77%	7.321	77%
Sportklinik Stuttgart GmbH	250	75%	257	76%
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	15	73%	12	58%
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	1.020	75%	1.012	75%
Wirtschaftsförderung	6	33%	6	33%
Gibabit Region Stuttgart GmbH	6	33%	6	33%

¹⁾ ohne Geschäftsführung, Vorstand und Azubis; bei LHS Stichtag 31.12. d. J.

²⁾ Stichtag 31.12.

* Die Mandate sind nur teilweise mit von der LHS entsandten Mitgliedern besetzt, da es weitere Gesellschafterinnen gibt oder es sich um mit Arbeitnehmervertreter*innen paritätisch besetzte Aufsichtsräte handelt

** Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal

Führungspositionen Ebene 1-3				Teilzeitkräfte in Köpfen				Gremien-/ Aufsichtsratsmitglieder ²⁾			
2021		2020		2021		2020		2021		2020	
Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
145	34%	155	35%	5.169	89%	4.955	90%	60	43%	60	43%
901	42%	877	40%	5.002	81%	4.891	81%	333 *	29%	334 *	26%
140	24%	138	22%	694	54%	705	53%	115	20%	115	22%
0	---	1	100%	0	---	1	100%	12 *	33%	12 *	33%
55	20%	55	18%	478	44%	487	44%	20 *	15%	20 *	20%
4	25%	5	20%	10	90%	12	75%	---	---	---	---
21	29%	19	26%	25	92%	23	87%	26 *	12%	26 *	12%
3	33%	3	33%	7	100%	6	100%	7	57%	7	57%
18	28%	18	28%	14	64%	6	83%	15	13%	15	20%
3	33%	3	33%	1	0%	2	50%	---	---	---	---
1	0%	1	0%	---	---	---	---	---	---	---	---
4	0%	4	0%	16	100%	17	94%	19 *	11%	19 *	11%
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
31	26%	29	21%	143	69%	151	68%	16 *	31%	16 *	31%
82	37%	76	30%	293	82%	351	75%	97	32%	98	30%
33	18%	35	20%	111	91%	168	81%	13 *	23%	13 *	31%
---	---	---	---	---	---	---	---	6 *	33%	6 *	33%
12	8%	11	0%	52	81%	57	81%	15	47%	16	38%
3	0%	3	0%	8	50%	6	33%	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---	---	---	9	33%	9	33%
---	---	---	---	---	---	---	---	10	10%	10	0%
8	63%	8	63%	26	69%	23	65%	10	40%	10	30%
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5	60%	5	60%	3	100%	3	100%	7 *	14%	7 *	14%
15	80%	8	63%	18	61%	13	92%	11	45%	11	45%
6	50%	6	50%	75	81%	81	63%	16	31%	16	31%
17	24%	17	18%	37	92%	32	94%	33	30%	33	21%
15	20%	15	13%	28	93%	24	96%	13	46%	13	31%
2	50%	2	50%	9	89%	8	88%	20 *	20%	20 *	15%
13	0%	13	0%	72	76%	72	81%	36	39%	36	31%
8	0%	8	0%	33	79%	34	85%	20	40%	20	30%
5	0%	5	0%	39	74%	38	76%	16	38%	16	31%
648	48%	632	47%	3.906	86%	3.731	87%	38	50%	38	34%
596	48%	580	47%	3.026	88%	2.822	89%	15	33%	15	27%
31	39%	31	42%	105	88%	109	92%	4 *	0%	4 *	0%
2	100%	3	33%	6	33%	6	33%	3	33%	3	33%
19	63%	18	61%	769	80%	794	79%	16	81%	16	50%
1	0%	1	0%	0	---	0	---	14	7%	14	7%
1	0%	1	0%	0	---	0	---	14 *	7%	14 *	7%

Personalkennzahlen	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2021	2020	2021 %	2020 %
Landeshauptstadt Stuttgart (ohne Eigenbetriebe)	655	561	6	6
Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	1.292	1.280	---	---
Versorgung und Verkehr	212	204	---	---
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0	0	0	0
Stuttgarter Straßenbahnen AG	126	121	8	8
SSB Reisen GmbH	1	1	6	3
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	0	0	4	4
Hafen Stuttgart GmbH	0	0	0	0
Stadtwerke Stuttgart GmbH	0	0	3	7
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	0	0	0	0
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	---	---	---	---
Stuttgart Netze GmbH	27	21	5	6
SWS Windparkgesellschaften *	---	---	---	---
Flughafen Stuttgart GmbH	58	61	8	7
Kultur,Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	42	46	---	---
Landesmesse Stuttgart GmbH	12	16	3	2
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG *	---	---	---	---
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	4	4	2	2
Märkte Stuttgart GmbH	0	0	2	1
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG *	---	---	---	---
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG *	---	---	---	---
Stuttgart-Marketing GmbH	3	3	4	3
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart *	---	---	---	---
Film- und Medienfestival gGmbH	4	3	0	0
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	2	2	4	2
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	17	18	7	7
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	10	10	---	---
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	10	9	6	7
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	0	1	0	0
Entsorgung	46	45	---	---
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	11	11	6	7
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	35	34	4	4
Medizinische und Soziale Einrichtungen	982	975	---	---
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	853	833	5	5
Sportklinik Stuttgart GmbH	3	6	5	6
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	0	0	0	0
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	126	136	6	6
Wirtschaftsförderung	0	0	---	---
Gibabit Region Stuttgart GmbH	0	0	0	0

* Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal

IV.	Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart	
-----	---	---

- **Versorgung und Verkehr**
- **Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen
und Marketing**
- **Wohnungsbau und Stadtentwicklung**
- **Sparkassen**
- **Entsorgung**
- **Medizinische und Soziale Einrichtungen**
- **Wirtschaftsförderung**

Versorgung und Verkehr	
-------------------------------	---

- **Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH**

- **Stuttgarter Straßenbahnen AG**

SSB Reisen GmbH

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

- **Hafen Stuttgart GmbH**

- **Stadtwerke Stuttgart GmbH**

Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH

Stuttgart Netze GmbH

Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG

SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG

SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG

SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG

SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG

SWS Windpark Lieskau II GmbH Co. KG

SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG

SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG

Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR

- **Flughafen Stuttgart GmbH**



Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstr. 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-3111
Fax	(0711) 9554-3165
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 2643
Gründungsdatum	01.08.1962
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung der öffentliche Nahverkehr, die umweltfreundliche und Ressourcen schonende Versorgung des Stadtgebiets der Landeshauptstadt Stuttgart mit Elektrizität, Gas, Wärme, der Betrieb von Eisenbahnen und Häfen sowie die Telekommunikation jeweils einschließlich Dienstleistungen aller Art auf den vorgenannten Gebieten, zu denen auch die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken und Gebäuden sowie Beratungsleistungen gehören.</p> <p>Die Gesellschaft kann als Holdinggesellschaft tätig werden und einzelne oder alle Gegenstände des Unternehmens durch Beteiligungsgesellschaften erfüllen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.</p>
Stammkapital in TEUR	45.000

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
45.000	100,00

c) Beteiligungen

Hafen Stuttgart GmbH

Stadtwerke Stuttgart GmbH

Stuttgarter Straßenbahnen AG

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
5.200	100,00
5.000	100,00
162.102	91,65

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat obligatorisch			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	25.02.2021	
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Körner, Martin	25.07.2019	
Mitglied	Ozasek, Christoph	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Ripsam, Iris	29.09.2009	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	23.09.2021	
Mitglied	Schiener, Beate	23.09.2011	

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 12 Mitglieder an, davon 4 Frauen (33%).

Geschäftsführung

Geschäftsführerin	Dr. Groner-Weber, Sabine	
Geschäftsführer	Rau, Martin	01.01.2021

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Rau betragen im Geschäftsjahr 14.400 EUR. Die Geschäftsführertätigkeit von Frau Dr. Groner-Weber ist mit der Vergütung als Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG abgegolten. Es bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft. Das Arbeitsverhältnis mit Frau Dr. Groner-Weber endete zum 30.04.2022.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	22.810	22.950

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	869.743	872.585	793.105	796.329
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	4	0
Finanzanlagen	835.283	826.920	755.036	755.326
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.964	19.641	14.248	18.342
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.496	26.024	23.817	22.661
Passiva	869.743	872.585	793.105	796.329
Eigenkapital	837.415	840.513	762.202	753.170
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84	86	87	99
sonstige Rückstellungen	119	98	64	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	31	8	13
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.057	31.857	30.743	42.983
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1	0	0	0
Bilanzsumme	869.743	872.585	793.105	796.329

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	96,28	96,32	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	96,28	96,32	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	96,04	94,77	%
Investitionen	8.363	77.884	TEUR
Investitionsquote	1,00	9,42	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	66	58	20.045	82
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
Löhne und Gehälter	15	20	19	17
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8	9	-5	11
Abschreibungen	0	1	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	25.417	20.332	310	286
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	15.451	13.691	8.526	6.223
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.779	2.203	8.729	19.873
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	32	0	70
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	24.952	27.293	27.941	36.628
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	3	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	16	0	12
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.098	-31.688	9.031	-10.710
Gewinnvortrag/Verlustvortrag/Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	5.447
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-3.098	-31.688	9.031	-5.263
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Personalaufwandsquote	34,50	48,80	%
Kostendeckung	0,00	0,00	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit *
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit **

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-343	1.268	-951	635
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit *	23.417	-69.646	9.015	6.739
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit **	-38.602	70.585	-6.908	-18.469
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-15.528	2.207	1.156	-11.095
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.024	23.817	22.661	33.756
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.496	26.024	23.817	22.661

* Im Vorjahr Kapitaleinlage von der SVV in die SWS i.H.v. 77,9 Mio. EUR.

** Im Vorjahr Kapitaleinlage von der LHS in die SVV i.H.v. 110 Mio. EUR zur Stärkung der Finanzkraft.

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr eine Teilzeitkraft, die Stelle war nur zeitweise besetzt.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Kapitalzuführung

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Kapitalzuführung	0	110.000.000

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Zwischen der SVV und der SSB besteht ein Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung. Des Weiteren bestehen zwischen der SVV, der HSG und der SWS Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26. Juli 2016 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Zur Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen wurde vom Aufsichtsrat der SVV eine Zielgröße von mindestens 30% für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der SVV auf der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite sowie für die Geschäftsführung der SVV festgelegt. Die festgelegten Quoten wurden 2021 erreicht.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen und mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung übermittelt.

Der Bericht zum PCG wurde am 19.12.2022 im Aufsichtsrat der SVV behandelt. Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Interne Revision

Im Hinblick auf die spezielle Aufgabenstellung der Gesellschaft ist eine interne Revision nicht erforderlich. Soweit Funktionen im Geschäftsablauf nicht miteinander vereinbar sind, werden sie bei den Unternehmen, welche die Geschäftsbesorgung wahrnehmen, von verschiedenen Mitarbeiter*innen getätigt.

Leistungsbezogene GF-Vergütung

Für die nebenamtliche Geschäftsführung wird eine Pauschalvergütung geleistet.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Ertragslage

Von der SVV werden die Beteiligungen an der SSB, der SWS und der HSG direkt gehalten sowie der Teil der Vermögenswerte, die aus dem Verkauf der früheren Energiebeteiligungen im Jahr 2002 bei ihr verblieben sind, in Form von Spezialfonds verwaltet. Die SWS wiederum hält Anteile an mehreren verbundenen Unternehmen und stellt ihrerseits einen Teilkonzernabschluss auf. Das Ergebnis wird maßgeblich durch den wirtschaftlichen Erfolg der Töchter SSB, SWS und HSG beeinflusst, mit denen Beherrschungs- und Gewinnabführungs- (einschließlich Verlustübernahme-)verträge bestehen. Aus den Spezialfonds werden in der Regel jeweils so viele Mittel entnommen, wie zur Verlustdeckung bzw. zur Einlage in die Kapitalrücklagen der Töchter notwendig sind.

Die Gesamterträge der SVV im Geschäftsjahr 2021 - überwiegend bestehend aus den Gewinnabführungen der HSG in Höhe von 10.093 TEUR, Gewinnabführungen der SWS in Höhe von 5.358 TEUR und Erträgen aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 31.779 TEUR - beliefen sich auf insgesamt 47.296 TEUR. Diesen standen im Wesentlichen die Verlustübernahmen der SSB mit 24.952 TEUR sowie der Ertragszuschuss zum Defizitausgleich an die SSB gemäß Beschlussvorlage GRDRs 159/2020 in Höhe von 25.000 TEUR gegenüber. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.098 TEUR wurde aus den Gewinnrücklagen entnommen. In der Gesamtschau konnte das negative operative Ergebnis durch die Realisierung stiller Reserven in Höhe von 30.639 TEUR aus der teilweisen Veräußerung der Spezialfonds deutlich abgemildert werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch eine Einlage in die Kapitalrücklage der SWS um 8.362 TEUR (VJ 77.884 EUR) erhöht.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sind vier Spezialfonds mit einem Buchwert von 392.000 TEUR bilanziert. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der beizulegende Zeitwert der Spezialfonds der SVV 425.000 TEUR. Von Januar bis Dezember 2021 hatten die Spezialfonds eine positive Entwicklung von 13.200 TEUR (2,97 %) zu verzeichnen. Den Fonds wurden 30.400 TEUR entnommen: In erster Linie, um den Ertragszuschuss an die SSB über 25.000 TEUR leisten zu können. Die übrigen Mittel flossen als Kapitaleinlage der SWS zu.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 1.499 TEUR, was im Wesentlichen auf die höhere Gewinnabführung der HSG zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel sind im Berichtsjahr um 15.528 TEUR zurückgegangen.

Die Gesellschaft weist nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2021 in Höhe von 3.098 TEUR ein Eigenkapital in Höhe von 837.415 TEUR aus. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 96,3 % des Gesamtkapitals.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 200 TEUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer um 2.803 TEUR höheren Umsatzsteuerverrechnung gegenüber der SSB sowie einer um 2.318 TEUR geringeren Verlustübernahme.

Die Bilanzsumme der SVV beträgt 869.743 TEUR.

Ausblick

Die Weltwirtschaft hat sich nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 bis dato nur leicht von dem Rückgang der Wirtschaftsleistung erholt. Neben der Pandemie belasten auch Handelskonflikte, gestörte Lieferketten, die stark steigende Inflation und gestiegene Zinsen die wirtschaftliche Entwicklung. Im Jahr 2021 entwickelte sich der deutsche Leitindex DAX positiv. Zunächst stieg der DAX von Januar bis August von 13.750 auf 15.948 Punkte. Im September fiel er insbesondere wegen gestörter Lieferketten kurzzeitig unter die 15.000-Punkte-Marke. Zum Jahresende schloss der DAX mit 15.887 Punkten rund 15,6 % höher als zu Jahresbeginn. Darin spiegelte sich auch die Hoffnung auf entspannte Lieferketten und einen temporären Inflationsanstieg wider.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte ist weiterhin schwer abzuschätzen, was eine Prognose zur Entwicklung der Spezialfonds nicht möglich erscheinen lässt. Infolge der geplant steigenden Verluste der Konzerntöchter SSB und SWS und des hohen Investitionsbedarfs der SWS zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität der Landeshauptstadt Stuttgart bis 2035 ist damit zu rechnen, dass die Erträge der Spezialfonds in den kommenden Jahren nicht zur Deckung der Aufwendungen ausreichen und entsprechende Ausschüttungen aus den stillen Reserven sowie ggf. weitere Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen werden müssen.

Nachhaltigkeit

Für die Spezialfonds der SVV gelten die Anlagerichtlinien der Landeshauptstadt Stuttgart. Als Anlageziel ist u.a. der Grundsatz der Nachhaltigkeit zu beachten. Aus der Vermögensanlage werden Unternehmen ausgeschlossen,

- die in den Rohstoffabbau von Kohle und Öl investieren,
- deren Geschäftsfeld (auch) die Energieerzeugung mit Kohle und Öl ist, die Fracking betreiben,

- die Atomenergie erzeugen,
- die Kinder- oder Zwangsarbeit zulassen,
- die Produkte herstellen, die die Menschenwürde durch verunglimpfende und erniedrigende Darstellungen von Personen verletzen,
- die Militärwaffen und/oder Militärmunition herstellen oder vertreiben (im Sinne der Anlage zum Kriegswaffenkontrollgesetz),
- die Pflanzen oder Saatgut gentechnisch verändern,
- die gesetzlich nicht vorgeschriebene Tierversuche für die Herstellung von Kosmetika durchführen,
- die einen unangemessenen Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen pflegen.



Stuttgarter Straßenbahnen AG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Schockenriedstraße 50 70565 Stuttgart
Telefon	(0711) 7885-0
E-Mail	service@ssb-ag.de
Homepage	www.ssb-ag.de
Rechtsform	AG
Handelsregister	HRB 69
Gründungsdatum	26.03.1868
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft bedient den öffentlichen Nahverkehr in Stuttgart und Umgebung mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Omnibussen und anderen Verkehrsmitteln. Die vorhandene Infrastruktur soll für weitere Dienstleistungen mitgenutzt werden. Hierzu gehören insbesondere die Telekommunikation sowie die Verwaltung und Verwertung von betriebseigenen Grundstücken und Gebäuden.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben sowie die Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.</p>
Stammkapital in TEUR	176.872

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Landeshauptstadt Stuttgart	14.770	8,35
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	162.102	91,65

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
beka GmbH	1	0,24
SSB Reisen GmbH	200	100,00
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	64	26,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2021.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat obligatorisch			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	24.02.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	25.02.2021	
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Ebel, Frank	23.09.2021	
Mitglied	Körner, Martin	29.07.2014	
Mitglied	Munk, Gabriele	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Nopper, Klaus	29.07.2014	23.09.2021
Mitglied	Ozasek, Christoph	29.06.2016	
Mitglied	Pantisano, Luigi	23.09.2021	
Mitglied	Sauer, Jürgen	22.07.2008	
Mitglied	Serwani, Armin	25.07.2019	
Mitglied	von Stein, Rose	29.07.2014	23.09.2021
Mitglied	Winter, Andreas	25.07.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder an, davon 3 (Vj: 4) Frauen (15%).

Beirat

Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk	23.07.2013
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015
Mitglied	Peterhoff, Björn	24.07.2014
Mitglied	Sakkaros, Ioannis	25.07.2019

Vorstand

Dr. Groner-Weber, Sabine	01.10.2015
Moser, Thomas	01.01.2019
Laube, Mario	01.12.2019

Herr Moser erhielt für seine Tätigkeit als Vorsitzender im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 307 TEUR. Darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 11 TEUR. Die Gesamtbezüge für Frau Dr. Groner-Weber betragen im Jahr 2021 insgesamt 292 TEUR, davon 36 TEUR erfolgsbezogene Bestandteile. Herr Laube erhielt für seine Tätigkeit als Vorstand eine Gesamtvergütung in Höhe von 273 TEUR.

Vergütungen

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitz
Stv. Aufsichtsratsvorsitz
Aufsichtsratsmitglied
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	51.312	44.910

Beirat

Grundvergütung
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Beirats im Geschäftsjahr

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Grundvergütung	1.500	1.500
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Beirats im Geschäftsjahr	15.720	16.320

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	954.831	771.823	740.217	736.308
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.603	7.339	5.074	4.868
Sachanlagen	738.333	611.773	582.577	601.645
Finanzanlagen	451	453	457	462
Vorräte	23.459	24.851	24.004	20.792
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.958	64.321	61.285	74.880
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81.127	60.980	65.177	32.404
Rechnungsabgrenzungsposten	1.899	1.755	1.409	1.105
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	352	235	152
Passiva	954.831	771.823	740.217	736.308
Eigenkapital	194.441	194.441	194.441	194.441
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	75.620	3.550	1.674	199
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157.689	154.081	149.811	147.752
Steuerrückstellungen	743	730	637	0
sonstige Rückstellungen	53.228	56.466	45.719	44.109
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.225	87.335	87.848	90.153
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	172	172	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.928	22.458	28.145	48.031
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.389	40.624	40.578	20.444
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	137	4	3.598
sonstige Verbindlichkeiten	282.579	206.896	184.224	179.043
Rechnungsabgrenzungsposten	4.818	4.935	7.137	8.538
Bilanzsumme	954.831	771.823	740.217	736.308

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	20,36	25,19	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	28,28	25,65	%
Anlagendeckungsgrad II	92,65	68,24	%
Anlagenintensität	78,69	80,27	%
Investitionen	111.006	64.264	TEUR
Investitionsquote	14,77	10,37	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	242.865	259.262	308.967	330.270
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16	-1.156	1.383	242
andere aktivierte Eigenleistungen	6.410	4.638	3.679	3.080
sonstige betriebliche Erträge	133.285	101.912	42.100	14.244
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.093	25.734	26.224	29.595
Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.828	81.984	78.895	83.511
Löhne und Gehälter	166.279	158.497	156.507	152.145
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	52.156	52.329	52.948	48.493
Abschreibungen	40.960	32.019	32.433	32.124
sonstige betriebliche Aufwendungen	38.431	33.238	29.365	30.648
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	33
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens *	0	0	0	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279	322	455	411
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.258	1.087	87	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.978	6.671	6.852	5.338
sonstige Steuern	824	713	1.212	685
Erträge aus Verlustübernahmen	24.952	27.293	27.941	34.257
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* in 2020 und 2019 < 1 TEUR

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	124	120	TEUR
Personalaufwandsquote	57,10	57,81	%
Kostendeckung	59,74	66,28	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

- 1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
- 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.752	35.901	-4.872	-8.482
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-109.458	-102.830	-73.700	-114.378
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	116.853	62.732	111.345	67.684
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	20.147	-4.197	32.773	-55.176
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.980	65.177	32.404	87.580
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	81.127	60.980	65.177	32.404

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	3.092	3.046
Arbeitnehmer*innen	3.092	3.046
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	3.256	3.209
Arbeitnehmer*innen	3.256	3.209
davon Frauen	532	527
davon Männer	2.724	2.682
Teilzeitbeschäftigte	478	487
Arbeitnehmer*innen	478	487
davon Frauen	210	213
davon Männer	268	274
Auszubildende	126	121
Schwerbehindertenquote in %	8	8

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	3	3
davon Frauen	1	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	11	9
davon Frauen	2	2
Abteilungsleitungen		
Gesamt	41	43
davon Frauen	8	7
Führungspositionen insgesamt	55	55
davon Frauen	11	10

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss
Investitionszuschuss
Stand der Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Ertragszuschuss	31.369.749	24.369.895
Investitionszuschuss	24.103.694	3.933.980
Stand der Bürgschaften	0	16.194.330

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 18.482 EUR, darunter eine Spende in Höhe von 5.200 EUR an den Verein 'Kind e.V.' für die Kinderbetreuung.

j) Wichtige Verträge

Zwischen der Mehrheitsaktionärin SVV und der Gesellschaft besteht seit 1962 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, der 2016 neu gefasst wurde. Danach hat die Gesellschaft ihre Gewinne an die SVV abzuführen. Die SVV ist ihrerseits verpflichtet, Verluste der Gesellschaft vor Feststellung des Jahresabschlusses auszugleichen.

Weiterhin hat die SSB als Gesellschafterin der SSB Reisen den seit 2000 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Nachtrag vom 15. Mai 2000 am 19. Mai 2014 neu gefasst. Die SSB verpflichtet sich entsprechend des § 302 AktG, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.

k) Erläuterungen zu den Umsatzerlösen

Umsatzerlöse	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Erlöse Linienverkehr (netto)	157.824	170.847	221.886	237.133
Ausgleichszahlungen gem. § 15 ÖPNVG ¹⁾	18.967	17.552	17.552	17.996
Zuwendungen für verbundbedingte Belastungen	44.990	44.603	43.945	47.891
Sonstige Umsatzerlöse	21.084	26.260	25.584	27.250
	242.865	259.262	308.967	330.270

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Leistungen nach dem ÖPNV-Gesetz BW zum Ausgleich
gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Ausbildungsverkehr.

l) Leistungsdaten

	Einheit	2021	Veränder. 2020/2021 in %	2020	2019	2018
Fahrten	Mio	116	3,6	112	184	180
Platz-km	Mio	6.322	0,3	6.302	6.350	6.243
Linien insgesamt	Anzahl	67	0	67	66	72
Schiene	Anzahl	19	0	19	19	19
Schiene	km	258	1,6	254	239	239
Buslinien	Anzahl	48	0	48	47	53
Buslinien	km	609	-0,7	613	587	561
Stadtbahnfahrzeuge	Anzahl	206	1	204	204	204
Busse	Anzahl	256	-5,9	272	269	272
Fahrstromverbrauch	Mio kWh	96,2	3,9	92,6	96,0	95,5
Dieselmotorenverbrauch	Mio Liter	6,9	3	6,7	7,1	7,2

m) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der SSB AG hat den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratsitzung am 5. Juli 2022 zur Kenntnis genommen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Gemäß der Prüfliste zum Public Corporate Governance Kodex erfüllt die SSB nahezu alle auf die Rechtsform der Aktiengesellschaft anwendbaren Abfragekriterien.

Folgende Abweichungen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2021:

Prüfungsschwerpunkte

Durch Delegation an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wurden die Prüfungsschwerpunkte durch diesen festgelegt.

Geschäftspartnerkodex

Eine generelle Durchsetzung des Geschäftspartnerkodex bei großen Lieferanten, die als Monopolisten/Oligopolisten den Markt beherrschen, ist kaum möglich.

Leistungsbezogene Vergütung Vorstand

Hier bestehen feste Verträge. Die Veröffentlichung erfolgte im Anhang des Jahresabschlusses 2021 individualisiert in fixe und variable Bestandteile.

n) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die SSB 242,9 Mio. EUR (VJ: 259,3 Mio. EUR) Umsatzerlöse. Die wesentlichen Elemente sind der Linienverkehr mit 157,8 Mio. EUR (VJ: 170,8 Mio. EUR). Der Einnahmerückgang um 7,6% ist vor allem Auswirkung der Corona-Pandemie. Zum 01.04.2021 fand eine Tarifanpassung um durchschnittlich 2,66% statt. Die Ausgleichszahlungen für Schülerverkehre gemäß ÖPNV-G in Höhe von 19,0 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR angestiegen. Die Zuwendungen für verbundbedingte Belastungen sind aufgrund der jährlichen Dynamisierung gestiegen (+0,4 Mio. EUR) und lagen 2021 bei 45,0 Mio. EUR. Die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung lagen mit 10,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Andere Umsatzerlöse sanken von 13,8 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR. Dies lag v.a. an im Jahr 2020 erhaltene Abschlagszahlungen für die Baumaßnahme B10 Rosensteintunnel.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 133,3 Mio. EUR und damit 31,3 Mio. EUR über Vorjahr. Der Anstieg ergibt sich v. a. aus Versicherungsvorauszahlungen für die durch den Brand verursachten Schäden am Bus-Betriebshof Gaisburg (6,0 Mio. EUR), aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (9,7 Mio. EUR), durch außergewöhnliche Erträge aus den Zuweisungen des ÖPNV Rettungsschirms (52,8 Mio. EUR) und aus Erträgen aus Investitionszuschüssen und Fördergeldern (15,7 Mio. EUR), der Tarifzonenreform (18,9 Mio. EUR) sowie einem Ertragszuschuss seitens der SVV (25,0 Mio. EUR).

Der Materialaufwand lag bei 100,9 Mio. EUR und damit 6,8 Mio. EUR unter Vorjahr. Die Verringerung ergibt sich insbesondere aus der Umstellung des Festwertverfahrens, d.h. bisher im Aufwand befindliche Positionen wurden aktiviert.

Der Personalaufwand lag mit 218,4 Mio. EUR um 7,6 Mio. EUR über Vorjahr. Dies resultiert v.a. aus der Tarifierhöhung inkl. Urlaubsgeld (2,9 Mio. EUR) und einer Personalmehrung (1,9 Mio. EUR).

Die Abschreibungen erhöhten sich von 32,0 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR. Grund hierfür sind die neu aktivierten Anlagen aufgrund der Umstellung des Festwerts sowie der Aktivierung der U6 Verlängerung zum

Flughafen/ Messe. Zudem gab es Sonderabschreibungen in Höhe von 4,7 Mio. EUR aufgrund des Brandes des Bus-Betriebshofes in Gaisburg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 38,4 Mio. EUR und damit 5,2 Mio. EUR über Vorjahr. Ein Großteil des Anstiegs resultiert aus den Verlusten aus Anlagenabgängen, die überwiegend auf die Auflösung der Festwerte für Gleis- und Niederspannungsanlagen und Fahrleitungen zurückzuführen sind (7,6 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis lag bei -8,0 Mio. EUR und damit 0,6 Mio. EUR schlechter als im Vorjahr.

Die Sonstigen Steuern liegen mit 0,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Das Gesamtergebnis vor Verlustausgleich betrug -25,0 Mio. EUR und war damit 2,3 Mio. EUR besser als im Vorjahr.

Durch den Corona-Rettungsschirm war im Geschäftsjahr 2021 das operative Ergebnis mit -16,2 Mio. EUR um 2,9 Mio. EUR besser als im Vorjahr. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug rund 12,8 Mio. EUR (VJ: 35,3 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei -109,5 Mio. EUR (VJ: - 102,8 Mio. EUR), da im Geschäftsjahr mehr Investitionen im Vergleich zum Vorjahr in das Anlagevermögen getätigt wurden. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich auf 116,9 Mio. EUR (VJ: 63,4 Mio. EUR). Die Höhe der Kreditaufnahme war bedingt durch geplante Investitionen höher als im Vorjahr. Insgesamt stiegen die Finanzmittelfonds im Berichtsjahr 2021 um 20,1 Mio. EUR auf 81,1 Mio. EUR. Die Liquiditätslage erlaubte jederzeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen.

o) Nachhaltigkeit

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Auch in 2021 hat die SSB mit verschiedensten Aktivitäten und Leistungen im Einklang mit den Zielen der globalen Agenda 2030 auf lokaler Ebene für ein lebenswertes Stuttgart bzw. einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie ihren Beitrag erbracht. Im Folgenden sind einige Beispiele beschrieben, mit denen die Stuttgarter Straßenbahnen AG im letzten Jahr zur Erreichung der aus ihrem Geschäftszweck beeinflussbaren Ziele beitragen konnte.

Hygiene- und Schutzmaßnahmen bei der SSB

Im Jahr 2021 dominierte auch im Busbereich das Thema Corona. Beim Bus wurden sämtliche Fahrzeuge, auch Neufahrzeuge, mit Fahrerschutzscheiben ausgestattet. Des Weiteren wurden im vergangenen Jahr die Bus-Klimaanlagenfilter virusinaktivierend beschichtet, um hier einen deutlich besseren Gesundheitsschutz für die Fahrgäste und das Fahrpersonal zu erreichen. Zusätzlich zu diesen technischen Maßnahmen wurden täglich desinfizierende Reinigungen in allen Bussen und Bahnen durchgeführt.

Abstandswarner für Stadtbahnen im Test

Für mehr Sicherheit im Verkehr wurden technische Systeme zur Kollisionswarnung entwickelt. Diese lassen sich grundsätzlich bei Straßen- und Stadtbahnen einsetzen. Zur Weiterentwicklung gibt es seit längerem eine Vereinbarung zur Kooperation zwischen dem Hersteller und der SSB.

Mit dem Bezug von Ökostrom für die Stadtbahn und für den Bedarf in den Betriebsgebäuden optimiert die SSB seit einigen Jahren bereits die CO₂-Bilanz des Unternehmens deutlich. Auch die in 2021 von der SSB eingesetzten batterie-betriebenen Omnibusse im Liniendienst sowie die im Bereich SSB-Flex eingesetzten Fahrzeuge werden zu 100 % mit Ökostrom betrieben. Um den Stromverbrauch zu senken, wurde in der Vergangenheit ein Energieeinsparkonzept erarbeitet.

Beitrag der SSB zur Luftreinhaltung

Im Rahmen der Luftreinhaltung wurden auch im Jahr 2021 bei den SSB-Bussen im Innenstadtbereich Filter in den Klimaanlagen eingesetzt, die ca. 70 % der Stickoxide reduzieren. Dies bedeutet, bei einem Luftdurchsatz von ca. 2.500 m³ pro Stunde pro Klimaanlage, eine deutliche Reduktion der Stickoxidbelastung.

Zusätzlich verwendet die SSB ausschließlich synthetischen Kraftstoff. Dieser synthetische Kraftstoff führt dazu, dass zusätzlich zu der bereits vorhandenen Abgasnachbehandlung 20 % der Stickoxide im Bereich des Motors reduziert werden und ca. 50 % der Rußemissionen im Bestand der Standheizungen. Durch diese Umstellung

ist die gesamte Busflotte entsprechend der Definition der EU-Verordnung 2019/ 1161 EU (Clean Vehicles Directive) "sauber" unterwegs.

Digitalisierung im Fahrbetrieb

Im Jahr 2017 entschloss sich die SSB tragbare digitale Endgeräte für den Dienstgebrauch im Fahrdienst einzuführen. Im Februar 2021 wurden die ersten Tablets an das Fahrerpersonal ausgegeben. Mit dieser Digitalisierung werden dienstliche Bekanntmachungen, die den Fahrbetrieb oder die jeweilige Linie betreffen, unmittelbar zur Verfügung gestellt. Beispielsweise zu Bauarbeiten, Umleitungen, Störungen an der Infrastruktur, Arbeiten im Gleis oder ähnliche Änderungen. Bisher wird dies über Papieraushänge im Betriebshof, den Fahrerstützpunkten und über Einleger in der Fahrermappe vorgenommen - ein sehr aufwändiges Verfahren.

Begrünte Bus-Haltestelle als Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

In Kooperation mit der Firma Wall wurde in 2021 die Rückwand eines Bushaltestellen-Unterstands begrünt. Wichtig war der SSB dabei, aus dem Nachhaltigkeitsgedanken heraus, dass die Begrünung an einem bestehenden Unterstand realisiert werden kann, ohne dass ein Austausch des Tragwerks erfolgen muss. Das notwendige Wasser erhalten die Pflanzen von der Dachfläche, wo Regenwasser in einer Zisterne, die unter der Sitzbank des Wartehäuschens eingebaut wurde, gesammelt wird. Zu diesem Einsatz-Test gehört nicht nur die nachträgliche Ausrüstung einer bestehenden Wartehalle mit einer bepflanzten Wand, auch die regelmäßige Pflege des Grüns und das versorgende Bewässerungssystem werden auf Alltagstauglichkeit und Langlebigkeit getestet. Unstrittig ist, dass solche Haltestellen einen wichtigen Beitrag leisten, um die Stadt Stuttgart mit ihrer Kessellage an höhere Temperaturen aufgrund des Klimawandels anzupassen.

Verringerung des Geräuschpegels und der Abgase bei der Weichenreinigung

Im zweiten Halbjahr 2021 wurde ein neuer Weichenreiniger in Betrieb genommen, der eine elektrisch betriebene Hochdruckpumpe besitzt. Vorher hatte man ein Zweitaktaggregat genutzt, welches Abgase erzeugte und Bewohner mit Lärm störte.

Verantwortungsbewusste Abfallwirtschaft als Beitrag zur effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen

Eine geordnete und verantwortungsbewusste Abfallwirtschaft ist nicht nur für den Schutz der Gesundheit und der Umwelt, sondern auch für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen von großer Bedeutung. Die Aktivitäten der SSB bei der Kreislaufwirtschaft sind: Vermeidung, Aufarbeitung zur Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung der Deponierung. Diese 5-stufige Abfallhierarchie trägt indirekt und direkt auch zum Klimaschutz bei.

Ein Beispiel des Lebens dieser Prinzipien bei der SSB ist der Umgang mit Holzpaletten. Bei der SSB werden jährlich einige hundert Holzpaletten verwendet. Wenn diese beschädigt sind, werden diese nicht entsorgt, sondern für eine erneute Nutzung als Palette wiederaufbereitet. In 2021 wurden überschüssige aber noch brauchbare Paletten für ein Up-Cycling-Projekt gespendet. Damit wurde durch die mobile Jugendarbeit Zuffenhausen gemeinsam mit dem Sozialdienst der Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen, ein Projekt für Kinder und Jugendliche initiiert.

Klimaschutz durch realisierte Maßnahmen aus der dreistufigen Bus-Strategie

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, verfolgt die SSB seit langem eine dreistufige Strategie. Zum einen werden regelmäßig Schulungen zum vorausschauenden und energieeffizienten Fahren mit dem Fahrpersonal durchgeführt. Als zweite Maßnahme wird bei der Beschaffung von Neufahrzeugen vermehrt auf Fahrzeuge mit Hybridantrieb anstelle von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor gesetzt, so dass die Bremsenergie als elektrische Energie gespeichert werden kann, um dann beim Anfahren wieder genutzt werden zu können. Dies führt dazu, dass im Verhältnis zu einem Euro VI-Fahrzeug bis zu 20 % Kraftstoff eingespart werden kann. Als dritte Maßnahme wird die Einführung von emissionsfreien Fahrzeugen im Bereich der Personenbeförderung forciert.

Im Jahr 2021 wurden die ersten vier reinen batteriebetriebenen Gelenkbusse in Betrieb genommen, um hier erste Erfahrungen zu sammeln. Durch den Brand des Bus-Betriebshofes in Gaisburg im September wurde allerdings die gesamte Ladeinfrastruktur zerstört, so dass hier ein Wiederaufbau erforderlich ist. Insofern ist davon auszugehen, dass batteriebetriebene Fahrzeuge erst in den kommenden Jahren zum Einsatz kommen, da die bereits eingeleiteten Beschaffungsprozesse bezüglich eines Ausbaus der Ladeinfrastruktur gestoppt werden mussten.

Ein zweiterer Handlungsstrang bei den emissionsfreien Fahrzeugen bezieht sich auf den Einsatz von

Brennstoffzellen-Hybridbussen. Hier wurde im Jahr 2021 eine Ausschreibung gestartet, um die Wasserstoffinfrastruktur, die mit einem Forschungsprojekt im Jahr 2020 gestartet wurde, so auszustatten, dass ein täglicher, verlässlicher Einsatz möglich ist. Parallel hierzu wurde eine Ausschreibung für die Beschaffung von acht Brennstoffzellenfahrzeugen in die Wege geleitet, so dass im Folgejahr ein erster linienmäßiger Einsatz einer Brennstoffzellen-Hybridbusflotte bei der SSB möglich sein wird.

Ganzheitliche Ausbildung

Die SSB hat vor einigen Jahren ein ganz besonderes Projekt ins Leben gerufen: Jedes Jahr besuchen Auszubildende als Praktikanten für eine Woche eine soziale Einrichtung und lernen dabei eine andere Welt abseits des normalen Azubi-Alltags kennen. Jeweils im zweiten Quartal verlassen unsere Auszubildenden des zweiten Lehrjahres ihren Platz an der Werkbank oder dem Schreibtisch und besuchen Einrichtungen im Großraum Stuttgart. Dazu gehören u.a. Behinderteneinrichtungen, Wohngruppen in Kinderzentren, Kindertagesstätten, medizinische Einrichtungen, soziale Hilfsprojekte und vieles mehr. Soziale Kompetenzen und die persönliche Entwicklung junger Menschen werden auf diese Weise nachhaltig gefördert.



SSB Reisen GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Holdermannstraße 48 70567 Stuttgart
Telefon	(0711) 7885-205
Fax	(0711) 7885-6477
E-Mail	moehringen@ssbreisen.de
Homepage	www.ssbreisen.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 4888
Gründungsdatum	01.01.2000
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Vermittlung von Reisen im In- und Ausland. Die Gesellschaft kann sich auch auf verwandten Gebieten betätigen und alle Maßnahmen ergreifen, die geeignet sind, die Gesellschaft zu fördern. Die SSB Reisen GmbH ist der Reisedienst der Stuttgarter Straßenbahnen AG. Diesen Reisedienst betreibt die Stuttgarter Straßenbahnen AG seit mehr als 45 Jahren.
Stammkapital in T€	200

b) Gesellschafterin

Stuttgarter Straßenbahnen AG

Anteil am Stammkapital in T€	%
200	100,00

c) Beteiligungen

DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt a.M.

Anteil am Stammkapital in T€	%
1	0,10

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	ab	bis
Geschäftsführung			
Geschäftsführer	Goedel, Andreas	01.02.2021	
Geschäftsführer	Steinkrug, Alexander		31.03.2021

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf §286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) nicht genannt.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	2.906	1.886	2.573	1.922
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0	1	8
Sachanlagen	615	754	1.152	1.011
Finanzanlagen	13	11	11	11
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.411	966	1.276	309
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	857	145	104	543
Rechnungsabgrenzungsposten	5	11	29	40
Passiva	2.906	1.886	2.573	1.922
Eigenkapital	758	758	758	758
sonstige Rückstellungen	304	429	186	223
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	122	67	255	221
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211	105	1.119	368
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151	41	47	120
sonstige Verbindlichkeiten	1.361	487	208	233
Bilanzsumme	2.906	1.886	2.573	1.922

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	26,09	40,20	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	26,09	40,20	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	99,12	%
Anlagenintensität	21,78	40,55	%
Investitionen	19	28	TEUR
Investitionsquote	2,99	3,63	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.919	1.029	5.597	5.614
sonstige betriebliche Erträge	98	569	160	229
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.027	510	3.122	3.129
Löhne und Gehälter	693	960	1.079	1.121
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	137	147	215	224
Abschreibungen	151	170	196	223
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.255	889	1.223	1.106
Erträge aus Beteiligungen	0	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	7	1	1
sonstige Steuern	12	4	10	8
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	-1.258	-1.087	-87	33
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	88	59	TEUR
Personalaufwandsquote	41,15	69,28	%
Kostendeckung	58,60	38,31	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44	-682	-247	65
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-19	328	-279	14
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	687	395	87	-33
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	712	41	-439	46
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	145	104	543	497
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	857	145	104	543

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	23	27
Arbeitnehmer*innen	23	27
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	34	37
Arbeitnehmer*innen	34	37
davon Frauen	18	21
davon Männer	16	16
Teilzeitbeschäftigte	10	12
Arbeitnehmer*innen	10	12
davon Frauen	9	9
davon Männer	1	3
Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote in %	6	3

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	3	4
davon Frauen	1	1
Führungspositionen insgesamt	4	5
davon Frauen	1	1

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

keine

j) Wichtige Verträge

Zwischen der Stuttgarter Straßenbahnen AG und der SSB Reisen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Danach ist die SSB Reisen GmbH verpflichtet, ihren Gewinn an die Stuttgarter Straßenbahnen AG abzuführen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG wiederum ist verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

k) Leistungsdaten

Der Geschäftskreis der Gesellschaft erstreckt sich im Berichtsjahr vornehmlich auf die Veranstaltung und Vermittlung von Reise- und Beherbergungsleistungen.

Der Vertrieb erfolgt im Raum Stuttgart über drei eigene und im Übrigen durch fremde Reisevermittler. Das Reisebüro Mitte wurde Ende 2021 geschlossen. Man plant eine Konzentration der Beratungstätigkeiten und die Betreuung der Reisekunden vom Reisebüro Möhringen aus. Die Mietaufwendungen der Gesellschaft werden sich dadurch in den Folgeperioden merklich verringern.

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Kerngeschäft der SSB Reisen GmbH, Busreisen mit touristischem Erholungs-Charakter zu veranstalten, war im Berichtsjahr, wie auch schon im Vorjahr, temporär nur unter der Einhaltung umfangreicher ergebnismindernder Auflagen aufgrund gesetzlicher Regelungen zum Infektionsschutz umsetzbar gewesen. Der Reisebürovertrieb von touristischen Leistungen erfolgt weiterhin in einem deutlich verminderten Umfang, verglichen mit der Geschäftstätigkeit vor Corona.

Zwischen der SSB Reisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Stuttgarter Straßenbahn Aktiengesellschaft (SSB AG) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die SSB AG hat zugesagt, potenzielle negative Ergebnisse sowie Liquiditätengpässe im Geschäftsjahr 2022 schon während des laufenden Geschäftsjahres auszugleichen. Somit ist zum Stichtag die Finanzierung der Gesellschaft formal sichergestellt.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 1.258 TEUR wurde gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der SSB AG in voller Höhe durch die SSB AG ausgeglichen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurde von den Gesellschaftern die Firma Restrukturierungspartner RSP GmbH & Co. KG aus Berlin mit einer ergebnisoffenen Analyse zur Perspektive der Gesellschaft beauftragt.

Basierend auf dieser Analyse wurde im März 2022 vom Aufsichtsrat der SSB AG die Entscheidung über die künftige Ausrichtung der SSB Reisen getroffen. Die Geschäftstätigkeit der SSB Reisen wird demnach fortgeführt, das Reisebüro in Bad Cannstatt soll in 2022 geschlossen werden.

Aufgrund der nach wie vor bestehenden COVID19 Krise ist die Entwicklung der Ertragslage auch für 2022 mit Unsicherheiten behaftet.



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Rotebühlstraße 121 70178 Stuttgart
Telefon	(0711) 6606-0
Fax	(0711) 6606-2400
E-Mail	kontakt@vvs.de
Homepage	www.vvs.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 7357
Gründungsdatum	22.12.1977
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots zu erfüllen, die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Der VVS koordiniert die Planungen der öffentlichen Träger des Nahverkehrs und stimmt die Fahrpläne der ca. 40 Verkehrsunternehmen mit ca. 400 Schienenverkehrs- und Buslinien zum Nutzen der Fahrgäste ab.
Stammkapital in TEUR	248

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
DB Regio AG	38	15,5
Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Kooperationspartner des VVS	12	5,0
Land Baden-Württemberg	17	7,0
Landeshauptstadt Stuttgart	17	7,0
Landkreis Böblingen	8	3,4
Landkreis Esslingen	8	3,4
Landkreis Göppingen	8	3,4
Landkreis Ludwigsburg	8	3,4
Rems-Murr-Kreis	8	3,4
SPNV-EVU	9	3,5
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64	26,0
Verband Region Stuttgart	47	19,0

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	07.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	04.02.2021	
Mitglied	Peterhoff, Björn	25.07.2019	
Mitglied (über SSB AG)	Sauer, Jürgen	24.07.2014	

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 26 Mitglieder an, davon 3 (Vj. 3) Frauen (12%).

Geschäftsführung

Hachenberger, Thomas
Stammler, Horst

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde mit Hinweis auf gem. § 285 Nr. 9a HGB unter Anwendung der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vergütungen

Aufsichtsratsvorsitz
Stv. Aufsichtsratsvorsitz
Aufsichtsratsmitglied
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
900	900
900	900
900	900
100	100
38.750	33.100

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz****Aktiva**

Immaterielle Vermögensgegenstände
Sachanlagen
Finanzanlagen
Vorräte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

Eigenkapital
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Steuerrückstellungen
sonstige Rückstellungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzsumme

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
5.460	5.436	4.463	4.166
1.352	1.431	1.007	922
293	253	214	249
7	4	5	5
0	16	6	5
2.332	2.452	1.781	2.329
1.339	1.197	1.385	593
137	82	64	62
5.460	5.436	4.463	4.166
383	380	375	373
2.710	2.454	2.135	1.885
5	5	163	105
816	711	683	621
1.466	1.760	1.018	1.102
9	44	4	0
72	82	84	80
5.460	5.436	4.463	4.166

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	7,01	6,98	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	7,01	6,98	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	30,26	31,06	%
Investitionen	873	1.232	TEUR
Investitionsquote	52,86	72,99	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	8.676	9.046	7.833	7.742
sonstige betriebliche Erträge	6.204	5.558	5.542	5.321
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.587	4.887	4.185	4.126
Löhne und Gehälter	5.305	5.156	5.012	4.690
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.960	1.831	1.779	1.965
Abschreibungen	903	758	609	535
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.996	1.831	1.606	1.619
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126	136	183	126
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3	5	2	4
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3	5	2	4

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	191	197	TEUR
Personalaufwandsquote	48,82	47,84	%
Kostendeckung	58,32	61,96	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.009	1.033	1.451	-30
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-867	-1.221	-659	-726
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	142	-188	792	-756
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.197	1.385	593	1.349
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.339	1.197	1.385	593

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	78	74
Arbeitnehmer*innen	74	69
Beamte*innen	4	5
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	87	82
Arbeitnehmer*innen	83	77
davon Frauen	44	40
davon Männer	39	37
Beamte*innen	4	5
davon Frauen	0	0
davon Männer	4	5
Teilzeitbeschäftigte	25	23
Arbeitnehmer*innen	25	23
davon Frauen	23	20
davon Männer	2	3
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	4	4

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	11	10
davon Frauen	5	4
Abteilungsleitungen		
Gesamt	8	7
davon Frauen	1	1
Führungspositionen insgesamt	21	19
davon Frauen	6	5

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss
incl. je 6 TEUR für Radroutenplaner

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
619.021	608.182

i) Spenden und Sponsoring

Im Geschäftsjahr wurden Spenden von insgesamt 350 EUR gewährt.

j) Wichtige Verträge

Grundvertrag:

Vertrag über die Grundlagen des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart in der Fassung vom 01.12.1995, zuletzt geändert am 13.01.2021

Organisationsvertrag der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VVS) in der Fassung vom 01.01.2006

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2022.

Einnahmezuscheidungsvertrag (EZV-Vertrag) und Einnahmearbeitungsverträge (EAV-Verträge) mit Nachträgen:

Vertrag über die Zuscheidung der Einnahmen aus dem Gemeinschaftstarif des VVS in der Region vom 24.09.1993, 1. Nachtrag zur Änderung des Einnahmezuscheidungsvertrags vom 01.12.1995, 2. Nachtrag vom 28.03.2000, 3./4./5. Nachtrag vom 21.7./29.07./05.09.2005 und 6. Nachtrag vom 21.12.2017

Regionalzugpool (RZP-Verträge):

Kooperationsverträge über die Anerkennung des VVS-Gemeinschaftstarifs und dessen Ausgleich über den Regionalzugpool vom 14.1./17.1/17.3.2020

Zuschussvereinbarung VVS in der Fassung vom 27.11.2012 mit zweitem Nachtrag vom 03.05.2021

Vereinbarung über die Überleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Nahverkehr des Verbands Region Stuttgart zur Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH vom 05.02.2007 mit zweitem Nachtrag vom 08.03.2021

Vereinbarung zu den Leistungs- und Vergütungsbeziehungen (Vergütungsvereinbarung) vom 01.12.1995

Vereinbarungen zu den Leistungs- und Vergütungsbeziehungen (Vergütungsvereinbarung) für die Busverkehre in den jeweiligen Linienbündeln aus den Jahren 2020 und 2021

Treuhandvertrag zwischen VVS und den EZV-Partnern vom 22.11.2021

Vertrag über die Finanzierung der VVS-Tarifzonenreform (Zuschussvereinbarung für die Tarifzonenreform) vom 27.03.2019

k) Leistungsdaten

Entwicklung der Verkehrsleistungen	2021	Veränderung	2020	2019	2018	2017
	in Mio.	20/21 in %	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in Mio.
Beförderte Personen						
Gelegenheitsverkehr	36,5	11,1	32,9	60,6	60,1	62,6
Berufsverkehr	95,3	-3,4	98,7	142,1	134,6	129,8
Ausbildungsverkehr	98,3	28,3	76,6	140,3	142,0	140,7
Senioren	19,5	-1,6	19,8	30,1	29,3	28,5
Sonstige Tickets	4,5	-20,7	5,7	11,1	8,0	7,7
Gesamt *	254,1	8,7	233,7	384,2	374,0	369,3

* Die EAV-Partner haben sich verständigt, dass ab dem Jahr 2018 die Meldung und Aufteilung der Ausgleichsansprüche nach SGB IX nicht mehr dem EAV unterliegen. Deshalb werden Angaben zu beförderten Personen und Einnahmen nur noch ohne SGB IX dargestellt

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Jahr 2021 war für den VVS weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens insbesondere im ersten Halbjahr, die über weite Teile des Jahres geltende Homeoffice-Verpflichtung sowie der Wegfall vieler Fahrtanlässe im Freizeitverkehr markierten die Eckpunkte eines sehr schwierigen Marktumfelds.

Im Jahr 2021 verzeichnete der Verbund auf Basis der Verkaufsstatistik 254,2 Mio. zahlende Fahrgäste (ohne Schwerbehinderte). Insgesamt ist die Zahl der bezahlten Fahrten mit VVS-Ticket um 20,4 Mio. bzw. 8,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zum 01.04.2021 gab es eine Tarifierhöhung von 2,66%. Die reinen Fahrgeldeinnahmen beliefen sich auf insgesamt 383,1 Mio. EUR (ohne Erstattung für die Schwerbehindertenfreifahrt, §15 ÖPNVG, Ausgleichsleistungen Tarifzonenreform und Corona-Rettungsschirm für den ÖPNV). Dies entspricht einem Rückgang der Einnahmen um 7,6 Mio. EUR bzw. 1,9% im Vergleich zum Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsleistungen für die Tarifzonenreform und der vorläufigen Erstattungssumme aus dem Corona-Rettungsschirm für den ÖPNV 2021 von Bund und Land lag der Einnahmerückgang bei 6,9 Mio. EUR bzw. 1,3%. Die gestiegenen Fahrgastzahlen trotz gesunkener Einnahmen sind insbesondere auf eine - im Vergleich zum Vorjahr - häufigere Nutzung der Zeitkarten durch die Nutzer zu erklären.

Deutlich größer fällt die Differenz zum Referenzwert des Vorkrisenniveaus aus. Unter Hinzurechnung der erwarteten zusätzlichen Fahrgäste durch die Vollintegration des Landkreises Göppingen fehlten im Jahr 2021 141,7 Mio. Fahrgäste. Addiert man zu den Einnahmen 2019 die Tariffortschreibungen und hypotetischen Einnahmen durch die Vollintegration Göppingen hinzu und vergleicht diese mit 2021, so fehlten in 2021 Einnahmen in Höhe von 142,6 Mio. EUR.

Die betrieblichen Erträge der Gesellschaft beliefen sich auf insgesamt 14.880 TEUR, was einem Anstieg von 276 TEUR bzw. 1,9% entspricht. Die betrieblichen Erträge setzen sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 8.676 TEUR, Zuschüssen in Höhe von 5.974 TEUR und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 230 TEUR zusammen. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 370 TEUR bzw. 4,1% auf 8.676 TEUR begründet sich darin, dass unter anderem Umsatzerlöse aufgrund von Weiterberechnungen an Dritte (321 TEUR) geringer waren als im Vorjahr, da im Jahr 2020 die Kosten zur Umrüstung von Haltestellen im Landkreis Göppingen im Zuge der Vollintegration weiterberechnet werden konnten. Dieser Umsatzrückgang konnte durch gestiegene Zuschüsse, insbesondere im Zusammenhang mit der Vollintegration des Landkreises Göppingen, kompensiert werden. Der betriebliche Gesamtaufwand (ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis und steuerlicher Belastung) lag um 288 TEUR bzw. 2% höher als 2020 und belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 14.751 TEUR. Unter Berücksichtigung der Steuerlast erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rund 3 TEUR.

Ein zentraler Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2021 war weiterhin die durch die Corona-Krise entstandenen Aufgaben und Probleme zu bewältigen und die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zu unterstützen. Hierzu gehört die Koordination der Antragstellung und Auszahlung des ÖPNV-Rettungsschirms von Bund und Land im VVS-Gebiet. Die Abrechnung des Jahres 2020 erfolgte im September 2021, die Antragstellung für das Jahr 2021 erfolgte in zwei Runden im April und November 2021.

Weiterhin wurden Maßnahmen zur Kundenbindung entwickelt. Mit den Abo-Centern erfolgte eine enge Kooperation bezüglich der Kundenbindungsmaßnahmen beim "bwTreuebonus" und der Übernahme der Kosten einer Monatsrate beim Scool-Abo im April 2021. Unter dem Stichwort "Marktoffensive 2021/2022" wurde in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen ein umfangreiches attraktives Maßnahmenpaket mit 15 Einzelmaßnahmen beschlossen.

Es wurde eine Vielzahl von Marketingmaßnahmen in Form von Kampagnen durchgeführt. Unter anderem die landesweite Abo-Aktion "bwWillkommensbonus" zur Rückgewinnung von Kunden oder auch zum zweiten Mal in Folge die Kampagnen "Urlaub daheim" und "bwAboSommer" mit dem Ziel, bestehende Abo-Kunden trotz verändertem Mobilitätsverhalten aufgrund der Pandemie zu halten.

Auf das veränderte Mobilitätsverhalten wurde auch tariflich reagiert: Zum 1. April 2021 wurde das ausschließlich als HandyTicket erhältliche 10er-TagesTicket eingeführt. Gegenüber einzelnen TagesTickets sparen Fahrgäste beim Kauf bis zu 25%. Es richtet sich an Fahrgäste, die aufgrund von verstärktem Home Office nicht regelmäßig zu ihrem Arbeitsplatz fahren, sowie an Teilzeitbeschäftigte.

Im Bereich Planung wurden die Querschnittszählungen im VVS-Netz und die Besetzungszählung im Landkreis Göppingen im Herbst 2021 planmäßig durchgeführt. Auch bei den automatischen Fahrgastzählssystemen gibt es gute Fortschritte: erste Testinstallationen bei zwei Verkehrsunternehmen wurden erfolgreich abgeschlossen.

Die Nahverkehrspläne der LHS sowie der Landkreise Böblingen, Ludwigsburg, Esslingen und dem Rems-Murr-Kreis wurden fortgeschrieben und durch die jeweiligen Kreistage beschlossen. Für den Landkreis Göppingen konnte eine Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans entworfen werden, die ebenfalls durch den Kreistag verabschiedet werden.

In der Fahrgastinformation erfolgte die Einbindung der Daten zur Barrierefreiheit aus der zum Jahresende 2020 durchgeführten Erfassung von Haltestellenmerkmalen in die Web-Live-Karte. Zusätzlich wurde bei jeder Haltestelle jeweils ein Link zum VVS-Leitfaden über die Barrierefreiheit eingebettet.

Die Digitalisierung der Bushaltestellen wird, mit positiver Resonanz der Öffentlichkeit und der Fahrgäste, weiter fortgesetzt. Eine größere Anzahl DFI Light Anzeiger wurde in den Städten Böblingen, Ludwigsburg und Leonberg installiert.

Der VVS hat für neun Förderprojekte zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" (DkV) im Rahmen des Bundesprogramms "Saubere Luft" eine Förderzusage erhalten. Diese dienen der Weiterentwicklung der Fahrgastinformations- und Vertriebsgrundsysteme. Nachdem vier der Projekte im Jahr 2020 beendet wurden, konnten zwei weitere im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Die übrigen drei Projekte wurden 2021 aktiv vorangetrieben.

Ein letzter Schwerpunkt im Jahr 2021 war das Förderprojekt RegioWIN "regionale Mobilitätspunkte" (Auftraggeber VRS) mit dem Ziel, eine integrierte Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote an intermodalen Umsteigepunkten zu schaffen. Der VVS ist unter anderem für die Konzeption, Ausschreibung und Beschaffung von dynamischen Informationsstelen verantwortlich, die im Jahr 2021 flächendeckend an Bahnhöfen in der Region installiert wurden. Das Projekt wurde Ende April 2022 erfolgreich abgeschlossen.



Hafen Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Am Westkai 9A 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 918980-0
Fax	(0711) 918980-50
E-Mail	info@hafenstuttgart.de
Homepage	www.hafenstuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 10814
Gründungsdatum	01.01.1984
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Tätigkeit (Bereitstellung, Entwicklung und Instandhaltung von Infrastruktur unter wasser- und naturschutzrechtlichen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.
Stammkapital in TEUR	5.200

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	5.200	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzende	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	24.07.2014	23.09.2021
stellv. Vorsitzende	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Höh, Doris	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Köngeter, Deborah	23.09.2021	
Mitglied	Dr. Lehmann, Christine	24.09.2015	
Mitglied	Meergans, Jasmin	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Reiners, Markus	24.07.2014	
Mitglied	Urbat, Stefan	29.07.2015	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	BM Thürnau, Dirk	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Currle, Fritz	24.07.2014	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Lazaridis, Vittorio	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	von Stein, Rose	23.09.2021	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Zaiß, Konrad	25.07.2019	23.09.2021

Dem Aufsichtsrat gehören 7 Mitglieder an, davon 4 Frauen (57%).

Geschäftsführung

Strähle, Carsten

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Strähle betragen im Berichtsjahr 142 TEUR. Darin enthalten waren mit 17 TEUR erfolgsbezogene Komponenten sowie Sachleistungen in Höhe von 6 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	16.392	17.292

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	43.270	40.319	39.702	38.885
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	39	59	41
Sachanlagen	31.233	28.557	28.680	28.773
Vorräte	7	6	10	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	896	796	840	876
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.063	10.843	10.101	9.180
Rechnungsabgrenzungsposten	10	79	13	10
Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	36	0	0	0
Passiva	43.270	40.319	39.702	38.885
Eigenkapital	24.437	24.437	24.437	24.437
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.372	2.164	2.065	1.959
sonstige Rückstellungen	5.126	5.375	4.931	4.304
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	455	698	938	1.177
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51	76	178	94
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.154	7.056	6.607	6.271
sonstige Verbindlichkeiten	262	352	423	536
Rechnungsabgrenzungsposten	413	163	123	107
Bilanzsumme	43.270	40.319	39.702	38.885

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	56,48	60,61	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	56,48	60,61	%
Anlagendeckungsgrad II	85,77	93,02	%
Anlagenintensität	72,24	70,92	%
Investitionen	4.080	394	TEUR
Investitionsquote	13,05	1,38	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	11.093	11.076	10.704	10.572
sonstige betriebliche Erträge	3.859	586	968	810
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	26	255	440
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.408	2.113	2.198	1.881
Löhne und Gehälter	916	1.037	896	864
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	347	288	342	311
Abschreibungen	1.319	537	526	479
sonstige betriebliche Aufwendungen	673	607	706	981
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	193	180	202	197
sonstige Steuern	8	7	13	7
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	10.093	6.869	6.535	6.223
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	1.359	1.060	TEUR
Personalaufwandsquote	8,45	11,36	%
Kostendeckung	>100,00	>100,00	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.199	8.073	7.928	6.634
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.330	-805	-521	-165
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.649	-6.526	-6.486	-6.222
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	220	742	921	247
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.843	10.101	9.180	8.933
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.063	10.843	10.101	9.180

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	11	11
Arbeitnehmer*innen	11	11
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	14	13
Arbeitnehmer*innen	14	13
davon Frauen	8	7
davon Männer	6	6
Teilzeitbeschäftigte	7	6
Arbeitnehmer*innen	7	6
davon Frauen	7	6
davon Männer	0	0
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	2	2
davon Frauen	1	1
Führungspositionen insgesamt	3	3
davon Frauen	1	1

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Stand der Bürgschaften

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
1.676.481	2.326.455

i) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der gewährten Spenden betrug im Berichtsjahr 600 EUR (VJ 0 EUR).

j) Wichtige Verträge

Seit dem 11.11.1996 besteht zwischen der HSG und der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH (SVV) ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, der ab dem 01.01.1997 anzuwenden ist (vgl. auch unter SVV in diesem Bericht). Dieser wurde am 03.12.2013 an die gesetzlichen Erfordernisse angepasst und entsprechend geändert.

Mit Wirkung zum 01.01.2012 wurde zwischen der HSG und DB Netz AG der Eisenbahn-Infrastrukturanschlussvertrag geschlossen. Mit den verschiedenen im Hafen Stuttgart tätigen Eisenbahn-verkehrsunternehmen wurden Eisenbahn-Infrastrukturnutzungsverträge geschlossen.

k) Leistungsdaten**Verkehrszahlen**

Gütergruppe	2021	2020
<u>Schiffsgüterumschlag (in t)</u>		
Erzeugnisse der Land- u. Fortwirtschaft, Rohstoffe	174.366	374.684
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren	74.770	70.624
Mineralische, chemische u. Mineralölerzeugnisse	225.570	156.244
Metalle u. Metallerzeugnisse	65.186	54.585
Maschinen u. Ausrüstungen, langlebige Konsumgüter	63.376	72.176
Sekundärrohstoffe, Abfälle	231.842	275.506
Sonstige Produkte	5.609	5.310
Zusammen	840.719	1.009.129
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>-16,7%</i>	

Verkehrsaufkommen Hafeneisenbahn (in t)

Erzeugnisse der Land- u. Fortwirtschaft, Rohstoffe	479.348	492.821
Mineralische, chemische u. Mineralölerzeugnisse	677.592	716.333
Sekundärrohstoffe, Abfälle	160.613	120.689
Sonstige Produkte	1.316.279	854.922
Zusammen	2.633.832	2.184.765
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>20,6%</i>	

Gesamtumschlag (in t)

Schiffsgüterumschlag	840.719	1.009.129
Verkehrsaufkommen Hafeneisenbahn	2.633.832	2.184.765
Zusammen	3.474.551	3.193.894
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>8,8%</i>	

Schiffs- und Hafeneisenbahnverkehr

Zahl der beladenen Schiffe	984	1.053
Zahl der beladenen Eisenbahnwagen	54.456	39.412

Containerumschlag

Umgeschlagene Container	31.008	28.759
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>7,8%</i>	

Technisch-wirtschaftliche Kennzahlen		Anzahl Einheit
Hafengebiet	Hafenfläche	100 ha
Hafenbecken	Anzahl	3
	Wasserfläche (einschließlich Bundeswasserstraße)	11,4 ha
	Für Umschlagszwecke ausgebaute Uferlänge	4,9 km
Hafenbahn	Gleisnetz Hafenkernbereich	27,5 km
	Gleisnetz Hafenaußenbereich	4,5 km
Hafengrundstücke/ Betriebsflächen	Gesamtfläche	64,8 ha
	Freilagerfläche	167.000 m ²
	Gedeckte Lagerfläche	192.000 m ²
	Siloraum	82.000 t
	Tankraum	54.000 m ³
	Trocknungsanlage	5.000 m ²
Wasserseitige Umschlagseinrichtungen	Kräne und Verladebrücken	22
	Laderampen LKW-Schiff	3
	Trogkettenförderanlagen	2
	Reachstacker	9
	Umschlaganlagen für Öl	1
	Schwertgutkai von 80 m Länge und einer Belastbarkeit von	150 t/m ²
Kombinierter Verkehr	Containerterminal trimodal	1
	Leercontainerterminal Straße	1
	Umschlagbahnhof Schiene /Straße	1

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der HSG hat den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 29. März 2021 beschlossen und die Einhaltung des Kodex wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Hafen Stuttgart GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen mit insgesamt 13 Tagesordnungspunkten Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und über die ihm nach der Geschäftsordnung vom 18. Dezember 2017 vorbehaltenen Entscheidungen Beschlüsse gefasst. Im Jahr 2008 wurde erstmals eine interne Revision durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt; die letzte Prüfung fand 2020 statt. Erneute Prüfungen werden in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Stuttgart beauftragt und sind für das Jahr 2022 vorgesehen.

Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen, mündlichen Informationen sowie vier Quartals- und zwei Risikoberichten. Die schriftlichen Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung zum gleichen Zeitpunkt wie dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes entsprochen.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Hafenwirtschaft

Im Güterumschlag der Hafen Stuttgart GmbH ist im Geschäftsjahr eine Erholung der deutschen Konjunktur erkennbar. Der Gesamtumschlag betrug 3.474.551 t, das sind 280.657 t (8,8%) mehr als im Jahr 2020. Der Minderung des Schiffsgüterumschlags von - 168.410 t (- 16,7%) stand ein Anstieg von 449.067 t (20,6%) bei der Hafeneisenbahn gegenüber. Zu Beginn des Jahres 2021 wurden der Güterumschlag des Schiffverkehrs und der Güterumschlag der Hafeneisenbahn an die Datenstruktur des NST-2007 (Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik-2007) des Statistischen Bundesamtes angeglichen. Die Bezeichnungen mancher Gütergruppen haben sich aus diesem Grund verändert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage der Hafen Stuttgart GmbH ist gesichert. Rund 90% der Umsätze stammen aus Erlösen von langfristigen Miet- und Erbpachtverträgen mit Laufzeiten bis zu 30 Jahren. Die Hafen Stuttgart GmbH ist finanziell so ausgestattet, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zum Jahresende wird eine Liquidität in Höhe von rd. 11 Mio. EUR verzeichnet, davon sind rd. 10,1 Mio. EUR für die Gewinnabführung an die Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH abzuführen.

Die Vermögenslage der Hafen Stuttgart GmbH ist geordnet. Die Bilanzsumme beträgt im Berichtsjahr rd. 43,3 Mio. EUR. Das Eigenkapital bleibt unverändert bei 24,4 Mio. EUR.

Risiken, Chancen und Ausblick

Insgesamt wurden 16 Risiken identifiziert, wobei keine Risiken der Klasse 1 (wesentliche Risiken) bekannt sind. Es wurden 8 Risiken der Klasse 2 (zu beobachtende Risiken) und 8 Risiken der Klasse 3 (geringfügige Risiken) erkannt.

Ein Risiko der Klasse 2 sind die Auswirkungen der im Jahr 2021 abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Veranlagungsjahre 2013 bis 2017 auf den Ergebnisabführungsvertrag (EAV) mit der Gesellschafterin SVV GmbH. Es besteht Uneinigkeit bezüglich der Behandlung von Ersatzbeschaffungen für Gleise, welche nach Ansicht der Betriebsprüfung zu Minderabführungen im Rahmen des EAV führten. Um einer Nichtanerkennung des EAV, welche Steuerbelastung auf Ebene der Hafen Stuttgart GmbH verursachen würde, vorzubeugen, wurde dem Bilanzierungsansatz der Betriebsprüfung gefolgt. Gegen entsprechende Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt. Sofern dem Einspruch stattgegeben wird, würde sich die im Geschäftsjahr 2021 eingetretene Mehrabführung in Höhe von 3,2 Mio. EUR zukünftig wieder umkehren. Entsprechend würde sich das Sachanlagevermögen wieder reduzieren. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Durch die Mehrabführung reduziert sich die Liquidität im Geschäftsjahr 2022.

Zu einem identifizierten Risiko der Klasse 2 gehört insbesondere die Entwicklung der Neckarschifffahrt: Innerhalb des Bundesverkehrswegeplans 2030 ist die Verlängerung sämtlicher Schleusen für das 135-m-Schiff am Neckar von Mannheim bis Plochingen in den "vordringlichen Bedarf" aufgenommen worden. Durch die Ausbaumaßnahmen werden zugleich Ausfallrisiken in den teilweise sehr alten Bauwerken minimiert und Anreize in Richtung Häfen und Industrie gegeben, ihre Güter verstärkt mit der Binnenschifffahrt zu transportieren. Durch den Ausbau sollen 135 Meter lange und deutlich effizientere Großmotorgüterschiffe den Neckar passieren können. Der Schleusenausbau ist damit ein wichtiger Baustein für die Verkehrswende zum Erreichen der Klimaschutzziele des Bundes.

Ein ebenso großes Risiko für das weltweite Wirtschaftswachstum bleibt auch in naher Zukunft die Corona-Pandemie. Vor allem Unterbrechungen in den Lieferketten haben im Jahr 2021 maßgeblich dazu beigetragen, die weltweite Erholung zu verzögern.

Im Hafen Stuttgart besteht weiterhin eine große Nachfrage an zusätzlichen Logistikflächen. Der Bedarf an regionalen Logistikflächen wird sich auch zukünftig weiter erhöhen und zu einer gesteigerten Nachfrage an Logistikflächen führen. Um die Abhängigkeit von internationalen Lieferketten zu reduzieren ist eine Ausweitung von Logistikflächen seitens der Kommunen unumgänglich. Viele Unternehmen werden für ihre Produkte und Lieferketten die Lagerbestände und Produktionsstätten lokaler und diversifizierter aufstellen. In Anbetracht der herausragenden Lage des Stuttgarter Hafens und der idealen Verknüpfung der Verkehrsträger Binnenschiff, Bahn und LKW ist es nachteilig, dass keine Flächenreserven bestehen. Für eine Flächenoptimierung und eine maximale Nutzbarkeit von vorhandenen Flächen werden bei der Hafen Stuttgart GmbH laufend neue Konzepte entwickelt und fortgeschrieben. Bei den bestehenden Miet- und

Erbpachtverhältnissen sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Für das Jahr 2022 wird für den Stuttgarter Hafen ein Güteraufkommen von 3,5 Mio. Tonnen erwartet.

Aufgrund des verhältnismäßig geringen Anteils von rd. 10% an den Umsatzerlösen aus dem Güterumschlag wird das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft durch Mengenschwankungen nicht wesentlich verändert. Bei den Erlösen aus der Grundstücksverwaltung sind bisher keine Auswirkungen aus konjunkturellen Veränderungen erkennbar geworden. Aus heutiger Sicht wird für das Jahr 2022 ein Jahresergebnis von rd. 6,5 Mio. EUR erwartet. Momentan gehen wir davon aus, dass der Krieg in der Ukraine keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hafen Stuttgart GmbH haben wird. Aufgrund der Aktualität der Ereignisse können wir uns diesbezüglich jedoch kein abschließendes Urteil bilden.

n) Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Innovation

Bei der Hafen Stuttgart GmbH wurde ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) implementiert, Corona-bedingt konnten jedoch nur vereinzelte Maßnahmen, wie die kostenlose Bereitstellung von Obst und Mineralwasser, eine Schrittzählerchallenge und eine Mitarbeiterumfrage durchgeführt werden.

Das mobile Arbeiten und die Digitalisierung wurden zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes während der Corona-Pandemie ausgeweitet und vorangetrieben. Im Zuge der Digitalisierung wurde gleichzeitig das Ziel der Umwelt- und Ressourcenschonung durch die Einsparung bzw. die Vermeidung von Papier ermöglicht.

Die Elektrifizierung des gesamten Kfz-Fuhrparks der Hafen Stuttgart GmbH soll im kommenden Jahr abgeschlossen sein. Zusätzlich sollen die Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge (Wallboxen) ausgebaut werden.

Die Ölheizung im Hafenzollamtsgebäude wurde auf eine umweltfreundliche Holzpelletsheizung umgerüstet. Ebenso soll in den nächsten Jahren die Ölheizung im Hafenverwaltungsgebäude gegen eine umweltfreundliche Heizung ausgetauscht werden. Dabei stellt die vorhandene Photovoltaikanlage auf dem Hafenverwaltungsgebäude eine nachhaltige Ergänzung dar.

Auch werden ökologische Aspekte durch den Hafen Stuttgart kommuniziert, indem Transporteure hinsichtlich der bevorzugten Nutzung von Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Binnenschiffen kontinuierlich beraten werden. In diesem Zusammenhang wurde in den letzten Jahren das Verbindungsgleis zum Kai C begründet, sodass eine Rangierungsvereinfachung der Eisenbahnwagen ermöglicht wurde.

Ein verstärktes soziales Engagement zeigt der Hafen Stuttgart auch durch die Beteiligung an der "Langen Nacht der Museen", die mit großem Erfolg von den Anrainern, Kunden und Bürgern angenommen wird. Leider konnte die "Lange Nacht der Museen" aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021 nicht stattfinden. Der Hafen Stuttgart wird mit einem neuen Konzept im Jahr 2022 an der "Langen Nacht der Museen" teilnehmen.



Stadtwerke Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 738645
Gründungsdatum	08.08.2011
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung: die Bereitstellung von Netzen zur Versorgung des Stadtgebiets der Landeshauptstadt Stuttgart mit Elektrizität, Gas und Wärme und der Betrieb und die Unterhaltung solcher Netze in eigener Regie oder durch Dritte, der Bau und Betrieb von hocheffizienten und ressourcenschonenden Anlagen zur Erzeugung von Energie, die Beteiligung an Unternehmen, die entsprechende Anlagen betreiben und/oder die Tätigkeit von Investitionen aller Art in entsprechenden Anlagen, die Beschaffung und der Vertrieb von und der Handel mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hocheffizienten und ressourcenschonenden Quellen erzeugt wird, sowie die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, die im Zusammenhang mit der ökologischen Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Förderung umweltfreundlicher Energienutzung, der Energieeinsparung und der Steigerung der Energieeffizienz stehen, insbesondere Beratungsleistungen.
Stammkapital in TEUR	5.000

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	5.000	100,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	25,00	100,00
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	60,00	60,00
Stuttgart Netze GmbH	749,00	74,90
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	5,00	100,00
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	5,00	100,00
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	0,10	100,00
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	0,10	100,00
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	1,00	100,00
SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG	1,00	100,00
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	5,00	100,00
SWS Windpark Verwaltungs GmbH	25,00	100,00
Windkraft Römlinsdorf KG	1.105,65	40,91

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	24.07.2014	17.01.2021
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	BM Thürnau, Dirk	08.08.2011	
Mitglied	Boy, Benjamin	25.07.2019	
Mitglied	Fischer, Silvia	01.05.2012	
Mitglied	Goller, Kai-Philip	06.02.2020	
Mitglied	Köngeter, Deborah	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Kotz, Alexander	24.07.2014	
Mitglied	Mörseburg, Maximilian	25.07.2019	28.10.2021
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	08.08.2011	
Mitglied	Ozasek, Christoph	23.09.2021	
Mitglied	Peterhoff, Björn	01.09.2015	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	24.07.2014	
Mitglied	Sakkaros, Ioannis	28.10.2021	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	
Mitglied	Vaas, Jürgen	25.02.2021	
Mitglied	Zaiß, Konrad	08.08.2011	

Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Görres, Jürgen	22.09.2011	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Groner-Weber, Sabine	03.12.2015	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Ozasek, Christoph	25.07.2019	23.09.2021
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Vaas, Jürgen	22.09.2011	25.02.2021
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Urbat, Stefan	23.09.2021	

Dem Aufsichtsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 2 (Vorjahr 3) Frauen (13%)

Geschäftsführung

	Mandat ab	Mandat bis
Rau, Martin		
Drausnigg, Peter	01.04.2021	

Herr Rau ist zu 50% bei der Stadtwerke Stuttgart GmbH beschäftigt. Die Gesamtbezüge von Herrn Rau betragen im Berichtsjahr 134 TEUR. Herr Drausnigg ist bei der Gesellschaft zu 100% beschäftigt. Die Gesamtvergütung für Herrn Drausnigg belief sich in 2021 auf 229 TEUR, davon entfielen 4 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	33.000	37.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	407.033	402.630	239.332	234.074
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	45	48	49
Sachanlagen	46.732	47.630	7.135	5.965
Finanzanlagen	338.593	331.260	223.456	219.664
Vorräte	600	106	13	40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.076	7.542	4.708	7.799
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.972	16.012	3.943	529
Rechnungsabgrenzungsposten	40	35	29	28
Passiva	407.033	402.630	239.332	234.074
Eigenkapital	213.286	204.923	127.039	122.328
sonstige Rückstellungen	500	23.475	380	563
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.629	106.775	108.919	108.886
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852	971	493	484
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	206	0	89	1.219
sonstige Verbindlichkeiten	86.404	66.296	2.273	438
Rechnungsabgrenzungsposten	156	191	140	156
Bilanzsumme	407.033	402.630	239.332	234.074

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	52,40	50,90	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	52,40	50,90	%
Anlagendeckungsgrad II	68,57	83,59	%
Anlagenintensität	94,67	94,12	%
Investitionen	19.872	41.178	TEUR
Investitionsquote	5,16	10,87	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	9.603	3.713	3.195	2.141
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	494	93	-27	-15
sonstige betriebliche Erträge	527	1.649	491	126
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.265	1.473	887	774
Aufwendungen für bezogene Leistungen	686	506	248	233
Löhne und Gehälter	4.501	4.055	3.450	3.698
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.066	973	728	781
Abschreibungen	3.096	689	568	423
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.862	3.752	3.091	2.749
Erträge aus Beteiligungen	13.705	13.975	8.937	7.054
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.706	1.372	309	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	232
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	0	114
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	1.300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.108	2.534	1.944	1.844
sonstige Steuern	93	1	-3	-7
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	2.371
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	5.358	6.822	1.991	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	186	109	TEUR
Personalaufwandsquote	52,40	92,15	%
Kostendeckung	46,45	26,56	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14.243	29.857	5.335	-6.075
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-9.506	-147.685	-5.536	-7.819
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	20.709	129.897	3.615	9.674
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-3.040	12.069	3.414	-4.220
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.012	3.943	529	4.749
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.972	16.012	3.943	529

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	57	50
Arbeitnehmer*innen	57	50
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	65	55
Arbeitnehmer*innen	65	55
davon Frauen	29	25
davon Männer	36	30
Beamte*innen	0	0
Teilzeitbeschäftigte	14	6
Arbeitnehmer*innen	14	6
davon Frauen	9	5
davon Männer	5	1
Beamte*innen	0	0
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	3	7

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	16	16
davon Frauen	5	5
Führungspositionen insgesamt	18	18
davon Frauen	5	5

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

Keine

j) Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (SVV) wurde am 8. November 2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die SWS zur Abführung des Jahresgewinns an die SVV. Die SVV verpflichtet sich ihrerseits zum Ausgleich eines während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrags.

Zwischen der SWS und der EDS besteht mit Wirkung ab 17. Mai 2016 ein Gewinnabführungsvertrag, wonach sich die EDS verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die SWS abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die SWS jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Zwischen der SWS und der Stuttgart Netze (SNZ) besteht mit Wirkung ab 23. Oktober 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag, wonach sich die SNZ verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die SWS abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die SWS, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Ferner erhält die Netze BW als außenstehender Gesellschafter eine jährliche Ausgleichszahlung.

Konsortialvertrag

Am 23. Oktober 2014 wurde zwischen der LHS, der SWS und der Netze BW GmbH ein Konsortialvertrag geschlossen. Er dient der Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Kooperation zwischen SWS und Netze BW GmbH als Ergebnis des Konzessionsvergabeverfahrens Strom und Gas.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit in.Stuttgart

Zwischen der SWS und der in.Stuttgart wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags sind insbesondere die Abwicklung und Betreuung EDV-technischer Vorgänge, des Personalwesens, des Versicherungsmanagements sowie die Unterstützung im Einkauf und in der Auftragsvergabe der Stadtwerke.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit SWS Vertriebsgesellschaft mbH (SWSVG)

Zwischen der SWS und der SWSVG wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags sind insbesondere die Abwicklung und Betreuung finanzwirtschaftlicher und EDV-technischer Vorgänge, des Personalwesens sowie die Unterstützung im Einkauf und in der Auftragsvergabe der SWSVG.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit Stuttgart Netze GmbH

Zwischen der SWS und der SNZ wurde ab 1. Januar 2019 ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags sind unter anderem Rechtsdienstleistungen, Datenschutz und Informationssicherheitsmanagement, Compliance-Management, Projektmanagement, IT-Dienstleistungen und kaufmännische Supportfunktionen. Zu den am 31.12.2023 auslaufenden Verträgen sollen Nachfolgeverträge geschlossen werden.

Geschäftsbesorgungsverträge

Zwischen der SWS und der EWL I, EWL II, EWL Infrastruktur, Bad Hersfeld, Dinkelsbühl, Schwanfeld, Liskau I und II wurde jeweils ein Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Inhalt dieser Verträge sind die Buchführung und das externe Rechnungswesen, die Jahresabschlüsse und Steuerprüfungen, das Reporting und allgemeine kaufmännische Tätigkeiten.

k) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Stuttgart GmbH (SWS) hat sich im Geschäftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in fünf Sitzungen und einem Umlaufverfahren Angelegenheiten der Gesellschaften behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 02.07.2014 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen und mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision:

Die Interne Revision ist derzeit keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegende Prüfungsschwerpunkte sollen im 2-jährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden. Die letzte Prüfung ist 2020 erfolgt und endete im Februar 2021.

Vergütung Geschäftsführung - Pensionszusagen:

Es bestehen keine Pensionszusagen in den Geschäftsführungsverträgen.

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Im Berichtsjahr wurden unverändert 31 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 80 MW betrieben, die theoretisch rund 70.000 Haushalte mit Strom versorgen können. Damit wurden über 100.000 Tonnen klimaschädliches CO₂ pro Jahr vermieden. Ebenso wurde das erfolgreiche Sharing-Konzept in der Saison 2021 weiterhin mit über 220 E-Rollern betrieben. Über eine kostenlose App auf dem Smartphone können E-Roller (rein elektrischer Antrieb mit 100% Ökostrom) im Stadtgebiet Stuttgart gebucht werden. Die Zahl von über 25.000 Kunden bis Ende der Saison 2021 bestätigt die Nachfrage nach emissionsfreier und geräuscharmer Mobilität.

Die im Geschäftsjahr 2021 ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 9.603 TEUR (Vj.: 3.713 TEUR) beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern 1.226 TEUR (Vj.: 1.243 TEUR), Erlöse aus dem Verkauf von Ladestationen und Wallboxen 172 TEUR (Vj. 0 TEUR), Erlöse aus der Geschäftsbesorgung 1.793 TEUR (Vj.: 1.289 TEUR), Erlöse für stella-Sharing 130 TEUR (Vj.: 159 TEUR), Erlöse aus Vermietung von Grundstücken 3.030 TEUR (Vj.: 176 TEUR), Erlöse aus Vermietung von Verwaltungsgebäuden 1.450 TEUR (Vj. 0 TEUR) die Einspeisevergütung eigener Photovoltaikanlagen inkl.

periodenfremder Einspeisevergütung 206 TEUR (Vj.: 199 TEUR), die Einspeisevergütung eigener Blockheizkraftwerke inkl. periodenfremder Einspeisevergütung 120 TEUR (Vj.: 5 TEUR), Erlöse aus dem Wärmeverkauf aus Blockheizkraftwerken 397 TEUR (Vj.: 284 TEUR), Erlöse E-Ladestationen 722 TEUR (Vj.: 0 TEUR), Verpachtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern von Kunden 161 TEUR (Vj.: 224 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse 186 TEUR (Vj.: 135 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Werbeaufwand 1.291 TEUR (Vj.: 910 TEUR), Beratungs- und Prüfungskosten 1.113 TEUR (Vj.: 772 TEUR), Mieten 1.399 TEUR (Vj.: 352 TEUR) sowie personalnahen Aufwendungen 191 TEUR (Vj.: 182 TEUR). Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 13.705 TEUR (Vj.: 13.975 TEUR) beruhen auf den Ergebnisabführungen der Stuttgart Netze GmbH und der Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH sowie den Gewinnausschüttungen der Windparks. Der daraus resultierende Jahresüberschuss in Höhe von 5.358 TEUR (Vj.: 6.822 TEUR) wird aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (EAV) an die Gesellschafterin SVV abgeführt.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 407,0 Mio. EUR (Vj.: 402,6 Mio. EUR), davon entfallen 385,3 Mio. EUR (Vj.: 378,9 Mio. EUR) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, insbesondere Finanzanlagen 338,6 Mio. EUR (Vj.: 331,3 Mio. EUR).

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 5,0 Mio. EUR. Das gesamte Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 213,3 Mio. EUR (Vj.: 204,9 Mio. EUR) und entspricht rd. 52 % (Vj.: rd. 51 %) der Bilanzsumme.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 48 % (Vj.: rd. 49 %) und das Fremdkapital insgesamt 193,7 Mio. EUR (Vj.: 197,7 Mio. EUR). Enthalten sind im Wesentlichen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 102,5 Mio. EUR (Vj.: 104,6 Mio. EUR) sowie sonstige langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 75.472 TEUR (Vj.: 54.157 TEUR). Liquide Mittel werden in Höhe von 13,0 Mio. EUR (Vj.: 16,0 Mio. EUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden.

Ausblick auf die folgenden Geschäftsjahre

Die steigende Aufmerksamkeit für den Klimaschutz stärkt die Stadtwerke Stuttgart GmbH in ihrer Rolle als "Motor der Energiewende in Stuttgart". Die Klimaschutzvorgaben der Landeshauptstadt Stuttgart sowie der forcierte Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften sorgen für mehr Dynamik. Hinzu kommen staatliche Förderprogramme wie das im Herbst 2020 vom Gemeinderat verabschiedete Aktionsprogramm "Weltklima in Not - Stuttgart handelt". Es umfasst unter anderem eine Förderung von Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Im Geschäftsbereich Urbane Energiesysteme ist deshalb mit einer zunehmenden Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen samt Speichern, Wärmelösungen und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu rechnen. Inwieweit sich die Corona-Pandemie sowie die Ukraine-Krise und die damit verbundene Zurückhaltung der Unternehmen in Bezug auf Investitionen dämpfend auswirken, bleibt abzuwarten. Ungeachtet dessen gilt es, ein erhöhtes Auftragsvolumen qualitativ, kundenorientiert und zügig abarbeiten zu können.

Investitionen in die urbanen Energiesysteme bringen, insbesondere mit Blick auf die angestrebten und benötigten Umsetzungserfolge, ein gewisses Risiko mit sich. Das Entwicklungspotenzial der Photovoltaik hängt von den rechtlichen Randbedingungen ab. Der Ausbau der Photovoltaik soll möglichst unabhängig vom EEG erfolgen. Daher setzen die Stadtwerke auf sogenannte Eigenverbrauchskonzepte und Pachtlösungen für Privat- und Geschäftskunden. Photovoltaik-Mieterstrom gilt zudem als wichtiger Hebel der Energiewende in einer Stadt wie Stuttgart. Hier gilt es vor allem die Wohnungswirtschaft zu gewinnen. Auch während der Coronakrise entwickelte sich der Verkauf von Photovoltaik-Anlagen im Privatkunden-Segment positiv. Vor allem im B2B-Bereich sind geringere Verkäufe zu erwarten.

In der Wärmeversorgung von Gebäuden, Quartieren sowie von Gewerbe und Industrie sieht die Stadtwerke Stuttgart GmbH ein wichtiges Geschäftsfeld. Ausschlaggebend für den Erfolg von Wärmeprodukten am Markt ist eine Unterstützung der Kunden bei der Erreichung hoher energetischer Standards und gleichzeitig die Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Daher setzen die Stadtwerke Stuttgart bei Wärmeversorgungskonzepten auf die Hebung erneuerbarer Potenziale und richten den Anlagenbetrieb auf eine hohe Verfügbarkeit aus. Um eine unterbrechungsfreie Wärmeversorgung zu jeder Zeit zu gewährleisten, kooperieren die Stadtwerke Stuttgart mit dem lokalen Handwerk. Aufgrund der hohen Auftragslage in der Branche müssen allerdings verstärkt Eigenleistungen erbracht werden.

Bei der Realisierung von Contracting-Produkten kooperiert die Stadtwerke Stuttgart unter anderem mit der Wohnungswirtschaft, um standardisierbare Lösungen für Neubau und Bestand zu etablieren.

Die Stadtwerke Stuttgart verstehen Ladeinfrastruktur als interdisziplinäres Anwendungsfeld mit dem Ziel der Mobilitätswende. Denn das angestrebte Ziel zur Klimaneutralität bis 2035 kann nur erreicht werden, wenn der Verkehrssektor einen Systemwechsel hin zur Elektromobilität durchläuft. Im Kontext der Aktivitäten im Bereich Erneuerbarer Energien übernehmen die Stadtwerke Stuttgart damit eine zentrale Rolle für die Klimaneutralität in der Landeshauptstadt Stuttgart.

Ausgehend von diesem Ziel forcieren die Stadtwerke Stuttgart den kontinuierlich Weiterausbau, insbesondere im Bereich öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur auf halböffentlichen und öffentlichen Flächen. Neben der Errichtung von Ladeinfrastruktur auf öffentlichen Flächen beteiligen sich die Stadtwerke Stuttgart zudem federführend an der Errichtung von halb-öffentlicher Ladeinfrastruktur in Parkgaragen in der Landeshauptstadt Stuttgart. In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Stakeholdern sollen hier in den nächsten Jahren zahlreiche Parkgaragen elektrifiziert werden. Neben den genannten Aktivitäten im Bereich öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur bauen die Stadtwerke Stuttgart auch ihr Angebots- und Dienstleistungsportfolio rund um die Ladeinfrastruktur für Haushalts-, Gewerbe- und Wohnungswirtschaftskunden am Bedarf der Kunden kontinuierlich weiter aus.

Die Bundesregierung setzt auf das Thema Wasserstoff als eine wichtige Säule der Energiewende. Mit dem vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Projekt H2GeNeSiS im Rahmen der Modellregion Grüner Wasserstoff prüfen die SWS mit einer Machbarkeitsstudie den Aufbau einer Wasserstoffherzeugung am Hafen Stuttgart und den Bau einer Wasserstoffpipeline zur Versorgung der SSB Busse mit grünem Wasserstoff. Nicht zuletzt durch die Speicherfähigkeit ist grüner Wasserstoff ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der Klimaziele 2035 der Landeshauptstadt Stuttgart.

Im Bereich Netze ergeben sich Chancen und Risiken durch die möglichen Änderungen regulatorischer Einflussgrößen. Hierdurch kann es zu entsprechenden Erhöhungen oder Absenkungen der Erlösobergrenze Strom bzw. des Pachtentgeltes Gas kommen.

Nach dem letztinstanzlichen Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 7. April 2020 hat die Stuttgart Netze GmbH das Strom-Hochspannungsnetz und das Gas- Hochdrucknetz von der Netze BW GmbH erworben. Ob dieser Teil der Infrastruktur auch zur Konzession gehört, war Gegenstand eines vierjährigen Rechtsstreits. In seinem Urteil hat der BGH der Stuttgart Netze das Leitungsnetz sowie die Mehrzahl der zugehörigen netztechnischen Anlagen auf der Gemarkung Stuttgart zugesprochen. Die Entflechtung des Strom-Hochspannungsnetzes ist bereits abgeschlossen und der Netzbetrieb am 1.1.2021 auf die Stuttgart Netze übergegangen, zur Entflechtung des ebenfalls übergebenen und derzeit an die Netze BW zurückverpachteten Gas- Hochdrucknetzes sowie der Übernahme des Gasnetzbetriebs dauern die Gespräche mit dem Altkonzessionär aufgrund der Komplexität der Materie noch an. Mit der Entflechtung wird das Gaskonzessionsgebiet Stuttgart messtechnisch vom Umland abgegrenzt, anschließend kann die Stuttgart Netze den Gasnetzbetrieb übernehmen. Zugleich ist eine anteilige Erlösobergrenze für das Gasnetzgebiet Stuttgart von der Netze BW auf die Stuttgart Netze zu übertragen, deren Höhe zwischen Alt- und Neukonzessionär zu verhandeln ist; Verhandlungsziel der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, ist eine kostendeckende Erlösobergrenze, welche für die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, die regulatorische Eigenkapitalverzinsung als Jahresergebnis zur Folge hat.

Aufgrund der geringeren Bezugsmengen bei gewerblichen Kunden ist ein Ergebniseffekt infolge Mindereinnahmen bei den Netzentgelten auch im dritten Pandemiejahr zu erwarten (infolge geringerer

Verbrauchsmengen), was wiederum eine anteilige Ergebniswirkung auf Ebene der Stadtwerke Stuttgart zur Folge hätte. Finanziell würde sich dies im Rahmen einer geringeren Ergebnisabführung der Stuttgart Netze für das Geschäftsjahr 2022 an die Stadtwerke Stuttgart auswirken. Die Stuttgart Netze erwartet jedoch grundsätzlich eine stabile Ergebnissituation, da das regulierte Netzgeschäft sich als resilient gegen solche Sondersituationen erwiesen hat.

Mit dem Projekt SN 24 soll eine Nachfolgelösung zu dem am 31.12.2023 auslaufenden Dienstleistungsvertrag mit der Netze BW GmbH, Stuttgart, gefunden werden. Dieser enthält unter anderem Leistungen aus den Bereichen IT, Einkauf, Personal, technische Dienste, Netzaufrechnung und Zählerwesen. Ab 2024 kann eine kurzzeitige Verschlechterung in der Effizienz der Leistungserbringung aufgrund der Einführung neuer Tools, Prozesse und Dienstleister entstehen. Erwartet wird ein insgesamt neutraler bis positiver Nettoeffekt des Projektes für das Ergebnis der Stuttgart Netze.

Im Geschäftsjahr 2022 rechnet die SWS in dem noch vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs aufgestellten Wirtschaftsplans bei geplanten Umsatzerlösen in Höhe von rund 9.146 TEUR mit einem Jahresüberschuss von rund 5.237 TEUR vor Gewinnabführung an die SVV. Für das Jahr 2023 wird in der bisherigen Mittelfristplanung mit einem Jahresfehlbetrag von rund -1.432 TEUR gerechnet. Durch die fortwirkende Corona-Pandemie und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der weiteren Entwicklung der Energieverbräuche, können die tatsächlichen Ergebnisse von der Planung abweichen, woraus sich Chancen aber auch Risiken ergeben können. Die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023 sind zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin nicht abschließend abschätzbar. Allerdings wird nach der Entwicklung der ersten neun Monate in 2022 erwartet, dass das prognostizierte Ergebnis (lt. Wirtschaftsplan) für 2022 erreicht wird. In der vorliegenden Darstellung ist die am 15. Dezember 2022 vom Gemeinderat beschlossene strategische Neuausrichtung der Stadtwerke Stuttgart GmbH nicht enthalten. Aufgrund des erforderlichen Aufbauprozesses zur Gestaltung der Energiewende in Stuttgart und um einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität 2035 leisten zu können, werden ab 2023 deutlich höhere Jahresfehlbeträge erwartet.



Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstr. 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 742135
Gründungsdatum	06.08.2012
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung die sichere und preisgünstige Versorgung von Endkunden mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hocheffizienten und ressourcenschonenden Quellen erzeugt wird, sowie die Erbringung von energienahen Dienstleistungen einschließlich der Beratung von Endkunden.</p> <p>Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst nicht den Betrieb eines Energieversorgungsnetzes im Sinne des § 5 EnWG.</p>
Stammkapital in TEUR	100

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	60	60,00
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	40	40,00

c) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	seit
Geschäftsführung	Rau, Martin	
	Komenda, Armin	01.01.2021

Für Herrn Rau und Herrn Komenda fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

d) Geschäftsentwicklung

da) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	12.534	13.997	13.249	12.211
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	11	11	11
Sachanlagen	15	19	49	80
Vorräte	768	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.684	9.273	8.547	6.607
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.057	4.693	4.630	5.513
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0	12	0
Passiva	12.534	13.997	13.249	12.211
Eigenkapital	2.199	3.075	2.220	2.242
Steuerrückstellungen	0	0	16	0
sonstige Rückstellungen	7.277	6.024	4.884	3.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.476	2.795	3.833	4.344
sonstige Verbindlichkeiten	582	2.103	2.296	1.896
Bilanzsumme	12.534	13.997	13.249	12.211

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	17,54	21,97	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	17,54	21,97	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	0,12	0,21	%
Investitionen	3	5	TEUR
Investitionsquote	20,31	17,04	%

db) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	44.597	39.865	40.658	37.858
sonstige betriebliche Erträge	25	57	12	16
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.140	36.994	37.654	34.879
Löhne und Gehälter	311	265	231	196
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	87	73	64	52
Abschreibungen	18	35	40	36
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.948	1.706	1.693	1.580
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5	5	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	16	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-876	855	978	1.134
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-225	-1.080	-2.058	-3.192
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.102	-225	-1.080	-2.058

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	7.437	7.984	TEUR
Personalaufwandsquote	0,89	0,85	%
Kostendeckung	98,01	>100	%

dc) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.633	68	127	2.534
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3	-5	-10	-12
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	-1.000	0
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-2.636	63	-883	2.522
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.693	4.630	5.513	2.991
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.057	4.693	4.630	5.513

e) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	6	5
Arbeitnehmer*innen	6	5
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	6	5
Arbeitnehmer*innen	6	5
davon Frauen	2	2
davon Männer	4	3
Teilzeitbeschäftigte	1	2
Arbeitnehmer*innen	1	2
davon Frauen	0	1
davon Männer	1	1
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

f) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

g) Spenden und Sponsoring

Keine

h) Wichtige Verträge

Stromliefervertrag LHS:

Mit Datum vom 01. 07.2021 mit Nachtragsvereinbarung vom 21.11.2022 kam ein Stromliefervertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) für eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 zustande. Es wurde eine Verlängerungsoption um 1 oder 2 Jahre bis maximal 31.12.2026 vereinbart.

Erdgasliefervertrag LHS:

Mit Datum vom 01.07.2021 mit Nachtragsvereinbarung vom 14.11./21.11.2022 kam ein Erdgasliefervertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) für eine Laufzeit bis zum 1.1.2025 zustande. Es wurde eine Verlängerungsoption um 1 oder 2 Jahre bis maximal 01.01.2027 vereinbart.

Geschäftsbesorgungsvertrag:

Zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH (SWS) und der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH (SWSVG) besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Gegenstand des Vertrages ist neben der Geschäftsführung insbesondere die Abwicklung und Betreuung finanzwirtschaftlicher und EDV-technischer

Vorgänge, das Personalwesen sowie Unterstützung der Einkaufstätigkeit/ Auftragsvergaben der SWSVG.

Stromlieferungsvertrag EWS:

Am 8. Juli 2014 wurde mit der Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH (EWS Vertrieb) ein Stromlieferungsvertrag abgeschlossen. Die SWSVG verpflichtet sich darin, ihren gesamten Strom von der EWS Vertrieb zu beziehen, soweit er nicht von der SWS-Gruppe erzeugt wird. Für die Jahre 2020 und 2021 wurde am 12. April 2018 ein neuer Stromlieferungsvertrag abgeschlossen.

Gaslieferungsvertrag EWS:

Am 17./20. Juli 2015 wurde mit der EWS Vertrieb ein Gaslieferungsvertrag abgeschlossen. Die SWSVG verpflichtet sich darin, ihren gesamten Gasbedarf über die EWS Vertrieb zu beziehen, soweit er nicht von der SWS-Gruppe erzeugt wird. Für die Jahre 2020 und 2021 wurde am 12. April 2018 ein neuer Gaslieferungsvertrag abgeschlossen.

Dienstleistungsverträge Strom- und Gasabrechnungen:

Am 06.08.2012 wurden mit der EWS Vertrieb Dienstleistungsverträge für die Strom- und Gasabrechnungen abgeschlossen. Der Vertrag besteht weiterhin.

Kooperationsvertrag:

Zum 1. Januar 2017 wurde zwischen der SWS GmbH und der SWSVG GmbH ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Er regelt die Zusammenarbeit bei Vertriebs- und Marketingmaßnahmen.

i) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Bei der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH (SWSVG) besteht kein eigenständiger Aufsichtsrat. Entsprechend des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Stuttgart GmbH (SWS) § 15 Abs. 5 werden die Vertreter*innen in der Gesellschafterversammlung der SWSVG für Abstimmungen ermächtigt.

Der Aufsichtsrat der SWS wurde im Geschäftsjahr 2021 umfassend über die Geschäftstätigkeit der SWSVG unterrichtet.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

- Interne Revision (3.2.4):

Die Interne Revision ist derzeit keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegende Prüfungsschwerpunkte sollen im 2-jährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden. Die letzte Prüfung ist 2020 erfolgt und endete im Februar 2021.

- Aufsichtsrat und Vergütung Geschäftsführung:

Nachdem die SWSVG keinen eigenen Aufsichtsrat hat und die Geschäftsführerverträge ohne Vergütungskomponente ausgestaltet sind, entfallen diese Punkte (2.2.5 - 2.8.5, 3.3.1 - 3.3.4 sowie 3.8.4 - 3.8.5).

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Gesellschaft befindet sich seit 2012 in Hinblick auf die Kundenanzahl weiterhin in einer stetigen Wachstumsphase.

In der Sparte Strom konnte im Berichtsjahr ein Rohertrag in Höhe von 2.257 TEUR (Vj. 1.098 TEUR) und in der Sparte Gas 252 TEUR (Vj. 1.359 TEUR) erzielt werden.

Im Geschäftsjahr 2021 kamen 2.250 Stromkunden (Zähler) und 700 Gaskunden (Zähler) hinzu. Somit konnten ab Kundencentereröffnung im Februar 2013 bis zum Ende des Berichtsjahres 2021 über 33.750 Kunden gewonnen werden.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Stromverkauf ohne Stromsteuer in Höhe von 35.622 TEUR (Vj. 32.471 TEUR) (Stromsteuer 3.906 TEUR, Vj. 3.630 TEUR) und Gasverkauf ohne Energiesteuer in Höhe von 8.747 TEUR (Vj. 6.980 TEUR) (Energiesteuer 931 TEUR, Vj. 805 TEUR) an Haushalts- und Gewerbekunden erzielt.

Die Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus dem Materialaufwand 43.140 TEUR (Vj. 36.993 TEUR) davon vor allem für die Sparte Strom (Strombezug, Netznutzungsentgelt, EEG-Ausgleichsabgabe und Mehr-/Mindermengenabrechnung) 33.362 TEUR (Vj. 31.373 TEUR) sowie für die Sparte Gas (Gasbezug, Netznutzungsentgelt und Mehr-/Mindermengenabrechnung) in Höhe von 9.000 TEUR (Vj. 5.621 TEUR).

Im Berichtsjahr 2021 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -876 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 855 TEUR) ausgewiesen. Dieser liegt unter unserer Vorjahresprognose.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 12,5 Mio. EUR (Vj. 14,0 Mio. EUR).

Liquide Mittel werden in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 2,2 Mio. EUR (Vj. 3,1 Mio. EUR) und entspricht rd. 18 % (Vj. rd. 22 %) der Bilanzsumme.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 82 % (Vj. rd. 78 %) und das Fremdkapital insgesamt 10,3 Mio. EUR (Vj. 10,9 Mio. EUR). Enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vj. 2,8 Mio. EUR) sowie Rückstellungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vj. 6,0 Mio. EUR), insbesondere Rückstellungen für Netznutzungsentgelte und Mehr-/Mindermengenabrechnung in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vj. 5,8 Mio. EUR).



Stuttgart Netze GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Stöckachstraße 48 70190 Stuttgart
Telefon	0800 4804 400
E-Mail	kontakt@stuttgart-netze.de
Homepage	www.stuttgart-netze.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 746547
Gründungsdatum	05.11.2014
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Stellung als Eigentümerin und Verpächterin sowie als Betreiberin des Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzes der allgemeinen Versorgung in Stuttgart sowie die Erhaltung, die Erneuerung, der Ausbau und die Modernisierung dieser Netze, wobei die Ziele des § 1 EnWG zu beachten sind, d. h. eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Energieversorgung, die zunehmend auf dem Einsatz erneuerbarer Energien beruht.
Stammkapital in TEUR	1.000

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Netze BW GmbH	251	25,10
Stadtwerke Stuttgart GmbH	749	74,90

c) Beteiligungen

Seit dem 1.1.2021 ist die Stuttgart Netze GmbH durch ihre Einlage in Höhe von 69.500 EUR und zusätzlicher Pflichteinlage in Höhe von 1.320.500 EUR (davon 458.700 EUR einbezahlt) als Kommanditistin stille Gesellschafterin an der Versorger-Allianz 450 BeteiligungsGmbH & Co. KG.

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	Drausnigg, Peter	22.04.2021	
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Boy, Benjamin	25.07.2019	
Mitglied	Fischer, Silvia	05.11.2014	
Mitglied	Kotz, Alexander	05.11.2014	
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	05.11.2014	
Mitglied	Ozasek, Christoph	23.09.2021	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	05.11.2014	
Mitglied	Sakkaros, Ioannis	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	
Mitglied	Schmiedle, Jean-Claude	01.01.2019	
Mitglied	Zaiß, Konrad	05.11.2014	

Dem Aufsichtsrat gehören 19 Mitglieder an, davon 2 (Vj.1) Frauen (11%).

Geschäftsführung

Dr. Blume, Arvid
Hauser, Harald

Herr Dr. Blume erhielt in 2021 eine Gesamtvergütung in Höhe von 251 TEUR, davon entfielen 30 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten, 15 TEUR auf Vergütungsnachzahlungen und 6 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Hauser fielen im Geschäftsjahr 2020 keine Geschäftsführerbezüge an.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	38.759	41.540

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	512.316	494.599	338.300	262.090
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.485	2.685	51	0
Sachanlagen	449.620	383.650	268.986	252.239
Finanzanlagen	528	0	0	0
Vorräte	3.008	6.020	2.941	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.347	46.470	55.255	2.461
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.080	55.733	11.046	7.391
Rechnungsabgrenzungsposten	248	0	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	42	20	0
Passiva	512.316	494.599	338.300	262.090
Eigenkapital	299.944	290.444	184.274	206.148
Sonderposten mit Rücklagenanteil	63.535	57.745	53.858	51.439
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57.439	49.563	42.399	0
Steuerrückstellungen	409	311	141	0
sonstige Rückstellungen	28.265	20.148	20.529	542
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	35	176	0
Verbindlichkeiten aus Vermietung/Lieferungen und Leistungen	1.543	1.954	1.165	535
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29	7	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.582	73.715	32.621	0
sonstige Verbindlichkeiten	571	680	3.138	3.426
Bilanzsumme	512.316	494.599	338.300	262.090

* Aufgrund der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Stuttgart Netze GmbH und Stuttgart Netze Betrieb GmbH sind die Vorjahreswerte nur eingeschränkt vergleichbar.

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,55	58,72	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	70,95	70,40	%
Anlagendeckungsgrad II	92,18	> 100,00	%
Anlagenintensität	89,13	78,11	%
Investitionen	95.211	130.884	TEUR
Investitionsquote	20,85	33,88	%

eb) Ertragslage
GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	268.705	240.137	225.308	25.563
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.038	3.088	-32	0
andere aktivierte Eigenleistungen	8.734	9.115	3.905	0
sonstige betriebliche Erträge	4.562	4.218	3.154	3.014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.649	22.031	21.499	337
Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.486	157.586	147.917	0
Löhne und Gehälter	21.598	19.328	16.055	0
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.173	5.714	4.793	0
Abschreibungen	24.207	19.143	16.806	16.934
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.804	8.875	9.224	2.752
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	8	59	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.659	7.369	5.889	10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	531	535	331	277
sonstige Steuern	62	54	15	0
Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter**	15.817	15.933	9.864	8.267
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* Aufgrund der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Stuttgart Netze GmbH und Stuttgart Netze Betrieb GmbH sind die Vorjahreswerte nur eingeschränkt vergleichbar.

** Die Ergebnisabführung an die SWS GmbH betrug im Berichtsjahr 2021 12.966 TEUR (VJ.: 13.061 TEUR) und die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter 2.851 TEUR (VJ.: 2.871 TEUR).

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	1.014	976	TEUR
Personalaufwandsquote	9,96	9,76	%
Kostendeckung	>100,00	99,79	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44.398	54.705	33.163	21.641
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-94.709	-138.912	-32.047	-20.348
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.657	128.894	2.539	8.330
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-47.654	44.687	3.655	9.623
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55.733	11.046	7.391	-2.232
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.079	55.733	11.046	7.391

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	275	263
Arbeitnehmer*innen	275	263
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	289	278
Arbeitnehmer*innen	289	278
davon Frauen	55	53
davon Männer	234	225
Teilzeitbeschäftigte	16	17
Arbeitnehmer*innen	16	17
davon Frauen	16	16
davon Männer	0	1
Auszubildende	27	21
Schwerbehindertenquote in %	5	6

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Führungspositionen insgesamt	4	4
davon Frauen	0	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

keine

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Die Gesamtsumme der gewährten Spenden in 2021 betrug im Berichtsjahr 2.100 EUR.

j) Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag

Mit Beschluss vom 23. Oktober 2014 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH und der Stuttgart Netze GmbH (vormals SWS Netzinfrastruktur GmbH), wonach sich die Stuttgart Netze GmbH verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die Stadtwerke Stuttgart GmbH abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Stadtwerke Stuttgart GmbH, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag vollständig auszugleichen. Der Minderheitsgesellschafter erhält zum Ausgleich für die Gewinnabführung jährlich eine feste und ggf. variable Ausgleichszahlung.

Ausgliederungs- und Übernahmevertrag Strom- und Gasnetz

Durch notariellen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 28. August 2014 hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2014 von der Netze BW GmbH sämtliche Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens des Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzes (mit Ausnahme des Hochspannungs- und Hochdrucknetzes) im Gebiet der LHS übernommen.

Konzessionsverträge Strom und Gas

Die Gesellschaft ist durch zwei Verträge mit der LHS seit 2014 Konzessionsinhaberin für das Strom- und Gasversorgungsnetz auf dem Gebiet der LHS. Sie entrichtet dafür Konzessionsabgaben in Höhe der jeweiligen Höchstsätze nach der Konzessionsabgabenverordnung (KAV). Die Verträge enden am 31. Dezember 2033 und können von der LHS vorzeitig nach Ablauf einer Laufzeit von 10 bzw. 15 Jahren gekündigt werden.

Dienstleistungsvertrag

Mit Wirkung vom 01.01. 2019 wurde ein Dienstleistungsvertrag zwischen der SN und der SWS geschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Erbringung von Dienstleistungen durch die SWS an die SN im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Elektrizitäts- und Gasnetzes.

k) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Stuttgart Netze GmbH (SN) haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodes (PCG) in der Aufsichtsratsitzung am 21.06.2021 beschlossen und die Einhaltung des Kodex wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Stuttgart Netze GmbH (SN) hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 eingehend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Dieser hat in vier ordentlichen Aufsichtsratsitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 23.10.2014 und zuletzt aktualisiert am 07.01.2021 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen..

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Planung, Geschäftsentwicklung, den denkbaren Chancen und etwaigen Risiken ausführlich unterrichtet. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat und berichtete diesem schriftlich oder durch mündlichen Vortrag. Die schriftlichen Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde aufgrund Nichtanwendbarkeit von den Empfehlungen abgewichen:

Aufsichtsrat

Zwei Aufsichtsräte des Gesellschafters Netze BW GmbH haben Kraft ihres Amtes noch weitere Mandate in Konzerngesellschaften der EnBW wahrgenommen.

Aufgaben

Eine interne Revision ist auf Ebene der Gesellschaft nicht eingerichtet. Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der überschaubaren Verhältnisse wird die Einrichtung einer eigenständigen internen Revision durch die Geschäftsführung derzeit als nicht erforderlich angesehen. Revisionen werden rollierend sowie bei Bedarf (in Abhängigkeit von der Bedeutung der Gesellschaft im Konzern) durch externe Dienstleister wie Wirtschaftsprüfer bei der Stadtwerke Stuttgart GmbH und ihren Tochterunternehmen durchgeführt. Aktuell besteht noch kein Geschäftspartnerkodex. Bislang müssen Geschäftspartner des Unternehmens eine Selbstauskunft übermitteln sowie den allgemeinen Einkaufsbedingungen zustimmen.

Vergütung

Es besteht kein leistungsbezogener Teil in den Geschäftsführervergütungen.
Es bestehen keine Pensionszusagen in den Geschäftsführungsverträgen.

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Stuttgart Netze GmbH ist ein Kooperationsunternehmen der Stadtwerke Stuttgart GmbH (74,9 %) und der Netze BW GmbH (25,1 %). Die Stuttgart Netze ist in ihrer heutigen Form aus der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Stuttgart Netze GmbH als Netzeigentümerin des Stuttgarter Strom- und Gasnetzes und der Stuttgart Netze Betrieb GmbH als Netzbetreiberin Strom hervorgegangen. Die Verschmelzung wurde auf Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 02.07.2019 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2019 vollzogen.

Das Jahresergebnis vor Steuern der SN betrug im Geschäftsjahr 16.409 TEUR (Vorjahr 16.521 TEUR).

Die SN erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen höheren Umsatz von 268.705 TEUR gegenüber 240.137 TEUR im Vorjahr, unter anderem aufgrund des Eigenbetriebs des Hochspannungsnetzes ab 01.01.2021.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 95.211 TEUR getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen. Dabei handelt es sich überwiegend um planmäßige Erneuerungen im Bereich der Mittel- und Niederspannungskabel. Die Finanzierung der Stuttgart Netze GmbH war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gesichert.

Die Vermögenspositionen der Aktivseite der Bilanz betragen in Summe per 31.12.2021 512.316 TEUR (Vorjahr 494.599 TEUR). Die Erhöhung des Anlagevermögens betrug 70,3 Mio. EUR. Wesentlich für den gestiegenen Anlagenwert war die Übernahme der Gas-Hochdruckleitungen von der Netze BW GmbH. Aufgrund der BGH-Entscheidung vom 07.04.2020 erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2021 der Übergang des Stuttgarter Gas-Hochdrucknetzes von der Netze BW an die SN mit Buchwerten in Höhe von 30.039 TEUR.

Die sonstigen Investitionen betrafen im Wesentlichen den Geschäftsbereich Strom. Dabei handelte es sich überwiegend um planmäßige Neuinvestitionen im Bereich des Hochspannungsnetzes und der Umspannwerke als auch der Mittel- und Niederspannungskabelerneuerungen. Bei den Anlagen im Bau unter Immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. 6.408 TEUR (Vj. 2.639 TEUR) handelte es sich um aktivierte Fremd- und Eigenleistungen zur Erstellung der unternehmenseigenen IT-Landschaft im Rahmen des Projektes SN24.

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 betrug 299.944 TEUR. Zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs stellten die Gesellschafter im Jahr 2021 9.000 TEUR in die Kapitalrücklagen ein. Zum 31.12.2021 wiesen die Kapitalrücklagen einen Betrag in Höhe von 298.444 TEUR (Vorjahr 289.444 TEUR) aus.

Im Geschäftsjahr 2021 setzte das Unternehmen für das operative Geschäft einen ähnlichen Kurs wie im Vorjahr fort. Die konsequente Ausgabendisziplin sowie die stetige Optimierung der Prozesse trugen positiv zum Ergebnis bei. Basis des wirtschaftlichen Erfolgs ist der Betrieb des regulierten Stromnetzes.

Das Ergebnis für 2022 wird von den Vorgaben der BNetzA zur Erlösbergrenze und von der Entwicklung der Kosten im Unternehmen bestimmt. Die Stuttgart Netze GmbH rechnet für das Geschäftsjahr 2022 laut Wirtschaftsplan insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung von rund 21,03 Mio. EUR.

Positive Wirkungen für 2022 resultieren aus den durch den Kauf der Hochspannungs- und Hochdrucknetze gesteigerten Erlösen. Dem entgegen stehen höhere einmalige Aufwendungen zum Aufbau des Betriebs des Hochdrucknetzes. Das Hochspannungsnetz wurde in 2020 an die Netze BW verpachtet, der Betrieb durch die SN erfolgte ab 2021. Das Gashochdrucknetz wird von 2020 bis 2024 an die Netze BW verpachtet, der Betrieb in Eigenregie soll ab 2025 erfolgen. Das Projekt "Programm SN24" ist innerhalb der Wirtschaftsplanung 2022-2025 in allen Planjahren erlös- als auch kostenseitig im Geschäftsbereich Stromverteilung integriert und wird das Ergebnis 2022 belasten.

**ENERGIEDIENSTE DER
LANDESHAUPTSTADT
STUTTGART GMBH**

Ein Unternehmen der

**Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH****a) Allgemeine Angaben**

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-4444
E-Mail	info@energiedienste-stuttgart.de
Homepage	www.energiedienste-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 756999
Gründungsdatum	17.05.2016

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung im Wesentlichen die Wärmeversorgung städtischer Liegenschaften und Quartiere in der Landeshauptstadt Stuttgart auf Grundlage erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie deren Ausstattung mit Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

In diesem Zusammenhang gehören zum Unternehmensgegenstand:

- die Bereitstellung von dezentralen Anlagen zur Energieversorgung und -verteilung und deren Betrieb und Unterhaltung;
- der Bau und Betrieb von hoch effizienten und ressourcenschonenden Anlagen zur Erzeugung von Energie, die Beteiligung an Unternehmen, die entsprechende Anlagen betreiben und/oder die Tätigkeit von Investitionen aller Art in entsprechende Anlagen;
- die Beschaffung und der Vertrieb von und der Handel mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hoch effizienten und ressourcenschonenden Quellen erzeugt wird;
- die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, die im Zusammenhang mit der ressourcenschonenden Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Förderung umweltfreundlicher Energienutzung, der Energieeinsparung und der Steigerung der Energieeffizienz stehen, insbesondere Beratungsleistungen.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen.

Die Gesellschaft wird ausschließlich als Auftragnehmer oder Konzessionsnehmer für die Landeshauptstadt Stuttgart oder von dieser kontrollierten juristischen Personen als Auftraggeber im Sinne von § 98 GWB tätig.

Stammkapital in TEUR 25

b) Gesellschafterin

Stadtwerke Stuttgart GmbH

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
25	100,00

c) Beteiligungen

keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion
Geschäftsführung**Name**

Schmiedle, Jean-Claude

Für Herrn Schmiedle fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	7.514	5.036	3.267	1.809
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	3	3
Sachanlagen	1.193	1.144	1.280	1.048
Vorräte	1.181	1.141	688	143
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.586	2.189	806	292
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	548	554	487	322
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	3	0
Passiva	7.514	5.036	3.267	1.809
Eigenkapital	2.241	2.241	241	25
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	336	282	304	326
sonstige Rückstellungen	93	99	100	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483	428	632	194
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60	23	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.301	1.963	1.990	1.200
Bilanzsumme	7.514	5.036	3.267	1.809

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	29,83	44,51	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	34,29	50,10	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	15,93	22,78	%
Investitionen	143	108	TEUR
Investitionsquote	11,91	9,39	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	3.655	2.242	1.163	304
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	40	453	545	126
andere aktivierte Eigenleistungen	116	8	52	0
sonstige betriebliche Erträge	5	28	8	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.455	2.113	1.339	408
Aufwendungen für bezogene Leistungen	135	130	0	71
Löhne und Gehälter	299	124	127	0
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	70	29	26	0
Abschreibungen	82	85	46	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	421	173	57	43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	40	24	17
sonstige Steuern *	-27	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	113
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	351	37	149	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* Erstattungsansprüche aus der Energiesteuer für 2020 und 2021

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	182	263	-518	1.077
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-143	-47	-278	-795
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-45	-149	961	0
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-6	67	165	282
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	554	487	322	40
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	548	554	487	322

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 7 (Vj 5) Mitarbeiter*innen.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

keine

h) Wichtige Verträge

Zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH und der EDS besteht mit Wirkung ab 14. Dezember 2016 ein Gewinnabführungsvertrag.

i) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 350 TEUR (VJ. 37 TEUR) wird aufgrund des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags an den Gesellschafter abgeführt, so dass das Geschäftsjahr 2021 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließt.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 7.514 TEUR (VJ. 5.036 TEUR), davon 1.197 TEUR (VJ. 1.147 TEUR) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Liquide Mittel werden in Höhe von 548 TEUR (VJ. 554 TEUR) ausgewiesen. Die Zahlungsfähigkeit im Berichtsjahr war durch den Gewinnabführungsvertrag mit dem Gesellschafter gewährleistet, welcher sowohl die Gewinnabführung, als auch den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin beinhaltet.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 2.241 TEUR (VJ. 2.241 TEUR) und entspricht rd. 30 % (VJ. rd. 45 %) der Bilanzsumme.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 70 % (VJ. rd. 55 %) und das Fremdkapital insgesamt 5.273 TEUR (VJ. 2.794 TEUR). Enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 4.301 TEUR (VJ. 1.938 TEUR).

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden. Die Gesellschaft hat die geplanten Umsatzerlöse überschritten und das Jahresergebnis wurde übertroffen.

Während des gesamten Geschäftsjahres bestand für sieben Personen ein einheitliches Arbeitsverhältnis mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH (jeweils zu 50%).

In dem noch vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges aufgestellten Wirtschaftsplans rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 3.830 TEUR und mit einem Jahresfehlbetrag von rund -202 TEUR vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Stuttgart GmbH.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine werden zu moderaten finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2022 führen. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona- und Ukraine-Krise erreicht wird. Insofern sich abzeichnet, dass die im Wirtschaftsplan 2022 getroffenen Annahmen nicht eintreten, wird die Geschäftsführung weitere erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten und einen Nachtragswirtschaftsplan erstellen, der dem Gesellschafter zur Beschlussfassung vorgelegt wird.



SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 730771
Gründungsdatum	28.11.2013
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	5

b) Gesellschafterin

	Anteil am Komandit- kapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	5	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter ab 19. Mai 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	20.748	21.448	22.364	23.443
Sachanlagen	18.029	19.326	20.714	22.103
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	677	363	520	423
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.829	1.760	1.121	908
Rechnungsabgrenzungsposten	213	0	9	9
Passiva	20.748	21.448	22.364	23.443
Eigenkapital	7.866	7.934	7.734	7.601
sonstige Rückstellungen	638	442	345	260
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.762	13.000	14.238	15.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362	15	15	67
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	4	1	7
sonstige Verbindlichkeiten	83	23	31	32
Rechnungsabgrenzungsposten	34	31	0	0
Bilanzsumme	20.748	21.448	22.364	23.443

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	37,91	36,99	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	37,91	36,99	%
Anlagendeckungsgrad II	74,53	76,29	%
Anlagenintensität	86,90	90,10	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.588	2.763	2.750	2.535
sonstige betriebliche Erträge	152	177	212	37
Aufwendungen für bezogene Leistungen	539	32	26	29
Abschreibungen	1.389	1.389	1.389	1.389
sonstige betriebliche Aufwendungen	434	867	956	809
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	443	421	459	499
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	31	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-67	200	133	-153
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	-611
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-67	200	133	-764
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	92,19	100,85	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.399	1.877	1.451	1.419
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-92	0	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.238	-1.238	-1.238	-1.238
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	69	639	213	181
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.760	1.121	908	727
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.829	1.760	1.121	908

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag

Mit mit der ABO Wind Betriebs GmbH wurde ab dem 1. Januar 2018 und mit Nachtrag vom 31. August / 5. September 2018 ein Vertrag über die technische Betriebsführung abgeschlossen. Die technische Betriebsführung umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Vertrag über die kaufmännische Geschäftsführung

Mit Vertrag vom 13. Oktober 2017 hat die Stadtwerke Stuttgart GmbH die kaufmännische Betriebsführung übernommen. Sie umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Wartungsvertrag

Mit der GE Wind Energy GmbH wurde am 28.11.2013 ein Vollwartungsvertrag abgeschlossen. Mit dem 2. Nachtrag vom 23./28. April 2020 wurde die Laufzeit auf 20 Jahre geändert.

Pacht- und Nutzungsverträge

Es bestehen außerdem diverse Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge einerseits und der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen andererseits bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unterhalb der prognostizierten Werte. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 24.796.365 kWh in das Netz eingespeist und sind damit hinter dem ursprünglichen Planwert von rund 32.348.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 2.588 TEUR (Vj. TEUR 2.762). Geplant waren Umsätze von TEUR 2.856 sowie ein Jahresergebnis von 141 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September teilweise kompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 91,4 % kann im Geschäftsjahr als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprechen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 8.360 TEUR) und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Anlagen befinden sich alle in Betrieb. Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2022 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2022 mit Investitionen von insgesamt TEUR 36 gerechnet. Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende.

Die Finanzierung der SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie die Fremdmittel der Bremer Landesbank gesichert. Das langfristige Darlehen der Bremer Landesbank über nominal 19.500 TEUR valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit 11.762 TEUR. Es wird mit 2,85 % p. a. verzinst, der Zinssatz ist bis zum 30. Juni 2024 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 310 TEUR, erstmals am 30. Dezember 2015. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 30. Juni 2031 vollständig getilgt.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist eine Produktion von rund 32.348.000 kWh geplant. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Gutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird ein Umsatz von 2.859 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund 177 TEUR erwartet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der aktuellen Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht werden.



SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 729719
Gründungsdatum	08.09.2009
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	0,10

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	0,10	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	0,03	30,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter ab 19. Mai 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände
 Sachanlagen
 Finanzanlagen *)
 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
 Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

Eigenkapital
 Steuerrückstellungen
 sonstige Rückstellungen
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzsumme

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
	5.450	5.790	5.786	6.262
Immaterielle Vermögensgegenstände	130	145	160	177
Sachanlagen	4.062	4.499	4.950	5.403
Finanzanlagen *)	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	212	117	156	142
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	960	952	443	461
Rechnungsabgrenzungsposten	86	78	78	78
	5.450	5.790	5.786	6.262
Eigenkapital	1.502	1.502	1.547	1.502
Steuerrückstellungen	47	47	18	0
sonstige Rückstellungen	442	362	326	281
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	3.776	4.329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	14	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	1	1	1
sonstige Verbindlichkeiten	3.388	3.864	119	150
	5.450	5.790	5.786	6.262

*) Die Finanzanlagen sind kleiner als 1.000 TEUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	27,56	25,94	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	27,56	25,94	%
Anlagendeckungsgrad II	59,23	67,39	%
Anlagenintensität	76,93	80,19	%
Investitionen	17	3	TEUR
Investitionsquote	0,40	0,05	%

eb) Ertragslage
GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.025	1.169	1.112	1.076
sonstige betriebliche Erträge	4	3	3	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	210	11	9	10
Abschreibungen	468	469	471	471
sonstige betriebliche Aufwendungen	181	310	324	294
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78	84	138	160
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	43	18	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	68	256	154	142
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	44	0	0
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	0	44	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust **	68	301	110	142

** Der Bilanzgewinn wird seit 2015 an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	>100	>100	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
613	857	677	684
-17	-3	0	0
-588	-345	-695	-745
8	509	-18	-61
952	443	461	522
960	952	443	461

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Vertrag über die technische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 10./23. Juni 2016 hat die Gesellschaft mit der BayWa r.e. Operation Services GmbH, München, einen Vertrag über die technische Betriebsführung abgeschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit insgesamt 12 Grundstückeigentümern wurden Pacht- und Nutzungsverträge über eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen.

Wartungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH wurde in 2010 ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Ein Nachtrag bezüglich der Anpassung der Vergütung wurde am 18. August/27. September 2017 vereinbart.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und die daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die erzielten Winderträge im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte: Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 9.181.095 kWh in das Netz eingespeist und sind damit hinter dem Planwert von rund 11.983.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 1.025 TEUR (Vj. TEUR 1.169). Geplant waren Umsätze von 1.191 TEUR sowie ein Jahresergebnis von 243 TEUR.

2. Die technische Verfügbarkeit von 96,86 % kann im Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 1.502 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen DKB und Gesellschafterdarlehen) finanziert. Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung im Monat Dezember sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2022 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2022 mit Investitionen von insgesamt 61 TEUR gerechnet.

Die Finanzierung der SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG ist durch Gesellschaftereinlagen sowie Gesellschafterdarlehen gesichert. Das langfristige Darlehen der DKB über nominal 8.300 TEUR valutierte zum Stichtag 31. März 2020 mit 3.637 TEUR. Es wurde bis zum 31. März 2020 mit 2,75 % p. a. verzinst. Der Zinssatz war bis zum 31. März 2020 festgeschrieben. Zum 31. März 2020 wurde das Darlehen bei der DKB nicht prolongiert, sondern komplett getilgt. Dafür wurde ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.637 TEUR aufgenommen, das mit 1,5% verzinst wird. Es valuiert zum Stichtag 31.12.2021 mit 3.158 TEUR. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 96 TEUR. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 30. März 2030 vollständig getilgt.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Geschäftsführung eine Produktion von rund 11.983.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Windgutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird ein Umsatz von 1.192 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund 253 TEUR erwartet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht wird.



SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 729732
Gründungsdatum	08.02.2010
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	0,10

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	0,10	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	0,07	70,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter ab 19. Mai 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	9.475	10.265	10.907	11.495
Immaterielle Vermögensgegenstände	170	185	200	215
Sachanlagen	8.026	8.620	9.319	10.018
Finanzanlagen *)	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	351	154	241	239
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	826	1.196	1.027	896
Rechnungsabgrenzungsposten	102	111	119	128
Passiva	9.475	10.265	10.907	11.495
Eigenkapital	2.728	2.632	2.550	2.550
Steuerrückstellungen	25	135	82	38
sonstige Rückstellungen	294	217	190	157
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.135	6.953	7.771	8.589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	0	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	4	2	8
sonstige Verbindlichkeiten	202	324	311	153
Bilanzsumme	9.475	10.265	10.907	11.495

*) Die Finanzanlagen sind kleiner als 1.000 EUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	28,79	25,64	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	28,79	25,64	%
Anlagendeckungsgrad II	58,24	62,40	%
Anlagenintensität	86,50	85,78	%
Investitionen	106	0	TEUR
Investitionsquote	1,29	0,00	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.697	1.870	1.791	1.470
sonstige betriebliche Erträge	11	4	10	192
Aufwendungen für bezogene Leistungen	246	19	17	17
Abschreibungen	715	714	714	714
sonstige betriebliche Aufwendungen	272	478	479	496
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	224	228	255	280
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29	54	44	20
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	226	382	291	135
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	96	82	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust **	130	300	291	135

** Der Bilanzgewinn wird seit 2015 an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	>100	>100	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	855	1.277	1.084	956
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-106	0	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.118	-1.109	-953	-1.046
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-369	168	131	-90
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.195	1.027	896	986
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	826	1.195	1.027	896

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Vertrag über die technische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 10./23. Juni 2016 hat die Gesellschaft mit der BayWa r.e. Operation Services GmbH, München, einen Vertrag über die technische Betriebsführung abgeschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit insgesamt 14 Grundstückseigentümern wurden Pacht- und Nutzungsverträge über eine Laufzeit von 25 bis 30 Jahre abgeschlossen.

Wartungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH, Husum wurde in den Jahren 2010 und 2011 und Nachtrag vom 18. August/27. September 2017 ein Vertrag über Service-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die fünf Windkraftanlagen der Gesellschaft abgeschlossen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und die daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die erzielten Winderträge im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte: Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 15.567.300 kWh in das Netz eingespeist und sind damit hinter dem Planwert von rund 19.747.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 1.697 TEUR (Vj. 1.870 TEUR). Geplant waren Umsätze von 1.895 TEUR sowie ein Jahresergebnis von 386 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September teilweise kompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 97,62 % kann im Geschäftsjahr als gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprechen

im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 2.550 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen DZ Bank) finanziert. Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung im Monat Dezember sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Aufgrund der bis spätestens zum 31.12.2022 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2022 mit Investitionen von insgesamt rund 24 TEUR gerechnet.

Die Finanzierung der SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie die Fremdmittel der DZ Bank gesichert. Das langfristige Darlehen der DZ Bank über nominal 12.270 TEUR valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit 6.135 TEUR. Es wird mit 2,88 % p. a. verzinst, der Zinssatz ist bis zum 30. Juni 2023 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 205 TEUR. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 30. Juni 2029 vollständig getilgt.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Geschäftsführung eine Produktion von rund 19.747.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird einen Umsatz von 1.897 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund 406 TEUR erwartet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht wird.



SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handeslregister	HRA 729728
Gründungsdatum	09.11.2009
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb sämtlicher infrastruktureller Einrichtungen im Zusammenhang mit der Einspeisung von Strom aus den angeschlossenen Energieerzeugungsanlagen in das Stromnetz. Hierzu zählen insbesondere Einrichtungen für den Stromtransport und die Übergabe des Stroms am Netzanschlusspunkt als auch Mess- und Kommunikationseinrichtungen. Sie ist berechtigt, alle Maßnahmen vorzunehmen, welche diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienen, einschließlich der Beteiligung an anderen Gesellschaften und insbesondere dem Erwerb und der Errichtung von Leitungen und der Übergabestation und aller sonstigen damit verbundenen Anlagen und Dienstleistungen.
Stammkapital in TEUR	0,10

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	0,03	30,00
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	0,07	70,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter ab 19. Mai. 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	322	348	380	410
Sachanlagen	306	336	366	396
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10	2	0	8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6	10	14	5
Passiva	322	348	380	410
Eigenkapital *)	0	0	0	0
sonstige Rückstellungen	14	12	13	12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1	0
sonstige Verbindlichkeiten	2	0	0	2
Rechnungsabgrenzungsposten	306	336	366	396
Bilanzsumme	322	348	380	410

*) Kommanditanteil 0,1 TEUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	0,00	0,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	0,00	0,00	%
Anlagendeckungsgrad II	0,00	0,00	%
Anlagenintensität	95,00	96,61	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	30	30	30	30
sonstige betriebliche Erträge	15	14	14	24
Abschreibungen	30	30	30	30
sonstige betriebliche Aufwendungen	15	14	14	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	1
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	-1
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	66,94	68,98	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4	-4	9	3
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-4	-4	9	3
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10	14	5	2
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6	10	14	5

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Gestattungsvertrag

Für die Grundstücksnutzung wurde ein langfristiger Gestattungsvertrag abgeschlossen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Im Geschäftsjahr wurden im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Betriebs- und Instandhaltungskosten an die Kommanditisten in Höhe von 15 TEUR (Vj. 13 TEUR) sowie die Auflösung der Baukostenzuschüsse (Nutzungsrecht der Infrastruktur) durch Kommanditisten in Höhe von 30 TEUR (Vj. 30 TEUR) erzielt.

Das Anlagevermögen, also die Infrastruktur, wurde über Baukostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 600 TEUR finanziert, die über einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit des Nutzungsrechts der Kommanditisten aufgelöst werden.

Es ergaben sich keine Investitionen im Geschäftsjahr. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsvorhaben oder -verpflichtungen.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft, durch die Weiterverrechnung der Kosten an die Kommanditisten, finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird bei geplanten Umsatzerlösen in Höhe von 30 TEUR und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 30 TEUR von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen, da die Kosten an die Kommanditisten weiterverrechnet werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der fortwährenden Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht wird.



SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 731599
Gründungsdatum	22.10.2013
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	1

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	1	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin
 Drausnigg, Peter ab 19. Mai 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	14.422	15.289	16.269	17.268
Sachanlagen	12.025	12.951	13.902	14.854
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	324	182	220	327
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.082	1.085	1.190	1.247
Rechnungsabgrenzungsposten	655	691	728	764
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	336	380	230	78
Passiva	14.422	15.289	16.269	17.268
Eigenkapital	0	0	0	0
sonstige Rückstellungen	281	202	170	135
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.457	11.558	12.658	13.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	1	0	14
sonstige Verbindlichkeiten	3.682	3.529	3.441	3.360
Bilanzsumme	14.422	15.289	16.269	17.268

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	0,00	0,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	0,00	0,00	%
Anlagendeckungsgrad II	41,19	46,75	%
Anlagenintensität	83,38	84,71	%
Investitionen	25	0	TEUR
Investitionsquote	0,21	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.637	1.743	1.757	1.644
sonstige betriebliche Erträge	13	3	1	4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	198	0	0	0
Abschreibungen	951	951	951	951
sonstige betriebliche Aufwendungen	333	511	493	530
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	425	433	465	508
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-19
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-256	-150	-152	-321
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-927	-777	-625	-304
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-1.183	-927	-777	-625
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	85,85	91,96	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
823	996	1.044	712
-25	0	0	0
-801	-1.101	-1.101	-1.101
-3	-105	-57	-389
1.085	1.190	1.247	1.636
1.082	1.085	1.190	1.247

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Mit der UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH Meißen wurde am 25. Juli 2014 ein Vertrag über die technische Betriebsführung geschlossen. Diese umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Seit 25. Juli 2017 wird die kaufmännische Betriebsführung von der Stadtwerke Stuttgart GmbH übernommen. Sie umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung und die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses.

Mit der Vestas Deutschland GmbH Husum wurde am 23.12.2014/06.01.2015 ein Service-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag geschlossen.

Mit 12 Grundstückseigentümern gibt es Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge bestimmt.

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 14.556.005 kWh in das Netz eingespeist und sind damit etwas hinter dem Planwert von rund 18.431.064 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 1.637 TEUR (Vj. 1.743 TEUR). Geplant waren Umsätze von 1.804 TEUR sowie ein Jahresergebnis von -66 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen.

2. Die technische Verfügbarkeit von 98,1 % kann im Geschäftsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 846 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen bei der Commerzbank und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Stuttgart GmbH) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb.

Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung des Monats Dezember und aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Arrangierungsentgelt und Mitnutzung des Umspannwerks) ausgewiesen.

Die Finanzierung der SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen, das Gesellschafterdarlehen sowie die Fremdmittel durch die Commerzbank Hamburg gesichert. Die genannten Mittel wurden im Jahr 2015 für die Investition in das Anlagevermögen verwendet. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Bei der Gesellschaft war kein Personal angestellt. Die technische Geschäftsbesorgung erfolgt durch die UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH, Meißen. Seit dem 25. Juli 2017 erfolgt die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart.

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht vollumfänglich zufrieden. Für das Geschäftsjahr 2022 plant sie eine Produktion von rund 18.431.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird ein Umsatz von 1.804 TEUR erwartet sowie einen Jahresfehlbetrag von rund -40 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht wird.



SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 731622
Gründungsdatum	21.10.2013
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	1

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	1	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Martin Rau
 Peter Drausnigg ab 19. Mai 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	18.845	19.942	21.188	22.450
Sachanlagen	15.587	16.786	18.018	19.249
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	428	232	296	415
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.579	1.562	1.651	1.722
Rechnungsabgrenzungsposten	831	875	919	963
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	421	487	305	101
Passiva	18.845	19.942	21.188	22.450
Eigenkapital	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	9	9	9	9
sonstige Rückstellungen	363	264	214	170
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.427	14.840	16.253	17.667
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	0	0	1
sonstige Verbindlichkeiten	5.039	4.828	4.713	4.603
Bilanzsumme	18.845	19.942	21.188	22.450

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	0,00	0,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	0,00	0,00	%
Anlagendeckungsgrad II	40,80	54,73	%
Anlagenintensität	82,71	84,17	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage
GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.057	2.269	2.253	2.096
sonstige betriebliche Erträge	21	0	1	7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	267	0	0	0
Abschreibungen	1.232	1.232	1.232	1.232
sonstige betriebliche Aufwendungen	404	649	616	659
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	559	570	611	666
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-15
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-384	-182	-205	-438
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.122	-940	-736	-298
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-1.506	-1.122	-940	-736
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	83,56	92,58	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.012	1.324	1.342	911
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-32	0	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-963	-1.413	-1.413	-1.413
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	17	-89	-71	-502
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.562	1.651	1.722	2.224
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.579	1.562	1.651	1.722

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Mit der UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH, Meißen, wurde am 25. Juli 2014 ein Vertrag über die technische Betriebsführung geschlossen. Die technische Betriebsführung umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Seit 25. Juli 2017 wird die Kaufmännische Betriebsführung von der Stadtwerke Stuttgart GmbH übernommen. Sie umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung und die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses.

Mit der Vestas Deutschland GmbH Husum wurde am 23.12.2014/06.01.2015 ein Service-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag geschlossen.

Mit acht Grundstückseigentümern gibt es Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 18.335.898 kWh in das Netz eingespeist und sind damit deutlich hinter dem Planwert von rund 23.601.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetz und betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.057 (Vj. 2.269 TEUR). Geplant waren Umsätze von 2.291 TEUR sowie ein Jahresergebnis von -116 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September teilweise kompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 98,7 % kann im Geschäftsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 1.084 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen bei der Commerzbank und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Stuttgart GmbH) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende.

Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung des Monats Dezember und aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Arrangierungsentgelt und Mitnutzung des Umspannwerks) ausgewiesen.

Die Finanzierung der SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen, das Gesellschafterdarlehen sowie die Fremdmittel durch die Commerzbank Hamburg gesichert. Die genannten Mittel wurden im Jahr 2015 für die Investition in das Anlagevermögen verwendet. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Bei der Gesellschaft war kein Personal angestellt. Die technische Geschäftsbesorgung erfolgte durch die UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH, Meißen. Seit dem 25. Juli 2017 erfolgt die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart.

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht zufrieden. Für das Geschäftsjahr 2022 plant sie eine Produktion von rund 23.601.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird ein Umsatz von 2.291 TEUR erwartet sowie einen Jahresfehlbetrag von rund - 89 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht wird.



SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 729725
Gründungsdatum	19.10.2011
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	5

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	5	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR (Anteil Nominal)	665	62,50

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter ab 19. Mai 2021

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	15.521	16.586	17.500	18.471
Sachanlagen	13.589	14.596	15.704	16.813
Finanzanlagen	405	438	471	504
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	414	102	287	380
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.046	1.383	964	743
Rechnungsabgrenzungsposten	68	68	74	32
Passiva	15.521	16.586	17.500	18.471
Eigenkapital	6.015	6.182	6.066	5.996
Steuerrückstellungen	9	14	16	13
sonstige Rückstellungen	513	383	308	238
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.880	9.990	11.100	12.210
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	7	4	1
sonstige Verbindlichkeiten	66	10	6	13
Bilanzsumme	15.521	16.586	17.500	18.471

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	38,76	37,27	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	38,76	37,27	%
Anlagendeckungsgrad II	66,78	70,65	%
Anlagenintensität	90,16	90,64	%
Investitionen	102	0	TEUR
Investitionsquote	0,73	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.119	2.411	2.361	2.234
sonstige betriebliche Erträge	2	0	0	30
Aufwendungen für bezogene Leistungen	418	1	1	1
Abschreibungen	1.109	1.109	1.109	1.109
sonstige betriebliche Aufwendungen	330	722	691	601
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	33	33	33	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	395	399	443	492
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	32	18	24
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-167	116	70	5
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6	0	0	-197
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-173	116	70	-192
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	92,62	105,05	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	875	1.529	1.331	1.086
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-102	0	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.110	-1.110	-1.110	-1.110
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-337	419	221	-24
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.383	964	743	767
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.046	1.383	964	743

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Vertrag zur technischen Betriebsführung

Mit Vertrag vom 15. Juli 2016/Nachtrag vom 31. August/ 5. September 2018 hat die Gesellschaft mit der ABO Wind Betriebs GmbH, Wiesbaden, einen Vertrag zur technischen Betriebsführung des Windparks Schwanfeld abgeschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit insgesamt 52 Grundstückseigentümern wurden Pacht- und Nutzungsverträge über eine Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen.

Wartungsvertrag

Mit der Nordex Energy GmbH, Hamburg, wurde im Jahr 2013 ein Vertrag über Service-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die fünf Windkraftanlagen der Gesellschaft abgeschlossen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unter den ursprünglich prognostizierten Werten: Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 19.687.084 kWh in das Netz eingespeist und liegen damit unter dem Planwert von rund 23.518.000 kWh. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren- Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 2.119 TEUR (Vj. 2.411 TEUR). Geplant waren Umsätze von 2.257 TEUR sowie ein Jahresergebnis von 8 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September teilweise kompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 98,5 % kann im Geschäftsjahr als gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 6.183 TEUR) und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Anlagen befinden sich alle in Betrieb.

Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2022 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2022 mit Investitionen von insgesamt 24 TEUR gerechnet.

Die Finanzierung der SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie die Fremdmittel der DZ Bank (vormals WGZ Bank) gesichert. Das langfristige Darlehen der DZ Bank über nominal 16.650 TEUR valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit 8.880 TEUR. Es wird mit 3,5 % p.a. verzinst, der Zinssatz ist bis zum 30.09.2023 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 278 TEUR, erstmals am 31. März 2015. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 31. Dezember 2029 vollständig getilgt.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einer Produktion von rund 23.518.000 kWh geplant. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird ein Umsatz von 2.259 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund 57 TEUR erwartet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht wird.



SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 731173
Gründungsdatum	09.04.2014
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	5

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	5	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Martin Rau und Peter Drausnigg (ab 19. Mai 2021)

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Sachanlagen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

Eigenkapital

Steuerrückstellungen

sonstige Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzsumme

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	19.028	20.032	21.174	22.184
Sachanlagen	17.230	18.469	19.721	20.973
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	531	87	152	284
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.137	1.477	1.300	843
Rechnungsabgrenzungsposten	130	0	1	83
Passiva	19.028	20.032	21.174	22.184
Eigenkapital	5.537	5.537	5.537	5.516
Steuerrückstellungen	0	4	0	46
sonstige Rückstellungen	414	332	216	226
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.782	13.760	15.011	16.265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	31	78	110
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	2	4	3
sonstige Verbindlichkeiten	279	367	329	19
Bilanzsumme	19.028	20.032	21.174	22.184

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	29,10	27,64	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	29,10	27,64	%
Anlagendeckungsgrad II	68,44	70,62	%
Anlagenintensität	90,55	92,19	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.460	2.468	2.522	2.400
sonstige betriebliche Erträge	2	0	14	3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	331	29	29	32
Abschreibungen	1.252	1.252	1.252	1.252
sonstige betriebliche Aufwendungen	346	573	538	522
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302	291	314	338
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39	48	81	48
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	192	274	321	211
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	550
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	192	274	21	761
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	300	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	>100	>100	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	926	1.728	1.711	1.505
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-14	0	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.252	-1.551	-1.254	-1.334
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-340	177	457	171
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.477	1.300	843	672
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.137	1.477	1.300	843

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Mit der ABO Wind Betriebs GmbH wurde am 17. April 2015 ein Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung geschlossen. Die technische Betriebsführung umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung und die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses.

Am 07.04.2017 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH abgeschlossen. Dieser umfasst insbesondere sämtliche kaufmännische Tätigkeiten.

Mit der Vestas Deutschland GmbH wurde im Jahr 2015 ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Es bestehen außerdem diverse Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge einerseits und der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen andererseits bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unter den ursprünglich prognostizierten Werten. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 23.888.640 kWh in das Netz eingespeist und sind damit etwas hinter dem Planwert von rund 29.311.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.460 (Vj. TEUR 2.468). Geplant waren Umsätze von TEUR 2.568 sowie ein Jahresergebnis von TEUR 337. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September teilweise kompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 98,4 % kann im Geschäftsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprechen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 4.750 TEUR) und Fremdkapital (hier mittel- und langfristige Darlehen Deutsche Leasing Finance GmbH, Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim und Sparkasse Dinkelsbühl) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2022 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2022 mit Investitionen von insgesamt rund 62 TEUR gerechnet.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für den Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende werden jährlich steigende Rückstellungen gebildet.

Die Geschäftsführung war bezüglich der Winderträge des gelaufenen Geschäftsjahres nicht vollumfänglich zufrieden. Für das Geschäftsjahr 2022 plant sie eine Produktion von rund 29.311.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge wird ein Umsatz von TEUR 2.568 sowie ein Jahresergebnis von rund 359 TEUR erwartet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der aktuellen Corona- und Ukraine Krise erreicht wird.



Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GbR
Gründungsdatum	08.03.2013
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist es, die zum Anschluss von Windenergieanlagen an das Umspannwerk in der Gemeinde Bergtheim notwendigen elektrischen Leitungen (20 kV Mittelspannungsleitungen), Kommunikationsleitungen (LWL-Kabel), die Verteilstation mit den darin verbauten Betriebsmitteln und dem Windpark-Kommunikationssystem (Parkregler CWE von Nordex) zu errichten, zu betreiben, in betriebsbereitem Zustand zu halten und zu verwalten bzw. diese Aufgaben von einem Dritten ausführen zu lassen.
Stammkapital in TEUR	1.064

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
ABO Wind AG	399	37,50
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	665	62,50

Mit Gesellschaftsvertrag vom 8. März 2013 wurde die Gesellschaft durch die ABO Wind AG und die SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG (ehemals ABO Wind WP Schwanfeld GmbH & Co. KG) gegründet.

c) Beteiligungen

keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden von allen Gesellschaftern gemeinschaftlich geführt.

Die Geschäftsführung für den Gesellschafter SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart, erfolgt durch die Komplementärin SWS Windpark Verwaltungs-GmbH, Stuttgart, vertreten durch ihre Geschäftsführer Peter Drausnigg (ab 19. Mai 2021) und Martin Rau.

Die ABO Wind AG, Wiesbaden, wird durch ihren Vorstand Dr. Jochen Ahn und Matthias Bockholt vertreten.

Im Jahr 2021 fielen keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Sachanlagen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

Eigenkapital

sonstige Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bilanzsumme

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	657	710	762	814
Sachanlagen	647	701	754	807
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	7	5	1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3	3	2	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2	2
Passiva	657	710	762	814
Eigenkapital	647	701	754	807
sonstige Rückstellungen	8	7	7	6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	3	1	1
Bilanzsumme	657	710	762	814

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	98,52	98,62	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	98,52	98,62	%
Anlagendeckungsgrad II	100,00	100,00	%
Anlagenintensität	98,52	98,62	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	32	32	35	27
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20	19	17	16
Abschreibungen	53	53	53	53
sonstige betriebliche Aufwendungen	12	13	18	11
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-53	-53	-53	-53
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-364	-310	-257	-204
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-417	-364	-310	-257
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	1	-2	0
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	0	1	-2	0
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3	2	4	4
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3	3	2	4

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Errichtungsvertrag

Die Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR hat mit der ABO Wind AG am 8. März 2013 einen Errichtungsvertrag zur schlüsselfertigen Übergabe einer externen Kabeltrasse auf der Schwanfelder Höhe geschlossen.

Servicevertrag

Mit Vertrag vom 4. März 2014 hat die Gesellschaft mit der unterfränkischen Überlandzentrale eG einen Servicevertrag abgeschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Inspektion, Wartung und Rufbereitschaft, das Durchführen von Schalthandlungen sowie die Instandsetzung und Störungsbeseitigung an der Kabeltrasse.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Gesellschaftsvertrag ist darauf ausgelegt, dass die Gesellschafter für die notwendige finanzielle Ausstattung der Gesellschaft Sorge tragen.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 beträgt 657 TEUR (Vj. 710 TEUR). Die Veränderung resultiert überwiegend aus der planmäßigen Abschreibung der Technischen Anlagen. Das Anlagevermögen, also die Kabeltrasse, wurde über Gesellschaftereinlagen in Höhe von 1.064 TEUR (Vj. 1.064 TEUR) finanziert. Es ergaben sich keine Investitionen im Geschäftsjahr. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsvorhaben oder -verpflichtungen.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft durch die Weiterverrechnung der Betriebskosten an die Gesellschafter finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Der Windpark Schwanfeld befindet sich seit März 2014 in Betrieb und ist aktuell der einzige Anschlussnehmer der Kabeltrasse. Für das Jahr 2022 ist nicht von weiteren Anschlussnehmern auszugehen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird bei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 53 TEUR mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 53 TEUR gerechnet, da nur die Betriebskosten an die Gesellschafter weiterverrechnet werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz der Corona-Krise sowie des herrschenden Ukraine-Kriegs erreicht werden.



Flughafen Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Postfach 23 04 61 70624 Stuttgart
Telefon	(0711) 948-0
Fax	(0711) 948-2241
E-Mail	info@stuttgart-airport.com
Homepage	www.stuttgart-airport.com
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 969
Gründungsdatum	09.08.1956
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Fluglinienverkehr. Die Gesellschaft betreibt den Verkehrsflughafen Stuttgart einschließlich der damit verbundenen Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten und Parkierungsflächen an die auf dem Flughafen tätigen Dienststellen und gewerblichen Betrieben. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Betriebsstätten errichten, Nebengeschäfte betreiben und sich an anderen Unternehmen beteiligen.
Stammkapital in TEUR	50.000

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Land Baden-Württemberg	32.500	65,00
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500	35,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
AHS Aviation Handling Services GmbH	50	10,00
Baden-Airpark GmbH	16.490	65,83
Cost Aviation GmbH	75	75,00
Flughafen Parken GmbH	4	14,29
Flughafen Stuttgart Energie GmbH	25	100,00
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH	260	100,00
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH	50	100,00
S. Stuttgart Ground Services GmbH	39	74,90

Für die neue Landesmesse hat die FSG als alleiniger Parkraumbetreiber Planung und Bau der gesamten Parkierungsanlagen übernommen. Mit diesem Engagement sollen für die Zukunft Nutzenvorteile für den Flughafen und die Messe realisiert werden. Am 8. Juli 2002 wurden eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung, ein Rahmenvertrag und der Vertrag über die Beteiligung der FSG als atypisch stiller Gesellschafter der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, zuständig für das Segment Parkierungseinrichtungen, unterzeichnet. Ab dem 31. Dezember 2021 wurde die stille Beteiligung in Höhe von 94.611 TEUR (Vj.: 96.251 TEUR) bilanziert.

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2021. Aufgrund der Anzahl der Arbeitnehmer*innen wird der Aufsichtsrat seit 2020 nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gebildet. Er hat nun 16 Mitglieder, die Arbeitnehmerschaft ist durch 4 Mitglieder vertreten.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat obligatorisch			
2. stellv. Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	25.02.2021	
Mitglied	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	24.07.2014	

Dem Aufsichtsrats gehören insgesamt 16 Mitglieder an, davon 5 (Vj: 4) Frauen (25%).

Geschäftsführung

Schoefer, Walter	
Dr. Freitag, Arina	31.12.2021

Herr Schoefer erhielt in 2021 eine Gesamtvergütung ohne Vergütungen Dritter in Höhe von 200 TEUR, davon entfielen 5 TEUR auf Sachleistungen. Die Gesamtbezüge von Frau Dr. Arina Freitag betragen im Berichtsjahr ohne Vergütung Dritter 205 TEUR, davon entfielen 10 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Schoefer bestehen Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.600	1.600
Aufsichtsratsmitglied	1.200	1.200
Sitzungsgeld	90	90
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	28.000	24.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände
Sachanlagen
Finanzanlagen
Vorräte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

Eigenkapital
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Steuerrückstellungen
sonstige Rückstellungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
sonstige Verbindlichkeiten
Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzsumme

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	559.919	587.271	623.342	634.172
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.738	1.857	1.872	1.905
Sachanlagen	425.795	446.309	445.168	454.531
Finanzanlagen	113.094	118.383	150.910	149.520
Vorräte	2.203	2.271	2.131	2.241
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.828	16.922	22.591	25.756
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18	1.433	583	24
Rechnungsabgrenzungsposten	243	95	87	195
Passiva	559.919	587.271	623.342	634.172
Eigenkapital	369.181	393.910	490.816	440.642
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	11	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.090	4.962	4.803	5.088
Steuerrückstellungen	0	2.574	7.260	5.725
sonstige Rückstellungen	20.509	21.935	34.486	36.460
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.058	108.199	24.861	88.212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.103	6.107	8.469	7.295
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.744	39.599	40.883	39.044
sonstige Verbindlichkeiten	4.614	4.463	5.205	5.265
Rechnungsabgrenzungsposten	4.607	5.521	6.558	6.441
Bilanzsumme	559.919	587.271	623.342	634.172

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	65,93	67,07	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	65,94	67,07	%
Anlagendeckungsgrad II	69,48	70,57	%
Anlagenintensität	96,55	96,47	%
Investitionen	18	36.244	TEUR
Investitionsquote	0,00	6,40	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	143.788	142.059	300.112	286.135
andere aktivierte Eigenleistungen	463	762	936	454
sonstige betriebliche Erträge	34.672	7.116	4.214	6.459
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.644	8.012	9.924	9.003
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.515	45.255	68.369	62.937
Löhne und Gehälter	44.404	44.486	53.547	50.904
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.068	14.033	13.335	13.128
Abschreibungen	32.582	33.341	33.536	34.758
sonstige betriebliche Aufwendungen	50.089	66.313	71.837	115.319
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-1.793	-2.502	2.201	1.794
Erträge aus Beteiligungen	479	559	1.350	1.349
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	7	25	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.812	33.559	390	910
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.387	678	442	1.465
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-769	-1.066	6.598	423
sonstige Steuern	662	295	686	718
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-24.729	-96.906	50.174	6.636
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-24.729	-96.906	50.174	6.636

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	201	164	TEUR
Personalaufwandsquote	32,12	39,03	%
Kostendeckung	71,04	58,01	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.736	-47.018	87.624	36.608
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-16.010	-35.470	-23.272	-13.212
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	859	83.338	-63.793	-23.402
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-1.415	850	559	-6
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.433	583	24	30
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18	1.433	583	24

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	892	917
Arbeitnehmer*innen	892	917
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	949	979
Arbeitnehmer*innen	949	979
davon Frauen	261	262
davon Männer	688	717
Teilzeitbeschäftigte	143	151
Arbeitnehmer*innen	143	151
davon Frauen	98	102
davon Männer	45	49
Auszubildende	58	61
Schwerbehindertenquote in %	8	7

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	1	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	5	5
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	24	22
davon Frauen	7	5
Führungspositionen insgesamt	31	29
davon Frauen	8	6

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss

31.12.2021
in EUR
5.419.580

i) Spenden und Sponsoringleistungen

2021 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 70.685 EUR

Folgende Spenden- und Sponsoringbeträge, die einen Wert von 5.000 EUR je Zuwendungsempfänger übersteigen, wurden im Geschäftsjahr von der FSG gewährt:

Zuwendungsempfänger	Betrag bzw. Gegenstand und Wert	Zweckbindung
Diözese Rottenburg	40.000 EUR	Förderung kirchlicher Zwecke
Bürgerstiftung Stuttgart, Olgastr. 57a, 70182 Stuttgart	15.000 EUR	Mildtätigen und gemeinnützigen Zielen
Jugendforschungszentrum Herrenberg, Berliner Str. 1, 71083 Herrenberg	10.000 EUR	Jugend, Aus- und Weiterbildung

Zu den Zuwendungsempfängern bestehen mit Ausnahme des bischöflichen Ordinariats keine Geschäftsbeziehungen.

j) Wichtige Verträge

Zwischen der FSG und der HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH wurde am 27.12.2001 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Im Zuge der Übernahme von Anteilen der Baden-Airpark GmbH (BAG) durch die FSG wurde zwischen den Gesellschafterinnen Land und Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) vereinbart, dass der LHS kein wirtschaftlicher Nachteil entstehen darf, bzw. dieser vom Land ausgeglichen wird. Zwischen Land, FSG, Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) und LHS besteht eine Vereinbarung vom 30.07.2004, die u.a. einen jährlichen Gesellschafterzuschuss an die BAG i.H.v. 5,85 Mio. EUR beinhaltet. Im Jahr 2015 wurde diese Vereinbarung grundsätzlich verlängert, aufgrund der guten Liquiditätssituation der BAG wurden aber keine weiteren Gesellschafterzuschüsse geleistet. Sollte sich die Liquidität der BAG wieder derart verschlechtern, dass weitere Zuschüsse notwendig sind, wird dieser bis zu einer Höhe von 9Mio.EUR ausschließlich von der Gesellschafterin FSG erfolgen, im Gegenzug dazu wird die Gesellschafterin BTG ihren Kapitalanteil entsprechend reduzieren und auf die FSG übertragen.

Die Beteiligung an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG erfolgt als atypisch stille Gesellschafterin (siehe Anteilsbesitz).

Mit Gewinnabführungsvertrag vom 25.09.2008 zwischen der FSG und der Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) verpflichtet sich die FSEG ihren ganzen Gewinn an die FSG abzuführen. Die FSG verpflichtet sich, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht mit anderen Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Entsprechend dem Finanzierungsvertrag vom 02.04.2009 zu Stuttgart 21 übernimmt die FSG zum Planungsstand April 2009 von den Gesamtkosten in Höhe von 3,076 Mrd. EUR und der Risikoabdeckung in Höhe von 1,45 Mrd. EUR einen Finanzierungsbeitrag von bis zu 339,4 Mio. EUR in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Die FSG hat diese Zahlungsverpflichtung bis zum Jahr 2018 vollständig geleistet.

Daneben ist die FSG bis zur Inbetriebnahme des Flughafenbahnhofes zur Errichtung von Anlagen und Bauwerken mit einem Bauvolumen von rd. 20 Mio. EUR verpflichtet.

k) Leistungsdaten

Flugbewegungen (Starts und Landungen)

Linien- und Charterverkehr
 Sonstiger gewerblicher Verkehr
 Nichtgewerblicher Verkehr
Gesamt

2021	2020	2019	2018
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
37.024	38.563	117.011	110.843
10.911	8.446	10.184	10.138
14.200	11.794	15.146	16.651
62.135	58.803	142.341	137.632

Transportkennzahlen

Flugzeugfracht (geflogene Fracht in Tonnen)
Veränderung in %
 Postfracht (Tonnen)
Veränderung in %
 Fluggäste (an/ab/Transit) in Tsd
Veränderung in %

2021	2020	2019	2018
40.523	19.083	25.605	27.006
112,0	-25,0	-5,2	0,0
8.548	7.967	7.516	9.582
7,0	6,0	-21,6	-2,0
3.582	3.214	12.732	11.832
11,0	-75,0	8,0	3,0

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Der weltweite Luftverkehr hat sich im Laufe des Jahres 2021 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie nur langsam vom tiefsten Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg erholt. Viele Fluggesellschaften schrieben Verluste. Zugleich sah sich die gesamte Branche vor der existenziellen Aufgabe, Weichen beim Klimaschutz zu stellen.

Die zweite große Herausforderung neben dem wirtschaftlichen Überleben für die Branche war 2021 der Klimawandel. Klimaschutz wird in den kommenden Jahren ganz oben auf der politischen Agenda stehen. Die EU-Kommission rief im Juli 2021 mit dem Green Deal die Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft auf Klimaschutz aus. Deutschland passte nach einem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom April 2021 seine Klimaziele an und will bis 2045 Treibhausgasneutralität erreichen. Das Land Baden-Württemberg will bereits 2040 nettotreibhausgasneutral sein.

Der Masterplan Klimaschutz im Luftverkehr des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft nennt die nötigen Schritte für einen CO₂-neutralen Luftverkehr: Nachhaltiges Kerosin, effiziente Flugführung im europäischen Luftraum, Optimierung von Terminalanlagen und wettbewerbsneutrale CO₂-Bepreisung sind nur einige davon. Klar ist, dass es für Investitionen in Klimaschutz wirtschaftlich starke Unternehmen braucht. Die Bewältigung der Corona-Krise mit noch mehr Engagement im Klimaschutz zu verbinden ist weiterhin Aufgabe der gesamten Luftfahrtbranche.

Der Flughafen Stuttgart zählte 2021 insgesamt 3,6 Mio. Flugreisende. Das sind 11,5% mehr als im Vorjahr,

jedoch weiterhin 71,9% weniger als im Vorkrisenjahr 2019. Die Entwicklung blieb, unter anderem aufgrund wiederkehrender Lockdowns, im gesamten ersten Halbjahr hinter den Erwartungen zurück. In den Sommermonaten lag das Verkehrsaufkommen in Stuttgart zeitweise bei der Hälfte des Vorkrisenniveaus. Stärker ausgeprägte Lastspitzen führten in der Rushhour zu Passagierströmen wie im sehr verkehrsreichen Jahr 2019. Die anschließenden tiefen Flugplantäler stellten den Flughafen Stuttgart damit vor große operative Herausforderungen und belasteten die Wirtschaftlichkeit.

Für die FSG bleiben Geschäftserfolg und Nachhaltigkeit untrennbar miteinander verbunden. Neben den wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBITDA spielen daher auch nicht finanzielle Steuerungsgrößen der Nachhaltigkeitsstrategie fairport STR eine wesentliche Rolle. Der Flughafen Stuttgart verfolgt dabei den Anspruch, dauerhaft einer der leistungsstärksten und nachhaltigsten Flughäfen in Europa zu sein. Eine große Anzahl von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Zielen, die sich die FSG gesteckt hat, sowie konkrete Schritte, durch die sie diese erreichen will, sind im veröffentlichten fairport-Programm gebündelt. Bedingt durch die Corona-Pandemie sah sich die FSG gezwungen, geplante Maßnahmen teilweise zunächst zu verschieben.

Die FSG erwirtschaftet den größeren Teil ihrer Erlöse passagierabhängig. Dazu zählen unter anderem Flughafenentgelte nach §19b LuftVG, Abfertigungsentgelte, Parkierungserlöse, Pachten und Umsatzabgaben aus Gastronomie und Retail. Vor dem Hintergrund der weiterhin niedrigen Passagierzahlen beträgt der Umsatz der FSG im Jahr 2021 143,8 Mio. EUR (Vorjahr 142,1 Mio. EUR).

Die negativen Ergebnisauswirkungen durch die Corona-Pandemie mit niedrigen Passagierzahlen sowie die notwendigen Wertberichtigungen in der Bilanz belasten das Jahresergebnis der FSG.

Mit Bescheid vom 24. Juni 2021 des Bundesamts für Güterverkehr wurde der FSG die teilweise Erstattung ihrer im Zeitraum 04. März 2020 - 30. Juni 2020 entstandenen Vorhaltekosten bewilligt. Insgesamt hat die FSG somit rund 31,0 Mio. EUR jeweils hälftig von Bund sowie ihren Gesellschaftern Land Baden-Württemberg und Stadt Stuttgart erhalten. Die Summe wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag im Jahr 2021 verbucht.

Insgesamt liegt das Jahresergebnis mit -24,7 Mio. EUR somit um 72,2 Mio. EUR über dem Vorjahr (- 96,9 Mio. EUR). Der operative Cashflow (EBITDA) lag für das Geschäftsjahr bei 18,2 Mio. EUR und damit über Vorjahr (-30,4 Mio. EUR) und Plan.

Die notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres konnten aus einer erweiterten Kreditaufnahme finanziert werden. Zum 31. Dezember 2021 betrug das Eigenkapital 369,2 Mio. EUR (Vorjahr 393,9 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote mit 65,9% (Vorjahr 67,1%) liegt weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt und ist eine Grundlage dafür, dass sich die FSG auch künftig am Kapitalmarkt refinanzieren kann.

Bedingt durch den Ausgleich der Vorhaltekosten von rund 31 Mio. EUR aus dem Jahr 2020 von Bund und Gesellschaftern stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahresverlauf nur unwesentlich von 108,2 Mio. EUR auf 109,1 Mio. EUR an. Die vorhandenen Kreditlinien von 250 Mio. EUR bei Banken sind zur Sicherung der Liquidität ausreichend, bis die FSG mittelfristig in Folge steigender Passagierzahlen wieder positive Cashflows erwirtschaftet.

Im Rahmen der zur Krisenbewältigung eingeführten Projektstruktur #STRong, werden auch die notwendigen Investitionen in die Zukunft geprüft und liquiditätsschonend umgesetzt. Die Flughafengesellschaft benötigt insbesondere für den Bestandserhalt der Verkehrsinfrastruktur Kapital. Im vergangenen Geschäftsjahr brachte die Flughafengesellschaft 12,9 Mio. EUR (Vorjahr 35,2 Mio. EUR) für immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen auf.

Prognosen bleiben auch knapp zwei Jahre nach Ausbruch der Pandemie ausgesprochen schwierig. Das Ergebnis der FSG hängt weiterhin in hohem Maße von der Anzahl der Passagiere ab, die den Landesflughafen nutzen. Die weitere Passagierentwicklung bleibt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie den Risiken, die sich aus dem Krieg in der Ukraine ergeben äußerst volatil. Nach einem hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgebliebenen Jahr 2021 mit knapp 3,6 Mio. Fluggästen plant die FSG für das Jahr 2022 mit ca. 6,8 Mio. Passagieren. Wenngleich dies fast einer Verdopplung der Werte aus dem Vorjahr entspricht, wären damit lediglich rund 54% der Passagierzahlen aus dem Jahr 2019 erreicht. Auf Basis der erwarteten Passagierzahlen geht die FSG für das Jahr 2022 von einem Umsatz von 186,2 Mio. EUR aus. Das geplante EBITDA in Höhe von 5,3 Mio. EUR sowie der geplante Jahresverlust in Höhe von -39,9 Mio. EUR liegen dabei unter den Werten des Jahres 2021. Grund für die Ergebnisverschlechterung im Plan für das Jahr 2022 ist dabei hauptsächlich die 2021 einmalig erhaltene Erstattung der Vorhaltekosten in Höhe von rund 31 Mio. EUR.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen ist weiterhin maßgeblich für die Langfristprognose der FSG. Die verschiedenen Akteure der Luftverkehrsbranche wie Airlines, Flughäfen und

Branchenverbände, wie die International Air Transport Association (IATA), der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschafts (BDL), das Airports Council International (ACI) oder die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), gehen weiterhin davon aus, dass eine Rückkehr auf das Vorkrisenniveau nicht vor Mitte der 2020er-Jahre erreicht werden kann. Diese Einordnungen liegen auch den Annahmen der FSG zugrunde. Der Entwicklungskorridor der Prognosen unterliegt dabei großen Unsicherheiten.

Als fairport STR stellt sich die FSG ihrer Verantwortung für den Klimaschutz und geht entschlossene Schritte, die seit Sommer 2021 in der STRzero-Strategie gebündelt werden. Sie will die Emissionen aus dem Airport-Betrieb schnellstmöglich maximal reduzieren sowie die Entwicklung hin zum klimaschonenden Fliegen nach Kräften beschleunigen. In ihrem Masterplan zur Umsetzung der Klimastrategie STRzero definiert die FSG alle nötigen Maßnahmen in 5-Jahres-Schritten in den vier Handlungsfeldern Energieeffizienz und Gebäudesektor, Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien, Smart Grid und Sektorkopplung sowie Mobilität und Verkehr, um gemäß dem baden-württembergischen Klimaschutzgesetz bis 2040 eine Netto-Treibhausgas-Neutralität zu erreichen. Einer der wichtigsten Hebel ist die konsequent energetische Sanierung der Betriebsgebäude des Flughafens. Insbesondere die teilweise über 30 Jahre alten Terminals als größte Energieverbraucher müssen klimafit gemacht werden. Erneuerungen an den Terminals sind wegen aktueller regulatorischer Vorgaben an Energieeffizienz sowie strenger Standards bei Sicherheit und Brandschutz unumgänglich. Weil der Handlungsdruck steigt, prüft die FSG verschiedene Optionen zur bedarfsgerechten und energetischen Sanierung der Terminals.

m) Nachhaltigkeit

In ihrem integrierten Bericht fasst die FSG ihr finanzielles und nichtfinanzielles Reporting zusammen. Damit schlug die Flughafengesellschaft 2017 eine neue Richtung ein: Statt Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht erscheint seitdem nur noch ein Report pro Jahr. Daran zeigt sich, dass im Verständnis der FSG Geschäftserfolg und Nachhaltigkeitsleistung untrennbar miteinander verbunden sind. Der Bericht macht transparent, wie sich der Flughafen Stuttgart über ein Geschäftsjahr hinweg entwickelt hat und welchen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Beitrag er geleistet hat. "Im Fokus"-Themen erläutern darin exemplarisch, wie am baden-württembergischen Landesairport integriert und fair gehandelt wird. Einzelne Kapitel des Berichts dienen zugleich als nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) geprüfte Umwelterklärung der FSG und ihrer Tochtergesellschaften Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) und Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG).

Sein externes Reporting entwickelt der Landesairport kontinuierlich weiter. Nach langjähriger Umweltberichterstattung erweiterte die FSG diese 2013 in ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht um wirtschaftliche und soziale Themen. Mit dem integrierten Bericht zeigt die FSG die Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren sowie ihren Einfluss auf langfristigen Unternehmenserfolg auf. Dabei verfolgt sie das Ziel, ihre Stakeholder umfassend und transparent zu informieren. Von Anfang an orientiert sich der Flughafen Stuttgart in der Offenlegung seiner Nachhaltigkeitsleistungen an den international anerkannten aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) einschließlich branchenspezifischer Angaben für Flughafenbetreiber.

Neben ihrem Bericht veröffentlicht die FSG jedes Jahr eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Auf globaler Ebene bekennt sich die Flughafengesellschaft zu den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), für den der integrierte Bericht zugleich als Fortschrittsbericht dient. Auf regionaler Ebene ist das Unternehmen seit 2014 Mitglied der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN).

Die Nachhaltigkeitsstrategie fairport STR beinhaltet mehrere Handlungsfelder, u.a. Umweltschutz & Ressourcen, Fluglärm & Schallschutz, Klimaschutz & Energie, Mitarbeiter*innen & Arbeitsumfeld.

Im Jahr 2021 hat die FSG ihr Klimaziel vom Jahr 2050 auf das Jahr 2040 vorgezogen und den dahinterliegenden Masterplan sowie die Klimastrategie STRzero entsprechend angepasst.

Weitere Informationen sind abrufbar unter

<https://www.flughafen-stuttgart.de/fairport-str/>

Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	
---	---



- **Landesmesse Stuttgart GmbH**
- **Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG**
- **in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG**
Märkte Stuttgart GmbH
- **Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena
GmbH & Co. KG**
- **Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG**
- **Stuttgart-Marketing GmbH**
- **SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart**
- **Film- und Medienfestival gGmbH**
- **Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH**
- **Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder**

Messe Stuttgart



Landesmesse Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Messeplazza 1 70629 Stuttgart
Telefon	(0711) 18560-0
Fax	(0711) 18560-2440
E-Mail	info@messe-stuttgart.de
Homepage	www.messe-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 585
Gründungsdatum	30.11.1940
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft hat Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens im In- und Ausland zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse nach Maßgabe des Landesmessegesetzes zu betreiben. Sie kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen. Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Art der Tätigkeit (Bereitstellung von Infrastruktur für kulturelle und wirtschaftsfördernde Maßnahmen).
Stammkapital in T€	14.760

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Land Baden-Württemberg	7.380	50,00
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380	50,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
CE Chefs Events GmbH	10	40,00
Logistics Exhibitions GmbH	25	50,00
Messe Stuttgart ARES Fuarcilik Limited Sirketi*	94	100,00
Messe Stuttgart China Ltd.*	3.410	100,00
Messe Stuttgart Inc. (USA)*	2.119	100,00

* Stammkapitalanteil zum Wechselkurs am 31.12. des Geschäftsjahres

Im Jahr 2021 wurde die Beteiligung an der Retro Messen GmbH verkauft.

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	05.10.2021	
stellv. Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	05.10.2021
Mitglied	Dr. Hackl, Maria	24.07.2014	
Mitglied	Kotz, Alexander	10.11.2016	
Mitglied	Urbat, Stefan	24.07.2014	
Mitglied	Winter, Andreas	25.07.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 13 Mitglieder an, davon 3 (Vj: 4) Frauen (23%).

Geschäftsführung

Bleinroth, Roland	
Lohnert, Stefan	06.04.2020

Die Gesamtbezüge für Herrn Bleinroth betragen im Berichtsjahr 277 TEUR, davon entfielen 43 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten und 6 TEUR auf Sachleistungen. Herr Lohnert erhielt in 2021 eine Gesamtvergütung in Höhe von 256 TEUR, davon entfielen 52 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten und 17 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Bleinroth und Herrn Lohnert bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	1.700	1.700
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.500	1.500
Aufsichtsratsmitglied	1.200	1.200
Beratendes Mitglied	600	600
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	22.040	22.300

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	76.565	62.511	118.449	103.321
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.450	4.435	4.421	4.344
Sachanlagen	13.396	13.078	13.811	14.148
Finanzanlagen	2.986	2.986	5.917	5.492
Vorräte	3.593	2.426	4.318	1.891
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.730	5.364	8.167	10.634
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.709	29.682	77.110	61.837
Rechnungsabgrenzungsposten	3.701	4.539	4.706	4.976
Passiva	76.565	62.511	118.449	103.321
Eigenkapital	16.618	22.558	40.502	40.180
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.321	2.167	2.206	2.153
Steuerrückstellungen	0	392	2.932	2.445
sonstige Rückstellungen	21.580	18.357	16.487	16.383
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.793	6.321	33.523	14.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.983	2.241	12.780	20.367
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	834	217	129	230
sonstige Verbindlichkeiten	11.422	10.237	9.851	7.323
Rechnungsabgrenzungsposten	15	21	41	39
Bilanzsumme	76.565	62.511	118.449	103.321

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	21,70	36,09	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	21,70	36,09	%
Anlagendeckungsgrad II	90,91	> 100,00	%
Anlagenintensität	27,21	32,79	%
Investitionen	2.660	1.657	TEUR
Investitionsquote	12,77	8,08	%

eb) Ertragslage
GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	40.127	59.353	125.964	177.928
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.163	-1.884	2.426	-2.000
sonstige betriebliche Erträge	18.022	5.223	858	433
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84	162	193	233
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.237	26.832	68.716	100.725
Löhne und Gehälter	18.555	19.208	23.083	22.404
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.752	5.792	6.525	6.379
Abschreibungen	2.327	2.191	2.183	1.962
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.451	23.275	27.302	41.137
Erträge aus Beteiligungen	343	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	28	21	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	3.111	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176	186	177	183
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0	-126	694	3.175
sonstige Steuern	32	31	74	35
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.940	-17.944	322	240
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-12.202	5.742	5.420	8.180
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-18.142	-12.202	5.742	8.420

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	183	178	TEUR
Personalaufwandsquote	40,98	39,88	%
Kostendeckung	61,16	73,58	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.694	-45.557	17.653	-21.747
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.641	-1.630	-2.370	-6.458
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-26	-241	-10	-29
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	11.027	-47.428	15.273	-28.234
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.682	77.110	61.837	90.071
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	40.709	29.682	77.110	61.837

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	325	352
Arbeitnehmer*innen	325	352
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	370	431
Arbeitnehmer*innen	370	431
davon Frauen	203	247
davon Männer	167	184
Teilzeitbeschäftigte	111	168
Arbeitnehmer*innen	111	168
davon Frauen	101	136
davon Männer	10	32
Auszubildende	12	16
Schwerbehindertenquote in %	3	2

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	8	8
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	23	25
davon Frauen	6	7
Führungspositionen insgesamt	33	35
davon Frauen	6	7

h) Spenden und Sponsoring

2021 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 2.700 EUR

i) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

j) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsverträge mit der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG und der dazugehörigen Verwaltungs-GmbH:

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16./20. November 1998 wird mit Wirkung zum 1. Januar 2014 (und Ergänzungen vom 21./22. September 2016) ersetzt. Die LMS übernimmt für die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ab dem 1. Januar 2014 die Besorgung des gesamten Geschäftsbetriebs mit Ausnahme der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG und der damit einhergehenden Aufgaben und Pflichten. Für den Teilbereich Parkierung übernimmt die LMS allein die buchhalterische Abwicklung. Die LMS handelt dabei nach den Anweisungen der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG und wahrt deren Interessen.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG:

Die LMS übernimmt die Besorgung folgender Geschäfte für die Standorte der in.Stuttgart KG: Unterstützung bei EDV-technischen Systemeinrichtungen, Betreuung von EDV-Arbeitsplätzen inklusive Serververwaltung.

Pachtvertrag für die Landesmesse Stuttgart (Neues Messegelände auf den Fildern):

Der Pachtvertrag für die Landesmesse Stuttgart zwischen der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (Verpächter) und der LMS (Pächter) wurde am 20. September 2007 geschlossen. Das Pachtverhältnis begann am 19. September 2007 und endet am 31. Dezember 2032. Am 19. Dezember 2013 wurde ein Nachtrag zum Pachtvertrag geschlossen, in dem ein ergebnisabhängiger jährlicher Pachtzins ab dem 1. Januar 2014 vereinbart wurde.

k) Leistungsdaten

	2021	2020	2019	2018
Eigene Messen und Ausstellungen				
Veranstaltungen	23	12	37	44
Besucher	199.076	424.984	722.197	990.533
Aussteller	2.916	4.422	9.220	13.547
Gastveranstaltungen				
Veranstaltungen	14	5	24	27
Besucher	150.314	52.278	334.632	310.788
Aussteller	2.754	607	11.557	8.894
Internationales Congresscenter Stuttgart				
Veranstaltungen	30	44	90	150
Besucher	10.893	17.545	75.779	59.539
Aussteller	335	155	1.396	953
Auslandsbeteiligungsgesellschaften				
Veranstaltungen	5	2	8	6
Besucher	62.162	42.910	126.833	127.965
Aussteller	550	403	1.050	1.053
Auslandsdurchführungsveranstaltungen	6	1	4	6
Auslandsmessebeteiligungen	6	7	34	34

**l) Bericht zum Public Corporate Governance
Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart**

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart GmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 12.07.2022 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in fünf Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.09.2021 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen.

Die von dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats erfolgte jeweils mit entsprechenden Informations- oder Beschlussvorlagen. Die schriftlichen Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat zum gleichen Zeitpunkt wie der Beteiligungsverwaltung übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart GmbH haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes der Landeshauptstadt Stuttgart weitgehend entsprochen. Lediglich in folgendem Punkt wurde abgewichen:

Geschäftspartnerkodex, Ziffer 2.2.7

Eine gesonderte Qualitäts- und Effizienzüberprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats fand im Wirtschaftsjahr 2021 pandemiebedingt nicht statt

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Neue Messethemen

In 2021 sollten einige neue Messethemen aus dem Vorjahr ihre Premiere feiern. Die BRAWO Blasorchestermesse war bereits für 2020 als Eigenveranstaltung geplant, wurde corona-bedingt nun aber in den November 2022 verschoben. Ebenso die Reitsportmesse, die aufgrund der erneuten Absage der Frühjahrmessen, weiter auf eine Erstveranstaltung warten muss. Die neue Gastveranstaltung "Designfest" hingegen konnte von dem Frühjahrstermin allerdings in den Verbund der Herbstmessen wechseln und dort die Premiere mit 100 Ausstellern erfolgreich durchführen. Die neu akquirierte Gastveranstaltung "HempFair" zog durch einen erschwerten Verkaufsstart, die Option der Verschiebung von November 2021 in das Folgejahr.

Im Ausland musste die neue Gastmesse HGX Wien, die Sunshading Expo North America sowie die Logimat Intelligent Warehouse Bangkok neu terminiert werden.

Veranstaltungen im ersten Halbjahr, die auf Präsenz verzichten mussten, wurden zum Großteil durch neue digitale Formate ersetzt. Den Anfang machte im Januar die eintägige "CMT digital", als reines Presseformat mit 370 Teilnehmenden, gefolgt von der R+T digital im Februar. Die R+T digital verband erstmalig eine virtuelle Ausstellung mit verschiedenen Live-Streamings und schloss mit 22.000 Besuchenden, knapp 300 Ausstellenden. Es folgte die Durchführung weiterer neuen digitalen Veranstaltungen wie die Intergastra digital, Invest digital, didacta digital, TheraPro kompakt und einem Moulding Expo Virtual Innovation Day.

Die Interbad entschied sich im September mit einem neuen präsenten Kompaktformat "Interbad Innovation Days" mit 28 Ausstellern und 696 Besucher*innen in den Kongressräumlichkeiten an den Markt zu gehen.

Auslandsgeschäft

Die Messe Nanjing (Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Co. Ltd.), das operative Joint Venture Unternehmen in Nanjing, hat im zweiten Coronajahr 2021 mit rd. -385 TEUR ein schlechteres Jahresergebnis erzielt als im Vorjahr (-37 TEUR) und den Plan (+134 TEUR) damit deutlich verfehlt. Aufgrund Chinas "Null-Covid Politik" war das Messegelände in Nanjing 2021 für fünf Monate geschlossen.

So konnten in 2021 nur 5 Eigenveranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden, darunter die CMT China, die Logimat China sowie die Neuveranstaltung AMTech.

Das Ergebnis der Messe Stuttgart Nanjing (MSN) liegt 2021 dagegen mit rd. +550 TEUR deutlich über Plan (+76 TEUR). Trotz Corona-bedingter fehlender internationaler Beteiligung konnte die R+T Asia 2021 erfolgreich durchgeführt werden. Hierbei profitierte die Veranstaltung aber auch von Sondereffekten aus der Absage des Vorjahres. Für 2022 wird erneut vorsichtig geplant, da weiterhin nicht mit internationaler Beteiligung gerechnet werden kann.

Die Holdinggesellschaft Messe Stuttgart China (MSC) hat 2021 mit voraussichtlich rd. +140 TEUR wieder ein positives Ergebnis ausgewiesen und den Plan (+62 TEUR) damit deutlich übertroffen. Die Dividende aus Nanjing fiel aufgrund des unerwartet guten Ergebnisses der R+T Asia 2021 höher aus als geplant.

In den USA ist die GF Inc. weiterhin ruhend gestellt und wies in 2021 keinen operativen Geschäftsbetrieb aus. Die Messe Stuttgart Inc. wird in 2021 aufgrund der Corona bedingten Absage der "Sun Shading Expo" sowie geringer Provisionen (etliche Stuttgarter Veranstaltungen mussten 2021 erneut ausfallen oder verschoben werden) ihr Planergebnis (+56 TEUR) mit voraussichtlich rd. +47 TEUR nicht ganz erreichen können.

Die Tochtergesellschaft MSARES in der Türkei durfte auch im Jahr 2021 wieder keine Messen durchführen und erwirtschaftete daher erneut ein negatives Ergebnis. Mit ca. -1,3 Mio. TRY (rund -132 TEUR) liegt das Ergebnis deutlich unter dem Plan in Höhe von -0,1 Mio. TRY (-13 TEUR).

Neben den Eigenveranstaltungen der Tochtergesellschaften wurde in 2021 auch eine Messe mit Durchführungspartnern im Ausland veranstaltet, die R+T Asia in Shanghai.

In 2021 wurden von der LMS im Ausland 6 offizielle Gemeinschaftsstände mit insgesamt 73 Ausstellern im Auftrag des BMWi und Baden-Württemberg International durchgeführt. Dagegen fielen 26 beauftragte Gemeinschaftsstände aufgrund Corona-bedingter Absagen der jeweiligen Veranstaltungen aus.

Gastmessen

Ende Juni fand mit der "WM Werkstattmesse Stuttgart", Fachmesse für Kfz-Teile, -Zubehör, Reifen und Werkstattausrüstungen, die allererste Messeveranstaltung auf dem Gelände nach dem pandemiebedingten Veranstaltungsverbot statt.

Unser langjähriger Partner P.E. Schall GmbH & Co. KG legte Anfang Oktober mit seinem Fachmesseverbund "Motek" und "Bondexpo" einen erfolgreichen Restart nach der Zwangspause in 2020 hin.

Dieser Trend setzte sich bei der internationalen Fachmesse für Blechbearbeitung "Blechexpo" Ende Oktober fort, welche alle 2 Jahre gemeinsam mit der Schwestermesse Schweisstec auf dem Messegelände stattfindet.

Zum ersten Mal fanden Ende November die Gastmessen FOAM Expo Europe und Automotive Interiors Expo 2021 parallel statt und gewährten auch den Besuchern der jeweils anderen Messe Zutritt.

Folgende Gastmessen fanden 2021 außerdem in Präsenz auf dem Gelände statt:

- parts2clean
- wir heiraten! 2021
- The Battery Show Europe, Electric & Hybrid Vehicle Technology Expo Europe 2021
- ARCHITECT@WORK
- EuroMotor 2021

Kongresse / Tagungen

Im ICS eigenen Studio fand die CDU Baden-Württemberg die idealen Gegebenheiten für ihren 76. Landesparteitag, der aufgrund der pandemischen Lage im April 2021 in digitaler Form umgesetzt wurde.

Auch die FDP Baden-Württemberg nutzte die flexiblen und großzügigen Räumlichkeiten für ihren Landesparteitag 2021.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. ihre Jahrestagung in Stuttgart im ICS und der angrenzenden Mahle Halle (Halle 4).

Der auto motor sport Kongress der Motor Presse Stuttgart ist seit Jahren fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Nun fand er im Oktober bereits zum zweiten Mal erfolgreich in digitaler Form im ICS statt.

Nachdem die Kongressmesse "Structured FINANCE" im Vorjahr pandemiebedingt leider abgesagt wurde, fand die Leitmesse für moderne Unternehmensfinanzierung im November 2021 in hybrider Form statt.

Auf Grund des langjährigen Erfolgs am Standort Messe Stuttgart verlängert der Veranstalter, die F.A.Z. Business Media GmbH den Vertrag einschließlich bis 2025.

Folgende weitere Kongresse/Tagungen fanden u.a. in digitaler/hybrider Form oder in Präsenz im ICS statt:

- ProStep ivip Symposium 2021 (digital)
- Elring Klinger Hauptversammlung (digital)
- Enterprise Europe Network Conference (hybrid)
- Deutsche Biotechnologietage 20221 (Präsenz)
- VorsorgeFachForum (Präsenz)
- UNITI Mineralöltechnologie-Forum 2021

Gastevents

In der Halle 9 wurde im Januar das Kreisimpfzentrum Esslingen eingerichtet. Bis September 2021 wurden hier ca. 76.000 Erst- und Zweitimpfungen verabreicht.

Ein ortsansässiger Automobilhersteller belegte im April über mehrere Wochen die Paul Horn Halle und baute dort ein aufwendiges Studio-Set ein. Via Live-Stream präsentierte er so der ausgewählten Fachpresse erfolgreich seine Neuheiten.

Ebenfalls im April diente das ICS nach 2020 erneut als Prüfungslocation. Diesmal fanden dort die Prüfungen der Steuerberaterkammer Stuttgart statt.

Ausblick

Die mit der Ausbreitung des Corona Virus einhergehenden Durchführungsverbote für Messen im 1. Quartal 2022 werden für die Landesmesse Stuttgart GmbH deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis 2022 haben.

Seit dem 2. Quartal 2022 finden wieder Veranstaltungen stattfinden, die jedoch auch unter den Corona-Nachwirkungen leiden werden und demnach umsatz- und ergebnisschwächer ausfallen werden.

Aufgrund dieser Entwicklung wird das Ergebnis der Landesmesse Stuttgart GmbH in 2022 laut Plan negativ ausfallen und mit rd. -6 Mio. EUR auf dem Niveau des Jahres 2021 liegen. Dieses Ergebnis resultiert aus einer Umsatzerwartung im oberen zweistelligen Millionenbereich. Maßnahmen zur Eindämmung der negativen Effekte wurden eingeleitet. Die Landesmesse Stuttgart GmbH beobachtet die weitere Entwicklung aufmerksam und wird bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen.

n) Nachhaltigkeit

Die ganzheitliche Betrachtung des nachhaltigen Wirtschaftens macht auch vor ressourcenintensiven Branchen wie Messen nicht halt: KundInnen, ProjektpartnerInnen, die Bevölkerung, ja sämtliche StakeholderInnen, erwarten adäquate Maßnahmen und ein ethisch korrektes Verhalten seitens der Unternehmen. Die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) hat dafür solide Grundlagen geschaffen.

Die LMS mit angeschlossenem ICS Internationales Congresscenter Stuttgart ist seit der Eröffnung im Oktober 2007 mit ihrem nachhaltigen Engagement zukunftsweisend. Im Jahr 2010 hat die Messe zudem mit dem Green Statement einen richtungsweisenden Standard für die gesamte Branche gesetzt.

Anfang November 2012 schloss sich die LMS dem vom Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. und German Convention Bureau ins Leben gerufene Branchenkodex "fairpflichtet" an. Er bietet den Unterstützenden praktische Orientierung, um ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden zu können.

Im Herbst 2015 hat die LMS die WIN-Charta des Landes Baden-Württembergs unterzeichnet, um ihr Engagement für nachhaltiges Wirtschaften auf einer neuen Ebene zu dokumentieren. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennt sich die LMS dazu, die Nachhaltigkeitsleitsätze einzuhalten und will vor allem Anreize zum Umdenken schaffen. Seit 2017 veröffentlicht die LMS jährlich einen WIN-Charta Nachhaltigkeitsbericht, um all ihre unternehmerischen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu dokumentieren.

Neben dem konsequenten Einsatz von CO₂-neutralem Strom werden seit 2019 unvermeidbare CO₂-Emissionen des reinen Geschäftsbetriebs mit Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Somit gilt der Messestandort Stuttgart seit 2020 als klimaneutral. Zur Kompensation der Emissionen unterstützt die Messe zwei international anerkannte Klimaschutzprojekte, die nachweislich Treibhausgase einsparen und einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der globalen Erderwärmung leisten. Beide Projekte sind nach dem "Verified Carbon Standard" (VCS) zertifiziert. Zu den beiden ausgewählten Projekten, die zu je 50 Prozent gleichwertig gefördert werden, gehören das regionale Programm des Vereins "Bergwald Projekt" in Freiburg im Breisgau, das wiederum ein Schutzprojekt im Amazonas-Regenwald unterstützt sowie zwei Windparkprojekte im Nordosten Chinas. Unter www.climatepartner.com/12990-1810-1001 kann der CO₂-Ausgleich mit den aktuellen Klimaschutzprojekten sowie die Urkunde für die Messe Stuttgart eingesehen werden.

Um die interne Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit zu stärken und den Mitarbeitenden der Messe Stuttgart Anreize zum Umdenken zu setzen, veranstaltet die Messe seit Juni 2019 jährlich einen internen Nachhaltigkeitstag, welcher sich an die Gesamtbelegschaft richtet. Pandemiebedingt fand er in diesem Jahr, wie auch bereits im Vorjahr vermehrt im virtuellen Raum statt und bot den Mitarbeitenden diverse Aktionen zum Mitmachen und zum Informieren an. Um den Tag abzurunden, veranstaltete die Messe Stuttgart mit Freiwilligen und dem Cleanup Network eine gemeinschaftliche Cleanup-Aktion um das Messegelände herum.

Ein neues Projekt im sozialen Bereich: Rechtzeitig zum Stuttgarter MesseHerbst wurden in den Eingangsbereichen Ost und West jeweils drei Flaschen-Sammelbehälter von Trott-war e.V. aus der Initiative "Spende Dein Pfand" bereitgestellt, um leere Getränkeflaschen sowie Dosen aufzunehmen. Mitarbeitende

von Trottwar leeren die Behälter nach Absprache und führen die gesammelten Flaschen dem Recycling-Kreislauf zu. Der Pfanderlös dient dazu, neue Arbeitsplätze zu schaffen und kommt damit zu 100 Prozent Trottwar zugute. Gegründet wurde Trottwar 1994 als Verein von Journalisten und Privatleuten in Stuttgart die nach Möglichkeiten suchten, um Arbeitsplätze für sozial Benachteiligte zu schaffen.

2021 wurde das im Jahr 2020 genehmigte RegioRadStuttgart-Förderprogramm "Zwei für eine" in die Tat umgesetzt. Die Messe erhielt im Herbst die neue RegioRad Station in fußläufiger Distanz zur U6-Haltestelle am Eingang West. Die Station umfasst drei Fahrräder, zwei Pedelecs, vier Abstellplätze für Fahrräder und zwei Aufbewahrungspunkte für Pedelecs. Die zweite Fahrrad-Station ließ der Flughafen Stuttgart beim internationalen Busterminal errichten. Das Fahrradverleihsystem RegioRadStuttgart ist Mitglied der Call a Bike-Family und verfügt über einen Fundus von rund 1400 Fahrrädern, darunter 560 Pedelecs. Das RegioRad komplettiert das Zusammenspiel von ÖPNV, Carsharing und Bikesharing in Stuttgart und Umgebung.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.messe-stuttgart.de> - Suchbegriff "WIN-Charta" im WIN-Charta Nachhaltigkeitsbericht.



Projektgesellschaft Neue Messe

GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Messepiazza 1 70629 Stuttgart
Telefon	0711-18560-0
Fax	0711-18560-2600
E-Mail	info@messe-stuttgart.de
Homepage	www.messe-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 222592
Gründungsdatum	29.06.1998
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und die Verwirklichung des Projektes der "Neuen Messe" auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke.</p> <p>Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.</p> <p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 2 Landesmessegesetz. Darin wird der Bedarf für eine Landesmesse als öffentliche Einrichtung im Sinne des § 10 Abs. 2 Gemeindeordnung festgestellt. Mit dem Betrieb der Landesmesse werden wirtschafts- und strukturpolitische Interessen und damit im öffentlichen Nutzen liegende Zwecke verfolgt. Betriebspflicht und Messeaufsicht nach § 6 Landesmessegesetz stellen die effektive rechtliche Bindung des Trägers in privatrechtlicher Rechtsform an das Gemeinwohlziel sicher.</p> <p>Die Projektgesellschaft ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der "Neuen Messe" (insbesondere Parkieranlagen) und Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).</p> <p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.</p>

Kommanditkapital in T€ 25.565

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Kommanditkapital in T€	%
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504	45,00
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504	45,00
Verband Region Stuttgart	2.556	10,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH.

Als stiller Gesellschafter beteiligt sich die Flughafen Stuttgart GmbH an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG. Die Flughafen Stuttgart GmbH ist zuständig für den Bau und den Betrieb der Parkierungsanlagen. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter "Wichtige Verträge".

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab
Aufsichtsrat fakultativ		
stellv. Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015
Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 6 Mitglieder an, davon 2 (VJ: 2) Frauen (33%).		
Geschäftsführung		
	Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	

Die Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:
Glawe, Walter
Lohnert Stefan
Schoefer, Walter

Im Geschäftsjahr 2021 fielen für die Geschäftsführer keine Geschäftsführerbezüge an.

Vergütungen

Aufsichtsratsvorsitz	1.023	1.023
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	767	767
Aufsichtsratsmitglied	767	767
Sitzungsgeld	102	102
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	6.000	6.000

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
1.023	1.023
767	767
767	767
102	102
6.000	6.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0
Sachanlagen	493.419	517.579	532.964	552.314
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.371	4.355	10.284	13.908
Wertpapiere	0	2.888	2.897	2.815
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.831	14.713	32.356	44.205
Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	8	12

Passiva

Eigenkapital	313.829	318.340	347.182	367.036
Steuerrückstellungen	0	21	165	60
sonstige Rückstellungen	269	289	655	906
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.156	43.804	47.355	53.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.804	8.933	8.931	12.016
sonstige Verbindlichkeiten	158.820	165.159	170.973	176.536
Rechnungsabgrenzungsposten	2.751	2.998	3.248	3.497

Bilanzsumme

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
524.629	539.543	578.508	613.253
1	1	0	0
493.419	517.579	532.964	552.314
4.371	4.355	10.284	13.908
0	2.888	2.897	2.815
26.831	14.713	32.356	44.205
7	8	8	12
524.629	539.543	578.508	613.253
313.829	318.340	347.182	367.036
0	21	165	60
269	289	655	906
40.156	43.804	47.355	53.200
8.804	8.933	8.931	12.016
158.820	165.159	170.973	176.536
2.751	2.998	3.248	3.497
524.629	539.543	578.508	613.253

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	59,82	59,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	59,82	59,00	%
Anlagendeckungsgrad II	94,66	92,69	%
Anlagenintensität	94,05	95,93	%
Investitionen	4.998	11.426	TEUR
Investitionsquote	1,01	2,21	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.806	3.603	13.825	36.178
sonstige betriebliche Erträge	6.408	902	201	100
Abschreibungen	26.803	26.675	26.421	26.158
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.253	3.309	2.469	3.258
Erträge aus Beteiligungen	0	0	141	390
Erträge aus Verlustübernahmen	2.112	1.641	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	19	24	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	9	0	115
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.512	3.719	3.918	4.205
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	60
sonstige Steuern	1.272	1.294	1.238	1.165
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-24.511	-28.842	-19.854	1.724
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen/Zuweisungen zu den Verlustsonderkonten	-24.511	-28.842	-19.854	1.724
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	7,83	10,29	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.438	5.838	8.248	38.628
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	291	-11.329	-7.046	-10.550
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.389	-12.152	-13.051	-10.939
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	12.118	-17.643	-11.849	17.139
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.713	32.356	44.205	27.066
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.831	14.713	32.356	44.205

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Kapitalzuführung
Stand der Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Kapitalzuführung	10.000.000	0
Stand der Bürgschaften	45.896.853	48.306.730

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge**Geschäftsbesorgungsvertrag**

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16./20. November 1998 wird mit Wirkung zum 1. Januar 2014 (und Ergänzungen vom 21./22. September 2016) ersetzt. Die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) übernimmt damit für die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (PGNM) die Besorgung des gesamten Geschäftsbetriebs mit Ausnahme der Geschäftsführung der PGNM und der damit einhergehenden Aufgaben und Pflichten. Für den Teilbereich Parkierung übernimmt die LMS allein die buchhalterische Abwicklung. Die LMS handelt dabei nach den Anweisungen der PGNM und wahrt deren Interessen.

Pachtvertrag Landesmesse

Mit Datum vom 20. September 2007 wurde zwischen der PGNM und der LMS ein Pachtvertrag geschlossen, mit dem die im Vertrag näher bezeichneten Grundstücke und Flächen mit den darauf errichteten Baulichkeiten sowie die Verkehrs-, Außen- und Freiflächen der Messe an die LMS verpachtet werden. Mit dem 8. Nachtrag zum Pachtvertrag der LMS vom 19. Dezember 2013 wurde ab dem 1. Januar 2014 ein ergebnisabhängiger jährlicher Pachtzins vereinbart.

Projektsteuerungsvertrag

Anfang 2019 wurde auf Basis einer europaweiten Ausschreibung die Firma Drees & Sommer mit den Projektsteuerungsleistungen für zwei Dienstleistungsgebäude beauftragt.

Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft

Am 8. Juli 2002 wurde ein Rahmenvertrag über die Errichtung und den Betrieb der Parkierungseinrichtungen einer neuen Landesmesse für Baden-Württemberg sowie ein Vertrag über die Errichtung einer Stillen Gesellschaft geschlossen, die die Einbindung des Flughafen Stuttgarts beim Bau und künftigen Betrieb der Parkierungseinrichtungen regeln.

Vereinbarung über die äußere Verkehrserschließung

Es besteht eine Vereinbarung über die äußere verkehrliche Erschließung der Landesmesse zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Baden-Württemberg, dem Landkreis Esslingen, der Landeshauptstadt Stuttgart, der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) und der PGNM.

Pachtvertrag über die Parkierungsanlagen der neuen Landesmesse:

Mit Datum vom 10. November bzw. 9. Dezember 2008 wurde zwischen der PGNM und der FSG ein Pachtvertrag geschlossen, der die Überlassung der Parkierungsanlagen der Neuen Landesmesse (Parkhaus über der BAB A8 inklusive Parkleitzentrale im Bosch-Parkhaus, Parkgarage Kongresszentrum und die Parkplätze P25, P26 und P40) an die FSG zur gewerblichen Nutzung regelt.

j) Leistungsdaten

Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG betreibt insbesondere den Grunderwerb, die Bebauung, das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke. Die Projektgesellschaft ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere Parkierungsanlagen) und Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Geschäft und Rahmenbedingungen

Am 29.06.1998 wurde die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co.KG (ProNM) vom Land Baden-Württemberg, der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region Stuttgart gegründet. Auf der Grundlage des Landesmessegesetzes vom 10.12.1998 und den Planfeststellungsbeschlüssen vom 12.03.2003 und 16.12.2003 hat die ProNM die Landesmesse Stuttgart geplant und in den Jahren 2004 - 2007 sieben Standardhallen, das Internationale Congresszentrum ICS, die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen und die Äußere Verkehrserschließung gebaut. Die ProNM betreibt die Grundstücksgeschäfte, die Bebauung, das Instandhalten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke und Bauwerke. Sie ist auch Vorhabenträgerin für die Parkierungsanlagen und ökologischen Ausgleichsmaßnahmen.

Betrieb der Parkierungseinrichtungen

Die Pächterin der Parkierungsanlagen, die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG), tritt in alle Pflichten aus dem Rahmenvertrag zwischen ProNM und FSG über die Errichtung und den Betrieb der Parkierungseinrichtungen ein. Die Beteiligung der FSG als stille Gesellschafterin am Handelsgewerbe der ProNM ist beschränkt auf den Bereich Parkierungseinrichtungen, welcher auch die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte der KG, soweit diese mit der Sachgesamtheit der Parkierungseinrichtungen bebaut sind, einschließlich aller Bestandteile sowie zugehörigen Sachen und Rechten, umfasst

Straßenunterhalt

Die Pächterin LMS ist verpflichtet, Rechte und Pflichten des Verpächters aus den Vereinbarungen mit den Straßenbaulastträgern (Baudurchführungsvertrag vom 10.10.2008; Vereinbarungen mit der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Landkreis Esslingen) zu übernehmen.

S 21 im Bereich Messe/Flughafen

Beim Bau der S21-Planfeststellungsabschnitte (PFA) 1.3a und 1.3b (Filderbereich) vertreten die ProNM mit der LMS und die FSG die Eigentümerinteressen der "Anlieger". Die Messe ist vom Bau der Station NBS (Neubaustrecke / Flughafentiefbahnhof) im Bereich der Messepiazza West auf teilweise messeeigenen Grundstücken und durch bergmännische Eisenbahntunnel unter Grundstücken und Bauwerken der Messe (Halle 3 und 4, ICS) betroffen.

Die ProNM und die LMS haben im Anhörungsverfahren zu den PFA 1.3a und 1.3b "Filderbereich mit Flughafenanbindung" Einwendungen beim Regierungspräsidium Stuttgart erhoben.

Zur Erledigung der Einwendungen im PFA 1.3a sowie zur Sicherstellung einer möglichst schonenden Baudurchführung, zur Abstimmung der baulichen Abwicklung sowie zum Ausgleich möglicher Beeinträchtigungen durch Bau und Betrieb haben die DB Netz AG (DB), die ProNM und die LMS im Juni 2016 einen Vertrag geschlossen, in dem die erhobenen Einwendungen erledigt werden.

Für den Bau und Betrieb von S21, Planfeststellungsabschnitt 1.3a hat die DB am 11.10.2019 den

Änderungsplanfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes erhalten, in dem die sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses angeordnet wird. Die Inbetriebnahme der Neubaustrecke Stuttgart-Ulm ist zusammen mit dem neuen Hauptbahnhof Stuttgart im Dezember 2025 vorgesehen.

Anfang Oktober 2020 haben die bergmännischen Vortriebsarbeiten für die S21-Tunnel das Messegelände erreicht. Die ProNM verfolgt mit der Unterstützung eines Ingenieurbüros in enger Abstimmung mit der DB und der bauausführenden Arbeitsgemeinschaft sehr intensiv die Vortriebsarbeiten, um schädliche Auswirkungen auf die Messegebäude rechtzeitig zu erkennen bzw. zu vermeiden. Das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt 1.3b läuft noch. Die Erörterungsverhandlung fand an 4 Tagen Ende April 2021 statt.

Sonstige Tätigkeitsschwerpunkte

Auf der Grundlage der "Vereinbarung über die Äußere Verkehrserschließung der Landesmesse", in der der entschädigungslose Grundstückstausch zwischen der ProNM und den Straßenbaulastträgern Bund, Land BW und Stadt Stuttgart geregelt ist, wurden die Tauschverträge am 03.12.2020 und am 07.12.2020 notariell beurkundet. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) hat die Verlängerung der Stadtbahnlinie U6 vom Fasanenhof bis zur neuen Endhaltestelle Messe/Flughafen bei der Messepiazza Ost am 11.12.2021 in Betrieb genommen. Für diese neue Trasse werden Grundstücke der ProNM bauzeitlich und dauerhaft in Anspruch genommen. Die Grundstücksverträge für die dauerhafte Inanspruchnahme und die Pachtverträge für die temporäre Inanspruchnahme von ProNM-Grundstücken sind im Wesentlichen abgeschlossen.

Ertragslage-, Finanz-, Vermögenslage

Die ProNM erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresdefizit in Höhe von -24.511 TEUR (i.V. -28.842 TEUR). Ursächlich für den Jahresfehlbetrag sind im Wesentlichen wie im Vorjahr keine Erlöse aus der variablen, ergebnisabhängigen Pacht der LMS.

Die Netto-Liquidität betrug zum Jahresende 26.831 TEUR und setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die ProNM erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. 4.438 TEUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 291 TEUR.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen betragen 4.998 TEUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 7.389 TEUR ergibt sich im Wesentlichen durch Auszahlungen für Zinsen und die Tilgung von Darlehen sowie der Kapitalzuführung durch die Gesellschafter LHS und Beteiligungsgesellschaft Land.

Die Bilanzsumme i. H. v. 524.629 TEUR (i.V. 539.543 TEUR) hat sich im Geschäftsjahr um 16.803 TEUR reduziert. Ursächlich für diese Verminderung sind im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (26.803 TEUR) bei gleichzeitiger Erhöhung der flüssigen Mittel um 12.118 TEUR. Auf der Passivseite haben sich die Schulden durch den Abbau von Verbindlichkeiten in Höhe von 10.115 TEUR vermindert. Dies ist im Wesentlichen in der planmäßigen Tilgung von Darlehen begründet.

Das Sachanlagevermögen ist zu 63% durch Eigenkapital finanziert. Hierhin sind im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude im Zusammenhang mit dem Bau der Landesmesse enthalten (479.024 TEUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 31.202 TEUR (i.V. 21.956 TEUR). Im Wesentlichen ergibt sich die Veränderung durch die Erhöhung der flüssigen Mittel aufgrund der Kapitalzuführungen der beiden Gesellschafter LHS und Beteiligungsgesellschaft Land.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages i. H. v. -24.511 TEUR auf 313.829 TEUR verringert. Kompensiert wurde der Jahresfehlbetrag teilweise durch die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalzuführung durch zwei der Gesellschafter (LHS und die Beteiligungsgesellschaft Land) in Höhe von 20.000 TEUR.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2020 um 10.115 TEUR reduziert. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch die Tilgung von Darlehen.

Risiko, Chancen und Prognose

Die Geschäfte der Gesellschaft sind grundsätzlich in Übereinstimmung mit den Gesetzen, dem Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, dem Rahmenvertrag über die Errichtung und den Betrieb der Parkierungseinrichtungen einer neuen Landesmesse, dem Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft zwischen der Kommanditgesellschaft und der FSG, der Finanzierungsvereinbarung vom 08.07.2002, den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats sowie einer vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu führen. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung/Wandlung von Darlehen mit variablen Zinsen in fixe Zinsen eingesetzt. Infolge der Corona-Pandemie wurden auf dem Messegelände von der LMS seit März 2020 keine nennenswerten Veranstaltungen mehr durchgeführt. Aus dem laufenden Geschäftsjahr 2021 hat die

ProNM KG keine Pachtzahlung von der LMS erhalten. Die positive Abweichung zum Planergebnis resultiert im Wesentlichen aus den außergewöhnlichen Erträgen aus dem Gestattungsvertrag Untertunnelung und der Corona-Hilfe in Höhe von 6.260 TEUR.

Es muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der weiter negativen Folgen der Corona-Pandemie und geltender pachtvertraglichen Regelungen mit der LMS erstmals wieder 2025 Zahlungen durch die LMS erfolgen werden. Da die Parkierungseinnahmen ebenfalls vom Veranstaltungsgeschäft abhängen, wird auch hier mit deutlich geringeren Einnahmen gerechnet. Insgesamt wird bis zur Rückkehr zu verlässlichen Pachtzahlungen im Jahr 2025 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 90 Mio. EUR gerechnet.

in.Stuttgart

Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstr. 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-30
Fax	(0711) 9554-3100
E-Mail	info@in.stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 14124
Gründungsdatum	Die Gesellschaft wurde zum 15.11.2004 gegründet. Zum 1.1.2013 erfolgte die Verschmelzung der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH auf die Objektgesellschaft Veranstaltungen und Märkte Stuttgart mbH & Co. KG sowie eine Umbenennung der Objektgesellschaft Veranstaltungen und Märkte Stuttgart mbH & Co. KG in in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung

a) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art, insbesondere Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen sowie die Betriebsführung und Vermarktung dafür geeigneter Hallen und sonstiger Veranstaltungsflächen;

b) die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen im eigenen Vermögen an anderen Unternehmen (Beteiligungsunternehmen), ausgenommen Aktiengesellschaften, die auf den Gebieten Betrieb von Märkten, insbesondere für Lebensmittel und artverwandte Artikel oder Organisation und Durchführung von Marktveranstaltungen, insbesondere von Wochenmärkten in Stuttgart tätig sind;

c) die Erbringung von Dienstleistungen auf den in lit. b) genannten Gebieten, insbesondere an Beteiligungsunternehmen;

d) die Vermietung von Grundstücken und Gebäuden, insbesondere an Beteiligungsunternehmen.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Maßnahmen und Geschäfte betreiben, die den genannten Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben und errichten. Die Gesellschaft kann sich auch selbst auf Gebieten betätigen, in denen Unternehmen, an welchen die Gesellschaft beteiligt ist, tätig sind.

Kommanditkapital in T€ 2.000

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

	Anteil am Kommanditkapital in T€	%
	2.000	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH.

c) Beteiligungen

Märkte Stuttgart GmbH

	Anteil am Stammkapital in T€	%
	25	100,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	BM Dr. Maier, Clemens	19.11.2020	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	24.07.2014	
Mitglied	Ciblis, Raphaela	25.07.2019	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	
Mitglied	Ebel, Frank	25.07.2019	
Mitglied	Halding-Hoppenheit, Laura	25.07.2019	
Mitglied	Hübsch, Verena	19.11.2020	
Mitglied	Müller-Enßlin, Guntrun	12.05.2016	
Mitglied	Dr. Nopper, Klaus	17.09.2009	
Mitglied	Pitschel, Florian	25.07.2019	
Mitglied	Porsch, Nicole	28.06.2018	
Mitglied	Sailer, Jörg	25.02.2021	
Mitglied	Winter, Andreas	17.09.2009	
Mitglied	Yüksel, Sibel	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	25.07.2019	23.09.2021
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Roth, Marcel	23.09.2021	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Vetter, Carl-Christian	25.07.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 7 Frauen (46%).

Geschäftsführung

in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH

Die in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Kroll, Andreas

Die Gesamtbezüge von Herrn Kroll betragen im Berichtsjahr 216 TEUR. Darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 12 TEUR. Die Bezüge für Herrn Rau (50% GF-Tätigkeit bei in.Stuttgart) betragen 140 TEUR, darin sind 5 TEUR Sachbezüge enthalten. Für Herrn Kroll und Herrn Rau bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	32.389	30.265

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	43.812	40.836	49.877	52.398
Immaterielle Vermögensgegenstände	842	937	1.000	969
Sachanlagen	24.197	24.341	24.804	24.190
Finanzanlagen	150	150	150	150
Vorräte	62	33	42	44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.533	7.166	10.218	7.936
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.018	8.196	13.623	19.057
Rechnungsabgrenzungsposten	12	13	40	53
Passiva	43.812	40.836	49.877	52.398
Eigenkapital	27.506	27.962	28.661	28.010
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	545	531	560	588
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25	26	27	29
Steuerrückstellungen	7	8	18	0
sonstige Rückstellungen	2.353	1.951	2.560	2.891
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.287	1.489	1.689	1.250
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	199	454	687	599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.565	2.172	4.614	17.625
sonstige Verbindlichkeiten	10.325	6.244	11.057	1.402
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3	5
Bilanzsumme	43.812	40.836	49.877	52.398

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	62,78	68,47	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	64,03	69,77	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	57,49	62,27	%
Investitionen	1.085	745	TEUR
Investitionsquote	4,31	2,93	%

eb) Ertragslage
GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	14.223	11.815	33.104	38.146
sonstige betriebliche Erträge	8.675	2.782	3.048	3.190
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	312	299	719	1.100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.716	7.884	18.606	22.412
Löhne und Gehälter	6.461	6.268	6.350	6.256
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.050	1.668	1.771	1.797
Abschreibungen	1.325	1.269	1.193	1.148
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.400	6.262	7.286	8.642
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	201	309	500	498
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	10	82	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	52	78	71
sonstige Steuern	357	344	80	344
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.555	-9.130	651	80
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen/Zuweisungen zu den Verlustsonderkonten	-4.555	-9.130	651	80
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	210	129	TEUR
Personalaufwandsquote	37,17	54,37	%
Kostendeckung	51,42	49,14	%

ec) Kapitalflussrechnung
Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.024	-12.896	-3.995	4.756
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.085	-745	-1.838	-843
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.883	8.214	399	-155
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	6.822	-5.427	-5.434	3.758
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.196	13.623	19.057	15.299
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.018	8.196	13.623	19.057

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	109	113
Arbeitnehmer*innen	109	113
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	131	141
Arbeitnehmer*innen	131	141
davon Frauen	63	71
davon Männer	68	70
Teilzeitbeschäftigte	52	57
Arbeitnehmer*innen	52	57
davon Frauen	42	46
davon Männer	10	11
Auszubildende	4	4
Schwerbehindertenquote in %	2	2

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	10	9
davon Frauen	1	0
Führungspositionen insgesamt	12	11
davon Frauen	1	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss
Kapitalzuführung
Stand der Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Ertragszuschuss	2.200.000	2.200.000
Kapitalzuführung	4.100.000	8.431.000
Stand der Bürgschaften	684.592	804.003

i) Spenden und Sponsoring

keine

j) Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag mit der Märkte Stuttgart GmbH (MSG)
Mit der MSG besteht mit Ergänzung vom 31. März 2014 seit 16. November 2009 ein Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag. Darin verpflichtet sich die MSG zur Abführung des Jahresergebnisses an die in.Stuttgart KG. Die in.Stuttgart KG verpflichtet sich zum Ausgleich eines in der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrages.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Landesmesse Stuttgart GmbH
Mit der Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2008 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die LMS die Unterstützung bei EDV-technischen Systemeinrichtungen und die Betreuung der EDV-Arbeitsplätze inklusive Serververwaltung, die Nutzung der SAP-Soft- und Hardware, Notfalleinsätze und Personalabrechnung.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Märkte Stuttgart GmbH
Mit der MSG wurde am 21. Februar 2005 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Erbringung von kaufmännischen Geschäftsführungsleistungen, die Unterstützung der MSG bei der Erstellung des Wirtschaftsplans, das Versicherungsmanagement, die Zurverfügungstellung der Vertragsdatenbank und des Risikomanagementsystems sowie die Personalverwaltung einschließlich der Personalabrechnung.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stuttgart-Marketing GmbH
Mit der Stuttgart-Marketing GmbH (SM) wurde am 30. Januar 2006 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Erbringung von kaufmännischen Geschäftsführungsleistungen, das Versicherungsmanagement, die Zurverfügungstellung der Vertragsdatenbank und des Risikomanagementsystems, die Unterstützung bei der Einkaufstätigkeit der SM, die Unterstützung der EDV-technischen Systemeinrichtung, Betreuung der EDV-Arbeitsplätze sowie die Personalverwaltung einschließlich der Personalabrechnung.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG
Mit der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG (Stadion KG) wurde im Dezember 2008 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Führung der Finanz- und Anlagenbuchhaltung einschließlich der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen, die Erstellung des Jahresabschlusses, die Vorbereitung der Jahressteuererklärungen, die Unterstützung bei der Erstellung des Wirtschaftsplans, die Kostenrechnung und Auftragsabrechnung, das Finanz- und

Versicherungsmanagement, die Betreuung der abgeschlossenen Verträge und Nutzung der Versicherungsdatenbank, Unterstützung bei der Einkaufstätigkeit der Stadion KG.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH

Mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH wurde im Januar 2015 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Unterstützung bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes, das Versicherungsmanagement, die Betreuung der abgeschlossenen Verträge und Nutzung der Vertragsdatenbank, die Personalverwaltung einschließlich der Personalabrechnung, Unterstützung bei der Einkaufstätigkeit, bei der Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung bei der EDV-technischen Systemeinrichtung, Unterstützung des Aufbauprozesses der Vertriebsgesellschaft und den Windparkgesellschaften sowie die Unterstützung bei der Standortauswahl und einem möglichen Verwaltungsneubau.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stuttgarter Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH

Schon im Jahr 2021 wurden von der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Leistungen für die Stuttgarter Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH erbracht. Ab dem Jahr 2022 wird es dazu ein Geschäftsbesorgungsvertrag geben.

Pachtvertrag KKL

Durch Verträge aus 2006 hat die in.Stuttgart KG von der LMS mit Wirkung vom 1. Januar 2007 das Profit-Center KKL und Teile des Kongressbüros samt dem in diesen Bereichen eingesetzten Personal übernommen und ist somit als Rechtsnachfolger in alle diese Bereiche betreffenden Verträge, insbesondere den Pachtvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart über das KKL, eingetreten.

Mietverträge mit der MSG GmbH

Mit der MSG GmbH wurden am 5. Januar 2010 Mietverträge über die bebauten Grundstücke, auf welchen der Großmarkt betrieben wird, sowie das Gebäude Dorotheenstraße 4 (Markthalle) geschlossen. Am 16. Dezember 2019 wurde ein weiterer Mietvertrag über eine Halle auf dem Gelände des Großmarktes geschlossen, der Vertrag läuft bis 2029. Am 1. Januar 2021 wurde ein weiterer Mietvertrag mit der MSG GmbH über Flächen einschließlich darauf befindlicher Gebäude auf dem Stuttgarter Großmarkt geschlossen. Dieser läuft bis 2041, anschließend auf unbestimmte Zeit.

Vertrag über die Betriebsführung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle (HMSH)

Im zugrunde liegenden Vertrag vom 27. Juni 1980 mit Ergänzung vom 22. Dezember 1986 übertrug die LHS u.a. die Akquisition und Durchführung jeglicher Veranstaltungen in der HMSH auf die damalige Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH (jetzt: LMS). Mit Ausgliederungs- und Einbringungsvertrag hat die LHS den Betrieb gewerblicher Art HMSH (d.h. Grundvermögen im Zusammenhang mit der HMSH) auf die OSA KG übertragen, die insoweit Rechtsnachfolger der LHS als der die Betriebsführung übertragende Vertragspartner ist. Die in.Stuttgart KG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 das Veranstaltungsgeschäft der Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH übernommen, hierzu zählt insbesondere die Betriebsführung der HMSH.

Vertrag bezüglich der Pacht Hanns-Martin-Schleyer-Halle (HMSH), Pacht und Betriebsführung Porsche Arena (PA) mit der OSA KG

Mit dem Vertrag vom 12. April 2006 hat die OSA KG zum Zweck der Betriebsführung der HMSH und der PA die entsprechenden Flurstücke mit Gebäuden (Bereich HSMH/PA, Bereich PA/Plateau, Zusatzhallen) an die in.Stuttgart KG verpachtet.

k) Leistungsdaten

	2021	2020
Hanns-Martin-Schleyer-Halle		
Belegungstage insgesamt *	47	19
Kultur und Firmenevents		
Anzahl	12	16
Besucher	17.050	118.688
Sport		
Anzahl	9	0
Besucher	0	0
Porsche-Arena		
Belegungstage insgesamt	73	25
Kultur und Firmenevents		
Anzahl	5	19
Besucher	33.889	108.629
Sport		
Anzahl	33	0
Besucher	6.925	0
Kultur- und Konzernzentrum Liederhalle		
Belegungstage insgesamt	327	224
Kongresse		
Anzahl	151	127
Besucher	553.335	19.836
Messen		
Anzahl	6	3
Besucher	5.500	1.800
Kultur und Gesellschaft		
Anzahl	164	182
Besucher	70.271	110.134
Proben/Sonstiges		
Anzahl	71	58
Cannstatter Wasen, Innenstadt etc.		
Stuttgarter Frühlingsfest	Absage	Absage
Stuttgarter Sommerfest	Absage	Absage
Volkswagen Lichterfest	Absage	Absage
Cannstatter Volksfest	Absage	Absage
Stuttgarter Weihnachtsmarkt	Absage	Absage

* 2019 und 2020 keine Dauerausstellung

l) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaften befasst. Er hat in vier Sitzungen sowie bei einer Aufsichtsratsreise Angelegenheiten der Gesellschaften behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 22. Juli 2014 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen

haben den operativen Zielen der Gesellschaften und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen, mündlichen Informationen sowie zwei Quartals- und zwei Risikoberichten. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision

Die Interne Revision ist derzeit keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung werden Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Diese werden im zweijährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die letzte Prüfung erfolgte im Herbst 2020 bei der Märkte Stuttgart GmbH durch die KMS & Dumann GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft. Die nächste Prüfung findet turnusgemäß im Herbst 2022 statt.

Vergütung der Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2021 enthält die Vergütung von Herrn Rau und Herrn Kroll keine leistungsbezogene Komponente. Das Fixgehalt beider Herren sowie die Sachleistungen werden im Jahresabschluss dargestellt. Die Vergütung von Herrn Lehmann enthält eine leistungsbezogene Komponente. Seine Vergütungsbestandteile werden wie vom Public Corporate Governance gefordert dargestellt. Pensionszusagen für die Geschäftsführer existieren nicht.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Geschäftsbereich Veranstaltungen

Die Gesamterlöse (Umsatzerlöse und übrige Erträge wie beispielsweise die November/Dezemberhilfe i. H. V. 6,1 Mio. EUR) im Geschäftsjahr 2021 lagen bei 11,1 Mio. EUR (Plan: EUR 20,6 Mio.; Ist Vorjahr: 5,4 Mio. EUR), wobei hiervon 2,1 Mio. EUR auf die HMSH, PA sowie internationale Eigenveranstaltungen (jeweils inkl. Bereich Vermarktung) entfallen, 800 TEUR auf das Profitcenter Cannstatter Wasen/Innenstadtfeste, 800 TEUR auf das Profitcenter Easy Ticket Service und 100 TEUR auf die restlichen Profitcenter, im Wesentlichen die Freilichtbühne. Das Veranstaltungsergebnis (DB II) lag bei 2,7 Mio. EUR.

Im Hallenduo konnten ganzjährig nur Sportveranstaltungen durchgeführt werden. Konzerte und Tagungen waren nur mit starken Zuschauerbeschränkungen vereinzelt entsprechend der aktuellen Coronaverordnung durchführbar.

Auf dem Cannstatter Wasen konnten keine Feste durchgeführt werden.

Coronabedingt sind auch die Innenstadtveranstaltungen ausgefallen.

Der Geschäftsbereich Easy Ticket leidet wirtschaftlich doppelt unter Corona. Zusatzkosten entstanden im Rahmen der ständig geänderten Corona-Verordnungen, so mussten beispielsweise Saalpläne laufend überarbeitet werden und gleichzeitig konnten auf Grund der zahlreichen Veranstaltungsverschiebungen weniger Erlöse erzielt werden.

Geschäftsbereich Verwaltung/ Immobilien/ KKL

Das gesamte Umsatzvolumen des Geschäftsbereichs Veranstaltungen/ Immobilien/ KKL (ohne Zuschüsse der Stadt Stuttgart) lag bei ca. 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR).

Im Profit-Center Immobilien wurden im Geschäftsjahr 2021 Erlöse aus Vermietung der Immobilien in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) und im Profit-Center Verwaltung Erlöse aus Geschäftsbesorgung in

Höhe von 800 TEUR (Vorjahr: 700 TEUR) erzielt. Größtenteils wurden diese Umsätze aus den Miet- und Geschäftsbesorgungsverträgen konzernintern mit dem Tochterunternehmen MSG generiert. Daneben besteht eine Geschäftsbesorgung für die Stuttgart-Marketing GmbH, für die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG, für die Stadion Neckarpark GmbH & Co. KG, für die Stadtwerke Stuttgart GmbH und für die Stuttgarter Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH.

Das Profit-Center KKL litt ebenfalls unter dem coronabedingten Ausfall zahlreicher Großveranstaltungen. Kleinere Veranstaltungen mit geringer Besucherkapazität konnten durchgeführt werden. Im Geschäftsjahr 2021 war Stuttgarts größtes Impfzentrum im Hegelsaalbereich eingerichtet.

Im Geschäftsbereich Verwaltung/Immobilien/KKL wurden im Jahre 2021 Investitionen in Höhe von ca. 641 TEUR getätigt, in erster Linie handelt es sich um den Erwerb des Blumengroßmarktes.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus Ergebnisabführung in Höhe von 201 TEUR aus der Tochtergesellschaft MSG GmbH resultiert auf Gesellschaftsebene insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.555 TEUR (im Vorjahr: - 9.130 TEUR, Planwert 2021: -4.843 TEUR).

Ausblick

Auf Grund der Pandemie konnte bis März 2022 kein regulärer Veranstaltungsbetrieb stattfinden. Nach heutiger Einschätzung kann daher das geplante Ergebnis nicht eingehalten werden. Neben den Unsicherheiten in Verbindung mit der Corona-Pandemie sind auch die weiteren Entwicklungen des Ukraine-Krieges und die diesbezüglichen Auswirkungen auf die Wirtschaft derzeit nicht absehbar.



Märkte Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Langwiesenweg 30 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 48041-501
Fax	(0711) 48041-352
E-Mail	info@maerkte-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 24989
Gründungsdatum	16.12.2004
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung der Betrieb eines Großmarktes für Lebensmittel aller Art sowie artverwandter Artikel, der Betrieb der "Stuttgarter Markthalle" sowie die Organisation und Durchführung von Marktveranstaltungen, insbesondere von Wochenmärkten in Stuttgart. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar und unmittelbar - dienen. Das Unternehmen kann sich im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen an weiteren dem Gesellschaftszweck dienenden Einrichtungen und Unternehmen beteiligen, mit diesen kooperieren oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.
Stammkapital in T€	25

b) Gesellschafterin

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anteil am Stammkapital in T€	%
25	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Dem bei der Alleingeschafterin in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG gebildeten Aufsichtsrat stehen die im Gesellschaftsvertrag bezeichneten Rechte und Kompetenzen der Gesellschafterversammlung zu. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Name

Geschäftsführung

Lehmann, Thomas

Rau, Martin

Die Gesamtbezüge von Herrn Lehmann betragen im Berichtsjahr 128 TEUR. Darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 7 TEUR. Für Herrn Rau fielen im Jahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an. Die Geschäftsführung für die Märkte Stuttgart GmbH ist Gegenstand des Anstellungsvertrages zwischen Herrn Rau und der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co.KG. Für Herrn Rau und Herrn Lehmann bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	2.452	2.381	2.072	2.033
Immaterielle Vermögensgegenstände	530	403	346	291
Sachanlagen	924	904	992	995
Vorräte	27	27	27	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	333	499	231	279
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	635	545	476	430
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0	11
Passiva	2.452	2.381	2.072	2.033
Eigenkapital	150	150	150	150
sonstige Rückstellungen	628	415	392	360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342	216	295	191
sonstige Verbindlichkeiten	1.201	1.477	1.093	1.232
Rechnungsabgrenzungsposten	131	123	142	99
Bilanzsumme	2.452	2.381	2.072	2.033

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	6,13	6,31	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	6,13	6,31	%
Anlagendeckungsgrad II	10,33	11,50	%
Anlagenintensität	59,33	54,90	%
Investitionen	454	245	TEUR
Investitionsquote	31,21	18,76	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	10.347	9.496	9.531	9.451
sonstige betriebliche Erträge	111	121	120	91
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4	4	1	5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.987	5.145	4.991	4.852
Löhne und Gehälter	2.389	2.361	2.292	2.262
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	680	663	652	634
Abschreibungen	300	255	244	208
sonstige betriebliche Aufwendungen	892	870	965	1.063
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	7	6	20
sonstige Steuern	2	2	2	1
aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	201	309	500	498
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	223	205	TEUR
Personalaufwandsquote	29,34	31,44	%
Kostendeckung	>100,00	>100,00	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	857	821	849	519
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-454	-245	-298	-287
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-313	-507	-505	-718
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	90	69	46	-486
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	545	476	430	916
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	635	545	476	430

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	47	47
Arbeitnehmer*innen	47	47
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	52	50
Arbeitnehmer*innen	52	50
davon Frauen	12	10
davon Männer	40	40
Teilzeitbeschäftigte	8	6
Arbeitnehmer*innen	8	6
davon Frauen	4	2
davon Männer	4	4
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	2	1

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Führungspositionen insgesamt	3	3
davon Frauen	0	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

2021 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 4.492 EUR.
Es wurden keine Sponsoringbeträge mit einem Wert über 5.000 EUR gewährt.

j) Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- / Verlustübernahmevertrag mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mit der in.Stuttgart wurde am 16. Dezember 2009 mit Nachtrag vom 31. März 2014 ein Gewinnabführungs-
und Verlustübernahmevertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die MSG zur Abführung des
Jahresergebnisses an die in.Stuttgart KG. Die in.Stuttgart KG verpflichtet sich ihrerseits zum Ausgleich eines
während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrags.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mit der in.Stuttgart wurde am 21. Februar 2005 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen
übernimmt die in.Stuttgart KG die Erbringung von kaufmännischen Geschäftsführungsleistungen, die
Unterstützung der MSG bei der Erstellung des Wirtschaftsplans, das Versicherungsmanagement, die zur
Verfügungstellung der Vertragsdatenbank und des Risikomanagementsystems sowie die Personalverwaltung
einschließlich der Personalabrechnung.

Mietverträge mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mit der in.Stuttgart wurden im Jahr 2010 Mietverträge über die bebauten Grundstücke, auf welchen der
Großmarkt betrieben wird sowie das Gebäude Dorotheenstraße 4 (Markthalle) geschlossen. Das
Mietverhältnis begann am 1. Januar 2010 und läuft auf unbestimmte Zeit. Seit Dezember 2019 wird von der
in.Stuttgart über eine Halle auf dem Gelände des Großmarktes geschlossen, der Vertrag läuft bis 2029. Am 1.
Januar 2021 wurde ein weiterer Mietvertrag über Flächen einschließlich darauf befindlicher Gebäude auf
dem Stuttgarter Großmarkt geschlossen. Dieser läuft bis 2041, anschließend auf unbestimmte Zeit.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Märkte Stuttgart GmbH betreibt im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung einen Großmarkt für
Lebensmittel und Blumen und nimmt die Organisation und Durchführung von Marktveranstaltungen
insbesondere von Wochenmärkten vor. Auch werden Flohmärkte, Krämermärkte und Kirchweihen organisiert.
Des Weiteren betreibt sie die Stuttgarter Markthalle und vermietet die Flaggenstandorte.

Lage des Betriebs

Großmarkt

Der Großmarkt Stuttgart, der drittgrößte Großmarkt Deutschlands, ist nach wie vor konstant ausgelastet.
Sämtliche vorhandenen und verfügbaren Räume und Flächen sind auf dem 200.000 Quadratmeter großen
Grundstück bis auf den letzten Quadratmeter belegt. Die rund 100 Großhändler, 80 Erzeuger sowie über
45 Blumenhändler und Gärtner haben 2021 auf dem Großmarkt mit rund 406.393 Tonnen Waren
umgeschlagen.

Markthalle

An insgesamt 33 Ständen im Erdgeschoss der Markthalle präsentieren die Händler ihre kunstvoll und

appetitlich arrangierten Waren. Die besondere Vielfalt des Angebots ergibt sich aus den verschiedenen Nationalitäten der Standinhaber - Italien, Griechenland, Ungarn, Iran, Türkei, Frankreich, Spanien u.v.m. Neben der Internationalität der Waren ist die hochwertige Qualität, insbesondere die Frische der Lebensmittel, Grundlage des Erfolgs der Stuttgarter Markthalle. Die Standplätze im Erdgeschoss und die sonstigen gewerblichen Flächen der Markthalle sind weiterhin vollständig vermietet.

Wochenmärkte

In Stuttgart gibt es insgesamt 31 Wochenmärkte, die die Nahversorgung in den Stadtbezirken und Stadtteilen Stuttgarts sicherstellen. Die Markttag sind von Dienstag bis Samstag festgelegt. Auch in 2021 wurde geprüft, welche weiteren Standorte für Wochenmärkte in Frage kommen könnten. Der Trend hin zu nachhaltiger Erzeugung und zu regionalen Produkten habe die Märkte Stuttgart GmbH bewogen, im April des Berichtsjahres einen reinen Biomarkt mit zertifizierten Produkten und Biohändlern auf dem Marienplatz zu eröffnen. Der Biowochenmarkt wurde mithilfe der städtischen Wirtschaftsförderung und der Bio-Muster-Region- Ludwigsburg-Stuttgart ins Leben gerufen.

Flohmärkte, Krämermärkte und Kirchweihen

In allen Teilen der Gesellschaft führt die Corona-Krise zu Veränderungen. Besonders massiv und spürbar betroffen sind die Veranstaltungen. Die hohen Inzidenzwerte haben zu landesweiten Absagen geführt. Trotz einem sehr ausgereiften Hygienekonzept waren Veranstaltungen daher nicht möglich. Aufgrund der Coronakrise wurden sämtliche Jahresflohmärkte, der Studentenflohmarkt sowie die Krämermärkte abgesagt. Der Feuerbacher Krämermarkt und die Kirbe - auf und rund um den Feuerbacher Festplatz - fanden unter Auflagen statt.

Beflaggung

Dieser zusätzliche Erlösbringer und Werbeträger für namhafte Unternehmen entwickelt sich sehr positiv und sichert optimistische Zukunftsperspektiven. An 44 Standorten konnten weiterhin 190 feste Fahnenmasten zur Vermietung angeboten werden.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Märkte Stuttgart GmbH ist auch im schwierigen Berichtsjahr weiter auf Kurs und konnte die Folgen der Corona-Pandemie besser kompensieren als erwartet. Die Vermietungsquote als Basis für die zu erzielenden Umsätze ist sehr stabil und auf einem sehr hohen Niveau. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 ist zusammenfassend als zufriedenstellend zu beurteilen. Es wurde ein Umsatz in Höhe von 10.347 TEUR (Vj. 9.496 TEUR) erzielt. Das Bilanzjahr schließt mit einem abzuführenden Jahresergebnis von 201 TEUR. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 635 TEUR (Vj. 545 TEUR). Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 stets fähig, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Sämtliche Verbindlichkeiten weisen eine kurzfristige Fälligkeit auf. Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 71 TEUR gestiegen. Im Jahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 454 TEUR (Vj. 245 TEUR) getätigt. Der Wirtschaftsplan sieht für 2022 neben den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen Investitionen in Höhe von 311 TEUR vor.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2021 waren sämtliche Prozesse, Maßnahmen und Initiativen in allen Handlungsfeldern nachhaltig ausgelegt. Das Geschäftsjahr 2021 verlief für die Märkte Stuttgart GmbH im Rahmen der vorherrschenden Coronakrise relativ planmäßig. Aufgrund der Vollausslastung sowie der stabilen Mieterlöse ergeben sich für die Märkte Stuttgart GmbH gute Perspektiven für eine kontinuierliche und stabile Geschäftsentwicklung. Diese Herausforderungen können nur kooperativ und dialogorientiert mit den Händlern und Mietern angegangen werden. Wirtschaftlich und ökologisch verantwortliches Handeln, Transparenz und Nachhaltigkeit werden in ganz besonderer Weise auch in Zukunft das Leitbild der Märkte Stuttgart GmbH prägen. Nachdem bereits die Coronavirus-Pandemie die Weltwirtschaft in eine schwere Krise gestürzt hat, besteht nunmehr eine weitere Krise aufgrund des Ukraine Konflikts. Die aufgrund dieses Krieges aufkommende Rohstoffknappheit sowie die Kostensteigerung bei Gas, Strom und Treibstoff lassen wenig Hoffnung auf eine baldige Erholung zu. Aus diesem Grund sind derzeit alle Ausgaben und Projekte mit einer entsprechenden Vorsicht zu planen, entsprechend zu prüfen und abzuwägen. Die Geschäftsführung erwartet für 2022 im Vergleich zu 2021 einen leichten Rückgang bei den Umsatzerlösen. Die Märkte Stuttgart haben in erster Linie einen Versorgungsauftrag, den sie erfüllen wollen. Die Versorgungsketten sind aktuell gesichert.

Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG

Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstr. 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-3111
Fax	(0711) 9554-3113
E-Mail	info@in.stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 14006
Gründungsdatum	30.04.2004
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung des Projekts der neuen Arena am Cannstatter Wasen, die Umsetzung aller Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle sowie das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Hallen notwendigen Grundstücke und Gebäude. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.
Kommanditkapital in T€	5.500

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in T€	%
Landeshauptstadt Stuttgart	5.500	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	17.09.2009	
Mitglied	Gottfried, Matthias	25.07.2019	
Mitglied	Hübsch, Verena	23.09.2021	
Mitglied	Lazaridis, Vittorio	17.09.2009	
Mitglied	Perc, Dejan	25.07.2019	
Mitglied	Pitschel, Florian	25.07.2019	
Mitglied	Porsch, Nicole	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Yüksel, Sibel	17.10.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Kroll, Andreas	08.06.2004	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Schrade, Michael	25.07.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören 9 Mitglieder an, davon 3 Frauen (33%).

Geschäftsführung

Objektgesellschaft Schleyer-Halle
und Neue Arena
Verwaltungs-GmbH

Die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihrem Geschäftsführer Herrn Martin Rau.

Im Jahr 2021 fielen keine Geschäftsführerbezüge an. Die Geschäftsführung für die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG sowie der dazugehörigen Verwaltungs-GmbH ist Gegenstand des Anstellungsvertrages zwischen Herrn Rau und der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für Herrn Rau bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	750	750
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	750	750
Aufsichtsratsmitglied	750	750
Beratendes Mitglied	500	500
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	8.873	9.410

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	40.902	43.348	46.101	48.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	8	12	0
Sachanlagen	40.037	42.020	44.731	46.849
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57	0	41	360
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	805	1.321	1.317	1.229
Passiva	40.902	43.348	46.101	48.438
Eigenkapital	21.400	22.130	22.940	23.752
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	104	0	0	0
sonstige Rückstellungen	65	42	28	31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.489	17.763	18.997	20.194
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167	147	293	69
sonstige Verbindlichkeiten	0	23	33	17
Rechnungsabgrenzungsposten	2.678	3.244	3.809	4.375
Bilanzsumme	40.902	43.348	46.101	48.438

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	52,32	51,05	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	52,57	51,05	%
Anlagendeckungsgrad II	94,89	78,78	%
Anlagenintensität	97,89	96,95	%
Investitionen	741	88	TEUR
Investitionsquote	1,85	0,21	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.977	2.986	2.939	2.909
sonstige betriebliche Erträge	26	0	17	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	35	34	37	34
Abschreibungen	2.728	2.803	2.775	2.761
sonstige betriebliche Aufwendungen	448	397	408	661
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541	580	618	655
sonstige Steuern	275	275	222	275
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.023	-1.103	-1.104	-1.476
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen/Zuweisungen zu den Verlustsonderkonten	-1.023	-1.103	-1.104	-1.476
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	73,94	73,03	%

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Kapitalzuführung	292.700	292.700
Stand der Bürgschaften	16.489.129	17.762.677

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Pachtvertrag Hanns-Martin-Schleyer-Halle:

Die Gesellschaft verpachtet die Hanns-Martin-Schleyer-Halle einschließlich Zusatzhallen und die Porsche Arena an die in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Erbbaurechtsvertrag mit der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG:

Mit Vertrag vom 9. März 2005 hat die Gesellschaft einen Erbbaurechtsvertrag mit der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG zum Bau eines Event-Centers geschlossen.

Vereinbarung über die Stellplatzbaulast und das Nutzungsrecht an Stellplätzen im Parkdeck Z1:

Mit Vereinbarung vom 9. März 2005 hat die Gesellschaft ab dem 1. Mai 2006 der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG die Übernahme der Stellplatzbaulast und das dauernde Nutzungsrecht an dem Parkdeck bis zum 31. Dezember 2034 gegen eine Entschädigung in Höhe von 1,7 Mio. EUR zuzüglich Umsatzsteuer eingeräumt.

Vertrag zur Nutzung des Namensrechts an der Neuen Arena Stuttgart:

Die Gesellschaft hat mit der Porsche AG einen Vertrag zur Nutzung des Namensrechtes an der Neuen Arena geschlossen. Das Vertragsverhältnis hat eine Laufzeit vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2025.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 6. Juli 2022 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 08. Juni 2004 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen sowie mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision

Die Interne Revision ist keine eigene Stelle. Prüfungsschwerpunkte und Durchführung werden in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und ggf. unter Einbezug des externen Wirtschaftsprüfers festgelegt.

Geschäftspartnerkodex

Aufgrund des geringen Auftragsvolumens (lediglich Instandhaltungsarbeiten) im Geschäftsjahr 2021 wurde auf die Einführung eines Geschäftspartnerkodex verzichtet.

Vergütung GF

Da die Geschäftsführung der OSA für Ihre Leistungen keine gesonderte Vergütung erhält, sind alle Empfehlungen zu deren Vergütungsbestandteilen nicht relevant.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Marktübersicht

Die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG (OSA KG) hat den Bau der Porsche Arena (PA) sowie den Umbau der Hanns-Martin-Schleyer-Halle (HMSH) abgewickelt.

Nach Fertigstellung der Porsche Arena im Mai 2006 beschränkt sich das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft auf Wartungsthemen, Verwaltungsaufgaben und die Vermietung der HMSH und PA an die in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Das Hallenduo bestehend aus Schleyerhalle und Porsche Arena stellt europaweit eine einzigartige und überaus flexible Konstellation dar. Auch der direkte Anschluss an das Areal "NeckarPark", bestehend aus den beiden Hallen, dem Cannstatter Wasen, der Mercedes-Benz-Arena sowie dem Carl Benz Center, bietet ein vielversprechendes Potenzial mit großer Anziehungskraft.

Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 741 TEUR getätigt. Bei den Investitionen handelte es sich im Wesentlichen um zwei große Projekte. Die Arbeiten für eine neue LED Beleuchtung der Schleyer-Halle konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Der für die Investition beantragte Zuschuss ist eingegangen. Außerdem wurde die Beschallungsanlage der Porsche-Arena ausgetauscht.

Das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) aus. Der Ausweis eines Jahresfehlbetrags stellt für die Gesellschaft grundsätzlich keine atypische Ertragsituation dar, da fortlaufende negative Jahresergebnisse aufgrund des Geschäftszwecks eingeplant sind.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme per 31.12.2021 beläuft sich auf 40,9 Mio. EUR (Vorjahr: 43,3 Mio. EUR). Wesentliche Bestandteile des Betriebsvermögens sind das Sachanlagevermögen (40,0 Mio. EUR) und die Bankguthaben (0,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 21,4 Mio. EUR und entspricht somit 52,3% der Bilanzsumme (Vorjahr: 22,1 Mio. EUR bzw. 51,1%). Die nominale Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von 16,5 Mio. EUR (Vorjahr: 17,8 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Darlehen sind langfristiger Natur. Zur Finanzierung der Investitionen wurde kein weiteres Fremdkapital benötigt. Die Liquidität ist durch die Bankguthaben gesichert.

Die OSA KG erzielte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR), in erster Linie aus der Vermietung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle und der Porsche Arena an die Betreibergesellschaft in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie aus einem Erbbauzins. Weitere Erlöse werden über das an die Porsche AG vergebene 20-jährige Namensrecht (Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens) sowie weiterberechnete Kosten generiert. Abschreibungen für Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) machen den Großteil der betrieblichen Aufwendungen aus. Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse kann ausreichend Liquidität zur Deckung der Kapitaldienstkosten bereitgestellt werden.

Wesentliche Chancen und Risiken

Aufgrund des bestehenden Mietvertrags wird auch in Zukunft eine große Abhängigkeit von der Betreibergesellschaft und deren Geschäftsverlauf bestehen. Diese Abhängigkeit von einem Mieter stellt zwar einerseits ein Risiko dar, andererseits sind die Erlöse durch einen auf unbestimmte Zeit fixierten Pachtzins auch zukünftig gesichert. Vor dem Hintergrund, dass die Landeshauptstadt Stuttgart Gesellschafterin der Betreibergesellschaft ist, kann auch in Zeiten schlechter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen aufgrund der sogenannten "Corona-Krise" von der Bonität der Betreibergesellschaft ausgegangen werden.

Ausblick

Für das Jahr 2022 und die zukünftigen Geschäftsjahre wird mit Verweis auf den unbefristeten Pachtvertrag mit der Betreibergesellschaft mit Umsatzerlösen und Ergebniserwartungen analog dem Jahr 2021 gerechnet.

Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG

Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstraße 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-3111
Fax	(0711) 9554-3100
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 722960
Gründungsdatum	08.07.2008
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Nutzung des Fußballstadions im NeckarPark (Mercedes-Benz Arena) einschließlich sämtlicher zum Betrieb des Stadions notwendiger Grundstücke und Gebäude. Die Gesellschaft kann sich - im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung - auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.
Kommanditkapital in T€	27.000

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in T€	%
Landeshauptstadt Stuttgart	27.000	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH.

Mit Vertrag vom 16. Juli 2008 haben die Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG und die VfB Stuttgart 1893 AG (vormals bis zur Ausgründung am 2. Juni 2017 der Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V.) unter Mitwirkung der Landeshauptstadt Stuttgart eine atypisch stille Gesellschaft errichtet. Danach ist die VfB Stuttgart 1893 AG mit einer vereinbarten Einlage von 51.750 TEUR als atypisch stiller Gesellschafter an der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG beteiligt. Das im Innenverhältnis bestehende Stimmrechtsverhältnis der Landeshauptstadt Stuttgart und dem stillen Gesellschafter am Unternehmen wurde mit 60% Landeshauptstadt Stuttgart und 40% stiller Gesellschafter festgelegt.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	Hitzlsperger, Thomas	06.02.2020	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Burger, Bernd	24.04.2021	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	
Mitglied	Keller, Tobias	22.04.2021	
Mitglied	Kotz, Alexander	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Lazaridis, Vittorio	25.07.2019	
Mitglied	Pantisano, Luigi	25.07.2019	
Mitglied	Porsch, Nicole	23.09.2021	
Mitglied	Röttgermann, Joachim	02.07.2015	26.02.2021
Mitglied	Schmidt, Markus	18.07.2008	02.03.2021
Mitglied	Schraft, Oliver	26.07.2017	26.02.2021
Mitglied	Vogt, Claus	24.04.2021	

Dem Aufsichtsrat gehören 10 Mitglieder an, davon eine Frau (10%).

Geschäftsführung

Stadion NeckarPark
Verwaltungs-GmbH

Die Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin
Heim, Stefan bis 28.2.2021
Schmidt, Markus ab 1.5.2021

Für Herrn Rau, Herrn Heim und Herrn Schmidt fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an.

Vergütungen

Aufsichtsratsvorsitz	
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	
Aufsichtsratsmitglied	
Sitzungsgeld	
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
750	750
750	750
750	750
120	120
11.000	10.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Sachanlagen	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	
Rechnungsabgrenzungsposten	

Passiva

Eigenkapital	
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	
Steuerrückstellungen	
sonstige Rückstellungen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
sonstige Verbindlichkeiten	
Rechnungsabgrenzungsposten	

Bilanzsumme

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
131.398	132.198	109.511	115.666
102.802	102.707	104.500	109.260
24.450	25.719	1.743	3.325
4.061	3.668	3.145	2.939
86	105	123	142
131.398	132.198	109.511	115.666
52.518	53.371	29.900	31.755
16.654	12.534	12.987	13.850
31	80	82	0
709	317	177	205
48.199	51.729	54.909	58.061
421	576	772	41
3.226	3.429	0	550
9.641	10.162	10.683	11.204
131.398	132.198	109.511	115.666

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	39,97	40,37	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	52,64	49,85	%
Anlagendeckungsgrad II	98,20	98,28	%
Anlagenintensität	78,24	77,69	%
Investitionen	5.774	3.857	TEUR
Investitionsquote	5,62	3,76	%

eb) Ertragslage

GuV

Umsatzerlöse
sonstige betriebliche Erträge
Aufwendungen für bezogene Leistungen
Abschreibungen
sonstige betriebliche Aufwendungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen
sonstige Steuern
Ergebnisanteil stiller Gesellschafter
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag *

Bilanzgewinn/Bilanzverlust *

* zwischen -499 und 0 EUR

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	5.669	6.779	6.301	7.874
sonstige betriebliche Erträge	1.027	991	967	889
Aufwendungen für bezogene Leistungen	421	408	504	286
Abschreibungen	5.507	5.650	5.656	5.660
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.180	1.567	1.462	1.526
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	676	1.162	1.232	1.270
sonstige Steuern	265	263	269	278
Ergebnisanteil stiller Gesellschafter	-2.408	-1.279	-1.855	-257
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag *	56	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust *	56	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

Kostendeckung

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Kostendeckung	62,65	74,91	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.189	-20.918	4.254	4.427
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.765	-3.430	-896	-146
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.970	24.870	-3.151	-3.100
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	394	522	207	1.181
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.667	3.145	2.939	1.758
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.061	3.667	3.146	2.939

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Investitionszuschuss
Kapitalzuführung
Stand der Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Investitionszuschuss	5.000.000	0
Kapitalzuführung	1.500.000	3.300.000
Stand der Bürgschaften	10.693.670	12.058.819

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die atypische stille Gesellschaft

Mit Vertrag vom 16. Juni 2008 haben die Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG und die VfB Stuttgart 1893 AG (vormals bis zur Ausgründung am 2. Juni 2017 der Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V.) unter Mitwirkung der Landeshauptstadt Stuttgart eine atypische stille Gesellschaft errichtet. Im Zuge der Finanzierungsvereinbarung zur Umsetzung und Finanzierung des Projekts "Arena 24" wurde die atypisch stille Beteiligung der VfB Stuttgart 1893 AG mit Wirkung zum 1. Januar 2020 erhöht.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Mit Vertrag vom 10. Dezember 2008 wurde zwischen der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Stadion KG ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Vertrages ist insbesondere die Abwicklung und Betreuung finanzwirtschaftlicher und EDV-technischer Vorgänge.

Erbbaurechtsvertrag

Mit Vertrag vom 10. Juli 2009 wurde zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart (Grundstückseigentümerin) und der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG (Erbbauberechtigter) ein Erbbaurechtsvertrag über eine Teilfläche von insgesamt 8 ha 33 a geschlossen. Das Erbbaurecht beginnt mit der Eintragung im Grundbuch und endet am 30. Juni 2041. Der Erbbauberechtigte hat das Recht und die Pflicht, auf dem Erbbaugrundstück ein multifunktionales Fußballstadion einschließlich Sportveranstaltungshalle und Einrichtungen sowie Nebengebäuden zu haben.

Pachtvertrag

Mit Vertrag vom 1. Juli 2011 überlässt die Stadion KG dem Pächter VfB Stuttgart Stadion GmbH die ausschließliche Nutzung des Stadions Mercedes-Benz Arena zur Durchführung von Sportveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen nach näherer Maßgabe des Pachtvertrages.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen sowie zwei Sondersitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 18. Juli 2008 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen sowie mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision

Die Interne Revision ist keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegende Prüfungsschwerpunkte werden im 2-jährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Geschäftspartnerkodex

Nachdem die Hauptaufgabe der Gesellschaft zunächst den Umbau der MBA betraf, bei dem die wesentlichen Gewerke im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen vergeben worden sind und sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ab dem 01. Juli 2011 auf die Eigentümerstellung beschränkte, wurde bislang auf die Einführung eines Geschäftspartnerkodex verzichtet. Da die neue Baumaßnahme "Arena24" komplett durch einen Generalunternehmer abgewickelt wird, kann auch weiterhin von der Einführung eines Geschäftspartnerkodex abgesehen werden.

Vergütung GF

Aufwendungen für die Vergütung der Geschäftsführung sind nicht angefallen.

D&O-Versicherung

Im Hinblick auf die fehlende Vergütung ist im Dienstvertrag ein Selbstbehalt von 5.000 Euro je Schadensfall vereinbart.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisanteil des atypisch stillen Gesellschafters) in Höhe von 2,35 Mio. EUR aus (VJ Jahresfehlbetrag: 1,28 Mio. EUR).

Der Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisanteil des stillen Gesellschafters) hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Durch die Corona-Pandemie verursachten "Geisterspiele" ohne Zuschauer wurden geringere variablen Pächterlöse erzielt als geplant. Des Weiteren wurde für die entstandenen Einnahmeausfälle des Pächters aufgrund der Corona-Pandemie die Grundpacht für die Mercedes-Benz Arena für das Geschäftsjahr 2021 um 1.300 TEUR reduziert.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5.774 TEUR getätigt. Diese betreffen Planungsaufwendungen und Vorabmaßnahmen für den Umbau der Mercedes-Benz Arena im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Höhe von 5.043 TEUR sowie den Ausbau des VIP Bereichs der Sporthalle SCHARrena in Höhe von 731 TEUR (jeweils Anlagen im Bau).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 131,4 Mio. EUR (VJ: 132,2 Mio. EUR). Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 52,5 Mio. EUR und entspricht 40,0% (VJ: 53,4 Mio. EUR = 40,4%) der Bilanzsumme.

Wesentlicher Bestandteil des Betriebsvermögens ist das Sachanlagevermögen (102,8 Mio. EUR). Die Liquidität war durch die Bankguthaben gesichert. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (48,2 Mio. EUR) sind größtenteils langfristiger Natur.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 5.669 TEUR und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.027 TEUR stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 421 TEUR, Abschreibungen in Höhe von 5.507 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.180 TEUR, Zinsaufwendungen in Höhe von 676 TEUR und sonstige Steuern in Höhe von 265 TEUR gegenüber. Dadurch entstand ein Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisanteil des stillen Gesellschafters) in Höhe von 2,35 Mio. EUR.

Ausblick

Aufgrund der noch nicht vollständig überwundenen Corona-Pandemie sind sämtliche Planzahlen für das Geschäftsjahr 2022 volatil und daher mit Vorsicht zu betrachten.

Im Laufe der Rückrunde der Bundesligasaison 2021/2022 wurde erstmals wieder seit Februar 2022 der Bundesligaspielbetrieb unter voller Publikumsauslastung durchgeführt. Aktuell gehen wir davon aus, dass dies auch in der kommenden Spielzeit der Fall sein wird. Dennoch besteht weiterhin das Risiko einer temporären Schließung der Fußballstadien und den damit verbundenen erneuten Pachteinnahmeausfällen.

Unter der Annahme, dass der VfB Stuttgart in den folgenden Bundesligaspielzeiten den Klassenerhalt in der 1. Fußball-Bundesliga schafft und Fußballspiele weiterhin unter Vollauslastung durchgeführt werden können, wird im Geschäftsjahr 2022 gemäß Finanzplanung mit einem positiven Mittelzufluss gerechnet, welcher die Liquidität und Handlungsfähigkeit der Gesellschaft sichert.

Ein weiterer, schwer abzuschätzender Risikofaktor ist der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Die Sanktionen insbesondere der NATO-Staaten gegen Russland haben jetzt schon negative Auswirkungen auf die Versorgung mit Strom und Gas und die weltweiten Lieferketten. Diese Tatsache könnte beim Umbau des Stadions im Zusammenhang mit der Fußball Europameisterschaft 2024 zu Engpässen bei der Beschaffung des notwendigen Baumaterials führen und Preissteigerungen nach sich ziehen.

Unter Berücksichtigung unserer derzeitigen Eigenkapital- und Finanzierungssituation gehen wir aufgrund der Corona-Pandemie und der Ukrainekrise von keinem bestandsgefährdenden Risiko aus.

Wesentliche Chancen und Risiken

Neben der anhaltenden "Corona-Krise" und den weiteren Entwicklungen des Ukraine-Krieges (wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt "Ausblick") bestehen die wirtschaftlichen Risiken insbesondere aus der Refinanzierung des Kapitaldienstes für die Gesamtdarlehen in Höhe von 48,2 Mio. EUR.

Für die Bedienung des Kapitaldienstes stehen ausschließlich die Pachterträge der VfB Stuttgart 1893 AG zur Verfügung. Diese bestehen aus einem fixen, preisindizierten und einem umsatzabhängigen Betrag. Eine langfristig abgesicherte Zahlung einer ausreichenden Pacht steht in direktem Zusammenhang mit dem sportlichen Erfolg des VfB Stuttgart.



Stuttgart-Marketing GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Rotebühlplatz 25 70178 Stuttgart
Telefon	(0711) 22 28-0
E-Mail	info@stuttgart-tourist.de
Homepage	www.stuttgart-tourist.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 15709
Gründungsdatum	16.12.1992
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft hat im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Aufgaben des Standortmarketings, der allgemeinen Standortwerbung, der allgemeinen Werbung, des Tourismus und der Tourismusförderung sowie der damit verbundenen Marketing-Aktivitäten. Hierzu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">- Förderung von Einrichtungen des Tourismus- fördern, vorbereiten und durchführen von Veranstaltungen aller Art,- die Verbesserung des touristischen Angebots,- die Besucher- und Gästebetreuung,- Hotelzimmervermittlung, Kartenverkauf,- Stadtführungen,- Betrieb von Tourist-Informationen,- die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings,- Tätigkeit als PR-, Consulting- und Werbeagentur. <p>Weiteres Ziel der Gesellschaft ist es, eine Beteiligung an der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH zu halten, die regionale und überregionale Aufgaben der Gesellschaft übernimmt, sowie die Schaffung einer gemeinsamen Angebots- und Marktposition zum Ziel hat.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der genannte Geschäftszweck gefördert werden kann, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen oder ihn fördern, soweit dadurch die Aufgabenstellung der Landeshauptstadt Stuttgart als Träger öffentlicher Belange nicht beeinträchtigt wird. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.</p>

Stammkapital in T€ 261

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
261	100,00

c) Beteiligungen

Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH

Anteil am Stammkapital in T€	%
61	32,35

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Currle, Fritz	09.11.2004	
Mitglied	Dr. Kaufmann, Susanne	23.09.2021	
Mitglied	Mörseburg, Maximilian	25.07.2019	27.10.2021
Mitglied	Pantisano, Luigi	25.07.2019	
Mitglied	Puttenat, Thorsten	23.09.2021	
Mitglied	Roth, Marcel	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	24.07.2014	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	
Mitglied	Scharf, Andreas	01.03.2013	31.01.2021
Mitglied	Stradinger, Fred-Jürgen	28.10.2021	
Mitglied	Yüksel, Sibel	25.07.2019	
Mitglied	Zaiß, Konrad	09.11.2004	23.09.2021
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Puttenat, Thorsten	25.07.2019	23.09.2021

Dem Aufsichtsrat gehören 10 Mitgliedern an, davon 4 (VJ: 3) Frauen (40 %).

Geschäftsführung

Dellnitz, Armin
Rau, Martin

Herr Dellnitz ist zu 50 % bei der Stuttgart-Marketing GmbH und zu 50 % bei der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH beschäftigt. Die Geschäftsführerbezüge von Herrn Dellnitz für die Stuttgart-Marketing GmbH beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 114 TEUR. Für Herrn Rau fielen in 2020 keine Geschäftsführerbezüge an. Die Geschäftsführung für die Stuttgart-Marketing GmbH ist Gegenstand des Anstellungsvertrages zwischen Herrn Rau und der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für die Geschäftsführer bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	19.383	20.610

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	3.241	2.009	2.460	3.146
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	81	140	153
Sachanlagen	1.080	408	649	919
Finanzanlagen	61	61	61	61
Vorräte	58	75	80	107
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	396	831	933	1.160
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.567	538	592	743
Rechnungsabgrenzungsposten	18	15	6	4
Passiva	3.241	2.009	2.460	3.146
Eigenkapital	282	282	281	281
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	244	102	63	66
sonstige Rückstellungen	341	312	321	312
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	341	361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	848	299	729	870
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	123	107
sonstige Verbindlichkeiten	1.519	1.014	392	731
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	209	418
Bilanzsumme	3.241	2.009	2.460	3.146

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	8,70	14,03	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	16,23	19,10	%
Anlagendeckungsgrad II	43,76	69,87	%
Anlagenintensität	37,08	27,33	%
Investitionen	895	194	TEUR
Investitionsquote	74,41	35,40	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.513	3.165	4.667	5.242
sonstige betriebliche Erträge	5.156	4.920	4.424	4.384
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88	107	239	515
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.877	1.934	2.680	2.974
Löhne und Gehälter	2.451	2.637	2.751	2.733
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	698	722	749	738
Abschreibungen	242	495	464	450
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.313	2.189	2.205	2.215
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1	1
sonstige Steuern	0	0	0	1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	1	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	21	20	20	20
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	21	21	20	20

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	124	137	TEUR
Personalaufwandsquote	41,06	41,55	%
Kostendeckung	32,77	39,15	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds(+)
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.062	-4.454	-4.075	-4.000
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-895	-195	-180	-819
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.986	4.595	4.105	4.304
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	1.029	-54	-150	-515
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	538	592	742	1.257
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.567	538	592	742

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	62	59
Arbeitnehmer*innen	62	59
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	69	72
Arbeitnehmer*innen	69	72
davon Frauen	50	53
davon Männer	19	19
Teilzeitbeschäftigte	26	23
Arbeitnehmer*innen	26	23
davon Frauen	18	15
davon Männer	8	8
Auszubildende	3	3
Schwerbehindertenquote in %	4	3

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	6	6
davon Frauen	5	5
Führungspositionen insgesamt	8	8
davon Frauen	5	5

**h) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Ertragszuschüsse

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
4.920.000	4.572.000

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Von der Stuttgart-Marketing GmbH werden keine dem Sponsoringbegriff entsprechenden Maßnahmen durchgeführt bzw. in Anspruch genommen, die die Stuttgart-Marketing GmbH selbst betreffen. Es werden immer Maßnahmen durchgeführt bzw. in Anspruch genommen, die die Region Stuttgart bzw. die Stadt Stuttgart (i.d.R. touristisch) betreffen. Die Vermarktung der Stadt Stuttgart und der Region Stuttgart ist im Gesellschaftsvertrag als Aufgabe der Gesellschaft enthalten und somit als Geschäftszweck definiert.

j) Wichtige Verträge

Gemäß dem Beherrschungsvertrag zwischen der Gesellschafterin Landeshauptstadt Stuttgart und der Stuttgart Marketing GmbH vom 23./27. Dezember 2013 kann die Landeshauptstadt Stuttgart der Geschäftsführung der Gesellschaft Weisungen erteilen. Im Gegenzug ist die Gesellschafterin verpflichtet, während der Vertragsdauer entstehende Verluste auszugleichen. Der Vertrag gilt bezüglich der Verlustübernahme ab dem 01.01.2014 und ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Am 6. Dezember 2016 wurde der mit der Regio Stuttgart-Marketing- und Tourismus GmbH geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag inkl. Beteiligung an gemeinsamen Marketingaktivitäten für das Jahr 2017ff. neu vereinbart. Gemäß dieser Vereinbarung beteiligt sich die Regio Stuttgart-Marketing- und Tourismus GmbH an den Direktkosten als auch an den Kostenstellenkosten der Bereiche Produktentwicklung, Neue Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kongresse und Tagungen und Verkaufsförderung mit jeweils 50%. Die Bereiche Buchhaltung, Auszubildende und Geschäftsleitung werden pauschal mit TEUR 250 abgegolten.

Mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, vertreten durch die in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH, besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag vom 30.01.2006 mit Nachtrag vom 16.06.2008.

k) Leistungsdaten

	2021	2020	2019	2018	Einheit
Übernachtungen in Stuttgart	1.629.328	1.648.103	4.086.683	3.911.781	Anzahl
Bettenauslastung	22,3	24,3	50,7	50,3	in %
Sondertouren/ Sonderrundfahrten	475	376	2.840	2.671	Anzahl*
Zugriffe auf Internet-Seiten	1.110.938	1.510.092	2.864.874	2.427.526	Besucher

* Anzahl mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen je Tour

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Stuttgart-Marketing GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in fünf Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen, mündlichen Informationen sowie drei Berichten zur wirtschaftlichen Entwicklung und zwei Risikoberichten. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgendem Punkt wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Interne Revision

Aufgrund der Betriebsgröße der Stuttgart-Marketing GmbH besteht keine eigene Innenrevisionsabteilung. Auf Wunsch der Geschäftsleitung und der Stadtkämmerei wurde daher die im § 53 HGRG (Haushaltsgrundsätzegesetz) geforderte Innenrevisionsprüfung zum fünften Mal von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Winter 2018 bis Frühjahr 2019 durchgeführt. Themenschwerpunkte der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH ausgeführten Prüfung waren: Abbildung von Geschäftsprozessen mit der Destination Management Software Tomas/My.IRS.

Um die in dem Bericht aufgeworfenen Problemstellungen zu besprechen und bestenfalls zu beseitigen, wurde im Spätsommer 2019 ein Workshop mit dem Softwarelieferanten durchgeführt. Die daraus entstandenen Ergebnisse konnten auf Grund des Hackerangriffs bei der Landesmesse, an der die IT-Infrastruktur der Stuttgart-Marketing GmbH angedockt ist und ebenfalls betroffen war, nicht in den Entwurf eingearbeitet werden, da die Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs alle vorhandenen Ressourcen vollständig gebunden hatte.

Auch der Wechsel auf einen neuen Jahresabschlussprüfer hat im Vorfeld zu einem Mehraufwand geführt. Nach Abschluss der Jahresabschlussprüfung vor Ort führt die Bewältigung der Corona-Krise zu einer weiteren Verzögerung. Es wird davon ausgegangen, dass der Innenrevisionsbericht im Sommer finalisiert werden kann. Somit ist geplant, den Bericht in der turnusmäßigen Aufsichtsratsitzung der Stuttgart-Marketing GmbH im Herbst vorzustellen. Zukünftig sollen Revisionsaufträge weiterhin in regelmäßigen Abständen fremd vergeben werden. Dabei werden von der Geschäftsführung und der Beteiligungsverwaltung die Prüfungsschwerpunkte jeweils neu festgelegt.

Geschäftspartnerkodex und Auftragsvergabe nur an Unternehmen, die den Geschäftspartnerkodex anerkennen

Im Jahr 2010 wurde der Geschäftspartnerkodex an die Mehrheit der in geschäftlichen Beziehungen mit der Stuttgart-Marketing GmbH stehenden Geschäftspartnern verschickt. Die Rückläufer der an die ausgewählten Firmen weitergeleiteten Formulare liegen vor. Sollte jedoch kein bzw. kein positiver Rückläufer vorliegen und es nur ein eingeschränkter Kreis an möglichen Auftraggebern geben, erfolgt die Auftragsvergabe jedoch auch ohne Vorliegen eines Rückläufers.

D&O-Versicherung

Bei der in dieser Form seit 2008 bestehenden D&O-Versicherung ist kein Selbstbehalt aufgrund des geringen/nicht vorhandenen Einsparpotentials der Versicherungsprämie für die Gesellschaft vereinbart worden. Im Anstellungsvertrag der Geschäftsführer ist jedoch ein Selbstbehalt von 10 Prozent des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vereinbart.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Touristische Entwicklung der Landeshauptstadt Stuttgart

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona- Pandemie. Die ursprünglichen Hoffnungen auf ein kraftvolles zweites Halbjahr haben sich nicht bewahrheitet. Nach einem ersten Quartal ohne Angebot und Nachfrage konnte eine spürbare touristische Belegung bis Oktober verzeichnet werden. Die ab November gültigen coronabedingten Einschränkungen sorgten dann für ein abruptes Einbrechen der Gästezahlen. Insgesamt liegen die Übernachtungszahlen noch einmal unterhalb des ohnehin schon schwachen Vorjahres.

Konnte sich der Beherbergungsmarkt in den Feriendestinationen deutlich schneller erholen, blieben die Auslastungen in der Stadthotellerie auf einem geringen Niveau.

1,629 Millionen Übernachtungen wurden 2021 in den Stuttgarter Hotels (inklusive Jugendherbergen und Campingplätzen) registriert. Dies entspricht einem Rückgang des Übernachtungsvolumens von -1,1% gegenüber dem Vorjahr. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass das Übernachtungsvolumen aufgrund der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 bereits um 59,7% zurückgegangen ist. Das Übernachtungsvolumen ausländischer Gäste rückte aufgrund der Reiserichtlinien mit -2,0% etwas deutlicher ins Minus als der inländische Markt mit -0,9%.

Auch die Gesamtregion Stuttgart mit ihren Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, dem Rems-Murr-Kreis und der Landeshauptstadt zeigt im Tourismusjahr 2021 mit einem leichten Plus von 1,2% ebenfalls noch keine wirkliche Aufwärtstendenz.

Die inhaltliche Arbeit des Unternehmens

Im Mittelpunkt der Arbeit des Unternehmens stand die Erarbeitung der Tourismusstrategie 2027. In rund 90 Sitzungen wurde mit über 300 Teilnehmer*innen die Strategie erarbeitet. Im Oktober wurde mit einstimmigem Beschluss der Aufsichtsräte der Stuttgart-Marketing GmbH und der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH die neue Strategie beschlossen. Eine Umsetzung ab dem Jahr 2022 ist damit gewährleistet. Dabei erwies sich die enge Verzahnung der beiden Unternehmen Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH und Stuttgart-Marketing GmbH inhaltlich als auch organisatorisch als überaus wertvoll. Mit Hilfe einiger Förderprojekte vom Land Baden-Württemberg sowie dem Verband Region Stuttgart konnten größere Marketingkampagnen im regionalen und nationalen Markt umgesetzt werden. Intensiv hat sich die Stuttgart-Marketing GmbH um die Betreuung und Begleitung zahlreicher Partner im Tourismus gekümmert.

Pandemiebedingt mussten die Tourist-Informationen am Flughafen sowie in der Innenstadt phasenweise geschlossen werden. In den übrigen Zeiten wurden die Öffnungszeiten den besonderen Rahmenbedingungen angepasst. Dadurch war es dem Unternehmen möglich, Kurzarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der i-Punkte zu beantragen.

Ertrags- und Vermögenslage

Die Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2021 wurde, wie in den Vorjahren, durch den von der Landeshauptstadt Stuttgart geleisteten Gesellschafterzuschuss in Höhe von 4.920 TEUR (Vorjahr: 4.572 TEUR) beeinflusst. Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 652 TEUR auf 2.513 TEUR (Vorjahr: 3.165 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus den an die Regio belasteten Marketingaufwendungen, geringeren Anschließ- und Anzeigenerlösen und geringeren Präsentations- und Serviceerlösen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich ebenfalls um 112 TEUR auf 236 TEUR (Vorjahr: 348 TEUR). Dagegen verringerte sich der Materialaufwand nur unterproportional um 76 TEUR von -2.041 TEUR auf -1.965 TEUR. Hierin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Marketingaktivitäten sowie "Einsatzkosten" der realisierten Umsätze.

Trotz einer Tarifsteigerung von 1,4% zum 01.04.2021 verringerte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 210 TEUR auf 3.149 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von Kurzarbeit in den i-Punkten in den Monaten Januar bis Juni 2021 als Reaktion auf die Covid19-Beschränkungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 253 TEUR auf 242 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 123 TEUR auf -1.603 TEUR. Das Betriebsergebnis (EBIT) verschlechterte sich infolgedessen um 348 TEUR auf -4.210 TEUR. Nach Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses der Landeshauptstadt Stuttgart verbleibt ein ausgeglichenes bzw. leicht positives Jahresergebnis in Höhe von 0,1 TEUR.

Die finanzielle Lage der Stuttgart-Marketing GmbH ist geordnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -3.062 TEUR (Vorjahr: -4.454 TEUR). Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode erhöhte sich von 538 TEUR auf 1.567 TEUR.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung im Bereich Tourismus

Der weltweite Tourismus ist ein sensibles Konstrukt. Kriege, Terroranschläge, Wirtschaftskrisen oder länderübergreifende Epidemien haben unmittelbare Auswirkungen, die sich bis auf den Tourismus in der Region Stuttgart auswirken. Die Corona-Pandemie als auch die aktuellen Auseinandersetzungen an der russisch-ukrainischen Grenze belegen dieses eindringlich. Es muss davon ausgegangen werden, dass viele Leistungsbetriebe im Tourismus (Beherbergung, Gastronomie, Kultur, Freizeit) die Pandemie nicht überstehen werden. Der Markt wird sich neu sortieren. Allerdings wird sich durch den weiterhin spürbaren Zuwachs an Gästebetten in der Landeshauptstadt der Wettbewerb weiter verschärfen.

Der Geschäftstourismus, der in Stuttgart vor der Corona-Pandemie einen Anteil von nahezu 70 % aller Übernachtungen aufgewiesen hat, wird in den nächsten Jahren ganz erhebliche Einbußen zu verzeichnen haben. Langfristig ist davon auszugehen, dass rund 20% dieses Marktes wegbrechen werden.

Um die Auslastungen im Tourismus langfristig gewährleisten zu können, muss sich die Stuttgart-Marketing GmbH noch deutlicher dem Freizeittourismus öffnen. Gleichzeitig müssen neue, innovative Formate im Bereich von digitalen Tagungsformaten gefunden werden. Mit dem nun vorliegenden Strategiepapier 2027 hat das Unternehmen zum richtigen Zeitpunkt eine wichtige Grundlage künftiger Tourismusarbeit geschaffen. Der Tourismus der Landeshauptstadt kann sich damit gut vorbereitet fühlen für die großen anstehenden Herausforderungen.

Das Unternehmen selbst ist stets abhängig von der Finanzierung seines Gesellschafters. Seit dem Geschäftsjahr 2014 besteht zwischen der Gesellschafterin Landeshauptstadt Stuttgart und der Stuttgart-Marketing GmbH eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die umsatzsteuerliche Organschaft hat neben der Nichtsteuerbarkeit der Gesellschafterzuschüsse allerdings zur Folge, dass bei der Stuttgart-Marketing GmbH ein Vorsteuerabzug nur insoweit möglich ist, wie die Stuttgart-Marketing GmbH nicht für den Hoheitsbereich der Landeshauptstadt Stuttgart Leistungen im Rahmen des Stadtmarketings erbringt.

Prognose

Der Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von 3.637 TEUR bei einem ausgeglichenen Jahresergebnis vor. Durch den jährlich zu vereinbarenden Gesellschafterzuschuss der Landeshauptstadt Stuttgart sowie die von der Landeshauptstadt Stuttgart gewährten Corona-Hilfen bzw. Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit dem Umbau des "Haus des Tourismus" und speziell durch das seit 2014 explizit geregelte Beherrschungsverhältnis bleibt die finanzielle Lage der Gesellschaft geordnet. Aufgrund der auch im Jahr 2022 anhaltenden negativen Gesamtauswirkungen der Corona-Pandemie und der noch nicht abschließend beurteilbaren Auswirkungen des Ukraine-Krieges sind Anpassungen der geplanten Maßnahmen zu erwarten. Allerdings sind derzeit noch keine verlässlichen Aussagen hinsichtlich der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der Gesellschaft möglich. Herausragend ist der Beschluss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart vom Februar 2021 zu werten, der mit einem erheblichen Zuschuss die Eröffnung eines "Haus des Tourismus" vorsieht. In 1a-Lage, direkt am Marktplatz, soll dieses Haus Anfang 2024 eröffnen und Aushängeschild der Tourismusregion Stuttgart werden. Unter der Voraussetzung, dass die Struktur der Finanzierung in der bisherigen Form weiter besteht, sind für die Stuttgart-Marketing GmbH keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kronprinzstraße 13 70173 Stuttgart
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 722433
Gründungsdatum	05.02.2007
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist - im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung - die mietweise Überlassung von städtischen Sporthallen (Turn- und Versammlungshallen, Schulsportanlagen und Ballsporthallen) sowie Bezirks- und Vereinssportanlagen an außerschulische Nutzer. Die Gesellschaft mietet hierzu insoweit die im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart stehenden Sporthallen und Sportanlagen an.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Geschäftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge abzuschließen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dritter bedienen.</p>
Stammkapital in T€	50

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
50	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Geschäftsführung	Mesch, Andrea	15.07.2020	
	Bellviure, Javier		

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	770	557	1.110	1.195
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	199	207	226	376
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	571	350	884	818
Passiva	770	557	1.110	1.195
Eigenkapital	70	78	89	87
Steuerrückstellungen	0	0	0	1
sonstige Rückstellungen	9	9	9	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	6	7	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	678	460	1.000	1.085
sonstige Verbindlichkeiten	4	5	2	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2	2
Bilanzsumme	770	557	1.110	1.195

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	9,07	13,94	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	9,07	13,94	%

eb) Ertragslage

GuV

Umsatzerlöse
sonstige betriebliche Erträge
sonstige betriebliche Aufwendungen
Steuern vom Einkommen und Ertrag
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
Gewinnvortrag/Verlustvortrag
Bilanzgewinn/Bilanzverlust

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
657	470	1.036	1.019
0	1	1	21
666	484	1.025	1.028
0	-2	10	10
-8	-12	2	3
28	39	37	34
20	28	39	37

Kennzahlen zur Ertragslage

Kostendeckung

31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
98,70	97,40	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
221	-534	66	68
0	0	0	0
0	0	0	0
221	-534	66	68
350	884	818	750
571	350	884	818

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen / -entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Pachtvertrag über die städtischen Sportanlagen:

Der Pachtvertrag umfasst die im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart stehenden Sportanlagen. Die Verpachtung an die SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH erfolgt hierbei ausschließlich zum Zwecke der Weitervermietung der Sportanlagen an deren Endnutzer, insbesondere Sportvereine. Das der SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH im Pachtvertrag eingeräumte Nutzungsrecht für die städtischen Schulsportanlagen steht hierbei unter der Einschränkung, dass diese vorrangig den städtischen Schulen für schulische Zwecke zur Verfügung zu stellen sind.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Im Jahr 2021 hat sich die Geschäftsführung der SBS - Sportstätten Betriebs - GmbH Stuttgart an den vorgegebenen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter orientiert und den strategischen Zielen entsprochen.

Die Gesellschafter wurden am 23.09.2021, insbesondere über den Geschäftsverlauf, in Form eines Halbjahresberichts schriftlich informiert.

Die Geschäftsführung hat den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Kein Aufsichtsrat

Da kein Aufsichtsrat für die SBS GmbH eingerichtet wurde, sind alle unter Ziffer 2 aufgeführten Punkte obsolet. Dies gilt ebenso für die Ziffern 3.2.2, 3.4.4, 3.8.4 und 3.8.5.

Keine eigenen Mitarbeiter*innen

Ziffer 3.2.1 und 3.2.4 entfallen, da die SBS GmbH keine eigenen Mitarbeiter*innen hat.

Keine Vergütung der Geschäftsführung

Ziffer 3.3.1 - 3.3.4 (Vergütung) entfallen, da die Geschäftsführung keine Vergütung erhält.

Geschäftspartnerkodex

Die Anwendung Geschäftspartnerkodex (Ziffer 3.2.10) ist bezogen auf die Ziele und Besonderheit der vorherrschenden Geschäftsbeziehungen nicht effizient und effektiv.

D&O Versicherung

Da die Geschäftsführung für ihre Tätigkeit keine Vergütung erhält, wäre ein Selbstbehalt für die Geschäftsführung nicht angemessen.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Allgemein

Die zu Beginn des Jahres 2007 (notarielle Beurkundung 05.02.2007, Eintrag ins Handelsregister am 16.03.2007) gegründete SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart vermietet unterschiedliche Arten städtischer Sportanlagen (Bezirkssportanlagen, Ballsporthallen, Vereinssportanlagen, Schulsportanlagen, Turn- und Versammlungshallen) insbesondere an Vereine und andere Nutzer.

Durch die zentrale Steuerung werden die vorhandenen Nutzungspotentiale städtischer Sportanlagen optimal ausgeschöpft. Neben den organisatorischen Vorteilen ist durch die Zwischenvermietung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Stuttgart an die SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH (SBS GmbH) Stuttgart ein (überwiegender) Vorsteuerabzug aus laufenden Aufwendungen und Investitionen im Stadthaushalt möglich.

Vermögenslage

Bei einem Eigenkapital von 70 TEUR und einer Bilanzsumme von 770 TEUR per 31. Dezember 2021 beträgt die Eigenkapitalquote 9,1%.

Ertragslage

Einzelheiten zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind den folgenden Ausführungen zu entnehmen:

Umsatzerlöse

Die Summe der Umsatzerlöse in 2021 erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 187 TEUR auf 657 TEUR (Vorjahr 470 TEUR) und lag somit deutlich unter den prognostizierten Erwartungen (1.015 TEUR). Der Umsatzrückgang - gemessen an einem Jahr mit uneingeschränkter Nutzung - ist auf die pandemiebedingt notwendig gewordene zeitweise Schließung (von Januar bis Juni nur Einzelvermietungen, von Juli bis September eingeschränkte Nutzung) der Sportanlagen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den folgenden Erlöspositionen zusammen:

- Miete aus Vereinssportanlagen/ Bezirkssportanlagen, Sportzentrum Cannstatter Wasen
- Miete aus Schulsportanlagen/Turn- und Versammlungshallen

Sonstige betriebliche Erträge

Entgelt von dritter Seite:

Die Stadt Stuttgart hat sich verpflichtet, der SBS GmbH ein preisauflügendes Entgelt zu gewähren, das mindestens der Differenz zwischen den Pachtaufwendungen der SBS GmbH an die Stadt sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Pachterträgen durch die Endnutzer entspricht. Anlässlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf den Sportbetrieb wurde in einem Nachtrag zum Pachtvertrag (1. Oktober 2020) festgelegt, dass die Pacht aufgrund der eingeschränkten Verwertbarkeit der Sportanlagen zeitanteilig reduziert wird. Von dieser Vereinbarung musste auch im Jahr 2021 Gebrauch gemacht werden. Durch die auch für das Betriebsjahr 2021 entsprechende Reduzierung der Pacht war kein preisauflügendes Entgelt notwendig.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Personalaufwand

Für den Betrieb der SBS GmbH fielen auch in 2021 keine Personalkosten an, da sie über kein eigenes Personal verfügt. Die bei der SBS GmbH anfallenden Arbeiten werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch Mitarbeiter*innen des Schulverwaltungsamts und des Amts für Sport und Bewegung ohne zusätzliche Personalkapazitäten übernommen.

Aufwand für Pacht (Rückführung an die Stadt)

Der Pachtzins betrug im Jahr 2021 640 TEUR (Vorjahr 460 TEUR) und ist somit noch immer deutlich geringer als in den vorangegangenen Jahren vor der Pandemie. Der Pachtzins berücksichtigt grundsätzlich die Abschreibungen und den laufenden Betriebs- und Erhaltungsaufwand, jeweils entsprechend des Umfangs der Nutzungen durch Dritte (Vereine und andere außerschulische Nutzer). Im Pandemiejahr 2021 griff jedoch zum zweiten Mal die im Nachtrag zum Pachtvertrag festgelegte Regelung.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand betrug 24,0 TEUR (Vorjahr 20,7 TEUR).

In den Verwaltungskosten des Jahres 2021 sind die üblichen Beratungs- und Abschlusskosten enthalten.

Wirtschaftsplan 2022

Der mit Zustimmung der Alleingeschäftlerin Landeshauptstadt Stuttgart erstellte Wirtschaftsplan 2022 (Finanzplan und Erfolgsplan) geht von einer Nutzung und Belegung der vermieteten Anlagen in der bis 2019 üblichen Art aus.

Der Sportbetrieb läuft seit September 2021 wieder regulär. Eine coronabedingt erneute Einschränkung des Sportbetriebs ist derzeit nicht wahrscheinlich, so dass für das Betriebsjahr 2022 wieder mit Umsätzen wie in den Jahren bis 2019 gerechnet werden kann.



Film- und Medienfestival gGmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Stephanstraße 33 70173 Stuttgart
Telefon	(0711) 92546-0
Fax	(0711) 92546-150
e-Mail	kontakt@festival-gmbh.de
Homepage	www.festival-gmbh.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 21934
Gründungsdatum	11.10.2000
Gegenstand des Unternehmens	Ziel der Gesellschaft ist die Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Bereich des qualitativ hochwertigen Films und der anspruchsvollen Medieninhalte. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht mit der Vorbereitung und Durchführung von Film- und Medienfestivals sowie der Durchführung weiterer auf die Film- und Medienthematik bezogener Veranstaltungen und ähnlicher Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Finanzträgern der Festivals. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Förderung der Filmwirtschaft in der Region.
Stammkapital in TEUR	25

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	6	23,60
Landeshauptstadt Stuttgart	8	30,40
Stadt Ludwigsburg	4	15,60
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	8	30,40

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
stellv. Vorsitzender	EBM Dr. Mayer, Fabian	10.11.2016	
Mitglied	Rühle, Petra	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Sauer, Jürgen	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Silverii, Marina	19.11.2020	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Aufrecht, Ines	13.07.2017	

Dem Aufsichtsrat gehören 7 Mitglieder an, davon 1 Frau (14%).

Geschäftsführung

Künstlerischer Geschäftsführer	Prof. Wegenast, Ulrich	01.11.2005
Kaufmännischer Geschäftsführer	Krauß, Dieter	01.10.2017

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 210 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Sitzungsgeld	51	51
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	600	700

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	433	493	348	430
Immaterielle Vermögensgegenstände *)	8	13	0	0
Sachanlagen	77	32	34	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	213	110	88	164
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	135	308	225	237
Rechnungsabgrenzungsposten	1	29	1	1
Passiva	433	493	348	430
Eigenkapital	191	161	143	214
Steuerrückstellungen	8	8	0	0
sonstige Rückstellungen	128	173	51	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	86	80	94
sonstige Verbindlichkeiten	21	21	0	6
Rechnungsabgrenzungsposten	30	44	73	77
Bilanzsumme	433	493	348	430

* 0= < 1 TEUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	44,03	32,70	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	44,03	32,70	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	19,59	9,22	%
Investitionen	58	23	TEUR
Investitionsquote	68,34	50,25	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	468	317	896	1.051
sonstige betriebliche Erträge	1.683	1.591	1.635	1.712
Löhne und Gehälter	827	768	731	725
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	175	162	152	149
Abschreibungen	19	12	7	9
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.100	934	1.710	1.908
Zinsen und ähnliche Aufwendungen *	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	13	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	30	18	-70	-26
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	86	69	139	165
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	116	86	69	139

* < 1 TEUR

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	134	119	TEUR
Personaufwandsquote	46,60	48,76	%
Kostendeckung	22,07	16,76	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-115	106	2	-131
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-58	-23	-14	-2
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-173	83	-12	-133
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	308	225	237	370
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	135	308	225	237

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	16	16
Arbeitnehmer*innen	16	16
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	18	18
Arbeitnehmer*innen	18	18
davon Frauen	17	16
davon Männer	1	2
Teilzeitbeschäftigte	3	3
Arbeitnehmer*innen	3	3
davon Frauen	3	3
davon Männer	0	0
Auszubildende	4	3
Schwerbehindertenquote in %	0	0

Bei der FMF gibt es 5 Führungskräfte, davon drei Frauen.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Ertragszuschuss

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
	384.990	384.990

h) Spenden und Sponsoringleistungen

2021 betrug die Gesamtsumme der empfangenen Spenden und Sponsoringleistungen 291 TEUR.

i) Leistungsdaten

Im Geschäftsjahr 2021 führte die Gesellschaft folgende Veranstaltungen durch:

Internationales Trickfilm - Festival Stuttgart, OnlineFestival.ITFS.de
vom 4. bis zum 9. Mai 2021, Mediathek vom 3. bis zum 16. Mai 2021
Animation Production Days - Digital Edition, Veranstalterin in Kooperation mit der Filmakademie BW
vom 4. bis zum 7. Mai 2021
NaturVision Filmfestival online, Ludwigsburg, Mitveranstalterin
vom 15. bis zum 18. Juli 2021
Raumwelten - Plattform für Szenografie, Architektur und Medien, hybrid
Konferenz vom 17. bis zum 19. November 2021,
Public vom 14. bis zum 21. November 2021

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Wirtschaftliche Entwicklung

Die betrieblichen Erträge betragen in 2021 2.151 TEUR (2020: 1.907 TEUR), die betrieblichen Aufwendungen inkl. Steueraufwand 2.121 TEUR (2020: 1.890 TEUR). Entgegen des geplanten Jahresfehlbetrages in Höhe von -12 TEUR wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 30 TEUR (Vorjahr rd. 18 TEUR) erzielt. Ursächlich für dieses im Vergleich zur Planung deutlich bessere Ergebnis sind die um rd. 405 TEUR gegenüber den Planansätzen reduzierten Aufwendungen und die nur um 363 TEUR reduzierten Erlöse gegenüber den Planansätzen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 betrug 191 TEUR (2020: 161 TEUR). Darin enthalten sind 25 TEUR gezeichnetes Kapital und eine Kapitalrücklage in Höhe von 50 TEUR; der Bilanzgewinn betrug 116 TEUR (2020: 86 TEUR). Bei einer auf 433 TEUR reduzierten Bilanzsumme (Vorjahr 493 TEUR) konnte somit am Ende des Berichtsjahrs die Eigenkapitalquote wieder auf 44,1% (Vorjahr 32,7%) gesteigert werden. Das Ergebnis im Vorjahr sowie die Bilanzsumme und somit die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 wurden durch folgenden Sonderfaktor beeinflusst: Mit 99 TEUR wurde zum Bilanzstichtag 2020 eine Rückstellung für eventuelle Schadenersatzforderungen für die in der Online Animation Library zur Verfügung gestellten Filme gebildet. Durch die zwischenzeitlich erfolgten Rückmeldungen und weit überwiegenden Zustimmungen der Rechteinhaber*innen wurde per 31.12.2021 diese OAL-Rückstellung um 63 TEUR auf 36 TEUR reduziert.

Festivals/Geschäftstätigkeit

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)

Das ITFS fand vom 4. - 9. Mai 2021 statt und konnte Corona-bedingt erneut nur Online durchgeführt werden. Da die geplanten Ausgaben für dieses Festival um 342 TEUR unterschritten wurden, konnte das Ergebnis trotz unter dem Plan liegenden Erträge (-266 TEUR) mit einem Verlust in Höhe von 80 TEUR (Vorjahr 71,5 TEUR) und damit besser als ursprünglich geplant (-156,1 TEUR) abgeschlossen werden. Leider setzte sich die negative Entwicklung der Sponsoringgelder seit 2018 auch in 2021 fort.

Animation Production Days

Die Animation Production Days (APDs) werden von der Film- und Medienfestival gGmbH in Kooperation mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH veranstaltet, wobei die kaufmännische und organisatorische Abwicklung durch die Film- und Medienfestival gGmbH erfolgt, bei der auch die alleinige Verantwortung für die Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung liegt. Die APDs 2021 schlossen in 2021 mit einem Gewinn von 4,8 TEUR bei einem geplanten Ergebnis von 6 TEUR.

Raumwelten

Vom 14. - 21. November 2021 konnte Raumwelten - Plattform für Szenografie, Architektur und Medien in Ludwigsburg erstmals und wie ursprünglich geplant, hybrid, also onsite und online durchgeführt werden. Raumwelten 2021 schloss mit einem Verlust in Höhe von 81,1 TEUR (Vorjahr 24,9 TEUR), lag damit etwas über dem Verlust von 66,6 TEUR bei Raumwelten 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie, aber deutlich über dem Planverlust von 12,9 TEUR. Dies ist mit der hybriden Durchführung und Online-Kosten, die in 2020 noch schwer einschätzbar waren, sowie die ebenfalls Pandemie-bedingte deutliche Zurückhaltung bei den Ticketkäufen begründbar.

NaturVision Filmfestival

Die Film- und Medienfestival gGmbH war erneut Mitveranstalter des NaturVision Filmfestivals in Ludwigsburg. Neben einer beratenden Tätigkeit übernahm die Film- und Medienfestival gGmbH lediglich wieder vereinbarungsgemäß Kosten für diese Veranstaltung in Höhe von exakt 60 TEUR.

CHANCEN UND RISIKEN

Bei einem für 2021 geplanten Gesamtbudget der FMF von rd. 2,45 Mio. EUR waren Gesellschafterbeiträge mit rd. 1,27 Mio. EUR vorgesehen. Sponsoringleistungen, jedes Jahr neu zu akquirierende Zuschüsse, Erlöse aus Ticketverkäufen, Anzeigen, etc. müssen den so ungedeckten Finanzierungsbedarf von rd. 1,18 Mio. EUR (48,2%) schließen. Wie auch schon in den zurückliegenden Lageberichten erwähnt, waren bereits in den Jahren vor 2020 deutlich negative wirtschaftliche Entwicklungen spürbar und somit verstärkte Schwierigkeiten bei der Akquise von Sponsoren. Mit den Folgeentwicklungen aus der Pandemie bleibt abzuwarten, wie dieser unverändert hohe volatile Finanzierungsbedarf gedeckt werden kann.

Mit den Erfahrungen und erweiterten Kompetenzen in der digitalen Durchführung von Veranstaltungen in den letzten beiden Corona-Jahren sowie die erstmals in 2021 hybrid durchgeführten Raumwelten, besteht für die FMF und die von ihr durchzuführenden Veranstaltungen die große Chance, zukünftig durch Online-Programmteile neue Zielgruppen national und international zu erreichen. Nicht zu unterschätzende Marketingwirkungen für Stuttgart, Ludwigsburg und die gesamte Region könnten im Rahmen der hybriden Durchführung Streamingangebote von den identifizierbaren Locations bieten.

Besonders erwähnt werden muss, dass die vorerst lediglich auf die Jahre 2020 und 2021 begrenzte Erhöhung der Gesellschafterbeiträge von 150 TEUR letztmalig nur noch einmal für 2022 verlängert wurde.

AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden sowohl das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart vom 3. - 8. Mai 2022 (Mediathek vom 2. - 15. Mai 2022) und auch Raumwelten als hybride Veranstaltungen geplant.

Der auch aus der Branche deutlich zu verspürende Wunsch einer Rückkehr zu persönlichen Begegnungen und direkten Austauschmöglichkeiten mit den entsprechenden Standorteffekten war der wesentliche Grund dafür, die Animation Production Days vom 4. - 6. Mai 2022 wieder vor Ort in Stuttgart als hybride Veranstaltung stattfinden zu lassen.

Für 2022 ist ein negatives Ergebnis mit einem Teilbetrag der kalkulierten Abschreibungen von 13,8 TEUR geplant, das in diesem Umfang als maximale Entnahme aus dem Bilanzgewinn vorgesehen ist.

Die teilweise strukturellen und systembedingt vorhandenen wirtschaftlichen Risiken der FMF werden durch die dafür eingebrachte Kapitalrücklage von 50 TEUR bei einem Gesamtbudget in 2022 von 2.703,4 TEUR und noch nicht gedeckten Finanzierungspositionen von rd. 47% betriebswirtschaftlich nur unzureichend abgesichert. Auch aus diesen Gründen hat die Geschäftsführung bereits Mitte 2019 den Gesellschaftern und den Aufsichtsräten ein Weiterentwicklungskonzept für die FMF und zur Profilpositionierung des ITFS eingebracht. In 2021 konnte nun mit den Aufsichtsräten in zwei Klausuren eine Positionierung erreicht werden, mit dem eine Evaluation beauftragt werden kann, die wiederum zu einer Absicherung von ITFS und FMF führen soll.

Kurz vor dem ITFS 2022 hat sich gezeigt, dass ein um vermutlich ca. 200 TEUR höheres Defizit als geplant nicht mehr vermieden werden kann. Dies ist einerseits durch die deutlichen Kostensteigerungen verursacht und andererseits durch Absagen erwarteter Sponsoringleistungen. Damit werden bedauerlicherweise die mehrfach von der Geschäftsführung angesprochenen Risiken der Finanzierungsstruktur der FMF und ihrer Veranstaltungen Realität. Die Geschäftsführung der FMF hat Vorschläge zur Vermeidung weiterer Kostenrisiken und notwendiger Kostenreduzierungen erarbeitet. Trotzdem besteht ein Risiko von Liquiditätsengpässen. Aktuell finden Gespräche mit den Gesellschafterinnen statt, mit welchen Maßnahmen diesem Risiko begegnet werden soll.

KUNSTMUSEUM STUTTGART

Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kleiner Schloßplatz 13 70173 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-19600
Fax	(0711) 216-19615
E-Mail	info@kunstmuseum-stuttgart.de
Homepage	www.kunstmuseum-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 24432
Gründungsdatum	03.02.2004
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kunst und Kultur im Sinne des Abschnitts Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung von Kunstausstellungen und Kunstveranstaltungen in Stuttgart verwirklicht. Die Gesellschaft verwirklicht diesen Zweck auch durch die Ausübung des Museumsbetriebs für bildende Künste, insbesondere durch die Pflege und Ergänzung des Kunstbestands sowie durch begleitende wissenschaftliche Arbeiten im Kunstbereich. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.
Stammkapital in T€	100,00

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
100	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Stiftungsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab
Stiftungsrat		
Vorsitzender	EBM Dr. Mayer, Fabian	10.11.2016
stellv. Vorsitzender	Prof. Dr. Adriani, Götz	03.06.2004
Mitglied	von Berg, J.F.	03.06.2004
Mitglied	Ciblis, Raphaela	25.07.2019
Mitglied	Holten, Johan	07.11.2019
Mitglied	Kletzin, Susanne	24.07.2014
Mitglied	Lunghi, Enrico	24.07.2014
Mitglied	Müller-Enßlin, Guntrun	24.07.2014
Mitglied	Porsch, Nicole	24.07.2014
Mitglied	Dr. Wiehager, Renate	06.12.2018
Mitglied	Winter, Andreas	24.07.2014

Dem Stiftungsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 5 Frauen (46%).

Geschäftsführung

Geschäftsführerin Dr. Groos, Ulrike

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf § 286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) nicht genannt.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Stiftungsratsvorsitzender	750	750
Stv. Stiftungsratsvorsitzender	750	750
Stiftungsratsmitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Stiftungsrats im Geschäftsjahr	12.171	10.410

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	14.475	12.358	11.744	10.233
Immaterielle Vermögensgegenstände	958	405	285	0
Sachanlagen	9.445	8.943	8.567	7.470
Vorräte	35	7	8	33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	189	129	142	164
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.807	2.839	2.714	2.563
Rechnungsabgrenzungsposten	41	36	28	3
Passiva	14.475	12.358	11.744	10.233
Eigenkapital	12.490	11.417	10.766	9.307
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	435	0	0	0
Steuerrückstellungen	0	6	43	40
sonstige Rückstellungen	719	497	363	214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595	189	420	310
sonstige Verbindlichkeiten	236	233	133	345
Rechnungsabgrenzungsposten	0	16	18	16
Bilanzsumme	14.475	12.358	11.744	10.233

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	86,28	92,39	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	89,29	92,39	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	71,87	75,64	%
Investitionen	1.170	580	TEUR
Investitionsquote	11,24	6,21	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	655	966	2.031	1.860
sonstige betriebliche Erträge	6.866	5.584	5.679	5.332
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87	83	230	174
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.815	29	61	61
Löhne und Gehälter	1.673	1.557	1.515	1.397
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	382	351	341	313
Abschreibungen	114	79	71	66
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.611	4.073	5.034	4.824
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	0	0	12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-23	10	9
sonstige Steuern	0	0	0	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	823	401	448	334
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	823	401	448	334

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	243	211	TEUR
Personalaufwandsquote	27,30	29,10	%
Kostendeckung	9,80	15,70	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.436	455	564	224
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.169	-580	-1.453	-354
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	701	250	1.011	250
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	968	125	122	120
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.839	2.714	2.592	2.443
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.807	2.839	2.714	2.563

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	31	31
Arbeitnehmer*innen	31	31
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	46	47
Arbeitnehmer*innen	46	47
davon Frauen	26	27
davon Männer	20	20
Teilzeitbeschäftigte	18	13
Arbeitnehmer*innen	18	13
davon Frauen	11	12
davon Männer	7	1
Auszubildende	2	2
Schwerbehindertenquote in %	4	2

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	1	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	2	0
davon Frauen	2	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	12	7
davon Frauen	9	4
Führungspositionen insgesamt	15	8
davon Frauen	12	5

h) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der empfangenen Spenden und Sponsoringleistungen 2021 inklusive Schenkungen Kunstwerke betrug 793.835 €.

i) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss
Investitionszuschuss
Stand der Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Ertragszuschuss	5.658.000	5.149.000
Investitionszuschuss	250.000	250.000
Stand der Bürgschaften	98.500	0

Der Investitionszuschuss 2021 beinhaltet 250 TEUR (VJ: 250 TEUR) aus dem Kunstankaufsetat.
Bei der Bürgschaft handelt es sich um eine Patronatserklärung für die Kautions des neuen Depots

j) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH:

Durch den Geschäftsbesorgungsvertrag werden dem Kunstmuseum im Rahmen des Gesellschaftsvertrags Aufgaben zur Erledigung für die Stadt übertragen.

Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH über die Überlassung der Kunstwerke:

Die Landeshauptstadt Stuttgart überlässt dem Kunstmuseum Stuttgart die im städtischen Eigentum und Besitz befindlichen Kunstwerke zum Besitz und zur Nutzung im Rahmen seiner Tätigkeit. Dies gilt auch für künftige von der Landeshauptstadt Stuttgart zur Ausstellung im Kunstmuseum erworbene bzw. erlangte Kunstwerke. Des Weiteren werden die bisher der Stadt als Dauerleihgabe überlassenen Kunstwerke dem Kunstmuseum zum Besitz überlassen.

Pachtvertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH über die gewerblich genutzten Flächen der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH:

Der Pachtvertrag beinhaltet die Gastronomie im 4. OG und Erdgeschoss, Lagerflächen im Untergeschoss sowie den Museumsshop und die Veranstaltungsflächen im Erdgeschoss. Der Pachtvertrag beinhaltet zudem das Inventar der Gastronomie, des Veranstaltungsbereichs und des Museumsshops.

Mietvertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH:

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks werden dem Kunstmuseum von der Landeshauptstadt Stuttgart neben der städtischen Kunstwerkesammlung insbesondere das Bauwerk Kleiner Schlossplatz 1 seit 1. Januar 2005 überlassen.

Mietvertrag zwischen REDEVCO Offices Deutschland OHG und der Stiftung Kunstmuseum gGmbH:

Im Gebäude "Scala", Kleiner Schlossplatz 13, hat die Stiftung Kunstmuseum gGmbH Büro- und Funktionsräume angemietet.

Mietvertrag über das Otto-Dix-Haus in Gaienhofen-Hemmenhofen:

Zum Betrieb einer Außenstelle hat die Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH das ehemalige Wohnhaus von Otto Dix in Gaienhofen-Hemmenhofen am Bodensee angemietet. Das Mietverhältnis begann am 14. Juni 2013 und hat eine Festmietzeit von 20 Jahren.

Pachtvertrag zwischen der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH und der Rauschenberger GmbH & Co. KG:

Mit der Rauschenberger GmbH & Co. KG besteht ein Pachtvertrag über den Gastronomiebereich im Erdgeschoss (Café-Bar), die Außenbewirtschaftung auf der Terrasse sowie das CUBE Restaurant im Obergeschoss des Kunstmuseums.

Pachtvertrag zwischen der Stiftung Kunstmuseum gGmbH und der Buchhandlung Walther König:
Zwischen dem Kunstmuseum und der Buchhandlung Walther König besteht seit der Eröffnung des Museums ein Pachtvertrag über den Museumsshop und die Buchhandlung im Kunstmuseum.

Mietvertrag über das neue Sammlungsdepot in Korntal-Münchingen
In 2021 wurde das alte Sammlungsdepot aufgelöst, ab August 2021 erfolgt der Umzug in ein neues Depot. Die Laufzeit des Mietvertrages ist auf mindestens 20 Jahre mit mehrmaliger Verlängerungsoption auf je 5 Jahre vereinbart.

k) Leistungsdaten

	2021	2020	2019	2018
Besucherzahl	76.379	116.238	192.085	234.619
davon Besucher Museum Haus Dix	8.135	6.253	11.685	10.919
Besucherzahl Lange Nacht der Museen	0	0	8.175	7.181
Zahl der Veranstaltungen (im Restaurant "Cube")	7	5	65	42
Zahl der Führungen (öffentlich/privat u. MHD)	439	924	1.349	1.354
Zahl der erstellten Kataloge	3	2	3	3
Zahl der Ausstellungen	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung - 3 große Sonderausstellungen 3 kleine Sonderausstellungen 1 Sonderausstellung "Frischzelle" <u>Museum Haus Dix</u> 14.05.- 31.10.2021	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung - 2 große Sonderausstellungen 2 kleine Sonderausstellungen 1 Sonderausstellung "Frischzelle" <u>Museum Haus Dix</u> 04.07.- 25.10.2020	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung, - 3 große Sonderausstellungen, - 1 kleine Sonderausstellung, - 1 Sonderausstellung "Frischzellen" <u>Museum Haus Dix</u> 16.03.-31.10.2019	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung, - 3 große Sonderausstellungen, - 1 kleine Sonderausstellung, - 1 Sonderausstellung "Frischzellen" <u>Museum Haus Dix</u> 17.03.-31.10.2018

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung der Stiftung Kunstmuseum haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Stiftungsratssitzung am 23. Mai 2022 beschlossen und die Einhaltung des Kodex wie folgt mitgeteilt:

Der Stiftungsrat der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart hat sich im Geschäftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. In drei Sitzungen wurden die Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die entsprechenden Entscheidungen getroffen. Diese Entscheidungen des Stiftungsrats haben den operativen Zielen der Gesellschaft sowie den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Der Stiftungsrat wurde durch die Geschäftsführung mit Beschlussvorlagen sowie mündlichen Berichten und standardisierten Zwischenberichten informiert. Die schriftlichen Unterlagen sowie die Sitzungsprotokolle wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Stiftungsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen der Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Der Vorsitzende des Stiftungsrats soll eigene Prüfungsschwerpunkte festlegen.

Bisher bestand weder Anlass noch Bedarf zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten.

Die interne Revision soll eine eigenständige Stelle sein.

Mit der Beteiligungsverwaltung wurde das Verfahren vereinbart, regelmäßig, alle zwei Jahre Revisionsprüfungen durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchführen zu lassen. Die letzte interne Revision fand in 2020 statt. Die nächste interne Revision findet in der zweiten Jahreshälfte 2022 statt. Unabhängig davon findet einmal jährlich i. d. R. eine unvermutete Kassenprüfung statt, die vom externen Steuerberaterbüro durchgeführt wird. In 2021 erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie keine Kassenprüfung. Die Geschäftsführung soll nur an Firmen, die den Geschäftspartnerkodex anerkennen, Aufträge vergeben. Ein Geschäftspartnerkodex, in dem die Geschäftspartner der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH dazu angehalten werden sollen, alle Geschäfte im fairen Wettbewerb und in Loyalität gegenüber dem Kunstmuseum durchzuführen, liegt vor.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Berichtsjahr war wie das Vorjahr geprägt von der Pandemie des Coronavirus (COVID 19 - Coronavirus SARS-CoV-2) und den in diesem Zusammenhang erfolgten Museumschließungen.

Um einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten, hat das KMS in Kooperation mit der Stadt Stuttgart und dem Robert-Bosch-Krankenhaus in 2021 an 5 Tagen Impfaktionen im Museumsgebäude durchgeführt, die auf große Resonanz gestoßen sind.

Trotz der Museumsschließungen und den jeweils geltenden Corona-Zugangsbeschränkungen (u.a. Zeitfenster, 3G, 2G, 2G+), zählte das KMS 68.300 Besucher:innen (VJ: 109.200). Geplant waren 57.000 Besucher:innen. Dies konnte durch das in 2021 angebotene Ausstellungsprogramm übertroffen werden.

In 2021 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert:

- Frischzelle_27: Claudia Magdalena Merk (10. Oktober 2020 - 10. April 2022)
- zwischen system&intuition: KONKRETE KÜNSTLERINNEN (26.06.-17.10.2021)
- ARTiality x Kunstmuseum Stuttgart (02.-11.07.21)
- Paul Uwe Dreyer (16.10.21-30.01.22)
- Jetzt oder nie - 50 Jahre Sammlung LBBW (13.11.21- 20.02.22)
- PROTESTBEREITSCHAFT - Zeitgenössischer Aktivismus zwischen Haltung und Stil (22.12.21-26.01.22)

Zum ersten Mal wurde die Gruppe so genannter konkreter Künstlerinnen Thema einer Ausstellung in Deutschland. Der zeitliche Bogen spannte sich von den 1920er- bis zu den 1970er-Jahren - darunter fielen die konkret-konstruktivistische Kunst zwischen den Weltkriegen und die konkrete Kunst nach 1945.

In der Experience ARTiality konnten die Besucher:innen Bilder, die normalerweise nur 2-dimensional sind, ganz neu erleben, indem sie 3-dimensional begehbar waren. In 9 Tagen kamen insgesamt 1.473 Besucher:innen.

Als erste Retrospektive nach dem Tod von Paul Uwe Dreyer (1939-2008) nahm die Ausstellung das Gesamtwerk in den Blick. Auf der Grundlage einer chronologischen Werkpräsentation zeigte sie die außergewöhnliche Stringenz der Motiventwicklung, die sich von architektonischen, figürlichen und ornamentalen Abkürzungen über "Signets" und "Embleme" bis hin zu komplexen Raumdurchdringungen und Raumverschränkungen erstreckt.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Sammlung LBBW und der langjährigen Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart wurden herausragende Werke aus der Sammlung LBBW in einer großen Sonderausstellung präsentiert.

Seit 2020 entwickelten Studierende der Klasse des Künstlers Christian Jankowski (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart) gemeinsam mit dem Studiengang Mode der Hochschule Pforzheim Interventionen zum Thema Protestkulturen, von denen einige im Kunstmuseum Stuttgart im Rahmen der Ausstellung PROTESTBEREITSCHAFT - Zeitgenössischer Aktivismus zwischen Haltung und Stil gezeigt wurden.

Im MHD fand in 2021 die Präsentation "Allzumenschliches - Otto Dix und das Porträt" statt. Im ehemaligen Atelier und in dem einstigen Salon von Martha Dix (1895-1985) wurde eine kleine Auswahl an Gemälden und Grafiken (Lithografie, Holzschnitt, Radierung) aus dem Sammlungsbestand des Kunstmuseums Stuttgart gezeigt.

2021 erreichte das KMS trotz der weiterhin anhaltenden Pandemie ein positives und weites mediales Echo. Sowohl in den regionalen Medien, als auch in den Feuilletons der großen überregionalen und in den für das Museum wichtigen internationalen Zeitschriften, Zeitungen sowie im Rundfunk und Fernsehen wurde über das KMS, die Ausstellungen und das MHD berichtet.

Die wichtigste Auszeichnung für ein Museum in Deutschland ist die zur Wahl des Museums des Jahres. Die deutsche Sektion des Internationalen Kunstkritikerverband AICA (Association Internationale des Critiques d'Art) hat im Februar 2022 diese Auszeichnung für das Jahr 2021 dem Kunstmuseum Stuttgart verliehen.

Das KMS hat seine Produkte der digitalen Strategie in 2021 weiter vorangetrieben. Der neue Mediaguide wurde mit Beginn der Ausstellung Konkrete Künstlerinnen gestartet. Die Website wurde am 27.06.2021 relauncht. Die Sammlung Online startete im November 2021.

Die Drittmittelakquise setzte die Geschäftsführerin weiterhin mit hohem Zeitaufwand und sehr erfolgreich fort. Die Erträge aus Drittmitteln, Sponsoring und Werbeeinnahmen betrugen in 2021 698 TEUR und damit 414 TEUR mehr als im Vorjahr.

Das KMS konnte in 2021 Schenkungen in Höhe von 165 TEUR aktivieren. Weitere Schenkungen wurden in 2021 vertraglich vereinbart und gehen in 2022 in das Eigentum des KMS über. Die in 2021 vertraglich vereinbarten Schenkungen belaufen sich auf rund 1,2 Mio. EUR.

Der Umzug aus dem alten Depot in das neue Depot ist innerhalb des gesetzten Zeit- und Kostenrahmens vollständig erfolgt. Mit der Erstausrüstung des neuen Depots wurde begonnen.

Trotz der Pandemie und der dadurch bedingten Schließung des KMS und des MHD haben sich die Erträge inklusive der Schenkungen um rund 969 TEUR auf 7,5 Mio. EUR insgesamt erhöht. Die erzielten Erlöse (ohne Schenkungen) liegen rund 623 TEUR über der Planung. Grund hierfür sind u. a. die Sonderzuschüsse der LHS für die laufenden Mehrkosten, die Corona-November- und Dezemberhilfen für 2020, sowie die in 2021 eingeworbenen Drittmittel- und Sponsoring-Einnahmen.

Die Erlöse aus Eintrittsgeldern sanken in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 120 TEUR (-29%). Die Erlöse aus Führungen sind um 5% auf 16 TEUR gesunken.

Die Gesamtaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen, lagen jedoch insgesamt 10% (rund 777 TEUR) unter Plan.

Ab 2022 werden bei Ausstellungen Honorare für künstlerische Leistungen bezahlt.

Weiterhin schwer vorhersehbar sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und wie lange diese andauern wird. Erschwerend hinzu gekommen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Auch die Frage nach einem zukünftig veränderten Verhalten der Besucher:innen und der Entwicklung des Zuschusses der Landeshauptstadt Stuttgart für das Kunstmuseum aufgrund der Corona-Krise und des Krieges in der Ukraine ist offen.

Die für die Zukunftsfähigkeit des KMS zentralen Projekte werden fortgeführt bzw. begonnen. An erster Stelle steht die Fortführung der in den vergangenen Jahren sehr erfolgreichen und weit ausstrahlenden Ausstellungstätigkeit des KMS. Die langfristige Absicherung eines auskömmlichen Basisbudgets für die großen Wechselausstellungen wird, verstärkt durch die letzten beiden Pandemie - Jahre, immer vordringlicher, um diese Ausstellungen früher und unabhängig von Drittmittelzusagen planen zu können. Die Akquise von Drittmitteln gestaltet sich weiter von Jahr zu Jahr schwieriger, weil alle Kultureinrichtungen sich an dieselben Stiftungen und Sponsoren wenden. Durch die Corona-Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine und deren wirtschaftliche Auswirkungen sind die Spielräume potentieller Sponsoren teilweise drastisch geschrumpft.

Die in den beiden Corona-Jahren erwirtschafteten Jahresüberschüsse haben zu einer guten Liquiditätslage des KMS geführt. In den Folgejahren wird mit keiner weiteren Erhöhung, sondern einem Rückgang gerechnet.



Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder der Landeshauptstadt Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Breitscheidstraße 48 70176 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-57880
Fax	(0711) 216-57874
e-Mail	Poststelle.STB@stuttgart.de
Homepage	www.stuttgarterbaeder.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Mit Wirkung vom 01.01.2009 wurden die beiden Eigenbetriebe "Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart" und "Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder" zum Eigenbetrieb "Bäderbetriebe Stuttgart" zusammengefasst. Im August 2021 erhielt er eine neue Satzung und wurde in Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder umbenannt.
Gegenstand des Unternehmens	Aufgabe des Eigenbetriebs ist der Betrieb der städtischen Thermen, Hallen- und Freibäder mit Ausnahme des Hallenbads Untertürkheim. Außerdem obliegen dem Eigenbetrieb administrative und bauliche/technische Aufgaben sowie die Sicherstellung der Finanzierungsmittel für das im städtischen Haushalt geführte Hallenbad Untertürkheim. Zentrales Ziel und Strategieausrichtung ist der Erhalt und die Attraktivitätssteigerung der Stuttgarter Bäder, um für die Stuttgarter Bevölkerung ein zeitgemäßes Schwimm- und Freizeitangebot vorzuhalten sowie für Schulen und Vereine ein größtmögliches Nutzungsfenster für deren Schwimmzwecke anbieten zu können.
Stammkapital in TEUR	9.100

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
9.100	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Bäderausschuss (als beschließender Ausschuss) und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Betriebsausschuss			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständiger stellv. Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk	01.08.2016	
Mitglied	Adler, Thomas	24.07.2014	27.07.2021
Mitglied	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	
Mitglied	Currle, Fritz	16.09.2004	
Mitglied	Fischer, Silvia	16.09.2004	
Mitglied	Köhler, Christian	25.07.2019	
Mitglied	Mörseburg, Maximilian	25.07.2019	27.10.2021
Mitglied	Neumann, Eric	25.07.2019	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	25.07.2019	22.09.2021
Mitglied	Ozasek, Christoph	24.07.2014	22.09.2021
Mitglied	Porsch, Nicole	24.07.2014	
Mitglied	Pitschel, Florian	23.09.2021	
Mitglied	Puttenat, Thorsten	05.11.2020	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	23.09.2021	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	
Mitglied	Sklenářová, Jitka	25.07.2019	
Mitglied	Stradinger, Fred-Jürgen	28.10.2021	
Mitglied	Tiarks, Johanna	28.07.2021	
Mitglied	Winter, Andreas	16.09.2004	
Mitglied	Zaiß, Konrad	16.09.2004	

Dem Bäderausschuss gehörten im Geschäftsjahr 15 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 5 Frauen (31%).

Geschäftsführung

Albrand, Alexander	01.09.2016
--------------------	------------

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Albrand betragen im Berichtsjahr 152 TEUR, Sachleistungen werden keine gewährt. Es bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände
Sachanlagen
Vorräte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Passiva

Eigenkapital
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Steuerrückstellungen
sonstige Rückstellungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sonstige Verbindlichkeiten
Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzsumme

* Ab 2021 werden die von der LHS zur Verfügung gestellten liquiden Mittel unter Forderungen dargestellt

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	138.583	130.895	106.887	92.047
Immaterielle Vermögensgegenstände	196	210	181	198
Sachanlagen	130.078	117.433	95.229	79.747
Vorräte	291	302	220	213
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.819	6.566	6.452	4.430
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	200	6.385	4.806	7.460
Passiva	138.583	130.895	106.887	92.047
Eigenkapital	5.613	13.833	20.698	25.245
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	88.830	73.812	55.296	37.225
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.087	6.248	5.337	4.932
Steuerrückstellungen	10	10	10	10
sonstige Rückstellungen	7.797	8.706	5.363	5.609
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.369	1.506	1.917	2.328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.738	3.935	4.421	4.686
sonstige Verbindlichkeiten	23.202	22.022	12.946	11.954
Rechnungsabgrenzungsposten	938	824	899	59
Bilanzsumme	138.583	130.895	106.887	92.047

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	4,05	10,57	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	68,15	66,96	%
Anlagendeckungsgrad II	79,23	80,51	%
Anlagenintensität	94,00	89,88	%
Investitionen	19.006	28.104	TEUR
Investitionsquote	14,59	23,89	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	5.013	5.086	14.809	14.491
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-1	0	-8
sonstige betriebliche Erträge	5.114	6.517	4.548	2.480
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	319	446	398	365
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.914	2.695	3.658	3.453
Löhne und Gehälter	12.254	11.232	12.066	11.274
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.726	4.500	4.184	4.097
Abschreibungen	6.355	5.708	4.687	4.511
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.992	8.540	10.354	7.569
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	15	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	262	324	341	319
sonstige Steuern	17	18	18	29
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-26.708	-21.858	-16.332	-14.653
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-26.708	-21.858	-16.332	-14.653

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	37	43	TEUR
Personalaufwandsquote	177,54	135,58	%
Kostendeckung	13,61	15,20	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-20.481	-6.605	-14.005	-9.164
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-19.006	-28.104	-20.163	-10.327
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	37.357	36.287	31.514	18.879
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-2.130	1.578	-2.654	-612
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.384	4.806	7.460	8.072
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.254	6.384	4.806	7.460

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	274	267
Arbeitnehmer*innen	268	261
Beamte*innen	6	6
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	317	313
Arbeitnehmer*innen	311	306
davon Frauen	178	173
davon Männer	133	133
Beamte*innen	6	7
davon Frauen	5	6
davon Männer	1	1
Teilzeitbeschäftigte	75	81
Arbeitnehmer*innen	74	79
davon Frauen	60	49
davon Männer	14	30
Beamte*innen	1	2
davon Frauen	1	2
davon Männer	0	0
Auszubildende	17	18
Schwerbehindertenquote in %	7	7

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	5	5
davon Frauen	3	3
Führungspositionen insgesamt	6	6
davon Frauen	3	3

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Zuschüsse aus städtischen Fonds	401.127	1.359.921
Verlustausgleich	22.409.149	18.084.929
Investitionszuschuss	16.083.114	17.924.368
Tilgungszuschuss	136.000	402.667

i) Spenden und Sponsoring

keine

j) Leistungsdaten

Hallenbäder

Hallenbad
Heslach *
Leo- Vetter- Bad
Hallenbad Cannstatt
Hallenbad Feuerbach
Hallenbad Plieningen
Hallenbad Sonnenberg
Hallenbad Vaihingen
Hallenbad Zuffenhausen
Hallenbäder insgesamt
davon Dampfbad/ Sauna

Art der Leistung	2021	2020	Veränderungen	
	Besucher*innen	Anzahl	Anzahl	Prozent
Schwimmbad	0	39.528	-39.528	-100%
davon Sauna/Dampfb.	0	6.802	-6.802	-100%
Schwimmbad	24.070	23.810	260	1%
Schwimmbad	17.491	1.878	15.613	831%
Schwimmbad	25.195	28.511	-3.316	-12%
Schwimmbad	28.923	24.882	4.041	16%
Schwimmbad	26.411	42.883	-16.472	-38%
Schwimmbad	21.640	22.514	-874	-4%
Schwimmbad	18.511	28.213	-9.702	-34%
davon Sauna	0	1.537	-1.537	-100%
Schwimmbad	162.241	212.219	-49.978	-24%
davon Dampfbad/ Sauna	0	8.339	-8.339	-100%

Freibäder

Inselbad Untertürkheim
Höhenfreibad Killesberg
Freibad Rosental Vaihingen
Freibad Möhringen
Freibad Sillenbuch
Freibäder insgesamt

	2021	2020	Veränderungen	
	Besucher*innen	Anzahl	Anzahl	Prozent
	84.173	94.259	-10.086	-11%
	90.266	81.997	8.269	10%
	114.385	102.724	11.661	11%
	67.749	67.024	725	1%
	23.409	12.880	10.529	82%
	379.982	358.884	21.098	6%

Thermen

Besucher und Leistungen
DAS LEUZE
SoleBad
Cannstatt
Mineralbad
Berg **
Gesamtsummen
davon Sauna/ Dampfbad

Art der Leistung	2021	2020	Veränderungen	
	Besucher*innen	Anzahl	Anzahl	Prozent
Schwimmbad	168.343	174.027	-5.684	-3%
davon Sauna/ Dampfbad	50.904	51.984	-1.080	-2%
Schwimmbad	44.372	48.000	-3.628	-8%
davon Sauna/ Dampfbad	7.090	11.254	-4.164	-37%
Schwimmbad	57.678	4.305	53.373	1240%
davon Sauna/ Dampfbad	5.265	0	5.265	
Schwimmbad	270.393	226.332	44.061	19%
davon Sauna/ Dampfbad	63.259	63.238	21	0%

* Das Hallenbad Heslach ist seit dem 14. März 2021 corona-bedingt geschlossen, seit Ende 2021 finden Sanierungsmaßnahmen statt.

**Das Mineralbad Berg war vom 26. September 2016 bis zum 4. Oktober 2020 wegen Generalsanierung geschlossen.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Ähnlich dem Vorjahr hatte die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 massive Auswirkungen auf das Geschehen in den Stuttgarter Bädern. Vor allem aufgrund der pandemiebedingten Umsatzausfälle war es für das Geschäftsjahr 2021 erforderlich, einen Nachtragswirtschaftsplan (GRDRs 795/2021) zu erstellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 26.708 TEUR ab. Gegenüber der Planung des Nachtragswirtschaftsplanes 2021 (Jahresverlust von 25.620 TEUR) verschlechtert sich das Ergebnis um 1.088 TEUR. Die Erstplanung 2021, die von einem "Normalbetrieb der Bäder" ausging, lag bei einem Jahresverlust in Höhe von 18.983 TEUR, die pandemiebedingten Auswirkungen belaufen sich damit auf rund 7.725 TEUR. Die Ergebnisverschlechterung ist vor allem auf die pandemiebedingten Umsatzausfälle zurückzuführen.

Die in 2021 erwirtschafteten Umsatzerlöse liegen mit insgesamt 5.013 TEUR um 10.934 TEUR unter der Erstplanung 2021. Hingegen liegen die Umsatzerlöse 2021 gegenüber des Nachtragswirtschaftsplanes 2021 um 568 TEUR höher. Der Nachtragswirtschaftsplan war davon ausgegangen, dass ab Herbst 2021 wie im Vorjahr pandemiebedingt im Betrieb der Stuttgarter Bäder wieder mit verstärkten Einschränkungen gerechnet werden muss. Im letzten Quartal führte die Abschaffung der Zeitfenster und Rückkehr in das reguläre Tarifgefüge zu einer Umsatzsteigerung.

Bauvorhaben 2021

Sportbad Neckar Park

Das große Investitionsvorhaben, das Stuttgarter Schwimmsportzentrum - Sportbad NeckarPark - befindet sich in der Endphase. Im Rahmen der Realisierung wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz auf der Basis des Beschlusses Masterplan 100% Klimaschutz über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende energetische Maßnahmen durchgeführt. Die Einweihung fand am 27. Juni 2022 statt.

Hallenbad Heslach

Am 8. Oktober 2021 genehmigte der Bäderausschuss den Baubeschluss für die geplanten Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt der Betriebsfähigkeit im Hallenbad Heslach mit einem Gesamtaufwand von rd. 3.100 TEUR. Aktuell konnten die notwendigen Rückbaumaßnahmen abgeschlossen werden, so dass nun der geplante Sanierungsaufbau der Stahlbeton-Bogenbinder, des Akustikputzes und des Fliesenbelages begonnen werden kann. Die Wiedereröffnung des Bades erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2023.

Hallenbad Zuffenhausen

Der Architektenwettbewerb für den Neubau des Hallenbades Zuffenhausen wurde abgeschlossen und der Beschluss zur weiteren Durchführung des Projekts vom Bäderausschuss am 3. Dezember 2021 gefasst. Anschließend konnten im Frühjahr 2022 mit Beschluss des Bäderausschusses die erforderlichen Planungsleistungen an das Architektenbüro Behnisch Architekten Partnerschaft mbB vergeben werden.

Mobiles Interimsbad

Im November 2020 wurde eine Machbarkeitsstudie für eine mobile Interimsschwimmhalle erstellt und vorgelegt, welche in erster Linie als Ersatzbad für Schulen und Vereine, aber auch für den öffentlichen Badebetrieb während der Bauzeit des Hallenbades Zuffenhausen und später für andere Hallenbäder zur Verfügung gestellt werden soll. Im August 2021 wurde hierzu ein Raumprogramm erstellt. Im Frühjahr 2022 wurde der Vorprojektbeschluss dem Bäderausschuss vorgelegt. Für das Vorhaben wurden Gesamtkosten in Höhe von 6.300 TEUR im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bewilligt.

Gastronomie im Inselbad Untertürkheim

Entsprechend dem Baubeschluss für die Gastronomie im Inselbad Untertürkheim vom 9. Oktober 2020 wurde das Bauvorhaben im Herbst 2021 abgeschlossen. Die Neueröffnung der Freibad-Gastronomie und Übergabe an den Pächter erfolgte zur Sommersaison 2022.

Hallenbad Sonnenberg

Die Stuttgarter Bäder beabsichtigen, das Hallenbad Sonnenberg durch einen Neubau zu ersetzen. Die entsprechenden Detailerläuterungen zum Projekt wurden vom Bäderausschuss in der Sitzung am 12. November 2021 beschlossen.

SoleBad Cannstatt

Die Pandemieschließzeit wurde im SoleBad dazu verwendet, aus Mitteln des allgemeinen Investitionsbudgets der Stuttgarter Bäder im Schwimmbadbereich drei attraktive Ruheräume mit dem Motto "Salz/Sole" zu schaffen sowie Sanierungsmaßnahmen an der Pfosten-Riegel-Glasfassade und den Lüftungsleitungen in der Schwimmhalle durchzuführen.

Mineralbad Berg

Entsprechend dem Vorprojektbeschluss vom 26. Oktober 2018 wurde die Planung zur Erneuerung der Sommergastronomie des Mineralbad Bergs fortgesetzt. Im Rahmen der Detailplanung zeigte sich ein Mittelmehrbedarf aufgrund von höheren Gesamtbaukosten. Die zusätzlichen Investitionszuschüsse sind im städtischen Doppelhaushalt 2022/2023 vorgesehen.

DAS LEUZE

Zur Attraktivierung des LEUZE Kinderlands steht den kleinen Besuchern seit Anfang 2022 ein interaktives Aquarium zur Verfügung, das Spiellust und Kreativität gleichermaßen anspricht und fördert. Über einen Scanner können gemalte Motive von den Kids im interaktiven Aquarium zum "Leben erweckt" werden.

Sonstige Maßnahmen zum Vollzug des Bäderentwicklungsplanes 2030

Neuausrichtung des Kursangebots bei den Stuttgarter Bädern

Eine Neukonzeption des Kursangebots bei den Stuttgarter Bädern wurde erarbeitet, um die Schwimmfähigkeit der Stuttgarter Kinder entscheidend zu verbessern. Die angebotenen Kurse sind preislich so gestaltet, dass sie mit dem Guthaben der Stuttgarter Familiencard vollständig bezahlt werden können.

Die Stuttgarter Bäder und Gemeinwohl

Um die Leistungen der Stuttgarter Bäder nicht nur rein an ihrem finanziellen Ergebnis zu messen, wird sich der Eigenbetrieb nach den anerkannten Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) zertifizieren lassen. Im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge handeln auch die Stuttgarter Bäder nach den Gemeinwohlwerten und erfüllen einen öffentlichen Zweck. Die Stuttgarter Bäder stellen die notwendige Wasserfläche zu unterschiedlichen Nutzungszwecken zur Verfügung. In unseren Bädern finden unterschiedlichste Menschen aus allen Gesellschaftsgruppen eine quantitative und qualitative Angebotsvielfalt zu sozialverträglichen Preisen. Unsere Gemeinwohlleistungen (Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit, der sportlichen Betätigung, des sozialen Ausgleichs und der gesellschaftlichen Teilhabe sowie der Erholung und Freizeitgestaltung) wurden in einer GWÖ-Vollbilanz dokumentiert. Anschließend soll der GWÖ-Bericht durch einen zertifizierten GWÖ-Berater überprüft und zertifiziert werden.

Wohnungsbau und Stadtentwicklung



- **Stuttgarter Wohnungs-und Städtebaugesellschaft mbH**
- **Internationale Bauausstellung 2027
StadtRegion Stuttgart GmbH**

**Stuttgarter Wohnungs- und
Städtebaugesellschaft mbH**



Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift

Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart

Telefon

(0711) 9320-222

E-Mail

info@swsg.de

Homepage

www.swsg.de

Rechtsform

GmbH

Handelsregister

HRB 184

Gründungsdatum

19.05.1933

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Mietwohnungen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind, andere Unternehmen erwerben oder sich an solchen beteiligen.

Die Gesellschaft soll die Mieten, Verkaufspreise und Vergütungen ihrer Dienstleistungen so bilden, dass eine Kostendeckung einschließlich einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen, insbesondere zur Erfüllung der Mietwohnungsneubau- und Modernisierungsaufgaben, gewährleistet ist.

Stammkapital in TEUR

50.000

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
50.000	100,00

c) Beteiligungen

ARGE ParkQuartier Berg

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
215	50,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Adler, Thomas	24.07.2014	23.09.2021
Mitglied	Durst, Bianka	28.10.2021	
Mitglied	Fischer, Silvia	25.10.2004	
Mitglied	Hill, Philipp	24.07.2014	28.10.2021
Mitglied	Höh, Doris	17.10.2019	
Mitglied	Köhler, Christian	25.07.2019	
Mitglied	Körner, Martin	24.07.2014	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Puttenat, Thorsten	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Schrade, Michael	25.07.2019	
Mitglied	Sklenářová, Jitka	25.07.2019	
Mitglied	Tiarks, Johanna	23.09.2021	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Aufrecht, Ines	28.01.2011	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Munk, Gabriele	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Schumann, Ina	23.09.2021	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Vaas, Jürgen	20.03.2000	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Zügel, Thomas	25.10.2004	

Dem Aufsichtsrat gehören 13 Mitglieder an, davon 6 (Vorjahr 4) Frauen (46%).

GeschäftsführungVorsitzender der
Geschäftsführung

Sidgi, Samir M.

Caesar, Helmuth

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Sidgi betragen im Berichtsjahr 243 TEUR. Darin enthalten waren mit 42 TEUR erfolgsbezogene Komponenten sowie Sachleistungen in Höhe von 2 TEUR. Herr Caesar erhielt in 2021 eine Gesamtvergütung in Höhe von 231 TEUR, davon entfielen 42 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten und 4 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Sidgi und Herrn Caesar bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

Aufsichtsratsvorsitz
Stv. Aufsichtsratsvorsitz
Aufsichtsratsmitglied
Beratendes Mitglied
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	35.000	35.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	1.353.073	1.302.799	1.245.322	1.173.586
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.728	1.779	948	723
Sachanlagen	1.281.000	1.231.616	1.171.847	1.105.105
Vorräte	47.003	44.822	45.009	46.536
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.084	13.621	16.651	10.797
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.031	10.784	10.699	10.253
Rechnungsabgrenzungsposten	229	176	168	171
Passiva	1.353.073	1.302.799	1.245.322	1.173.586
Eigenkapital	452.131	436.202	418.552	403.357
Sonderposten mit Rücklagenanteil	18.344	19.600	20.844	22.025
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.461	20.761	18.749	16.611
Steuerrückstellungen	5.336	4.220	2.262	2.332
sonstige Rückstellungen	23.323	26.294	34.450	24.340
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern	714.224	680.753	651.562	602.580
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.443	35.389	40.657	47.720
Verbindlichkeiten aus Vermietung/Lieferungen und Leistungen	30.424	38.025	29.305	35.215
sonstige Verbindlichkeiten	275	221	224	195
Rechnungsabgrenzungsposten	43.112	41.334	28.719	19.209
Bilanzsumme	1.353.073	1.302.799	1.245.322	1.173.586

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	33,42	33,48	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	34,77	34,99	%
Anlagendeckungsgrad II	83,53	83,59	%
Anlagenintensität	94,80	94,67	%
Investitionen	83.520	93.197	TEUR
Investitionsquote	6,51	7,56	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	163.425	167.940	172.950	150.038
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.097	279	-4.019	8.134
andere aktivierte Eigenleistungen	1.150	900	1.220	1.675
sonstige betriebliche Erträge	9.632	6.373	6.040	8.257
Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.410	81.287	89.521	85.854
Löhne und Gehälter	11.211	10.799	10.130	9.855
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.491	4.573	4.541	3.933
Abschreibungen	34.115	32.701	31.573	30.065
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.057	7.942	8.371	6.900
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	12	6.282	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.478	10.906	15.678	11.963
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.767	5.805	4.352	2.489
sonstige Steuern	3.851	3.840	3.115	3.763
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	15.930	17.650	15.194	13.288
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	10.824	12.274	9.968	8.256
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	5.106	5.377	5.227	5.032

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	1.013	1.064	TEUR
Personalaufwandsquote	8,91	8,76	%
Kostendeckung	>100,00	>100,00	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62.715	54.532	53.028	58.933
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-90.672	-88.057	-94.405	-85.618
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	27.204	33.610	41.823	26.868
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-753	85	446	183
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.784	10.699	10.253	10.070
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.031	10.784	10.699	10.253

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	174	165
Arbeitnehmer*innen	174	165
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	191	183
Arbeitnehmer*innen	191	183
davon Frauen	93	85
davon Männer	98	98
Teilzeitbeschäftigte	28	24
Arbeitnehmer*innen	28	24
davon Frauen	26	23
davon Männer	2	1
Auszubildende	10	9
Schwerbehindertenquote in %	6	7

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	3	1
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	10	12
davon Frauen	3	2
Führungspositionen insgesamt	15	15
davon Frauen	3	2

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Investitionszuschuss	48.650	801.868
Stand der städtischen Darlehen	3.057.246	4.087.252
Stand der Bürgschaften	5.444.532	6.737.693

i) Spenden und Sponsoringleistungen

2021 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 126.792 EUR

Folgende Spenden- und Sponsoringbeträge, die einen Wert von 5.000 EUR je Zuwendungsempfänger übersteigen, wurden im Geschäftsjahr von der SWSG gewährt:

Zuwendungsempfänger	Betrag bzw. Gegenstand und Wert	Verwendungszweck
MTV Stuttgart 1843 e.V. Am Käherwald 190 A 70193 Stuttgart	9.000 €	Spende für Sportrollstühle "Wheelers"
Karamba-Basta e.V. Bergstraße 7 70186 Stuttgart	7.000 €	Spende "Graffiti Projekt"
Verein zur Förderung von Jugendlichen mit bes. soz. Schwierigkeiten e.V. Heusteigstraße 22 70182 Stuttgart	7.000 €	Spende für Projekt "Antihelden"
Eltern-Kind-Treff MüZe e.V. Ernst-Kachel-Straße 5 70563 Stuttgart	6.000 €	Spende für Spiel- und Wolkenhaus
Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart Pfarrstraße 1 70182 Stuttgart	6.000 €	Spende für Vesperkirche
EBZ Stuttgart e.V. Gutenbergstraße 76 70176 Stuttgart	5.112 €	Spende (Förderung des Umweltschutzes)
Verein Kindertagesstätte Wernhalde e.V. Wernhaldenstraße 66 70184 Stuttgart	5.000 €	Spende für die Anschaffung eines Emmi-Pikler-Wickeltisches

j) Leistungsdaten

Bautätigkeit 2021

Objekte im Bau zum 01.01.21
Vortragsberichtigung
Zugang durch Baubeginn
=gesamte Bautätigkeit
Abgang durch Fertigstellung/
Übergabe
Objekte im Bau zum 31.12.21

Mietobjekte (Anlagevermögen)						Verkaufsobjekte (Umlaufvermögen)				insg.
Neubauten			Modernisierungen			Kauf-eigen- heime	Eigen- tums- wohn- ungen	Ge- werbe	Garagen und TG-Plätze	
WE	GE/SO	GA/ST	WE	GE/SO	GA/ST	HS	WE	GE/SO	GA/ST	VE
448	2	317	119	4	0	0	25	0	26	941
										0
305	3	67	85	0	0	0	0	0	0	460
753	5	384	204	4	0	0	25	0	26	1.401
199	0	197	43	2	0	0	0	0	0	441
554	5	187	161	2	0	0	25	0	26	960

WE= Wohneinheiten, GE/SO= Gewerbeeinheiten/Sonderflächen, GA/ST= Garagen/Stellplätze

	Wohneinheiten	Gewerbeeinheiten/ Sonstige Einheiten ¹⁾	Garagen/ Stellplätze
Mietwohnungsbestand			
Gesamtbestand 01.01.2021	18.952	407	10.560
Zugänge durch			
Kauf	46	0	0
Neubau	238	0	226
Modernisierung	0	0	0
Sonstiges	0	1	2
	19.236	408	10.788
Abgänge durch			
Modernisierung	0	0	0
Verkauf	-4	0	-1
Abbruch	-43	-5	-5
Sonstiges	-2	-1	0
Gesamtbestand 31.12.2021	19.187	402	10.782

1) In den Angaben zu Gewerbe- und Sonstigen Einheiten sind Eigennutzungen der SWSG in Form von Hauptverwaltung, Kundencenter, Hausverwalterbüros, Werkstatträume, Lager u.ä. enthalten.

k) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der SWSG haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 21.03.2022 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der SWSG hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 eingehend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auseinandergesetzt. Er hat sich mit der Geschäftsführung regelmäßig über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Überwachungsfunktion auch darauf geachtet, dass die operativen Ziele, welche die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Gesellschaft nicht entgegenstehen. Er hat in vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen sowie in vier ordentlichen Sitzungen des Vergabeausschusses Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, den denkbaren Chancen und etwaigen Risiken ausführlich unterrichtet. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat und berichtete ihm schriftlich oder durch mündlichen Vortrag. Die schriftlichen Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart rechtzeitig übermittelt.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex vollständig entsprochen.

I) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Geschäftsverlauf 2021 und das Geschäftsergebnis der SWSG zum Bilanzstichtag sind insgesamt zufriedenstellend.

Nach Rücklagenzuführung weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR) für das Geschäftsjahr 2021 aus. Der Jahresüberschuss beträgt 15,9 Mio. EUR (Vorjahr 17,7 Mio. EUR).

Die Gesamtkapitalverzinsung beläuft sich auf 1,9% (Vorjahr 2,2%) auf das eingesetzte Kapital und ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe thesauriert, um für zukünftige Investitionen in den Immobilienbestand der Gesellschaft zur Verfügung zu stehen.

Mit 19.187 eigenen Mietwohnungen (rund 1.272 Tm² Wohnfläche) hat die SWSG einen Marktanteil von circa 6% am Gesamtwohnungsbestand in der Landeshauptstadt Stuttgart und von circa 9% des Mietwohnungsbestands in Mehrfamilienhäusern.

Bei den preisgebundenen Wohnungen stellt die SWSG mit 7.764 Wohnungen jede zweite Wohnung (54,3%) bereit. Des Weiteren verfügt die SWSG über 402 Gewerbeeinheiten sowie 10.782 Garagen und Stellplätze.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vorjahresvergleich um 4,0 Mio. EUR auf 162,9 Mio. EUR (Vorjahr 158,9 Mio. EUR) gestiegen. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf investitionsbedingte Erhöhungen aufgrund von Neubauten sowie auf höhere Betriebskostenumlagen zurückzuführen.

Am Jahresende lag die durchschnittliche Nettokaltmiete bei 7,60 EUR/m². Die SWSG liegt aktuell circa 26% unter dem Mittelwert des Stuttgarter Mietspiegels. Das mittlere Mietpreinsniveau von "mietspiegelrelevanten" Wohnungen in Stuttgart liegt bei 10,34 EUR/m².

Die durchschnittliche Größe einer SWSG Wohnung betrug Ende 2021 rund 66,29 m².

Die Erlösschmälerungen betragen 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR). Davon sind 0,6 Mio. EUR fluktuationsbedingt. Der Rest geht im Wesentlichen auf die umfangreichen Investitionen zur Erneuerung des Wohnungsbestandes zurück.

Im Jahr 2021 verzeichnete die SWSG 1.090 Mieterwechsel. Damit liegt die Fluktuationsquote bei 5,7% und somit über dem Vorjahresniveau von 4,8%. Zum Bilanzstichtag lagen die Mietrückstände bei 0,9% der jährlichen Sollmiete (Vorjahr 1,0%). Es wurden Forderungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,94 Mio. EUR) wertberichtigt.

Ein Großteil des Wohnungsbestandes der SWSG befindet sich auf Erbbaugrundstücken der Landeshauptstadt Stuttgart. Für die Wohnungen auf diesen Grundstücken hat die SWSG der Landeshauptstadt ein Belegungsrecht eingeräumt. Im Gegenzug wurde der Erbbauzins ermäßigt (Sozialrabatt). Das Belegungsrecht wird zugunsten der Wohnungssuchenden ausgeübt, die einen Wohnberechtigungsschein besitzen und in der städtischen Vormerkdatei registriert sind. Aus Gründen der Strukturverbesserung darf die SWSG in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf ("Soziale Stadt") 30% der nur noch durch Erbbaurechte, aber nicht mehr aufgrund von Fördermitteln gebundenen Wohnungen frei vermieten.

In 2021 wurde im Bauträgergeschäft kein Wohneigentum fertiggestellt. Der Vorjahresumsatz belief sich auf 8,7 Mio. EUR. Die mangelnde Verfügbarkeit bebaubarer Grundstücke in Stuttgart beeinflusst das Bauträgergeschäft maßgeblich.

Für Instandhaltung hat die SWSG im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 35,7 Mio. EUR (Vorjahr 31,9 Mio. EUR) ausgegeben. Um die Ausstattung der Wohnungen an zeitgemäße Vorstellungen anzupassen und energetisch zu optimieren, wurden im Jahr 2021 insgesamt 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR) in Modernisierungen investiert.

Zusätzlich hat die SWSG im Jahr 2021 79,4 Mio. EUR (Vorjahr 87,3 Mio. EUR) im Mietwohnungsneubauprogramm und für unbebaute sowie bebaute Grundstücke investiert. Durch Desinvestitionen wurden Erlöse in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) erzielt.

2021 hat die SWSG insgesamt 118,2 Mio. EUR (Vorjahr 123,7 Mio. EUR) für ihren Bestand aufgewendet.

Die Geschäftstätigkeit der SWSG entwickelt sich unverändert positiv. Für 2022 sind Umsatzerlöse in der Größenordnung zwischen 175 und 180 Mio. EUR, ein Bilanzgewinn in der Bandbreite zwischen 3,0 und 3,5 Mio. EUR sowie ein Jahresüberschuss von etwa 11 Mio. EUR geplant. Die Gesamtkapitalverzinsung wird unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 prognostiziert.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden 2022 planmäßig um rund 6,0% beziehungsweise 9,8 Mio. EUR steigen. Die Nettomieterlöse aus dem Wohnungsbestand steigen dabei voraussichtlich um rund 5,6 Mio. EUR. Die übrigen Steigerungen der Umsatzerlöse ergeben sich vor allem aus höheren Umsatzerlösen aus Betriebs- und Heizkosten. Das Leerstandniveau und die Leerstandstruktur werden - wie in den vergangenen Jahren auch - insbesondere durch die anhaltenden Modernisierungsmaßnahmen geprägt. Dementsprechend werden auch die Leerstände im Geschäftsjahr weitgehend fortgeschrieben. Mittelfristig setzt die SWSG ein im Branchenvergleich weiterhin überdurchschnittliches Neubauprogramm fort. Das zukünftige Modernisierungsvolumen wird jährlich zwischen 500 und 700 Wohnungen betragen. Für die Instandhaltungsaufwendungen werden für 2022 insgesamt 48,0 Mio. EUR veranschlagt. Der benötigte Eigenkapitalanteil wird über den operativen Cashflow erwirtschaftet.

Im Bauträgersegment wird 2022 ein Umsatz in Höhe von rund 12,8 Mio. EUR erwartet. Planmäßig werden in 2022 25 Eigentumswohnungen und 26 Tiefgaragenstellplätze an die Erwerber übergeben.

Die SWSG wird die ins Unternehmen fließenden Mittel in den Bestand investieren und so die umfangreichen Investitionsprogramme in die eigenen Immobilien mitfinanzieren.

m) Nachhaltigkeit

Die SWSG stellt im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart preis- und lebenswerten Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereit. Dieses - bereits per Definition nachhaltige - Unternehmensziel spiegelt sich in der grundlegenden Strategie und deren operativer Umsetzung wider. Alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen unterliegen der Überprüfung, ob die Vereinbarkeit von ökologischer Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und dem sozialen Auftrag der SWSG gegeben ist. Das Geschäftsmodell steht für Kontinuität und Zuverlässigkeit. Diese Elemente sowie das Bekenntnis zur Relevanz von nichtfinanziellen Leistungen für die Erfüllung des Unternehmensauftrages bilden die Grundlage der strategischen Ausrichtung der SWSG.

Anfang 2018 hat die SWSG ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Als Grundlage hierfür diente der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die hier manifestierte Nachhaltigkeitsstrategie der SWSG dient als Grundlage für die Fünfjahresplanung des Unternehmens, die in den "Umsetzungsleitlinien der strategischen Zielausrichtung" festgehalten ist. Parallel dazu wurde im Jahr 2018 - unter anderem durch Überarbeitung des CSR-Kennzahlenmanagementsystems - die Basis für eine regelmäßige, vergleichbare Berichterstattung der nicht-finanziellen Kennzahlen geschaffen. In der Folge hat die SWSG 2019 ihre zweite DNK-Entsprechenserklärung (nach 2017) eingereicht, die durch den DNK bestätigt wurde. Mit der Erklärung bekennt sich die SWSG weiterhin zu ihrer nachhaltigen Unternehmensführung und macht ihr nachhaltiges Handeln transparent. 2022 strebt die SWSG weitere Optimierungen ihrer DNK-Erklärung an, um auf dieser Basis künftig in jährlichem Turnus zu veröffentlichen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die SWSG nun erstmalig einen umfassenden Jahresbericht veröffentlicht, der den Geschäftsbericht und die Nachhaltigkeitsberichterstattung vereint. Der Bericht gibt Einblicke in das Geschäftsjahr 2020 und zeigt die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbestrebungen der SWSG auf. Ziel der SWSG ist und bleibt, sich kontinuierlich zu hinterfragen und sich so sukzessive weiter zu verbessern. So stand die bereits im Vorjahr erarbeitete Klimastrategie und deren Umsetzung erneut im Fokus der Berichterstattung. In stetiger Weiterentwicklung befinden sich auch wohnungswirtschaftlich relevante Aspekte der digitalen

Transformation, die bereits im CSR-Bericht 2019 dargestellt wurden und im Jahresbericht 2020 - insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie - nochmals einen besonderen Stellenwert eingenommen haben. Die weit über die Berichtspflichten hinausgehenden veröffentlichten Kennzahlen geben neben den finanziellen Leistungsdaten vor allem ein umfassendes Bild des Erfüllungsgrades der nicht-finanziellen Ziele. Das Thema "Nachhaltigkeit" wird auch 2022 fester Bestandteil des SWSG-Jahresberichts sein: Die SWSG wird darin sowohl über ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, als auch über ihre sozialen und ökologischen Ziele, Ergebnisse und Engagements des Geschäftsjahres 2021 umfassend berichten.

Im vergangenen Jahr wurden die sozialen Leistungen der SWSG mit einer besonderen Auszeichnung gewürdigt: Für ihr soziales Wirken während der Corona-Pandemie wurde die SWSG in der Größenkategorie 150-500 Mitarbeitende als Preisträger beim Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg mit dem ersten Platz ausgezeichnet. 2020 wurde die SWSG für ihre sozialen Leistungen bereits als beispielhaftes Unternehmen für bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Für die SWSG ist soziale Verantwortung und das damit verbundene Engagement ein Selbstverständnis, das fest im Kern des Unternehmens verankert ist - eine Prämisse, die von der Jury des Mittelstandspreises nun mit der diesjährigen herausragenden Auszeichnung gewürdigt wurde. Der Lea-Mittelstandspreis wird jährlich von Caritas, Diakonie und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg ausgelobt.

**IBA27.de****Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH****a) Allgemeine Angaben**

Anschrift	Alexanderstr. 27 70184 Stuttgart
Telefon	(0711) 995873-0
E-Mail	info@iba27.de
Homepage	www.iba27.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 762733
Gründungsdatum	06.11.2017
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Internationalen Bauausstellung (IBA). Hierzu gehören insbesondere die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement für die IBA sowie die Akquirierung von Mitteln aus diesen Bereichen.
Stammkapital in T€	25

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Architektenkammer Baden-Württemberg	1	5,00
Landeshauptstadt Stuttgart	11	45,00
Universität Stuttgart	1	5,00
Verband Region Stuttgart	6	25,10
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	5	19,90

c) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	19.09.2017	06.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	25.02.2021	29.10.2021
stellv. Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	29.10.2021	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	19.09.2017	
Mitglied	Kletzin, Susanne	19.09.2017	
Mitglied	Köngeter, Deborah	23.09.2021	
Mitglied	Pantisano, Luigi	19.09.2017	
Mitglied	Schiener, Beate	25.07.2019	
Mitglied	Schrade, Michael	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Serwani, Armin	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	19.09.2017	
Mitglied	Winter, Andreas	19.09.2017	

Dem Aufsichtsrat gehören 20 Mitglieder an, davon 4 Frauen (VJ. 3), das entspricht 20 % (VJ 15%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Hofer, Andreas	01.03.2018
Geschäftsführerin	Lang, Karin	01.05.2020

Die Gesamtbezüge für Herrn Hofer betragen im Berichtsjahr 2021 150 TEUR, die Gesamtbezüge für Frau Lang (50% Anstellung) betragen 65 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	8.040	6.360

d) Geschäftsentwicklung**da) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	223	212	569	867
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	2	3
Sachanlagen	43	52	46	10
Vorräte	0	5	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49	72	89	36
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130	82	427	819
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	5	0
Passiva	223	212	569	867
Eigenkapital	25	25	25	25
sonstige Rückstellungen	92	85	54	57
Verbindlichkeiten aus Vermietung/Lieferungen und Leistungen	27	29	98	65
sonstige Verbindlichkeiten	78	73	392	721
Bilanzsumme	223	212	569	867

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	11,23	11,78	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	11,23	11,78	%
Anlagendeckungsgrad II	58,10	46,97	%
Anlagenintensität	19,33	25,07	%
Investitionen	7	25	TEUR
Investitionsquote	16,67	47,81	%

db) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.743	1.865	1.821	832
sonstige betriebliche Erträge	383	350	325	250
Löhne und Gehälter	1.202	1.113	849	407
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	315	276	209	82
Abschreibungen	17	20	39	14
sonstige betriebliche Aufwendungen	592	804	1.051	546
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-2	3
sonstige Steuern	0	2	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	30
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	-30
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	177	158	TEUR
Personalaufwandsquote	71,35	62,70	%
Kostendeckung	81,98	84,21	%

dc) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54	-1.833	-1.812	129
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7	-25	-74	-27
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1	1.513	1.494	696
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	48	-345	-392	798
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	82	427	819	20
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	130	82	427	818

e) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	12	14
Arbeitnehmer*innen	12	14
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	21	21
Arbeitnehmer*innen	21	21
davon Frauen	16	16
davon Männer	5	5
Teilzeitbeschäftigte	9	8
Arbeitnehmer*innen	9	8
davon Frauen	8	7
davon Männer	1	1
Auszubildende	0	1
Schwerbehindertenquote in %	0	0

**f) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Ertragszuschuss

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
	800.000	800.000

g) Spenden und Sponsoringleistungen

Die Gesamtsumme des erhaltenen Sponsorings im Jahr 2021 betrug 83 TEUR.

**h) Bericht zum Public Corporate Governance
Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart**

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der IBA 2027 GmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCG) in der Aufsichtsratssitzung am 29. Juli 2022 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der IBA 2027 GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in vier Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen und mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes

weitgehend entsprochen. Die Nichteinhaltung einzelner Empfehlungen ist insbesondere auf die Größe und das Geschäftsfeld der IBA 2027 GmbH zurückzuführen. Hierzu die Begründungen im Einzelnen:

Aufsichtsrat / Mandatswahrnehmung

Von der Regelung der Mandatswahrnehmung für nicht mehr als 5 Mandate wird neben Herrn OB Dr. Nopper auch Herr Prof. Dr. Dr. Wolfgang Ressel (Gesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats) befreit.

Interne Revision

Aufgrund der Betriebsgröße wurde auf die Schaffung einer eigenständigen Stelle für die interne Revision verzichtet.

Geschäftspartnerkodex

Aufgrund des Tätigkeitsbereichs der IBA 2027 GmbH wurde auf die Einführung eines Geschäftspartnerkodex verzichtet.

Vergütung der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführer enthält keine leistungsbezogenen und keine variablen Komponenten. Pensionszusagen existieren nicht.

D&O-Versicherung

Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor. Hier wurde das preisgünstigste Angebot abgeschlossen.

i) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Allgemeines

Die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH (kurz IBA 2027 GmbH) hat im September 2017 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Internationalen Bauausstellung (IBA'27). Hierzu gehören insbesondere Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement, die Akquirierung sowie die Initiierung, Auswahl und Aufnahme von Projekten, Ereignissen und Initiativen. Bei ihrer Tätigkeit kooperiert die IBA'27 intensiv mit Kommunen, Architekten, Ingenieuren, Planern, Unternehmen, Verbänden, Forschungseinrichtungen und Hochschulen sowie der Zivilgesellschaft.

Geschäftsumfeld

Die Region Stuttgart steht vor einschneidenden Herausforderungen wie Wachstumsdruck, Wohnungsnot, demographischem Wandel, Zuwanderung, Strukturwandel, Klimawandel und die Baukultur der Nachkriegsmoderne. Dabei ist sie noch stark von einer autogerechten Infrastruktur geprägt. Die IBA'27 soll Antworten und Lösungsansätze für diese Herausforderungen finden.

Wirtschaftsbericht - folgende Schwerpunkte wurden im Jahr 2021 bearbeitet:

- Projektsammlung, Projektarbeit und Qualifizierungsprozess
- Initiativen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationen und partizipative Strukturen
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage / Finanzierung der IBA'27 GmbH
- Ausblick

Zu Projektsammlung, Projektarbeit und Qualifizierungsprozess:

Im Herbst 2018 hatte die IBA'27 zu Projekten aufgerufen. Aus der Vielzahl von Einreichungen, die in der Folge bei der IBA'27 eingegangen sind, leitete die IBA die Typologien, Schwerpunktthemen und Interventionsräume ab. Bis Ende 2021 wurden über 150 Projektvorschläge bei der IBA'27 eingereicht, rund 90 Vorhaben wurden im IBA'27-Netz aufgenommen und bis Ende Jahr 2021 16 Vorhaben vom Aufsichtsrat zu IBA'27-Projekten ernannt. Es werden voraussichtlich noch weitere Vorhaben des IBA'27-Netzes zu offiziellen IBA'27-Projekten ernannt.

Thematisch im Mittelpunkt steht dabei die Idee der "Produktiven Stadtregion", die Wohnen und Freizeit mit Arbeit, industrieller und landwirtschaftlicher Produktion in lebenswerten und zukunftsfähigen Räumen

zusammenbringt. Dazu gehören die Entwicklung gemischter, lebenswerter und zukunftsfähiger Quartiere, der Blick in die Region und nicht nur in die Stadt sowie die explizite Einbindung partizipativer und kommunikativer Prozesse. Auch die Auseinandersetzung mit Klimakrise, Technologiewandel, Mobilitätskonzepten, Bestandserhalt und Nachnutzungen sowie Materialentwicklungen und Kreislaufwirtschaft stehen im Fokus.

Zu Initiativen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:

Das Jahr 2021 war weiterhin gekennzeichnet durch ein enormes Interesse an den Zielen der IBA'27. Jahresthema war 2021 "Die produktive Stadt". Die IBA'27 hat dazu verschiedene Initiativen und Veranstaltungen, wie u.a. das Plenum #7 durchgeführt. Plenum #8 musste leider pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden. Von Juli bis September fand die Ausstellung "Gemeinsam wohnen! Häuser und Quartiere für eine Gesellschaft im Wandel" in Kooperation mit der EnBW und weiteren Partnern statt.

Zu Kooperationen und partizipative Strukturen:

Die Beteiligungskultur ist zu einem wichtigen Merkmal der IBA'27 geworden. Dies betrifft zum einen die Einbindung der Bevölkerung vor Ort in die Entwicklung der Projekte durch die lokalen Projektträger*innen. Zudem organisiert die IBA'27 selbst einen regionalen Meta-Diskurs zu den Fragen der Transformation.

Die IBA'27 kooperierte darüber hinaus mit verschiedensten Organisationen, die sich mit Architektur, Stadtentwicklung und dem öffentlichen Raum auseinandersetzen.

Die IBA'27 kooperiert unter anderem mit folgenden Institutionen: Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V., Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), Hochschule für Technik Stuttgart (HFT), Universität Stuttgart, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS), Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V., Film- und Medienfestival gGmbH, Dialogforum der Kirchen in der Region Stuttgart, Evangelische Akademie Bad Boll, Fraunhofer Institut IRB, Staatstheater Stuttgart.

Zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage / Finanzierung der IBA'27 GmbH:

Die unerwartet große Zahl an Projekteinreichungen und der teilweise erhebliche Unterstützungsbedarf bei der Projektentwicklung hat dazu geführt, dass die IBA'27 zusätzliche Gelder benötigt. Die IBA'27 GmbH investierte die Überschüsse aus nicht verausgabten Mitteln der Gesellschafter*innen der Aufbaujahre, um die vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können.

Die Gesellschafterbeiträge in Höhe von 1.513 TEUR sind 2021 vollständig eingegangen. Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützte die IBA'27 mit 250 TEUR pro Jahr und förderte die Leistungen des Kuratoriums mit 60 TEUR sowie zwei Personalstellen und eine Veranstaltungsreihe mit 58 TEUR.

2021 konnte die IBA'27 die ersten Hauptförder*innen aus der Wirtschaft akquirieren:

Mit Wolff & Müller, STRABAG /ZÜBLIN sowie der Würth-Gruppe konnten drei prominente Förderer gewonnen werden. Mit den Gesellschafterbeiträgen, der Förderung des Landes Baden-Württemberg sowie den neuen Einnahmen durch Hauptförder*innen, konnte der Betrieb der Geschäftsstelle und die umfangreiche, dringend notwendige Projektarbeit nicht mehr vollumfänglich finanziert werden.

Mit den Gesellschafter*innen und dem Land Baden-Württemberg hat sich die IBA'27-Geschäftsführung daher intensiv ausgetauscht und gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Ende Dezember 2021 haben die Gesellschafter*innen eine zusätzliche Förderung in Höhe von insgesamt 800 TEUR jährlich ab 2022 beschlossen (je 400 TEUR von der LHS und VRS / WRS). Das Land Baden-Württemberg erhöht einmalig 2022 die Förderung um 300 TEUR.

Auf Grund der vereinbarten Gesellschafterbeiträge wird die Finanzierungssituation der IBA'27 GmbH als grundsätzlich gut eingeschätzt und unterliegt keinen wesentlichen Schwankungen. Die Liquidität der GmbH konnte im Jahr 2021 auf Grund der vorgezogenen Gesellschafterbeiträge in Höhe von 149 TEUR netto seitens der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gesichert werden.

Zu Ausblick:

Die Projektarbeit steht nach wie vor im Zentrum der Aktivitäten. Das Team konzentriert sich daher auf die Qualifizierung und Förderung der Projekte sowie die Vermittlung der Vorhaben und Themen. Hinzu kommen konkrete Fragen bzgl. der Umsetzung, nach neuen Bauprozessen und Organisationsformen in der Projektsteuerung bis hin zu Material- und Technologiethematen. Regelmäßige Veranstaltungen wie die Plenen und weitere Veranstaltungsreihen werden noch stärker der Weiterarbeit an Projekten und Vorhaben und der inhaltlichen Schärfung der IBA'27 dienen. 2022 bildet - im Zusammenhang mit dem Ideenwettbewerb Weissenhof - der IBA'27 Themenraum das "Das Erbe der Moderne" einen Schwerpunkt.

In den Jahren 2023 und 2025 sind IBA'27-Festivals geplant. Die Festivals sind als Orte der Begegnung, des kulturellen Austauschs und des temporären Experiments gedacht. Mit dem Festival 2023 beginnt für die IBA'27 die breite Kommunikation in der Region über die Projektstandorte und das Fachpublikum hinaus. 2025 sind dann die IBA'27-Projekte im Bau und 2027 ist das Ausstellungsjahr, in dem die IBA'27 ihre Ergebnisse einem internationalen Publikum vor Ort und medial präsentiert.

Quantität und Qualität der IBA'27-Projekte zeigen, dass erhebliche Transformations- und Entwicklungsprozesse in der Region im Gange sind. Klimawandel und Klimaanpassung, neue Technologien und Materialien in der Bauwirtschaft und das Verhältnis zwischen Wohnen und Arbeiten erfordern und ermöglichen neue Bauweisen und neue planerische Strategien. Wenn es der IBA'27 gelingt, diese Dynamik in gebaute Realität zu übersetzen, wird sie zu einem Großereignis, das in der Region Stuttgart, in Baden-Württemberg und international Beachtung findet und auch bedeutende sekundäre Effekte auslöst (Investitionen in Projekte, Sichtbarkeit der Region erhöhen sowie touristische Effekte).

Weitere Infos unter: www.iba27.de

	Sparkassen	
--	-------------------	---

- **Landesbank Baden-Württemberg**



Landesbank Baden-Württemberg

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart
Telefon	(0711) 127-0
Fax	(0711) 127-43544
E-Mail	kontakt@LBBW.de
Homepage	www.LBBW.de
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Die Landesbank Baden-Württemberg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitzen in Stuttgart, Karlsruhe, Mainz und Mannheim. Sitz des Vorstandsvorsitzenden ist Stuttgart.
Träger	Träger der Landesbank Baden-Württemberg sind der Sparkassenverband Baden-Württemberg, das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt Stuttgart und die Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH. Die Träger unterstützen die Landesbank bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe von Vorschriften. Es besteht weder eine Verpflichtung der Träger, noch ein Anspruch der Landesbank gegen die Träger, Mittel zur Verfügung zu stellen.
Gewährträgerhaftung	Es besteht eine Gewährträgerhaftung entsprechend der städtischen Beteiligungsquote (18,93%) für die Verbindlichkeiten der LBBW, die bis zum 18.07.2001 begründet wurden.

Aufgaben

Nach § 4 der Satzung der Landesbank Baden-Württemberg hat die LBBW volle Geschäftsfreiheit. Sie kann alle Arten von Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften betreiben sowie alle sonstigen Geschäfte, die der LBBW dienen.

Die LBBW stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Im Hinblick auf ihren öffentlichen Auftrag ist die LBBW auch bestrebt - im Rahmen ihrer Möglichkeiten - soziale, ökologische, kulturelle und sonstige gemeinnützige Vorhaben zu unterstützen.

Die Landesbank Baden-Württemberg ist Universalbank und internationale Geschäftsbank mit einer Bilanzsumme von 282 Mrd. Euro (31.12.2021). Bundesweit sowie an ausgewählten Auslandsstandorten arbeiteten im Jahresdurchschnitt 2021 9.893 Mitarbeiter*innen für den Erfolg des LBBW-Konzerns.

Für die Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz sowie im Freistaat Sachsen nimmt die LBBW zudem die Sparkassenzentralbankfunktion wahr. Zusammen mit den Verbundunternehmen der Sparkassen fördert und unterstützt sie dabei die Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen im Markt. Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart erfüllt die BW-Bank für die LBBW die Aufgaben einer Sparkasse. Die LBBW ist auch Hausbank des Landes und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Die LBBW kann rechtlich unselbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten, sich an Unternehmen beteiligen und Verbänden als Mitglied beitreten. Sie kann sich ferner am Kapital von Kreditinstituten des öffentlichen Rechts beteiligen und bei solchen Instituten Gewährträger oder Träger sein.

- Struktur des LBBW-Konzerns** Der LBBW-Konzern bietet das komplette Produkt- und Dienstleistungsspektrum einer mittelständischen Universalbank.
- Das Geschäftsmodell umfasst das Geschäft mit Unternehmenskunden, Immobilien- und Projektfinanzierungen, das Kapitalmarktgeschäft sowie das Geschäft mit privaten Kunden und Sparkassen. Der LBBW-Konzern ist in seinen regionalen Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen vor Ort präsent und nutzt selektiv Wachstumschancen in ausgewählten Wirtschaftsräumen.
- Das Privatkundengeschäft und das Vermögensmanagement des LBBW-Konzerns sowie das mittelständische Unternehmenskundengeschäft in Baden-Württemberg firmieren unter der Marke BW-Bank. Außerhalb von Baden-Württemberg tritt die LBBW im Unternehmenskundengeschäft unter der Marke LBBW auf.
- Konzernunternehmen für Spezialprodukte (Leasing, Factoring, Asset Management, Immobilien oder Beteiligungsfinanzierung) ergänzen das Leistungsportfolio im LBBW-Konzern.
- Zusätzlich unterstützt ein Netz an Auslandsstandorten und German Centres die Kunden mit Länderexpertise und Finanzlösungen sowie bei ihrem Markteintritt.

Stammkapital in T€ 3.483.913

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Land Baden-Württemberg	870.573	24,99
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	541.600	15,55
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566	18,93
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173	40,53

c) Organe der Gesellschaft

Organe der LBBW sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2021.

Dem Aufsichtsrat der LBBW gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon waren zum Stichtag 31.12.2021 6 Frauen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Hauptversammlung - Vertreter der Stadt -			
	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
	OBM Nopper, Frank	04.02.2021	
	Fischer, Silvia	25.07.2019	
	Kotz, Alexander	16.12.2010	
	Ozasek, Christoph	25.07.2019	23.09.2021
	Körner, Martin	23.09.2021	
Aufsichtsrat - Vertreter der Stadt -			
Mitglied	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Mitglied	OBM Nopper, Frank	16.03.2021	
Mitglied	Dr. Oesterle, Fritz	08.11.2010	
Mitglied	Dr. Stuible-Treder, Jutta	09.05.2014	
Vorstand			
Vorsitzender des Vorstands	Neske, Rainer	01.11.2016	
Mitglied des Vorstands	Agathagelidis, Anastasios	01.01.2021	
Mitglied des Vorstands	Lochner, Karl Manfred	01.01.2012	
Mitglied des Vorstands	Münz, Stefanie	01.01.2021	
Mitglied des Vorstands	Dr. Ricken, Christian	01.01.2017	
Mitglied des Vorstands	Schönenberger, Thorsten	01.08.2017	
Generalbevollmächtigter	Götz, Andreas	01.07.2020	

Herr Götz ist seit dem 1.1.2022 Mitglied des Vorstands

Vergütungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	50.000	50.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	37.500	37.500
Aufsichtsratsmitglied	25.000	25.000
Sitzungsgeld	200	200

An die 21 Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 0,91 Mio. EUR an Vergütung und 0,06 Mio. EUR an Sitzungsgeldern gezahlt.

Im Jahr 2021 setzte sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der LBBW aus einer erfolgsunabhängigen Fixvergütung sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die Fixvergütung umfasst neben dem vertraglich vereinbarten Festgehalt auch die Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung sowie alle sonstigen Leistungen (im Wesentlichen Dienstwagennutzung).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2021 für ihre Vorstandstätigkeit ein vertraglich vereinbartes Festgehalt von 5,4 Mio. EUR. Die sonstigen Leistungen betrugen 0,2 Mio. EUR. Darüber hinaus wurde den aktiven Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr eine erfolgsabhängige variable Vergütung von insgesamt 0,9 Mio. EUR ausbezahlt (Zufluss), wobei in diesem Betrag auch Anteile von aufgeschobener variabler Vergütung aus Vorjahren enthalten sind.

Die Pensionsverpflichtungen nach IFRS für zum Stichtag aktive Vorstandsmitglieder der LBBW beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt 8,3 Mio. EUR.

d) Geschäftsentwicklung**da) Vermögenslage****Bilanz (LBBW Konzern, IFRS)**

	31.12.2021	31.12.2020*	31.12.2019
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Aktiva	282.344	276.444	256.667
Barreserve	36.871	13.650	18.331
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	167.323	177.496	167.202
Forderungen an Kreditinstitute	46.468	68.458	55.801
Forderungen an Kunden	119.851	108.116	110.320
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.004	921	1.082
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	33.288	34.810	30.245
Der Fair-Value-Option zugeordnete finanzielle Vermögenswerte	1.374	1.132	1.170
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	36.976	42.185	33.013
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	274	261	265
Aktives Portfolio Hedge Adjustment	708	1.039	839
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1	2	65
Immaterielle Vermögenswerte	158	178	198
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	805	796	655
Sachanlagen	731	790	814
Laufende Ertragsteueransprüche	104	118	126
Latente Ertragsteueransprüche	1.029	1.109	1.126
Sonstige Aktiva	2.703	2.878	2.619
Passiva	282.344	276.444	256.667
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	235.174	221.627	201.890
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.259	78.765	66.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	97.022	95.288	90.319
Verbriefte Verbindlichkeiten	44.869	41.834	38.815
Nachrangkapital	5.024	5.740	6.123
Der Fair-Value-Option zugeordnete finanzielle Verbindlichkeiten	4.895	6.509	6.757
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	23.689	28.815	26.959
Passives Portfolio Hedge Adjustment	11	693	486
Rückstellungen	2.080	2.523	4.530
Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	0	0	4
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	346	49	55
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	24	24	33
Sonstige Passiva	1.928	2.217	2.113
Eigenkapital	14.197	13.987	13.840
Bilanzsumme	282.344	276.444	256.667

* Anpassung Vorjahreswerte

db) Ertragslage

GuV (Konzern LBBW, IFRS)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Zinserträge u. lfd. Erträge aus Eigenkapitalinstrumenten	12.902	12.551	14.051
Zinsaufwendungen u. lfd. Aufwendungen aus Eigenkapitalinstrumenten	-10.871	-10.780	-12.376
Zinsergebnis	2.031	1.771	1.676
Provisionserträge	744	668	688
Provisionsaufwendungen	-146	-130	-130
Provisionsergebnis	598	538	558
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	35	-362	172
davon Risikovorsorge	-240	-544	-151
Sonstiges betriebliches Ergebnis	93	198	148
Verwaltungsaufwendungen	-1.802	-1.743	-1.810
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherung	-137	-118	-102
Restrukturierungsergebnis	-1	-32	-31
Konzernergebnis vor Steuern	817	252	610
Ertragsteuern	-399	-80	-167
Konzernergebnis	418	172	443

* Anpassung Vorjahreswerte

dc) Kapitalflussrechnung

Cash Flow (LBBW Konzern)

1. Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit
 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit
- Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds**
- (+/-) Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands
- (+) Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode
- 4. Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
1. Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	24.868	-4.613	-7.392
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-75	212	-57
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.038	-459	1.061
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	23.755	-4.860	-6.388
(+/-) Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-534	180	-3
(+) Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	13.650	18.331	24.721
4. Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	36.871	13.650	18.331

e) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	7.055	7.234
Arbeitnehmer*innen	7.055	7.234
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	9.956	10.126
Arbeitnehmer*innen	9.956	10.126
davon Frauen	5.058	5.177
davon Männer	4.898	4.949
Teilzeitbeschäftigte	2.897	2.887
Arbeitnehmer*innen	2.897	2.887
davon Frauen	2.561	2.585
davon Männer	336	302
Auszubildende	275	332
Schwerbehindertenquote in %	5	5

Rd. 5.400 Mitarbeiter*innen (VJ: rd. 5.500) der LBBW-Bank sind am Standort Stuttgart beschäftigt.

f) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	7	6
davon Frauen	1	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	52	53
davon Frauen	7	8
Abteilungsleitungen		
Gesamt	173	167
davon Frauen	35	22
Führungspositionen insgesamt	232	226
davon Frauen	43	30

g) Spenden und Sponsoringleistungen

Als regionale Kundenbank übernimmt die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) traditionell gesellschaftliche Verantwortung; in erster Linie durch die Förderung sozialer, gesellschaftlicher sowie kultureller Projekte. In den Städten und Regionen, in denen sie tätig ist, unterstützt die Bank sowohl Bildungsvorhaben und soziale Projekte großer Organisationen als auch zahlreiche kleine Aktionen. Im Jahr 2021 hat sie rund 753.000 Euro gespendet. Zusätzlich wurden aus dem Sozialen Zweckertrag (Lossparen) soziale Projekte mit 242.000 Euro unterstützt. Darüber hinaus hat die Bank sich zugunsten von Sozial- und Bildungseinrichtungen mit rund 54.000 Euro als Sponsor engagiert. Die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg förderte 2021 über 230 Projekte mit insgesamt 475.000 Euro, wobei das Engagement der Stiftung oftmals weit über die rein finanziellen Zuwendungen hinausgeht.

h) Wichtige Kenngrößen des LBBW-Konzerns

	2021	2020	2019	2018	2017
	Mio. EUR				
Geschäftsvolumen	326.695	316.354	293.405	274.273	266.859
Bilanzsumme	282.344	276.444	256.667	241.214	237.713
Geschäftsstellen/Niederlassungen					
im Inland insg.	rd. 100	rd. 150	146	rd.160	rd.160
Langfrist-Rating*					
Moody's Investors Service	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3
Fitch Ratings	A	A	A	A-	A-

Die Vorjahreswerte enthalten zum Teil Anpassungen an geänderte Rechnungslegungsvorschriften

* Long Term Deposit Rating

i) Kapital der Landeshauptstadt Stuttgart bei der LBBW

	Ausweis Bilanz LHS per 31.12.2021 in €	Ausweis Bilanz LHS per 31.12.2020 in €
Stammkapital	659.566.164,11	659.566.164,11

Der HGB Bilanzgewinn 2021 der LBBW beläuft sich auf EUR 230.784.447,56 (VJ: 104.647.575,26 EUR). Die Hauptversammlung der LBBW hat am 08.04.2022 beschlossen, einen Betrag von 230.000.000,00 EUR (VJ: 358.098.067,85 EUR*) an die Träger der LBBW auszuschütten. Abzüglich der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags verbleiben bei der Landeshauptstadt Stuttgart 36.659.368,51 EUR (nach Steuern). (VJ: 57.065.836,29 EUR*).

* Betrag umfasst die Ausschüttungen für die Geschäftsjahre 2019 und 2020. Vor dem Hintergrund der COVID-Pandemie und entsprechender Empfehlungen und Vorgaben der EZB erfolgte in 2020 keine Ausschüttung und die Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2019 wurde ins Jahr 2021 verschoben.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die LBBW hat im vergangenen Jahr ihren Gewinn kräftig gesteigert. Der Konzerngewinn vor Steuern erhöhte sich auf 817 Millionen Euro nach 252 Millionen Euro im Vorjahr. Das Konzernergebnis nach Steuern wuchs ebenfalls kräftig auf 418 Millionen Euro (Vorjahr: 172 Millionen Euro). Ausschlaggebend für das gute Ergebnis des Jahres 2021 waren ein starkes Kundengeschäft und ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiger Risikovorsorgebedarf. Strategische Wachstumsfelder wurden konsequent ausgebaut.

Insgesamt hat die LBBW die Erträge im abgelaufenen Geschäftsjahr dank einer sehr guten operativen Entwicklung um 11 Prozent auf 2.997 Millionen Euro (Vorjahr 2.690 Millionen Euro) gesteigert. Dazu trugen maßgeblich das Unternehmenskundengeschäft, gewerbliche Immobilienfinanzierungen sowie das Kapitalmarktgeschäft bei. Aus dem TLTRO-III-Refinanzierungsgeschäft der EZB erzielte die LBBW Erträge von 186 Millionen Euro, da die mit dem Programm verbundenen Kreditvergabeziele erreicht wurden.

Die Risikovorsorge belief sich auf 240 Millionen Euro. Dabei waren die originären Ausfälle dank des konservativen Risikomanagements vergleichsweise gering. Die hohe Qualität des Kreditportfolios zeigt sich auch in der niedrigen Quote leistungsgestörter Engagements von nur 0,5 Prozent. Doch bildete die Bank mit Blick auf die weiteren pandemischen, konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen darüber hinaus weitere 155 Millionen Euro an zusätzlicher Vorsorge ("Adjustments"), die in den genannten 240 Millionen Euro enthalten sind. Im Vorjahr hatte die Risikovorsorge bei insgesamt 544 Millionen Euro gelegen. Neben einem großen Insolvenzfall waren darin ebenfalls bereits Adjustments für potentielle Folgen der Corona-Pandemie enthalten.

Die Kosten-Ertrags-Relation (CIR) verbesserte sich dank deutlich gestiegener Erträge bei gleichzeitig stringentem Kostenmanagement trotz gestiegener regulatorischer Aufwendungen auf 64,7 Prozent nach 70,4 Prozent im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich auf 6,0 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent). Die Kapitalausstattung der LBBW ist unverändert komfortabel. Die harte Kernkapitalquote bei vollständiger Umsetzung der CRR II/CRD V lag mit 14,6 Prozent (31.12.2020: 14,8 Prozent) weiterhin erheblich oberhalb der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen. Die Gesamtkapitalquote betrug 21,4 Prozent (31.12.2020: 22,8 Prozent).

k) Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit ist eine der zentralen strategischen Stoßrichtungen der Landesbank Baden-Württemberg und gehört seit vielen Jahren zur DNA der Bank. Die LBBW nimmt mehr denn je ihre Rolle an, aktiver Gestalter der Transformation zu sein, Unternehmen, Kundinnen und Kunden zu begleiten sowie Kapitalflüsse in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu steuern. Ziel ist es, eine lebenswerte Zukunft aktiv mitzugestalten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, startete die LBBW im Jahr 2021 ein konzernweites Projekt, das die Weiterentwicklung der strategischen Stoßrichtung proaktiv und bereichsübergreifend vorantreibt. Damit einher geht, dass auch das Produktangebot an nachhaltigen Anlage- und Finanzierungslösungen weiter ausgebaut wurde. So betrug das nachhaltige Gesamtgeschäftsvolumen im Jahr 2021 - zusammengesetzt aus dem nachhaltigen Finanzierungsvolumen, nachhaltigen Kunden-Emissionen, dem Volumen der nachhaltigen Anlageprodukte und der eigenemittierten ESG-Anleihen - über 150 Mrd. EUR. Dies spiegelt ebenso die wachsende Nachfrage des Marktes nach nachhaltigen Produkten wider. Bei den eigenemittierten ESG-Anleihen (ESG = Environmental, Social, Governance), also Green und Social Bonds, lag die LBBW im Jahr 2021 erneut an der europäischen

Spitze. Durch das Signing zur Übernahme der Berlin Hyp wird sich dieses Volumen voraussichtlich noch einmal deutlich erhöhen. Auch die Entwicklung digitaler Innovationen trieb die LBBW weiter voran: 2021 wurden erneut zahlreiche Emissionen auf Basis der Blockchain-Technologie erfolgreich umgesetzt.

Gemeinsam mit der Stadt Stuttgart arbeitet die LBBW fortlaufend daran, zukunftsorientierte Lösungsansätze auf regionaler und kommunaler Ebene zu entwickeln. Unter anderem ist die LBBW Mitglied im Bündnis zur Luftreinhaltung. Darin verpflichten sich das Land, die Stadt und die großen Arbeitgeber der Region zur Umsetzung ehrgeiziger Maßnahmen zur Luftreinhaltung. Darüber hinaus ist die LBBW Mitinitiator der Idee des "Stuttgarter Klimakredits" zur energetischen Sanierung von Wohnimmobilien; gefördert durch die BW-Bank, die Stadt Stuttgart und das Energieberatungszentrum Stuttgart (EBZ). Des Weiteren wurde im Jahr 2021 die Kooperation der BW-Bank und der Stadtwerke Stuttgart beim E-Roller-Sharing Dienst stella sowie bei Angeboten im Bereich Ökostrom, Erd- und Biogas fortgeführt. Auch das Projekt zur Installation von Photovoltaikbänken in den Stuttgarter Stadtbezirken wurde weiter ausgebaut. Mit einem großflächigen Banner am zentralen BW-Bank-Gebäude unterstützte die BW-Bank die Landeshauptstadt Stuttgart bei deren Klima-Challenge "JetztKlimachen!". Mit der Aktion soll Klimaschutz sichtbarer und bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Stadtgespräch gemacht werden.

Als erste Landesbank unterzeichnete die LBBW die Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors, um die Kredit- und Investmentportfolien in Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Jüngst wurde die LBBW als eine der ersten Banken in Deutschland Unterstützer der "UN Women's Empowerment Principles" und setzt sich damit noch aktiver für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen ein.

Durchweg gute Bewertungen bei den renommierten Nachhaltigkeits-Ratingagenturen unterstreichen den starken Nachhaltigkeitsfokus und die Vorreiterrolle der LBBW auf diesem Gebiet.

Der jährliche ausführliche Nachhaltigkeitsbericht der Landesbank ist auf der LBBW-Website (<https://www.lbbw.de/nachhaltigkeit>) abrufbar.

	Entsorgung	
--	-------------------	---

- **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart**
- **Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart**

AWS | Abfallwirtschaft Stuttgart

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Heinrich-Baumann-Str. 4 70190 Stuttgart	
Telefon	(0711) 216-65403	
Fax	(0711) 216-65405	
E-Mail	poststelle.aws@stuttgart.de	
Rechtsform	Eigenbetrieb	
Gründungsdatum	Der Eigenbetrieb wird nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 07.12.2000 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt.	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die Aufgaben des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Landeshauptstadt Stuttgart werden seit dem 1. Januar 2001 durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart erledigt.</p> <p>Der Eigenbetrieb nimmt folgende Aufgabenbereiche wahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Abfallentsorgung und -wirtschaft, -Straßenreinigung und Winterdienst, -Städtischer Fuhrpark einschließlich Werkstatt, -Öffentliche Toilettenanlagen sowie <p>besondere Angelegenheiten, insbesondere Wahrung der Rechte und Pflichten der Stadt als Mitglied im Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, die Verträge mit der EnBW Kraftwerke AG und die Verträge mit den entsprechenden Kooperationspartnern.</p>	
Stammkapital in TEUR	0	
	§ 2 der Betriebssatzung: "Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart stellt ein nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne von § 102 GemO dar. Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird abgesehen."	

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Landeshauptstadt Stuttgart	0	100,00

c) Beteiligungen

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
83	9,32

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss Abfallwirtschaft und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Betriebsausschuss			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständiger stellv. Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk		
Mitglied	Adler, Thomas	25.07.2019	28.07.2021
Mitglied	Ebel, Frank	25.07.2019	
Mitglied	Hübsch, Verena	23.09.2021	
Mitglied	Körner, Martin	24.07.2014	
Mitglied	Kotz, Alexander	16.09.2004	
Mitglied	Dr. Lehmann, Christine	24.09.2015	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	14.06.2018	23.09.2021
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	12.02.2015	
Mitglied	Perc, Dejan	24.07.2014	
Mitglied	Pitschel, Florian	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Reinert, Markus	24.07.2014	
Mitglied	Ripsam, Iris	16.09.2004	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	22.09.2011	
Mitglied	Roth, Marcel	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Sauer, Jürgen	16.09.2004	
Mitglied	Schumann, Ina	19.11.2020	
Mitglied	Tiarks, Johanna	28.07.2021	
Mitglied	Urbat, Stefan	24.07.2014	
Mitglied	von Stein, Rose	24.07.2014	
Mitglied	Winter, Andreas	24.09.2015	
Mitglied	Yüksel, Sibel	25.07.2019	

Dem Betriebsausschuss gehören 19 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 8 Frauen (38%).

Geschäftsführung

	Dr. Heß, Thomas		31.01.2021
Geschäftsführer	Töpfer, Markus	01.02.2021	

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Dr. Heß betragen im Berichtsjahr 26 TEUR, darin enthalten waren mit 17 TEUR erfolgsbezogene Komponenten. Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Töpfer betragen im Berichtsjahr 130 TEUR, darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 5 TEUR. Für beide Herren bestehen keine Pensionszusagen.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	151.443	138.806	133.397	135.038
Immaterielle Vermögensgegenstände	117	255	424	593
Sachanlagen	56.762	52.455	50.829	37.432
Finanzanlagen	56.455	55.792	54.360	53.335
Vorräte	2.370	2.182	2.229	1.832
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.134	7.678	6.224	6.752
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	4.990	7	11.909
Rechnungsabgrenzungsposten	11.597	15.456	19.324	23.186
Passiva	151.443	138.806	133.397	135.038
Eigenkapital	21.560	11.323	12.525	13.302
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	150	155	360	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	8.808	6.815	7.181
Steuerrückstellungen	443	443	443	443
sonstige Rückstellungen	67.152	68.164	63.539	61.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.641	20.494	25.163	29.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.121	7.862	6.479	7.025
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.500	12.674	5.481	0
sonstige Verbindlichkeiten	10.042	8.733	12.424	15.605
Rechnungsabgrenzungsposten	1.833	150	168	52
Bilanzsumme	151.443	138.806	133.397	135.038

* Ab 2021 werden die von der LHS zur Verfügung gestellten liquiden Mittel unter Forderungen dargestellt

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	14,24	8,16	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	14,34	8,27	%
Anlagendeckungsgrad II	38,47	30,22	%
Anlagenintensität	74,84	78,17	%
Investitionen	14.200	10.933	TEUR
Investitionsquote	12,53	10,08	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	133.605	133.514	125.111	117.211
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-61	1	75	-6
andere aktivierte Eigenleistungen	38	4	35	37
sonstige betriebliche Erträge	12.624	963	1.367	1.419
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.265	8.451	8.907	8.100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.191	62.019	54.687	52.391
Löhne und Gehälter	39.387	38.074	36.374	32.767
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.738	14.051	11.686	10.466
Abschreibungen	7.063	7.071	6.448	6.594
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.408	8.466	7.960	7.057
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.643	2.458	2.094	2.813
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	854	1.433	570	400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.265	1.284	3.826	4.923
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-1	-1	-1
sonstige Steuern	147	159	144	145
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.238	-1.202	-777	-568
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.897	-695	-176	-252
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	0	-257	-644
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8.341	-1.897	-695	-176

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter *in (Vollzeit)	159	152	TEUR
Personalaufwandsquote	35,65	38,76	%
Kostendeckung	96,49	95,66	%

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.517	10.033	8.567	4.682
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-9.248	-6.157	-17.591	-6.539
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.708	6.547	-8.318	-4.321
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	10.977	10.423	-17.342	-6.178
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.990	-5.433	11.909	18.087
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.967	4.990	-5.433	11.909

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	922	884
Arbeitnehmer*innen	915	878
Beamt*innen	7	6
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	939	902
Arbeitnehmer*innen	932	895
davon Frauen	92	88
davon Männer	840	807
Beamt*innen	7	7
davon Frauen	2	2
davon Männer	5	5
Teilzeitbeschäftigte	33	34
Arbeitnehmer*innen	32	33
davon Frauen	25	27
davon Männer	7	6
Beamt*innen	1	1
davon Frauen	1	1
davon Männer	0	0
Auszubildende	11	11
Schwerbehindertenquote in %	6	7

g) Anteil von Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	7	7
davon Frauen	0	0
Führungspositionen insgesamt	8	8
davon Frauen	0	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

Keine

j) Wichtige Verträge

Entsorgungsvertrag:

Die Landeshauptstadt Stuttgart und die EnBW Kraftwerke AG (vorher: NWS Kraftwerke AG & Co. KG) haben die Restabfallentsorgung ab dem 1. Januar 2005 geregelt. Gleichzeitig wurden die bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Landkreis Esslingen und dem Rems-Murr-Kreis an die Regelungen angepasst. Der Entsorgungsvertrag ist ein Vertrag mit garantierten Anlieferungsmengen, Festpreis und fester Laufzeit. Die Verträge wurden durch Kündigungsverzicht am 30.08.2020 bis zum 31.12.2034 verlängert.

Verträge über die Vermarktung von Altpapier:

Gegenstand der Verträge ist die Übernahme von gemischtem Altpapier. In 2020 bestanden Verträge mit der Degenkolbe Recycling GmbH für die Abfuhrbezirke Mitte und Neckar und der ALBA Stuttgart GmbH für den Abfuhrbezirk Filder. Die Laufzeit wurde mit Beschluss vom 29. Juni 2020 bis zum 31.12.2024 verlängert.

PPK-Vertrag:

Im Rahmen der Verpackungsverordnung werden im Auftrag von zehn dualen Systembetreibern sog. PPK-Verpackungen (Papier/Pappe und Karton) in der grünen Tonne gesammelt und in eigener Verantwortung vermarktet. Mit dem größten dualen Systembetreiber (Duales System Deutschland GmbH) bestand im Jahr 2020 ein Vertrag mit einer Laufzeit bis zum Jahresende. Am 01.01.2021 wurde ein Folgevertrag mit Laufzeit bis zum 31.12.2022 geschlossen.

DSD-Vertrag:

Dieser Vertrag regelt die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelbehältnissen nach § 22 Abs.9 VerpackG zwischen der LHS vertreten durch den AWS und den Betreibern der Dualen Systeme vertreten durch die Reclay Systems GmbH. Der Vertrag trat zum 1. Januar 2020 in Kraft und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

k) Leistungsdaten

Abfall-, Wertstoff- u. Problemstoffsammlung

aufgestellte Abfallbehälter

	2021	2020	2019	2018
60 I-MGB	14.953	15.055	15.075	14.997
120 I-MGB	44.839	45.014	45.274	45.635
240 I-MGB	35.672	35.324	34.923	34.609
1,1m ³ -Container	10.727	10.597	10.504	10.391
aufgestellte Altpapierbehälter				
120 I-MGB	38.391	38.668	38.892	39.179
240 I-MGB	52.001	51.078	50.291	49.831
1,1m ³ -Container	19.539	19.079	18.761	18.479
aufgestellte Bioabfallbehälter				
60 I-MGB	33.622	33.871	34.099	34.245
120 I-MGB	23.543	23.160	22.792	22.579
240 I-MGB	6.512	6.367	6.270	6.102

Abfallmenge gesamt

	2021 in t	2020 in t	2019 in t	2018 in t
Hausmüll	100.574	102.269	102.441	104.220
Sperrmüll	21.408	21.853	19.564	18.953
Gewerbemüll	5.398	5.968	7.713	7.659
Straßenreinigung	5.052	3.761	3.551	3.186
Problemstoffsammlung	138	154	159	143

Abfallverwertung

	2021 in t	2020 in t	2019 in t	2018 in t
Altpapier	36.342	37.390	39.642	40.269
Altglas	12.489	13.583	12.427	12.734
Grüngut und Weihnachtsbäume	35.924	29.125	32.863	31.836
Biomüll	27.946	26.995	25.310	24.705
Leichtverpackungen (DSD)	11.872	11.900	11.458	11.222

**Straßenreinigung
und Winterdienst**

Länge der zu reinigenden

Straßen km

Gehwege km

Aufgestellte Abfallkörbe im

Stadtgebiet *

Anzahl der öffentlichen

Toilettenanlagen

Einsatztage im Winterdienst

	2021	2020	2019	2018
Straßen km	1.415	1.409	1.409	1.409
Gehwege km	481	419	408	408
Aufgestellte Abfallkörbe im Stadtgebiet *	5.345	5.536	5.470	5.416
Anzahl der öffentlichen Toilettenanlagen	73	71	71	71
Einsatztage im Winterdienst	61	50	26	50
	Winter 20/21	Winter 19/20	Winter 18/19	Winter 17/18

* inkl. 84 Unterflurbehälter

**AWS und städtischer Fuhrpark
(einschl. Reservefahrzeuge)**

Fuhrpark AWS

Abfall-u. Wertstoffsammel-

Kehrzeuge

Kehrfahrzeuge

Winterdienst LKW

sonstige Fahrzeuge

Arbeitsmaschinen etc.

	2021*	2020	2019*	2018
Abfall-u. Wertstoffsammel-Kehrzeuge	142	160	168	148
Kehrfahrzeuge	43	43	47	23
Winterdienst LKW	41	51	40	40
sonstige Fahrzeuge	486	609	244	244
Arbeitsmaschinen etc.	416	250	308	686
Sonstiger städtischer Fuhrpark				
Fahrzeuge, Anhänger und Geräte anderer Ämter und Eigenbetriebe	234	232	234	313

* 2019 und 2021 wurde die Systematik der Zuordnung überarbeitet

**I) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021
und aktuelle Kurzdarstellung**

Der Jahresgewinn 2021 betrug 10.237.706,04 EUR (i. V. Jahresverlust in Höhe von 1.202.252,26 EUR). Dieser einmalig hohe Jahresgewinn resultiert im Wesentlichen aus der Änderung des Eigenbetriebsrechts, das die ergebniswirksamen Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung in Höhe von 8.808 TEUR und der Auflösung der Beihilferückstellung in Höhe von 2.422 TEUR veranlasst hat. Ohne diese Einmaleffekte hätte sich ein Jahresverlust von - 993 TEUR ergeben.

Entsorgung Restabfallmengen

Die LHS hat im Rahmen der Kooperationen mit den Landkreisen Esslingen und Rems-Murr im Jahr 2021 insgesamt 260.058 t Restabfälle thermisch entsorgt. Auf Grund der guten Anlagenverfügbarkeit konnten bei der EnBW und dem Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen die angefallenen Abfälle planmäßig entsorgt werden.

Investitionen

Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen rd. 12,6 Mio. EUR, (i. V. rd. 8,4 Mio. EUR). Dabei entfielen auf den Betriebsbereich Fahrbetrieb Zugänge in Höhe von rd. 3,9 Mio. EUR für neue Fahrzeuge sowie An- und Aufbausysteme. Beim Betriebsbereich Abfallentsorgung sind Zugänge in Höhe von rd. 7,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Wesentliche Zugänge betreffen die Überplanung der Betriebsstellen Gingener Straße und

Burgholzstraße mit rd. 988 TEUR sowie die im Bau befindliche Bioabfallvergärungsanlage in Höhe von rd. 5,9 Mio. EUR. Im Betriebsbereich Straßenreinigung/ Winterdienst sind Zugänge in Höhe von rd. 387 TEUR entstanden. Davon sind rd. 104 TEUR für das Salzlager im Vogelsang sowie 50 TEUR für Papierkörbe angefallen. Der Betriebsbereich Mineralische Deponie verzeichnet Zugänge in Höhe von rd. 215 TEUR, davon sind rd. 144 TEUR Planungskosten für ein neues Betriebsgebäude.

Die Zugänge im Finanzanlagevermögen in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR betreffen die Zuführung zum Spezialfonds zur Finanzierung der Deponierückstellungen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich in 2021 auf rd. 7,1 Mio. EUR (i. V. rd. 7,1 Mio. EUR).

Finanziert wurden die Investitionen aus den verdienten laufenden Abschreibungen sowie durch die Aufnahme von drei städtischen Darlehen in Höhe von insgesamt 13,0 Mio. EUR. Daneben besteht zur Finanzierung der Deponierückstellungen, und somit für die Finanzierung der zukünftigen Nachsorgekosten, ein Spezialfonds in Höhe von rd. 56,4 Mio. EUR (i. V. rd. 55,7 Mio. EUR). Der Marktwert betrug 61,2 Mio. EUR (i.V. rd. 59,5 Mio. EUR).

Ausblick auf die folgenden Geschäftsjahre

Entsorgung Restabfallmengen

Für das Jahr 2022 werden für die Restabfälle der LHS sowie der Kooperationspartner mit einem Mengenfall von rd. 260.000 t gerechnet. Die Abfälle können vertragsgemäß bei EnBW und Restmüllheizkraftwerk Böblingen entsorgt werden. Die langfristige Entsorgungssicherheit zur Beseitigung der Restabfälle ist durch den Verbrennungsvertrag mit der EnBW bis zum 31.12.2034 und durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (ZV RBB) sichergestellt.

Betriebshöfe

Die Baugenehmigung für den Neubau an der Gingener Straße liegt nun vor. Am 1. März 2022 haben die Baumaßnahmen begonnen. Unter der Voraussetzung, dass der Bauablauf planmäßig verläuft, wird der Neubau Anfang 2024 bezugsfertig hergestellt sein.

Für den Neubau an der Burgholzstraße gibt es leider noch immer keine Baugenehmigung. Stattdessen sind Mauereidechsen vorgefunden worden, für die nun umfangreiche artenschutzrechtliche Maßnahmen erforderlich sind. Zur Durchführung dieser Maßnahmen (z. B. Schaffung von Ersatzhabitaten und Rückschnitt bestehender Bepflanzung) wurde ein Ausnahmeantrag gestellt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. Es wird davon ausgegangen, dass die Baugenehmigung in 2022 erteilt und mit den Bauarbeiten begonnen wird.

Zur Entlastung der Betriebsstelle während der Baumaßnahmen wurde in unmittelbarer Nähe zur Burgholzstraße an der Bottroper Straße ein Grundstück angemietet. Während den Bauarbeiten können dort u. a. Fahrzeuge und Müllbehälter geparkt werden. Zusätzlich werden hier der Betriebsbereich ÖTA und die mobile Schadstoff- und Wertstoffsammlung untergebracht werden. Wenn die Umbauarbeiten fertig sind, kann der Standort ca. Mitte 2022 in Betrieb gehen.

Die Interimslösung an der Industriestraße ist mittlerweile in Betrieb gegangen. Die Verlängerung der befristeten Genehmigung wird beantragt. Währenddessen wird der Vorprojektbeschluss für den Standort an dem Bruno-Jacoby-Weg in die Wege geleitet. Dieser wurde am 27.7.2022 gefasst, daher kann mit der Planung begonnen werden. Die städtebaulichen Festsetzungen in dem neu aufzustellenden Bebauungsplan, die die Grundlage für alle weiteren Planungen sind, stehen mittlerweile fest.

Für die Erneuerung des Deponie Betriebsgebäudes ist der Bauantrag Ende 2021 eingereicht worden. Unter der Voraussetzung, dass die Genehmigungs- und Bauabwicklung ohne große Verzögerungen abläuft, ist mit dem Baubeginn Ende 2022 zu rechnen. An den Betrieb soll das neue Gebäude dann Ende 2023 übergeben werden.

Die Machbarkeitsstudie zur Neuarrondierung der Betriebsstätte Heinrich-Baumann-Straße ist in Arbeit. Das Grundprinzip, eine bessere Geländeausnutzung durch kompakte und höhere Gebäude an dem Standort sowie die Erhöhung der personellen und technischen Besetzung waren bereits deutlich erkennbar.

Unabhängig von dieser Machbarkeitsstudie soll auf dem Gelände der Heinrich-Baumann-Straße das alte Garagengebäude durch einen Neubau ersetzt werden.

Umsetzung Toilettenkonzept

Die gemieteten Säulentoilettenanlagen werden bis zum Jahr 2025 gegen Automatikoiletten ausgetauscht. Die Maßnahme soll 2025 abgeschlossen sein. Die Erneuerung der ersten Toilettenanlagen soll Ende 2022 beginnen, dann sukzessiver Austausch bis Ende 2024/ Anfang 2025.

Bioabfallverwertungsanlage

Mit den Tiefbauarbeiten wurde im Sommer 2021 begonnen. Diese werden voraussichtlich im Frühjahr 2022 soweit fortgeschritten sein, sodass die Hochbauarbeiten beginnen können. Bedingt durch das Verhandlungsverfahren der Hochbaumaßnahme wurden an der genehmigten Planung Modifikationen vorgenommen, die für die Anlagenkonzeption und den späteren Betrieb von Vorteil sind. Dieses geänderte Anlagenkonzept bedarf vor Umsetzung einer behördlichen Änderungsgenehmigung. Der entsprechende Antrag wurde im Dezember 2021 beim Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht. Der Bescheid wird im 2. Quartal 2022 erwartet. Neben den Baumaßnahmen laufen die Vorbereitungen zur Ausschreibung weiterer Gewerke (Betriebsgebäude, Gasverwertung, Energietechnik, Verwertung Gärreste).

Mit den Baumaßnahmen zur Verlegung einer Biogasleitung vom Anlagenstandort zur Firma Porsche wurde 2021 durch die Stadtwerke Stuttgart begonnen. Das von der BVA erzeugte Biogas wird teilweise zur Eigenenergieversorgung benötigt. Der überwiegende Teil soll der Energieversorgung des Porschewerks dienen und ersetzt hierbei fossile Energieträger. Damit trägt die Bioabfallvergärungsanlage zur regionalen Energiewende bei. Nach derzeitigem Stand kann die Anlage im Herbst 2024 sukzessive den Betrieb aufnehmen.



Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Rotebühlstraße 121 70178 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-80088
Fax	(0711) 216-80100
Homepage	www.stuttgart-stadtentwaesserung.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart wird seit 01.01.1995 als Eigenbetrieb im Sinne von § 102 GemO BW geführt.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Eigenbetriebs ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern gemäß der für die Landeshauptstadt Stuttgart geltenden Abwasserbeseitigungssatzung einschließlich der Klärschlammverwertung und -beseitigung sowie Entsorgungsaufgaben aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Erfüllung von Aufgaben der Daseinsvorsorge (Gewährleistung der Gesundheit der Bewohner etc.) sowie hoheitlicher Tätigkeiten im Rahmen der wasser- und satzungsrechtlichen Vorschriften.
Stammkapital in T€	0

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

	Anteil am Stammkapital in T€	%
	0	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Betriebsausschuss	Name	Mandat ab	Mandat bis
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständiger stellv. Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk	01.01.2004	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	25.07.2012	
Mitglied	Goller, Kai-Philip	20.02.2020	
Mitglied	Kletzin, Susanne	24.07.2014	
Mitglied	Köngeter, Deborah	25.07.2019	
Mitglied	Körner, Martin	24.07.2014	
Mitglied	Kotz, Alexander	25.05.2012	
Mitglied	Dr. Lehmann, Christine	25.07.2019	
Mitglied	Ozasek, Christoph	24.07.2014	23.09.2021
Mitglied	Peterhoff, Björn	24.07.2014	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	25.07.2019	
Mitglied	Schiener, Beate	22.09.2011	
Mitglied	Serwani, Armin	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	24.07.2014	
Mitglied	Winter, Andreas	24.09.2015	23.09.2021
Mitglied	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Pantisano, Luigi	23.09.2021	

Dem Betriebsausschuss gehören 15 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 6 Frauen (35%).

Geschäftsführung	Name	Mandat ab	Mandat bis
Erster und technischer Betriebsleiter	Mutz, Jürgen	01.04.2020	
Kaufmännischer Betriebsleiter	Endrich, Frank	01.01.2001	

Die Gesamtbezüge (Herr Endrich und Herr Mutz) betragen im Geschäftsjahr 154 TEUR, davon entfielen auf Herrn Endrich 97 TEUR und auf Herrn Mutz 57 TEUR. Herr Mutz erhält seit dem 1.4.2020 daneben Bezüge als Leiter des Tiefbauamts und bei Eintritt in den Ruhestand eine beamtenrechtliche Pension. Für Herrn Endrich besteht keine Pensionszusage.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	900.217	863.447	842.664	821.351
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.991	2.252	2.609	2.994
Sachanlagen	851.878	822.562	805.506	789.913
Vorräte	2.118	1.926	1.825	1.849
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.204	36.679	32.700	26.555
Rechnungsabgrenzungsposten	26	28	24	40
Passiva	900.217	863.447	842.664	821.351
Eigenkapital	76.090	72.567	69.984	68.419
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	173.237	165.510	168.560	173.098
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.991	8.764	6.592	6.650
sonstige Rückstellungen	7.772	7.949	6.374	6.635
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241.893	255.110	268.328	281.545
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.626	11.294	6.268	9.189
sonstige Verbindlichkeiten	381.268	341.928	316.253	275.540
Rechnungsabgrenzungsposten	341	325	305	275
Bilanzsumme	900.217	863.447	842.664	821.351

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	8,45	8,40	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	27,70	27,57	%
Anlagendeckungsgrad II	52,77	92,43	%
Anlagenintensität	94,85	95,53	%
Investitionen	68.269	56.543	TEUR
Investitionsquote	8,00	6,86	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	120.982	122.206	115.362	113.696
andere aktivierte Eigenleistungen	2.904	2.689	2.520	2.635
sonstige betriebliche Erträge	925	1.086	1.092	1.181
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.325	10.324	10.411	10.444
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.596	16.004	14.235	13.266
Löhne und Gehälter	18.208	17.993	17.731	16.972
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.494	8.295	5.275	6.103
Abschreibungen	38.716	39.673	39.407	38.830
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.525	12.300	11.384	11.257
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.364	18.733	18.879	18.504
sonstige Steuern	61	76	86	3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.523	2.583	1.565	2.136
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.523	2.583	1.565	2.136

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	373	383	TEUR
Personalaufwandsquote	19,79	20,87	%
Kostendeckung	99,75	99,03	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	47.232	60.211	26.522	34.166
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-68.242	-56.514	-54.770	-61.181
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	24.602	3.248	28.265	40.850
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	3.592	6.945	17	13.835
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.750	19.805	19.788	5.953
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.342	26.750	19.805	19.788

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	335	329
Arbeitnehmer*innen	326	318
Beamt*innen	9	11
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	348	341
Arbeitnehmer*innen	339	330
davon Frauen	69	64
davon Männer	270	266
Beamt*innen	9	11
davon Frauen	1	1
davon Männer	8	10
Teilzeitbeschäftigte	39	38
Arbeitnehmer*innen	38	37
davon Frauen	28	28
davon Männer	10	9
Beamt*innen	1	1
davon Frauen	1	1
davon Männer	0	0
Auszubildende	35	34
Schwerbehindertenquote in %	4	4

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	3	3
davon Frauen	0	0
Führungspositionen insgesamt	5	5
davon Frauen	0	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Stand der städtischen Darlehen

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
364.421.528	326.714.200

i) Spenden und Sponsoring

Keine

j) Wichtige Verträge

Verträge mit Nachbargemeinden:

Es bestehen öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit den Nachbargemeinden Ditzingen, Esslingen, Fellbach, Gerlingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim, Leinfelden-Echterdingen, Ostfildern und Remseck über die Übernahme, Ableitung und Behandlung ihres Abwassers in den städtischen Klärwerken. Als Gegenleistung für die Einleitung der Abwässer haben sich die Nachbargemeinden an den Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Klärwerke und der Ableitungsanlagen zu beteiligen. Auch mit der Flughafen Stuttgart GmbH besteht seit 1993 ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Speicherung, Ableitung und Behandlung des anfallenden Enteistungswassers.

Eigentümer des Klärwerks Ditzingen sind mit 60 % die Stadt Stuttgart und mit 40 % die Stadt Ditzingen. Der Betrieb des Klärwerks erfolgt durch die SES und basiert auf der zwischen der Stadt Ditzingen und der LHS geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erweiterung und den Betrieb des Gruppenklärwerks Ditzingen vom Juli 1981.

Abwasserbeseitigungsvertrag mit der Landesmesse Stuttgart:

Durch den Vertrag vom 30.07.2010 mit der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG übernimmt der SES die Entsorgung des Schmutzwassers des Messegeländes.

Cross-Border-Finanzierung Kanalnetz:

Im Rahmen einer Cross-Border-Finanzierung wurde im Jahr 2002 das Kanalnetz an US-Investoren vermietet. In Höhe des von der LHS vereinnahmten Barwertvorteils von rd. 22 Mio. EUR erhielt die SES von der LHS ein zinsgünstiges Darlehen. Der durch die Zinsgutschriften auf rd. 23,4 Mio. EUR angewachsene Wert des Darlehens wurde im Jahr 2007 in eine Eigenkapitalrücklage umgewandelt.

k) Leistungsdaten

	Einheit	2021	2020	2019
Länge Kanalnetz	km	1.694	1.693	1.688
Gereinigte Kanäle	km	288	258	180
Störungen beseitigt	Anz.	1.666	1.340	1.367
Behandelte Abwassermenge	tsd. m ³	89.100	82.290	87.860
Stromverbrauch Klärwerk	tsd.	17	17	17
davon Eigenstromproduktion	kWh/a	0	0	0
in	%	8	8	8
Betriebsstunden Klärschlammverbrennung	Stunden	6.651	7.619	7.682
Einwohnerentwicklung Stuttgart	Anzahl	603.713	608.260	614.599
Veranlagte Schmutzwassermenge	tsd. m ³	38.042	37.881	39.448
Angeschlossene private Fläche Niederschlagswassergebühr	tsd. m ²	32.090	31.999	31.973
Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	160.000	160.000	160.000

**l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021
und aktuelle Kurzdarstellung**

Die Infrastruktur der kommunalen Wasser- und Abwasserwirtschaft ist ein bedeutender Vermögenswert der Bürger*innen einer Kommune, ein zuverlässiger "Schatz unter der Straße". Leitungs- und Kanalnetze sind unverzichtbare Lebensadern der Städte und Gemeinden und die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Entwicklung. Die Corona-Pandemie und die verheerende Flutkatastrophe haben die Bedeutung einer reibungslos funktionierenden und jederzeit verlässlichen Daseinsvorsorge eindrucksvoll ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Der Erhalt wasserwirtschaftlicher Infrastruktur ist eine Daueraufgabe, die es nicht zum Nulltarif gibt und die mit Blick auf die wachsenden Herausforderungen noch anspruchsvoller wird.

Das Geschäftsjahr 2021 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart war erfolgreich. Die Erträge vor Buchung der Kostenüberdeckung lagen um 5,0% über den Planansätzen. Die Aufwendungen waren in 2021 auf Planniveau. Das vorgesehene Jahresergebnis von 1,8 Mio. EUR wurde mit 3,5 Mio. EUR deutlich übertroffen. Gleichzeitig wurden im Bereich Schmutzwasser Kostenüberdeckungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR und im Bereich Niederschlagswasser in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftet. Diese stehen in vollem Umfang zur Stabilisierung der Gebühren bei der nächsten Gebührenkalkulation zur Verfügung.

Die hochgerechnete Schmutzwassermenge für 2021 war mit 37,8 Mio. m³ deutlich höher als die kalkulierte Menge von 36,2 Mio. m³. Die angeschlossenen Flächen für das Niederschlagswasser lagen mit hochgerechneten 32,1 Mio. m² nahezu auf Planniveau von 31,9 Mio. m².

Für Erhalt, Sanierung, Erneuerung und Ausbau der Stadtentwässerungsanlagen wurden 2021 Investitionen in Höhe von 58,6 Mio. EUR realisiert. 6,0 Mio. EUR wurden dabei durch die Anschlusskommunen und 0,1 Mio. EUR durch Dritte finanziert. Zusätzlich wurden Investitionsanteile für das Klärwerk Plieningen in Höhe von 1,3 Mio. EUR durch den Flughafen Stuttgart übernommen und die Deutsche Bahn stellte öffentliche Entwässerungsanlagen in Höhe von 8,4 Mio. EUR wieder her. Neben den Investitionsmaßnahmen wurden Instandhaltungsleistungen in Höhe von 10,2 Mio. EUR für die Klärwerksanlagen und das Kanalnetz durchgeführt.

Das Stuttgarter Kanalnetz erstreckt sich auf über 1.694 km. Der Kanalzustand hat sich gegenüber dem Vorjahr bezogen auf die kritischen Zustandsklassen 0 und 4 weiter verbessert. Die behandelte Abwassermenge lag 2021

mit 89,1 Mio.m³ deutlich über dem Vorjahresniveau (2020: 82,2 Mio. m³). Die Reinigungsleistungen der Stuttgarter Klärwerke waren 2021 zu jeder Zeit gut. Im Hauptklärwerk Mühlhausen und den Außenklärwerken Möhringen, Plieningen und Ditzingen gab es 2021 keine Überschreitungen der Grenzwerte gemäß den wasserrechtlichen Vorgaben.

Das Schmutzwasserentgelt und die Niederschlagswassergebühr für 2022 wurde am 02.12.2021 durch den Gemeinderat beschlossen. Das Schmutzwasserentgelt wurde im Vergleich zum Vorjahr auf 1,66 EUR/m³ (Vorjahr: 1,69 EUR/m³) und die Niederschlagswassergebühr auf 0,71 EUR/m² (Vorjahr: 0,73 EUR/m²) reduziert. Die Bürger der Landeshauptstadt Stuttgart bezahlen für einen durchschnittlichen Familienhaushalt (bei 120 m³ Frischwasserverbrauch und einer angeschlossenen Fläche von 80 m²) Abwassergebühren in Höhe von 256 EUR. Im Vergleich hierzu liegt der Bundesdurchschnitt bei rund 320 EUR.

m) Nachhaltigkeit

Gemeinwohlbilanz der SES

Seit 2018 als erster kommunaler Entwässerungsbetrieb in Deutschland gemeinwohlobilanziert, arbeitet die SES weiter an der Umsetzung ihrer Gemeinwohlziele. Im Strategieworkshop 2019 wurden Ziele aus der Gemeinwohlbilanz des Eigenbetriebs in der Fortschreibung der Balanced Scorecard berücksichtigt und umgesetzt.

Die Umsetzung dieser Ziele bringt die SES auf dem Weg eines verantwortungsvoll handelnden Unternehmens weiter voran. In 2021 haben die Arbeiten zur Aktualisierung des Gemeinwohlberichtes begonnen. Der neue Gemeinwohlbericht ist nahezu erstellt und die Reauditierung der Gemeinwohlbilanz ist im ersten Halbjahr 2022 vorgesehen.

Nachhaltigkeitscontrolling der SES

In 2021 wurde das Nachhaltigkeitscontrolling der SES entworfen. Das neue und innovative am Nachhaltigkeitscontrolling der SES ist, dass die bestehenden Managementsysteme des Eigenbetriebs auf die SDGs (Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) ausgerichtet werden.

Die bestehenden Managementsysteme sind folgende:

- Das Investitionscontrolling
- Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (QUMS)
- Die Balanced Scorecard und
- Die Gemeinwohlbilanz

Das Ziel des Nachhaltigkeitscontrollings der SES ist darzustellen, welchen Beitrag die SES zu den SDGs leistet; aber auch, an welcher Stelle noch Potenziale bei der Verfolgung und Umsetzung der SDGs bestehen und weiter zu verbessern sind.

Konzeption Nachhaltigkeitscontrolling

Eine konsequente Ausrichtung der Informations- und Steuerungsinstrumente der SES auf die SDGs sichert eine nachhaltigere Unternehmensentwicklung. Die Umsetzung der einzelnen Bausteine erfolgt in 2022.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.stuttgart-stadtentwaesserung.de/unternehmen/umweltschutz-und-gemeinwohlbilanz/>

Medizinische und Soziale Einrichtungen	
---	---

- **Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR**

Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus
Bad Cannstatt gGmbH

Sportklinik Stuttgart GmbH

- **Eigenbetrieb Leben & Wohnen
der Landeshauptstadt Stuttgart**



Klinikum Stuttgart

Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kriegsbergstraße 60 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 278-0
E-Mail	info@klinikum-stuttgart.de
Rechtsform	Kommunalanstalt (BW)
Gründungsdatum	Zum 1. Januar 2019 wurde der bisherige Eigenbetrieb Klinikum Stuttgart in eine gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt.
Gegenstand des Unternehmens	Aufgabe der Kommunalanstalt ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung der Landeshauptstadt Stuttgart die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung gemäß der Krankenhausplanung nach dem LKHG, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre sowie ambulante und rehabilitative Leistungen in Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Gegenstand der Kommunalanstalt ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger anderer Einrichtungen und Nebenbetriebe zur bedarfsgerechten, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wohlfahrtspflege sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung.
Stammkapital in T€	14.800

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
14.800	100,00

c) Beteiligungen

Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH
 QMBW GmbH
 Sportklinik Stuttgart GmbH

Anteil am Stammkapital in T€	%
400	100,00
3	12,50
737	49,00

d) Organe der Kommunalanstalt

Organe der Kommunalanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion Name Mandat ab Mandat bis

Dem Verwaltungsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 5 Frauen (33 %)

Verwaltungsrat

Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	Prof. Dr. Einhäupl, Karl Max	01.01.2019	
Mitglied	Adler, Thomas	01.01.2019	23.09.2021
Mitglied	Dr. Böhm, Thomas	01.01.2019	
Mitglied	Prof. Erhardt, Christoph	01.01.2019	
Mitglied	Hill, Philipp	25.07.2019	27.10.2021
Mitglied	Kletzin, Susanne	25.07.2019	
Mitglied	Kotz, Alexander	28.10.2021	
Mitglied	Dr. Mayer, Michael Hans	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Nopper, Klaus	01.01.2019	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	01.01.2019	
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	01.01.2019	
Mitglied	Pitschel, Florian	19.11.2020	
Mitglied	Rühle, Petra	25.07.2019	
Mitglied	Schumann, Ina	25.07.2019	
Mitglied	Tiarks, Johanna	23.09.2021	
Mitglied	Zaiß, Konrad	01.01.2019	
stellv. Mitglied	EBM Dr. Mayer, Fabian	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Bossert, Anke	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Ciblis, Raphaela	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Currle, Fritz	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Ebel, Frank	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Fischer, Silvia	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Köngeter, Deborah	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Körner, Martin	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Munz, Helmar	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Ripsam, Iris	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Silverii, Marina	19.11.2020	
stellv. Mitglied	Urbat, Stefan	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Vaas, Jürgen	01.01.2019	
stellv. Mitglied	von Stein, Rose	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Yüksel, Sibel	01.01.2019	

Dem Verwaltungsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 5 Frauen (33 %)

Vorstand

Dr. Hewer, Alexander
Prof. Dr. Jürgensen, Jan Steffen

Die Vorstandsbezüge von Herrn Dr. Hewer betragen im Jahr 2021 insgesamt 396 TEUR. Darin enthalten waren mit 36 TEUR erfolgsbezogene Komponenten sowie Sachleistungen in Höhe von 6 TEUR. Die Gesamtbezüge für Herrn Prof. Dr. Jürgensen betragen im Berichtsjahr 401 TEUR, davon entfielen 36 TEUR auf erfolgsbezogene Bestandteile sowie 5 TEUR auf Sachleistungen. Es bestehen keine Pensionszusagen.

Vergütungen

Verwaltungsratsvorsitzender
Stv.Verwaltungsratsvorsitzender
Verwaltungsratsmitglied
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Verwaltungsratsvorsitzender	1.650	1.650
Stv.Verwaltungsratsvorsitzender	1.650	1.650
Verwaltungsratsmitglied	1.650	1.650
Sitzungsgeld	140	140
Gesamtbezüge des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr	43.000	44.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	1.052.056	1.023.156	974.539	969.982
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.766	8.051	7.619	7.680
Sachanlagen	773.484	751.059	726.960	722.968
Finanzanlagen	4.704	4.737	4.292	4.316
Vorräte	25.347	27.194	27.128	27.050
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223.559	170.464	174.784	154.711
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.468	61.205	33.418	52.791
Rechnungsabgrenzungsposten	729	445	338	466
Passiva	1.052.056	1.023.156	974.539	969.982
Eigenkapital	14.974	4.255	15.559	15.790
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	656.796	576.948	597.245	544.068
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.872	17.622	17.665	23.031
Steuerrückstellungen	11.457	9.640	7.278	6.050
sonstige Rückstellungen	101.368	96.501	99.080	99.904
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.194	31.282	36.369	44.620
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.749	4.556	3.709	4.878
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.772	21.894	24.151	23.392
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102	48	43	34
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	3	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	159.763	231.525	142.696	181.328
Rechnungsabgrenzungsposten	29.993	28.883	30.746	26.887
Bilanzsumme	1.052.056	1.023.156	974.539	969.982

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	1,42	0,42	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	63,85	56,80	%
Anlagendeckungsgrad II	88,80	79,54	%
Anlagenintensität	74,80	74,66	%
Investitionen	75.423	83.405	TEUR
Investitionsquote	9,58	10,92	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	705.862	645.060	613.999	585.827
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	454	88	34	929
sonstige betriebliche Erträge	204.075	126.397	187.589	101.727
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	169.364	148.232	137.920	135.013
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.823	31.224	23.837	19.662
Löhne und Gehälter	376.343	354.698	338.008	320.514
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	99.450	92.221	88.561	85.726
Abschreibungen	51.906	50.051	50.175	50.591
sonstige betriebliche Aufwendungen	205.162	134.625	170.986	85.784
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	152	142	143	152
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.682	1.738	1.923	5.004
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.287	2.251	1.415	1.337
sonstige Steuern	49	62	50	45
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.521	-43.413	-11.109	-15.042
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-43.413	-11.109	-15.042	-18.921
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen/Zuweisungen zu den Verlustsonderkonten	-43.413	-11.109	-15.042	-18.921
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-21.521	-43.413	-11.109	-15.042

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*(in Vollzeit)	161	142	TEUR
Personalaufwandsquote	52,26	57,93	%
Kostendeckung	75,73	79,14	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

- 1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
- 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit
- 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**
- (+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
- Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-55.364	-21.882	-18.685	-1.467
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-75.423	-83.405	-54.410	-35.431
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	85.050	133.074	53.722	41.221
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.468	61.205	33.418	52.791
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61.205	33.418	52.791	48.468
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-45.737	27.787	-19.373	4.323

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	5.653	5.451
Arbeitnehmer*innen	5.641	5.439
Beamte*innen	12	12
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	7.716	7.321
Arbeitnehmer*innen	7.702	7.307
davon Frauen	5.936	5.649
davon Männer	1.766	1.658
Beamte*innen	14	14
davon Frauen	11	11
davon Männer	3	3
Teilzeitbeschäftigte	3.026	2.822
Arbeitnehmer*innen	3.021	2.816
davon Frauen	2.662	2.510
davon Männer	359	306
Beamte*innen	5	6
davon Frauen	5	6
davon Männer	0	0
Auszubildende	853	833
Schwerbehindertenquote in %	5	5

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Verwaltung	138	123
Ebene 1	10	7
davon Frauen	1	0
Ebene 2	128	116
davon Frauen	79	71
Pflege	114	112
Ebene 1	6	6
davon Frauen	4	4
Ebene 2	108	106
davon Frauen	78	80
Ärzte	344	345
Ebene 1	55	56
davon Frauen	9	8
Ebene 2	289	289
davon Frauen	113	107
Führungspositionen insgesamt	596	580
davon Frauen	284	270

Verwaltung

Ebene 1: Direktor*innen und Abteilungsleitungen

Ebene 2: Sachgebietsleitungen

Pflege

Ebene 1: Pflegerische Zentrumsleitungen

Ebene 2: Stationsleitungen Pflegedienst und Funktionsdienst

Ärzt*innen

Ebene 1: Chefärzt*innen, ärztliche Abteilungsleitungen, Institutionsleitung

Ebene 2: Oberärzt*innen

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschüsse und sonstige Erstattungen

Verlustausgleich

Investitionszuschuss

Stand der Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Ertragszuschüsse und sonstige Erstattungen	4.378.994	3.121.818
Verlustausgleich	32.413.084	32.109.134
Investitionszuschuss	91.865.953	12.000.000
Stand der Bürgschaften	26.129.000	31.192.550

i) Spenden und Sponsoring

Dem Klinikum Stuttgart flossen im Jahr 2021 Spendenmittel in Höhe von 5.654 TEUR zu.

j) Wichtige Verträge

Die Landeshauptstadt Stuttgart und die Sana Herzchirurgische Klinik Stuttgart GmbH (SHS) schlossen am 13. Juli 1992 einen Pachtvertrag über den Betrieb einer Herzchirurgischen Klinik inklusive der Einrichtungen und Ausstattungen ab.

Ebenso wurde die Zusammenarbeit zwischen der SHS und dem Katharinenhospital auf dem Gebiet der Patientenversorgung sowie der Ver- und Entsorgung vertraglich geregelt.

Im Rahmen eines Management- und Kooperationsvertrages stellt seit dem 1. April 2010 das Klinikum Stuttgart mit Herrn Adalbert Erben die kaufmännische Geschäftsführung der Kinderklinik Schömburg gGmbH in Schömburg. Seit 2011 führt das Klinikum auch die Personalverwaltung und -abrechnung durch. Darüber hinaus berät das Servicecenter Informationstechnik die Kinderklinik Schömburg in allen IT-Fragen.

Im Jahr 2021 wurde mit der DRK-Blutspendedienst BW - Hessen gGmbH ein Rahmenvertrag über die Versorgung des Klinikums mit aufbereiteten Blutpräparaten geschlossen.

k) Grunddaten der Finanzierung

Das Klinikum Stuttgart fällt unter die Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gemäß § 4 Nr. 1 i.V.m. § 9 KHG. Das Land Baden-Württemberg stellt dem Klinikum im Rahmen des Haushalts Mittel zur Verfügung. Die Förderung erfolgt einerseits für einzeln beantragte Investitionen, die die Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 1 KHG erfüllen, andererseits nach § 15 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 3 KHG über eine Jahrespauschale zur Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter. Nach § 3 der Verordnung der Landesregierung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg vom 29.06.1998 setzt sich die Jahrespauschale aus einer Grundpauschale inkl. Großgerätepauschale, einer Fallmengenpauschale und ggf. Sonderpauschalen zusammen.

Die Pauschalförderung des Landes beläuft sich für das Klinikum Stuttgart auf insgesamt 11.943 TEUR (Vj.: 11.972 TEUR), die Einzelförderung auf 12.620 TEUR (VJ 0 EUR). Von der LHS erhält das Klinikum im Jahr 2021 Fördermittel in Höhe von 91.855 TEUR, darin enthalten sind 80.000 TEUR für die Endfinanzierung von Haus F.

Die Finanzierung des Klinikums stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Investitionen:

- Einzel- und Pauschalförderung nach KHG/LKHG
- Eigenmittel des Krankenhausträgers
- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Spenden und Drittmittel
- Eigenmittel des Klinikums

Stationäre Leistungen:

- Vergütungen der Patienten bzw. Krankenkassen
- Nutzungsentgelt der privatliquidationsberechtigten Chefärzte

Ambulante Leistungen:

- Kostenerstattungen der kassenärztlichen Vereinigung bzw. der privatliquidationsberechtigten Chefärzte
- Nutzungsentgelt der privatliquidationsberechtigten Chefärzte
- Vergütungen der Patienten bzw. Krankenversicherungen

I) Leistungsdaten

	2021	2020	2019	2018
durchschn. aufgestellte Betten¹⁾	2.038	2.037	2.029	2.030
Auslastung gesamt in %¹⁾	72,9	72,1	83,1	82,3
Verweildauer in Tagen¹⁾	6,8	6,8	6,5	6,6
Fallzahlen²⁾	76.982	76.204	91.097	88.925
Pflegelage gesamt¹⁾	524.032	520.718	595.305	590.567

¹⁾ voll- und teilstationär

²⁾ ohne interne Verlegung

m) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Verwaltungsrat und der Vorstand der Klinikum Stuttgart gKAöR haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCG) in der Verwaltungsratssitzung am 15. Juli 2022 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Verwaltungsrat der Klinikum Stuttgart gKAöR hat sich im Geschäftsjahr 2021 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in sechs ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Verwaltungsratssitzung sowie in fünf ordentlichen und einer außerordentlichen Bauausschusssitzung sowie zwei ordentlichen Prüfungsausschusssitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Verwaltungsrat und dem Vorstand getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Der Verwaltungsrat und der Vorstand haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

- Vergütungen/ Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der AR-Mitglieder sollen im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen werden:

Auf eine erfolgte Vergütung wurde im Anhang des Jahresabschlusses hingewiesen. Auf den Ausweis der Höhe wurde verzichtet, da diese einem Verwaltungsratsmitglied direkt zugeordnet werden kann.

- Die Geschäftsführung soll nur an Firmen, die den Geschäftspartnerkodex anerkennen und nicht dagegen verstoßen, Aufträge vergeben:

Der Geschäftspartnerkodex wird seit dem 1. Quartal 2021 angewendet.

n) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Überblick

Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG) hat die Bundesregierung das im Koalitionsvertrag verankerte Pflegesofortprogramm im November 2018 gesetzlich verankert. Ziel ist es, die Personalausstattung und Arbeitsbedingungen in der Pflege in den Krankenhäusern durch ein Bündel an Maßnahmen zu verbessern. So wurde bis einschließlich 2019 das Pflegestellenförderprogramm mit einer attraktiveren Vergütung für die Krankenhäuser fortgeschrieben und die vollständige Ausbildungsfinanzierung im ersten Lehrjahr beschlossen. Ebenfalls wurde die Grundlage für die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System ab 2020

geschaffen und somit die vollständige Refinanzierung der Pflege am Bett manifestiert. Ausnahme stellen hierbei die Leiharbeitskräfte dar, welche lediglich in Höhe der normalen tariflichen Kosten refinanziert werden. Gleichzeitig greifen die Pflegepersonaluntergrenzen (PPUG) in pflegesensitiven Bereichen ab 2019 und werden darüber hinaus bei Nichterfüllung ab April 2019 sanktioniert. Jährlich werden nun die pflegesensitiven Krankenhausbereiche ausgeweitet, so kamen im Jahr 2021 Pflegepersonaluntergrenzen für die Bereiche pädiatrische Intensivmedizin, allgemeine Chirurgie, innere Medizin und Pädiatrie hinzu.

Krankenhäuser stehen nun vor der Herausforderung alle Pflegepersonalvorgaben zu erfüllen. Aufgrund des Fachkräftemangels muss dabei auch auf Leiharbeitskräfte zurückgegriffen werden. Durch drohende Sanktionen und die nicht vollständige Refinanzierung von Leiharbeitskräften, ist in der Praxis davon auszugehen, dass nicht alle Pflegepersonalkosten refinanziert werden können. Ebenfalls kommt hinzu, dass die fehlende Definition von "Pflege am Bett" zu Diskussionen mit den Krankenkassen führt und dadurch der Zeitraum der Budgetverhandlungen deutlich verlängert wurde.

Aber nicht nur im somatischen Bereich wurde in 2019 ein Paradigmenwechsel beschlossen, auch für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen gab es aufgrund der ab 2020 verbindlichen Personal-Mindestvorgaben des G-BA einen Systemwechsel. Die Psych-PV-Personalvorgaben wurden weiterentwickelt und sind nun für alle Berufsgruppen einrichtungs- und quartalsbezogen zu erfüllen und hierfür stations- und monatsbezogen nachzuweisen. Eine Nichterfüllung wäre ab 2021 ebenfalls mit Sanktionen bestraft worden, wobei diese in 2021 ausgesetzt wurden.

Gleichzeitig wurde das MDK-Reformgesetz beschlossen, welches gewährleisten soll, dass der Medizinische Dienst unabhängiger, transparenter und effektiver arbeiten kann. Ab 2020 sollten Strukturprüfungen bei Leistungen durchgeführt werden, welche bei negativer Bescheinigung nicht vereinbart und abgerechnet werden können. In 2021 wurde die maximale Prüfquote auf 12,5 % beschränkt, ab 2022 ist diese von der Quote der erfolgreichen MD-Prüfungen abhängig. Bei einem vom MD beanstandeten Fall ist eine Strafzahlung von mindestens 300 EUR zu entrichten. Durch die Regelungen des COVID-19 -Krankenhauserlastungsgesetz wurden die Strafzahlungen und die Strukturprüfungen bis 2022 ausgesetzt.

Ende 2019 traten in der chinesischen Stadt Wuhan erste Fälle einer unbekannteren Lungenerkrankung auf, das Covid-19-Virus. Die schnelle weltweite Ausbreitung des Virus erklärte die WHO am 11.03.2020 zur Pandemie. Während das Jahr 2020 vom Ausbau von Intensivkapazitäten, der Verschiebung oder Absagen elektiver stationärer und ambulanter Patientenbehandlungen, sowie dem Aufbau von Testkapazitäten bestimmt war, wurde im Folgejahr ein großer Schwerpunkt auf das Impfen gelegt. Hierbei hat sich das Klinikum mit einem Zentralen Impfzentrum und mehreren mobilen Impfteams für den Großraum Stuttgart entscheidend an der Bewältigung der Pandemie beteiligt.

Um die Finanzierung der Krankenhäuser aufgrund des Leistungsrückgangs angesichts der Pandemie zu sichern, wurde am 27.03.2020 das COVID-19-Krankenhauserlastungsgesetz beschlossen. Dieses beinhaltet einen Zuschuss für neu aufgebaute / vorgehaltene Intensivbetten und die sogenannte Freihaltepauschale. In 2021 wurde die Freihaltepauschale verlängert und um einen Versorgungsaufschlag pro Covid-Patient erweitert. Während des Anspruchs auf diese Ausgleichzahlungen greift zudem der Ausnahmetatbestand nach § 7 Satz 1 Nr. 2 der PpUGV, wonach eine etwaige Nichteinhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen als sanktionsfrei gilt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 ist weiterhin ein Leistungsrückgang gegenüber 2020 zu verzeichnen. Dieser ist auf die Corona-Pandemie und die Vorgabe seitens des Landes und des Bundesgesundheitsministeriums, elektive Patientenbehandlungen abzusagen oder zu verschieben, zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 65.607 Casemix-Punkte erwirtschaftet. Diese liegen um ca. 0,5 % unter dem Vorjahreswert 2020 (65.962) und um 12,2 % unter dem um die Pflege bereinigten Vorjahreswert 2019 (74.745). Die DRG-Fallzahlen 2021 lagen bei 66.894. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Fallzahl nahezu konstant, gegenüber 2019 war dennoch ein Rückgang von 13.335 Fällen (-16,6 %) zu verzeichnen. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 5,1 Tagen und im Vorjahr bei 5,3 Tagen.

Im Geschäftsjahr 2021 stellte weiterhin die intensivmedizinische Versorgung von Covid-Patienten eine besondere Herausforderung dar. Dies führte unter anderem erneut zu OP-Saalschließungen. Trotz dieser schwierigeren Rahmenbedingungen war die Personalakquise erfolgreich. Insgesamt konnten neue Pflegekräfte gewonnen und Leasingpersonal reduziert werden.

Ausblick

Das Klinikum Stuttgart hat in 2021 seinen Wirtschaftsplan 2022 anhand von individuellen Leistungsdaten, erwarteten mikro- und makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie der strategischen Ausrichtung des Leistungsportfolios der Zentren aufgestellt. Das Klinikum plant darin für 2022 im somatischen Bereich 75.763 Case-Mix Punkte, Gesamtumsätze von 701,3 Mio. EUR, sowie einem Personalaufwand von 483,9 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan weist in Summe ein Jahresergebnis von -10,5 Mio. EUR aus. Der Wirtschaftsplan für 2022 wurde im September und Oktober 2021 erstellt. Zu dem Zeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass 2022 nur unwesentlich von Corona beeinflusst wird, jedoch bestimmte Maßnahmen wie die Fieberambulanz weiterhin Bestand haben.

In 2022 soll das Pflegebudget 2020 endgültig vereinbart und somit die Ist-Pflegepersonalkosten für die Pflege am Bett (Somatik) mit den Kostenträgern verhandelt werden. Diese Verhandlung und Vereinbarung des Pflegebudgets wird dabei Präjudiz für Folgejahre haben und Maßstäbe setzen. Dadurch sollte die Verhandlung für das Pflegebudget 2021 etwas weniger große Streitpunkte und Unsicherheiten mit sich bringen. Die je nach Bundesland unterschiedlichen Schiedsstellen-Entscheidungen sowie diverse Klageverfahren der Kassen gegen diese erschweren eine zuverlässige Prognose.

Die insbesondere wegen der geringen Kapitalausstattung und der offenen Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen stark angespannte Liquidität wird sich voraussichtlich in 2022 nicht verbessern. Damit bleibt das Risiko, dass ein kurzfristiger Kassenkredit vom Träger notwendig sein wird, weiterhin bestehen. Für 2022 plant das Klinikum weiterhin mit einem Aufwuchs im Pflegepersonal. Die Refinanzierung erfolgt über das Pflegebudget.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie für das Klinikum sind bis heute nicht vollumfänglich abzuschätzen. Der aktuelle Rückgang der vorher stark gestiegenen Covid-Fallzahlen ab April 2022 und die überwiegend milden Verläufe der Infizierten lassen hoffen, dass diese positive Entwicklung anhält und es nicht im Herbst und Winter zu erneuten Einschränkungen kommen muss. In der Prognose bleiben die Folgen aus den militärischen Handlungen in der Ukraine seit Mitte Februar 2022 unberücksichtigt, da diese aktuell noch nicht absehbar sind. Die Folgen des Konflikts könnten sich, insbesondere bei einer Ausweitung, negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage auswirken. Dennoch wird davon ausgegangen, dass durch die Unterstützung des Gesetzgebers z.B. im Rahmen des COVID19-Krankenhausentlastungsgesetzes und der Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen des "Vier Seiten Vertrages" mit einem vereinbarten Verlustausgleich bei Verzehr des festgesetzten Stammkapitals sowie der Gesamtrechtsnachfolge gem. § 102 d Abs. 6 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit jederzeit gewährleistet ist.

o) Nachhaltigkeit

Einen wesentlichen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit im Klinikum Stuttgart können folgende Punkte beitragen.

Ecofit

Das Klinikum Stuttgart setzt sich für Ressourcenschonung und Verbesserung des Umweltschutzes ein. Seit Oktober 2007 ist das Klinikum Stuttgart (Katharinenhospital) nach dem betrieblichen Umweltberatungsprogramm des Landes Baden-Württemberg als ECOfit ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde seitdem in mehreren Jahren bestätigt und ab 2021 auf den Standort Mitte gesamt und auf den Standort Krankenhaus Bad Cannstatt ausgeweitet.

Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den an ECOfit beteiligten Unternehmen statt.

Patientenveranstaltungen

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, langjährige Erfahrung, medizinisches Wissen und eine persönliche Betreuung sind in der Versorgung unserer Patienten von zentraler Bedeutung. Deshalb engagieren sich die Ärztinnen und Ärzte des Klinikums Stuttgart auch für die Information der Öffentlichkeit und klären Patienten über Behandlungen, neueste Therapien, Operationsmethoden und Narkoseformen in speziellen

Veranstaltungen auf. Jährlich sind dies rund 150 Patientenveranstaltungen.

Plusenergiegebäude (Kindertagesstätte Bad Cannstatt)

Die neue Betriebskita des Klinikums Stuttgart am Standort Bad Cannstatt ist im Jahr 2021 eröffnet worden. Im Gebäude der neuen Kindertagesstätte wird Geothermie im Winter als Heizung und im Sommer zur Kühlung eingesetzt. Durch den zusätzlichen Einsatz einer Photovoltaik-Anlage wird die Kita zum Plusenergiehaus. Durch die begrünte Dachfläche können die Kaltluftströme vom dahinter liegenden Galgenberg gut in die Stadt fließen. Somit bringt das neue Gebäude auch stadtklimatische Vorteile.

Blockheizkraftwerk (Areal Klinikum Mitte)

Alle Gebäude auf dem Areal Klinikum Mitte sind an ein Nahwärmenetz angeschlossen, das aus einer hochmodernen Energiezentrale versorgt wird. Das Herz der Zentrale ist eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK), bestehend aus zwei Blockheizkraftwerken (BHKW) und einer Absorbtionskältemaschine (AKM). Der große Vorteil dieses Anlagenverbundes ist die dezentrale Eigenstromerzeugung, deren Abwärme sehr effizient lokal zu Heizzwecken oder zur Kälteerzeugung eingesetzt werden kann. Die einzelnen Erzeuger der KWKK-Anlage werden optimiert an die lokalen Bedingungen betrieben und stellen so einen ökologischen und ökonomischen Betrieb sicher.

Blockheizkraftwerk (Krankenhaus Bad Cannstatt)

Das BHKW erzeugt Strom und Wärme, hier in Form von Hochdruckdampf und Pumpenheizwasser. Durch die sogenannte Dampfauskopplung kann die Laufzeit der Anlage deutlich verlängert werden, da ganzjährig Dampf z. B. für die Sterilisation und die Küche benötigt wird.

Ermittlung der CO₂-Einsparung durch BHKW-Betrieb 2021

Erläuterung:

BHKWs sind Kraft(Strom)-Wärme gekoppelte Systeme, die sinnvoll in Liegenschaften eingesetzt werden, bei denen Strom und Wärme gleichzeitig abgenommen werden. Die Einsparung wird gegenüber ungekoppelten Referenzsystemen ermittelt. Auf der Wärmeseite ist dies ein Gaskessel mit einem Jahresnutzungsgrad von 95% und auf der Stromseite wird von einem Bezug nach dem "Bundesmix" der Stromerzeugung in Deutschland ausgegangen. Hinweis: Die Stadt Stuttgart schreibt ca. alle 2 Jahre ihren prognostizierten Strombezug als Ökostrom aus. D.h. Strom, der von der Stadt Stuttgart nicht eingekauft (selbst erzeugt) wird, steht dem Markt zur Verfügung und substituiert an anderer Stelle konventionellen Strom.

Im Jahr 2021 wurden mit den BHKWs am Standort Mitte und im Krankenhaus Bad Cannstatt 8.551.115 MWh/a Strom selbst erzeugt. Durch die Abwärme der Generatoren konnte Heizenergie in Höhe von 10.771 MWh/a bereitgestellt werden. Gegenüber dem Strombezug aus dem "Bundesmix" der Strombereitstellung und der Heizwärme aus einem Gaskessel, konnte hierbei eine CO₂-Einsparung von 340 Tonnen (Vorjahr 1.597 Tonnen) erzielt werden.



Klinikum Stuttgart

Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Prießnitzweg 24 70374 Stuttgart
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 749419
Gründungsdatum	08.07.2014
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft nimmt im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung der Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR Aufgaben der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege und hierbei insbesondere die vertragsärztliche ambulante Patientenversorgung wahr. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar und unmittelbar - dienen und diesen fördern.
Stammkapital in T€	400

b) Gesellschafterin

Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

	Anteil am Stammkapital in T€	%
	400	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
-------------------------	-------------	------------------	-------------------

Aufsichtsrat fakultativ

Vorsitzender ab 18.05.2017	Prof. Dr. Jürgensen, Jan Steffen	06.04.2017	
Mitglied	Dr. Hewer, Alexander	17.05.2019	
Mitglied	Bremer, Ulrike	17.08.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören 3 Mitglieder an, davon 1 Frau (33%).

Geschäftsführung

Mitglied	Schmieder, Marion	01.07.2021	
	Weiss, Volkert	15.01.2019	30.06.2021

Es fielen keine Geschäftsführerbezüge an. Mit der Gesellschafterin wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	788	958	358	243
Immaterielle Vermögensgegenstände	244	169	81	112
Sachanlagen	33	12	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	341	189	258	100
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	170	588	19	23
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	8
Passiva	788	958	358	243
Eigenkapital	529	498	106	0
sonstige Rückstellungen	28	16	12	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	3	3	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	206	428	222	219
sonstige Verbindlichkeiten	20	14	15	11
Bilanzsumme	788	958	358	243

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	67,12	51,95	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	67,12	51,95	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	35,10	18,94	%
Investitionen	176	147	TEUR
Investitionsquote	63,45	80,77	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.094	913	817	582
sonstige betriebliche Erträge	239	158	149	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22	55	37	2
Löhne und Gehälter	922	724	577	410
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	156	104	93	73
Abschreibungen	80	46	31	31
sonstige betriebliche Aufwendungen	119	120	111	92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	4	4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31	17	114	-29
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	31	17	114	-29

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	111	134	TEUR
Personalaufwandsquote	80,81	77,38	%
Kostendeckung	84,03	86,61	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-207	269	33	-3
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-176	-147	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-34	446	-37	-10
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-417	568	-4	-13
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	587	19	23	36
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	170	587	19	23

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	12	8
Arbeitnehmer*innen	12	8
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	15	12
Arbeitnehmer*innen	15	12
davon Frauen	11	7
davon Männer	4	5
Teilzeitbeschäftigte	6	6
Arbeitnehmer*innen	6	6
davon Frauen	2	2
davon Männer	4	4
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart**

keine

h) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Klinikum Stuttgart aus dem Jahr 2014.

Das Klinikum übernimmt insbesondere die kaufmännische Buchhaltung einschließlich der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Kooperationsvertrag mit dem Klinikum der LHS vom 24.06./09.07.2019 über den medizinischen Leistungsaustausch.

Selbstschuldnerische Bürgschaft gemäß §95 II S.6 SGBV gegenüber kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen.

Gesellschafterdarlehen 244 TEUR, Laufzeit bis 2024.

**i) Bericht zum Public Corporate Governance
Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart**

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung des Medizinischen Versorgungszentrums Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex am 02.05.2022 beschlossen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Zahl der Patienten, die aus der gekauften Praxis für Neurologie und Psychiatrie (Dr. Langhoff) zur Behandlung in den neu etablierten Kassensitz im Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie im MVZ wechselten, blieb hinter den Erwartungen zurück. Im Jahresverlauf zeigte sich eine kontinuierliche Steigerung der Patientenzahlen. Die im Wirtschaftsplan 2021 angesetzten Erlöse von 207,4 TEUR konnten jedoch nicht erreicht werden.

Die Aufteilung des nicht schmerztherapeutisch genutzten halben Kassensitzes auf zwei Anästhesisten und die Leistungserbringung sowohl am Sitz des MVZ am Krankenhaus Bad Cannstatt wie auch am Katharinenhospital wurde erfolgreich zum 01.07.2021 umgesetzt. Gegenüber den Vorjahresquartalen Q3 und Q4 2020 ergab sich eine Steigerung der Bruttohonorareinnahmen für den Bereich Anästhesie um 31 TEUR.

Zum 01.10.2021 erfolgte ein ärztlicher Wechsel im Bereich Innere Medizin/Diabetologie, dem ein längerer krankheitsbedingter Ausfall des angestellten Arztes voranging. Dies führte zu 53,3 TEUR niedrigeren Erlösen als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Die wegen der CORONA-Pandemie krankenhausesindividuell getroffenen Notfallpläne, wie z.B. Einschränkung der OP Kapazitäten, haben sich insbesondere im 4. Quartal negativ auf die geplante Ertragsentwicklung im Bereich Anästhesie und Adipositasversorgung ausgewirkt.

Trotz der im vorangegangenen dargestellten Entwicklungen schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Überschuss im operativen Geschäftsbereich (EBITDA) von 115,2 TEUR sowie nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsen mit einem Jahresgewinn von 31,4 TEUR ab. Unter Berücksichtigung des im Jahresabschluss 2020 in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnvortrags in Höhe von 97,6 TEUR ergibt sich ein neuer Gewinnvortrag von 129 TEUR.

Finanzlage

Für den Kauf einer Praxis im Jahr 2014 erhielt die MVZ gGmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 244 EUR mit einem Zinssatz von 2,10 % und einer Laufzeit von zehn Jahren. Die 7. Tilgungsrate i. H. v. 24,4 TEUR wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bezahlt, so dass noch eine Restschuld von 73,1 TEUR besteht.

Für die Übernahme einer weiteren Praxis mit einem Kaufpreis von 140 TEUR erhielt das MVZ ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 95 TEUR mit einem Zinssatz von 1,50 % und einer Laufzeit von 10 Jahren mit Tilgungsbeginn zum Jahresende 2021. Die verbleibenden 45 TEUR des Kaufpreises wurden aus dem Eigenkapital des MVZ finanziert. Die erste Tilgungsrate wurde beglichen, die Restschuld beläuft sich damit auf 85,5 TEUR.

Zur Stärkung der Handlungsfähigkeit des MVZ bei der Weiterentwicklung und Komplementierung seines Versorgungsangebots hat der Gesellschafter, das Klinikum Stuttgart gKAÖR mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.11.2020 das Eigenkapital von 25 TEUR auf 400 TEUR erhöht. Der Kauf der Praxis Dr. Langhoff zum 01.01.2021 zu einem Preis 150 TEUR konnte daher aus dem Eigenkapital des MVZ finanziert werden.

Zum Jahresende bestehen Verbindlichkeiten von 20 TEUR u.a. für Einkommenssteuerzahlungen für den Monat Dezember, denen Forderungen aus Leistungsabrechnungen, überwiegend gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung, von 217 TEUR gegenüber stehen. Noch nicht ausgeglichenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum Stuttgart von 47,5 TEUR stehen Forderungen von 102,3 TEUR gegenüber.



Sportklinik Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Taubenheimstraße 8 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 5535-0
Fax	(0711) 5535-300
E-Mail	verwaltung@sportklinik-stuttgart.de
Homepage	www.sportklinik-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 20308
Gründungsdatum	30.06.1999
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, vor allem in Stuttgart und Umgebung. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Erfüllung von Aufgaben des Gesundheitsdienstes und der Krankenpflege, insbesondere im Bereich des Sports.
Stammkapital in T€	1.505

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	737	49,00
Sporthilfe Württemberg e.V.	768	51,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
stellv. Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Dr. Hewer, Alexander	06.04.2017	

Dem Aufsichtsrats gehören insgesamt 4 Mitglieder an, davon keine Frau.

Geschäftsführung

Buchthal, Matthias	01.08.2020
--------------------	------------

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

Vergütungen

	31.12.2020	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	1.500	1.500
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.000	1.000
Aufsichtsratsmitglied	700	700
Sitzungsgeld	100	100
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	6.844	6.846

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	12.466	12.840	12.352	10.981
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	127	170	271
Sachanlagen	4.460	5.215	5.467	4.342
Vorräte	683	726	546	586
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.184	2.941	3.781	3.141
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.015	3.767	2.334	2.568
Rechnungsabgrenzungsposten	49	64	55	73
Passiva	12.466	12.840	12.352	10.981
Eigenkapital	7.805	6.672	6.423	7.703
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	145	205	265	325
Steuerrückstellungen	35	0	18	41
sonstige Rückstellungen	1.812	2.897	2.411	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.500	1.700	1.800	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455	390	482	402
sonstige Verbindlichkeiten	714	977	953	1.260
Bilanzsumme	12.466	12.840	12.352	10.981

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	62,61	51,96	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	63,77	53,56	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	36,38	41,61	%
Investitionen	271	828	TEUR
Investitionsquote	5,98	15,51	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	24.436	25.263	24.535	24.598
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18	-7	12	-32
sonstige betriebliche Erträge	1.588	761	703	627
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.984	5.145	4.948	4.834
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.559	1.402	1.478	1.310
Löhne und Gehälter	10.565	10.828	10.935	10.482
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.840	2.843	2.861	2.693
Abschreibungen	1.078	1.115	1.156	2.846
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.812	4.395	5.128	3.759
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	22	17	13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47	16	7	76
sonstige Steuern	4	4	3	-3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.133	249	-1.281	-816
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.133	249	-1.281	-816

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	150	145	TEUR
Personalaufwandsquote	51,48	52,54	%
Kostendeckung	98,10	98,04	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	486	2.121	328	2.187
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-271	-826	-2.206	-1.150
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	33	138	1.645	27
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	248	1.433	-233	1.064
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.767	2.334	2.567	1.503
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.015	3.767	2.334	2.567

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	174	179
Arbeitnehmer*innen	174	179
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	250	257
Arbeitnehmer*innen	250	257
davon Frauen	188	196
davon Männer	62	61
Teilzeitbeschäftigte	105	109
Arbeitnehmer*innen	105	109
davon Frauen	92	100
davon Männer	13	9
Auszubildende	3	6
Schwerbehindertenquote in %	5	6

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Verwaltung	7	7
Ebene 1	2	2
davon Frauen	0	0
Ebene 2	5	5
davon Frauen	2	2
Pflege	8	8
Ebene 1	2	2
davon Frauen	2	2
Ebene 2	6	6
davon Frauen	5	6
Ärzte	16	16
Ebene 1	6	6
davon Frauen	0	0
Ebene 2	10	10
davon Frauen	3	3
Führungspositionen insgesamt	31	31
davon Frauen	12	13

Verwaltung
Ebene 1: Direktoren und Abteilungsleitungen
Ebene 2: Sachgebietsleitungen

Pflege
Ebene 1: Pflegerische Zentrumsleitungen
Ebene 2: Stationsleitungen Pflegedienst und Funktionsdienst

Ärzte
Ebene 1: Chefarzte, ärztliche Abteilungsleitungen, Institutionsleitungen
Ebene 2: Oberärzte

**h) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

i) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 2021 beläuft sich auf 4.760 EUR.
Die Gesamtsumme der erhaltenen Spenden und Sponsoringleistungen 2021 beläuft sich auf 67.850 EUR.

Zuwendungsgeberin	Betrag bzw. Gegenstand und Wert	Verwendungszweck
Sporthilfe Württemberg e.V.	50.000 EUR	Sportmedizinische Forschung
TVB Handball GmbH & Co. KG	17.850 EUR	Sponsoring

j) Wichtige Verträge

Zwischen der Sporthilfe Württemberg e.V. (Vermieter) und der Sportklinik Stuttgart GmbH (Mieter) besteht ein Mietvertrag zum Betrieb der Sportklinik Stuttgart.

k) Leistungsdaten

	Einheit	2021	2020	2019	2018
Planbetten/Plätze	Anzahl	75	75	75	75
Belegungstage	Anzahl	12.851	13.226	15.008	16.463
Auslastung	%	46,9	48,3	54,8	60,1
Fallzahl (DRG-Fälle, ohne interne Belegung)	Anzahl	4.538	4.527	4.760	5.018
Durchschn. Verweildauer	Tage	2,8	2,9	3,2	3,3

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Sportklinik Stuttgart GmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 01.06.2022 beschlossen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Interne Revision soll eine eigenständige Stelle sein:

Aufgrund der Betriebsgröße der Sportklinik Stuttgart GmbH besteht keine eigene Revisionsabteilung. Ab dem Geschäftsjahr 2013 wurde eine mehrjährige Revisionsplanung durch einen Wirtschaftsprüfer eingeführt.

Die Geschäftsführung soll in Abstimmung mit der Beteiligungsverwaltung einen Geschäftspartnerkodex aufstellen:

Auf Wunsch des Mehrheitsgesellschafters wurde von der Aufstellung eines Geschäftspartnerkodex abgesehen.

Veröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses:

Die Vergütung der Geschäftsführung unterliegt in der Sportklinik der Vertraulichkeit zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung und wird deshalb nicht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Bei einer D&O-Versicherung für die Geschäftsführung soll ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens, mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers, vereinbart werden:

Es besteht keine D&O-Versicherung. Stattdessen wurde eine erweiterte Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen hatten in 2021 einen erheblichen Einfluss auf die Leistungserbringung und die Auslastung der Abteilungen. Durch die notwendigen Maßnahmen konnte die Zimmerbelegung nur mit ein- und zwei Bett durchgeführt werden und stellte so einen zusätzlichen Engpass dar. Trotz der coronabedingten Beschränkungen konnte durch die zusätzliche und regelmäßige Durchführung/Verlagerung von Operationen auf Samstag der Nachfrage der Patienten*innen zumindest zum Teil begegnet werden. Diese Maßnahme hat die Auslastung am Wochenende verbessert und der Nachfrage der Patienten*innen konnte nachgekommen werden, mit einer positiven Auswirkung auf die Leistungszahlen.

In 2021 erfolgte pandemie-bedingt keine Budget- und Entgeltvereinbarung - diese sind für 2020 auf Q2 2022 terminiert.

Der Leistungsmix ambulant-stationär bewegt sich auf Vorjahresniveau. 2021 wurden 87% (i. V. 86%) der Fälle stationär und 13% (i. V. 14%) ambulant behandelt. Der Anteil der Direktaufnahmen, hier handelt es sich um Patienten*innen, die am Tag der OP aufgenommen werden, liegt in 2021 bei 87,5% und somit 2,5% über dem Niveau des Vorjahres mit 85,2%.

Die Verweildauer (VD) hat sich auf 2,8 Tage (i. V. 2,9 Tage) reduziert. Die Fallzahl der stationären Patienten*innen liegt mit 4.543 über der Fallzahl des Vorjahres (i. V. 4.527). Der CMI im Berichtsjahr mit 1,009 bewegt sich unter dem Vorjahreswert (i. V. 1,013). Coronabedingt konnten weniger geplante Eingriffe mit hohem CMI durchgeführt werden wie z. B. Knieprothesen. Der Casemix (inkl. Überlieger) liegt mit 4.584 CMP leicht unter Vorjahresniveau (i. V. 4.586 CMP).

2021 wurden Investitionen in Höhe von 271 TEUR (i. V. 828 TEUR) vorgenommen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen im Bereich der Medizintechnik und der IT.

Die Entscheidung über den Verkauf der Gesellschaftsanteile wurde Mitte 2021 durch den Sporthilfe Württemberg e.V. angezeigt. Das Klinikum Stuttgart hat das Vorerwerbsrecht gezogen und die 51% Anteile des Sporthilfe Württemberg e.V. im Oktober 2022 übernommen. Die Sportklinik Stuttgart GmbH ist damit eine 100% Beteiligung der Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR.

Durch die in 2022 pandemiebedingten Einschränkungen und der ggf. medizinischen Neuausrichtung durch neue Gesellschaftsverhältnisse, erwarten wir für 2022 ein negatives Jahresergebnis und für das Geschäftsjahr 2023 ein leicht positives Ergebnis. Das Jahresergebnis 2022 wird u. a. durch mögliche Erlösausfälle beim personellen Umbau im Department Endoprothetik und dem Weggang von einem Chefarzt beeinflusst. Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsbetrieb der Sportklinik Stuttgart ist derzeit unklar, inwiefern die Planzahlen realisiert werden können.

Die größten Herausforderungen in 2022 werden die Umsetzung der Maßnahmen bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Abstimmung/Neuausrichtung der Medizinstrategie in der neuen Gesellschafterstruktur, die ggf. Anpassung/Umsetzung der Migration in die Struktur des neuen Gesellschafters und die Reaktion auf steigende Energiekosten und die Intensivierung des Liquiditätsmanagements sein.



Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Industriestr. 28 70565 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-89101
Fax	(0711) 216-89150
Homepage	www.leben-u-wohnen.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.1996 errichtet.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Eigenbetriebs Leben & Wohnen ist der Betrieb von Einrichtungen der Alten- und Wohnungslosenhilfe mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Bevölkerung im Rahmen des Versorgungsauftrages der Einrichtungen. Der ELW darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung dienlich sind, soweit dadurch die Aufgabenstellung der LHS als Trägerin öffentlicher Belange nicht beeinträchtigt wird. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.
Stammkapital in TEUR	2.600

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
2.600	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss (als beschließender Ausschuss) und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Betriebsausschuss			
Vorsitzender	OBM Kuhn, Fritz	07.01.2013	06.01.2021
Vorsitzender	OBM Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständige stellv. Vorsitzende	Dr. Sußmann, Alexandra	15.08.2019	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	17.09.2009	
Mitglied	Durst, Bianka	28.10.2021	
Mitglied	Dr. Hackl, Maria	16.09.2004	
Mitglied	Halding-Hoppenheit, Laura	24.07.2014	
Mitglied	Dr. Mayer, Michael Hans	25.07.2019	
Mitglied	Meergans, Jasmin	25.07.2019	
Mitglied	Mörseburg, Maximilian	25.07.2019	28.10.2021
Mitglied	Müller-Enßlin, Guntrun	23.09.2021	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	25.07.2019	23.09.2021
Mitglied	Pantisano, Luigi	28.04.2016	23.09.2021
Mitglied	Dr. Rastetter, Marco	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Reiners, Markus	24.07.2014	
Mitglied	Rühle, Petra	24.07.2014	
Mitglied	Schrade, Michael	25.07.2019	25.02.2021
Mitglied	Schumann, Ina	19.11.2020	
Mitglied	Silverii, Marina	08.10.2020	
Mitglied	Sklenářová, Jitka	23.09.2021	
Mitglied	von Stein, Rose	25.02.2021	
Mitglied	Yüksel, Sibel	24.07.2014	

Dem Betriebsausschuss gehörten im Geschäftsjahr 15 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 13 Frauen (76%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Bischoff, Marc	01.02.2021
-----------------	----------------	------------

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen 120 TEUR. Darin enthalten waren mit 5 TEUR erfolgsbezogene Komponenten und 8 TEUR Sachleistungen. Für Herrn Bischoff besteht keine Pensionszusage.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	91.367	92.933	95.876	99.383
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	51	49	53
Sachanlagen	81.942	84.131	86.368	88.452
Vorräte	185	185	185	161
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	8.946	8.288	1.524	1.464
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten*	252	269	7.737	9.247
Rechnungsabgrenzungsposten	5	9	14	8
Passiva	91.367	92.933	95.876	99.383
Eigenkapital	31.234	32.055	32.307	31.991
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	32.703	33.549	34.282	35.350
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.699	1.905	2.126	1.497
Steuerrückstellungen	20	51	46	50
sonstige Rückstellungen	2.556	2.505	2.703	3.208
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.843	8.800	9.731	10.638
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.536	1.661	1.335	1.370
sonstige Verbindlichkeiten	11.734	12.374	13.347	15.279
Rechnungsabgrenzungsposten	42	32	0	0
Bilanzsumme	91.367	92.933	95.876	99.383

* Ab 2020 werden die von der LHS zur Verfügung gestellten liquiden Mittel unter den Forderungen abgebildet

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	34,18	34,49	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	69,98	70,59	%
Anlagendeckungsgrad II	93,90	92,38	%
Anlagenintensität	89,72	90,58	%
Investitionen	797	691	TEUR
Investitionsquote	0,97	0,82	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	50.909	48.342	47.847	47.054
sonstige betriebliche Erträge	9.204	8.164	4.761	5.065
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.921	8.799	7.076	7.135
Löhne und Gehälter	31.634	31.013	28.363	27.937
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.072	8.621	8.735	8.606
Abschreibungen	3.001	2.923	2.959	2.774
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.235	5.282	4.955	4.869
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	7	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	695	766	822	858
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag *	6	0	0	0
sonstige Steuern *	48	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.495	-894	-294	-49
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.495	-894	-294	-49

* In den Vorjahren unter sonstige betriebliche Aufwendungen abgebildet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	93	89	TEUR
Personalaufwandsquote	71,04	70,14	%
Kostendeckung	82,63	84,22	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.658	887	390	5.092
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-784	-685	-869	-3.830
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.489	-1.428	-1.023	-1.013
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	385	-1.226	-1.502	249
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.310	7.536	9.038	8.789
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.695	6.310	7.536	9.038

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	644	637
Arbeitnehmer*innen	643	635
Beamte*innen	1	2
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	1.020	1.012
Arbeitnehmer*innen	1.019	1.010
davon Frauen	768	760
davon Männer	251	250
Beamte*innen	1	2
davon Frauen	1	1
davon Männer	0	1
Teilzeitbeschäftigte	769	794
Arbeitnehmer*innen	768	793
davon Frauen	612	625
davon Männer	156	168
Beamte*innen	1	1
davon Frauen	1	1
Auszubildende	126	136
Schwerbehindertenquote in %	6	6

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	18	17
davon Frauen	12	10
Führungspositionen insgesamt	19	18
davon Frauen	12	11

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Zuschüsse aus städtischen Fonds
 Investitionszuschuss
 Tilgungszuschuss
 Stand der städtischen Darlehen u. Stiftungsdarlehen

31.12.2021	31.12.2020
in EUR	in EUR
339.338	208.156
240.437	327.778
673.402	641.279
11.024.279	11.832.264

i) Spenden und Sponsoring

Es wurden Spenden im Gesamtbetrag von 21 TEUR (VJ. 24 TEUR) angenommen.

j) Leistungsdaten

Einrichtung	Anzahl Plätze		Auslastung in %	
	2021	2021	2020	2020
Pflegeheim Hans Rehn	75	99%	75	93%
Pflegeheim Zamenhof	100	92%	97	94%
Haus Hasenberg	50	98%	50	97%
Pflegeheim Sonnenberg	156	102%	157	99%
Heslach Seniorenpflege	30	99%	30	99%
Heslach Junge Pflege	50	100%	50	100%
Parkheim Berg	155	98%	155	99%
Filderhof	98	98%	98	97%
Willy Körner Haus	50	96%	50	95%
Pflegeheime VSPF ohne KUPF	764	98%	762	97%
Kurzzeitpflege Sonnenberg	10	38%	10	49%
Kurzzeitpflege Zamenhof	8	43%	8	29%
Pflegeheime gesamt	782	97%	780	96%
Tagespflege Rohrer Höhe	16	54%	16	36%
Tagespflege Sonnenberg	18	49%	18	29%
Tagespflege gesamt	34	51%	34	33%
Wohnungen	285	100%	285	100%
Nordbahnhofstraße	80	82%	80	91%
Neeffhaus (ab 2020 incl. ambW)	76	94%	76	98%
Wohnungslosenhilfe	156	88%	156	95%
ELW insgesamt	1.257	94%	1.255	94%

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Wie schon das Vorjahr, war das Geschäftsjahr 2021 vom Pandemiegeschehen in Zusammenhang mit Covid-19 geprägt. Positiv zu erwähnen ist aber, dass die zu Beginn der Pandemie sehr stark angestiegenen Preise für die persönliche Schutzausrüstung sich auf niedrigerem Niveau stabilisiert haben und auch in ausreichendem Maße wieder zur Verfügung standen. Ebenso hat die im ersten Pandemiejahr noch anzutreffende Unsicherheit der Kundinnen und Kunden bei der Nachfrage von Pflegeplätzen im Jahr 2021 nachgelassen und zu einer stabilen Nachfragesituation und Auslastung unserer Angebote und Dienstleistungen geführt. Die mittlerweile breit verfügbaren Impfstoffe und die durch den Bund klar geregelten Erstattungen für Coronamehraufwendungen und -mindereinnahmen haben ebenfalls zu wirtschaftlichen Stabilität im Pflegesektor allgemein und im ELW konkret beigetragen.

Inhaltlich gab es im Hauptgeschäftsfeld der Altenhilfe keine großen, von extern eingeforderte Änderungen. Allerdings erfolgte die Auseinandersetzung mit zahlreichen inhaltlichen Themen in Form von trägerübergreifenden Projekten; dazu zählten die Wiederaufnahme des GWÖ-Rezertifizierungsprozesses, der Aufbau eines zentralen Personalcontrollings sowie die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Ethik und Care sowie Hauswirtschaft.

II. Kurzdarstellung des Geschäftsjahrs 2021

Die Bilanzsumme des ELW hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.566 TEUR auf 91.367 TEUR (Vorjahr: 92.933 TEUR) vermindert. Auf der Aktivseite betrifft dies das Anlagevermögen (- 2.204 TEUR) mit einem wertmäßigen Rückgang vor allem durch Abschreibungen. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten durch die Tilgung von Krediten vermindert. Aufgrund der Erhöhung der Rückstellungen betrug der Jahresfehlbetrag -1.495 TEUR, die Eigenkapitalquote ist auf 34,2% zurückgegangen (Vorjahr: 34,5%).

Der Doppelwirtschaftsplan 2020/21 prognostizierte für das Planjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von -917 TEUR. Der Fehlbetrag fiel um 578 TEUR geringer aus, wesentliche Gründe hierfür waren ein um 4.815 TEUR gestiegener Personalaufwand, davon periodenfremde Aufwendungen für Altersversorgung von 1.310 TEUR und höhere Materialaufwendungen (+ 4.034 TEUR). Entlastend wirkten sich höhere Erträge aus Pflegeleistungen (+2.700 TEUR) und ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+4.940 TEUR) aus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 2.658 TEUR, aus der Investitionstätigkeit -784 TEUR und aus der Finanzierungstätigkeit -1.489 TEUR. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus dem Betriebsmittelkonto, dem Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand, abzüglich der Verwahrgeldkonten, hat sich somit um 385 TEUR erhöht.

III. Chancen, Risiken und Ausblick

Chancen

Das klare strategische Ziel des ELW ist es, den Bedarf an Pflegekräften selbst auszubilden und darüber hinaus auch Pflegekräfte für das weitere Wachstum des ELW auszubilden. Mit der Schule für Pflegeberufe sichert der ELW diesen Bedarf an Pflegefachkräften nachhaltig.

Auch im Berichtsjahr 2021 ist der Pflegemarkt insgesamt, insbesondere aber auch in Stuttgart nach wie vor ein Wachstumsmarkt. In Stuttgart fehlen laut der Sozialplanung Stuttgart 2.000 stationäre Pflegeplätze. Durch das Konzept Wohnen 6.0 wird sich das Pflegeheimsetting in den nächsten Jahren grundlegend wandeln. Vor diesem Hintergrund erwachsen neue Chancen im Bereich der ambulanten Versorgung. Die Chance für diese Modelle wird insbesondere im städtischen Umfeld als sehr groß angesehen, vor allem vor dem Hintergrund einer Stadtgesellschaft, der Teilhabe sehr wichtig ist. Mehr Gestaltungsmöglichkeiten bei den Lösungen für die eigene Pflegebedürftigkeit helfen, gestützt durch die Angebote des ELW, auf dem Pflegemarkt langfristig bestehen zu können.

Risiken

Nach wie vor bildet der anstehende Investitionsbedarf für Neubauten und Sanierungen ein nicht unerhebliches Risiko in finanziellen Belangen. Gleichzeitig stellt dieser Bereich auch enorme Herausforderungen an die Organisation des ELW, ebenso wie die Abhängigkeit von zahlreichen stadtinternen und -externen Institutionen, was Bauprojekte verlängert und nicht unerhebliche Kostenrisiken aufgrund der zeitlich bedingten Baukostensteigerungen birgt.

Im Zuge der Landesheimbau-Verordnung müssen in nahezu allen Einrichtungen des ELW in den nächsten Jahren Plätze reduziert werden, weil Doppelzimmer in Einzelzimmer umgewandelt werden müssen. Dies führt zu einer Reduzierung der Platzzahlen, weil nicht in allen Häusern geeignete Umbaumaßnahmen zum Erhalt der vollen Platzzahlen stattfinden können. Das Risiko liegt hier für den ELW insbesondere darin, nicht im angemessenen zeitlichen Rahmen für (Ersatz-)Neubauten sorgen zu können, um die Platzzahlenreduzierung kompensieren zu können.

Das geplante Jahresergebnis könnte nicht erreicht werden, wenn unvorhergesehene Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden müssten oder wenn die Mehrkosten bzw. die Mindereinnahmen nicht vollumfänglich durch den Rettungsschirm für Pflegeeinrichtungen erstattet werden würden. Weitere Unsicherheitsfaktoren stellen die Inflation, die extrem steigenden Energiekosten sowie der Krieg in der Ukraine mit seinen noch nicht absehbaren Folgen dar.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 plant der ELW einen Jahresfehlbetrag von -1.120 TEUR bei einem Kostendeckungsgrad von 98,1%. Die Geschäftsführung verhandelte am 19.11.2021 neue Pflegesätze mit einer Gesamtentwicklung von 5,32%, die im Jahr 2022 wirksam werden.

I) Nachhaltigkeit

Der ELW entschied sich bereits 2016 dazu, eine Gemeinwohlökonomie-Bilanz (GWÖ) zu erstellen. Die Auditierung fand im Januar 2018 statt, am 10.01.2018 lag das Zertifikat vor.

Der GWÖ-Berichtsstandard ist für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben tauglich, er ist universell, bewertbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert. Alle Fragen werden in der GWÖ-Bilanz betrachtet und beantwortet. Die Fortschreibung der GWÖ Themenblöcke begleiten das Handeln und die Prozesse im ELW, die Umsetzung gestaltet sich im Alltag weiterhin in einzelnen Themenblöcken schwierig. Im Berichtsjahr führte der ELW den GWÖ-Prozess weiter, verbunden mit dem Ziel der Rezertifizierung im Jahr 2022.

<http://www.leben-und-wohnen.de/ueber-uns/gwoe.html>

	Wirtschaftsförderung	
--	-----------------------------	---

- **Gigabit Region Stuttgart GmbH**



Gigabit Region Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstrasse 10 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 22 835 32
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 21934
Gründungsdatum	10.05.2019
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die - Beratung, Service, Vermarktung und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Breitband, Breitbandausbau, Umsetzung von Breitbandprojekten sowie sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung und Digitalisierung - Koordination des Aufbaus regionaler, kreisweiter oder kommunaler Breitbandnetze - Koordination, Verhandlung bzw. Beratung von Kooperationsmodellen bzw. -verträgen zur Regelung der Zusammenarbeit der Gesellschaft bzw. Gesellschafter im Bereich Breitband mit Telekommunikations- oder sonstigen Unternehmen
Stammkapital in TEUR	50

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Landeshauptstadt Stuttgart	7	14,29
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	7	14,29
Zweckverband Breitbandausbau Landkreis Böblingen	7	14,29
Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr	7	14,29
Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen	7	14,29
Zweckverband Gigabit Landkreis Göppingen	7	14,29
Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg	7	14,29

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Mitglied	OBM Kuhn, Fritz	10.05.2019	06.01.2021
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	25.02.2021	
Mitglied	Aufrecht, Ines	10.05.2019	
stellv. Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	10.05.2019	25.02.2021
stellv. Mitglied	Bartuschek, Mathias	19.11.2020	
stellv. Mitglied	Stahl-Polziehn, Barbara	25.02.2021	

Dem Aufsichtsrat gehören 14 Mitglieder an, davon 1 Frau (7%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer Bahde, Hans-Jürgen

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf § 286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) nicht genannt.

Vergütungen

Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
Sitzungsgeld	130	130
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	3.250	3.120

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	298	292	201
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	45	11
Sachanlagen	12	21	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	28	12
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	241	189	149
Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	2
Passiva	298	292	201
Eigenkapital	229	209	140
sonstige Rückstellungen	39	30	29
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	36	19
sonstige Verbindlichkeiten	12	17	12
Bilanzsumme	298	292	201

* Rumpfgeschäftsjahr vom 10.05.2019 bis 31.12.2019

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	76,77	71,51	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	76,77	71,51	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	13,44	22,59	%
Investitionen	0	46	TEUR
Investitionsquote	0,00	69,96	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	7	0	0
sonstige betriebliche Erträge	6	4	0
Löhne und Gehälter	562	542	205
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	102	93	32
Abschreibungen	26	18	20
sonstige betriebliche Aufwendungen	224	202	113
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-900	-851	-370
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-900	-851	-370

* Rumpfgeschäftsjahr vom 10.05.2019 bis 31.12.2019

** < 1 TEUR

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-865	-836	-321
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-46	-41
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	917	922	461
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	52	40	99
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	189	149	50
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	241	189	149

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	6	6
Arbeitnehmer*innen	6	6
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	6	6
Arbeitnehmer*innen	6	6
davon Frauen	2	2
davon Männer	4	4
Teilzeitbeschäftigte	0	0
Arbeitnehmer*innen	0	0
davon Frauen	0	0
davon Männer	0	0
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Kapitalzuführung

	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in EUR
	142.800	141.000

h) Spenden und Sponsoringleistungen

keine

i) Leistungsdaten

Anschluss von 80.000 Haushalten und Gewerbetreibenden an das Glasfasernetz.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2021 und aktuelle Kurzdarstellung

Allgemeines

Die Gigabit Region Stuttgart GmbH, Stuttgart (GRS), hat ihren Geschäftsbetrieb am 10.5.2019 aufgenommen und ist eine gemeinsame Gesellschaft der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, der Landeshauptstadt Stuttgart und den fünf Breitbandzweckverbänden der Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr.

Ziele und Strategien

Ziel der Gigabit Region Stuttgart GmbH ist es, den Glasfaserausbau in der Region Stuttgart voranzutreiben und damit den Zugang zum schnellen Internet zu ermöglichen. Dazu hat sie einen Kooperationsrahmenvertrag mit der Deutschen Telekom abgeschlossen, koordiniert die Zusammenarbeit und ist Ansprechpartnerin für

weitere Marktteilnehmer. Bis 2025 sollen alle Schulen, alle Gewerbegebiete sowie die Hälfte der Haushalte einen Zugang um Höchstgeschwindigkeitsinternet im Gigabitbereich auf Glasfaserbasis erhalten. Bis 2030 sollen 90% der Haushalte versorgt sein.

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf 2021

Geschäftsumfeld - Region Stuttgart

Die Region Stuttgart ist eines der wichtigsten europäischen Wirtschaftszentren und hat durch die ansässigen Firmen und das wissenschaftliche Umfeld gute Voraussetzungen, eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung zu spielen. Dazu braucht es zwingend eine leistungsfähige Internet-Breitbandversorgung, für die die GRS gemeinsam mit ihren Partner*innen die infrastrukturelle Grundvoraussetzung schaffen soll. Um die definierten zeitlichen Ausbauziele zu erreichen, übernimmt die GRS die Koordination der weiteren Planungen der Region und die Steuerung der Kooperationsprojekte mit der Privatwirtschaft.

174 von 179 Städten und Gemeinden in der Region Stuttgart beteiligen sich derzeit an dem gemeinsamen Ausbauprogramm. Die Gigabit Region Stuttgart GmbH übernimmt dabei die Projektleitung auf Seiten der Region und ist zentraler Ansprechpartnerin für die Telekom. Es sind gemeinsame Investitionen und Unterstützungsmaßnahmen in Höhe von 1,6 Mrd. EUR bis Ende 2030 geplant.

Der Glasfaser-Breitbandausbau entwickelte sich im Jahr 2021 sehr dynamisch. Durch den Eintritt mehrerer kapitalstarker Investoren in den Markt entstand ein starker Wettbewerb um Marktanteile. Es wird davon ausgegangen, dass es mittelfristig ab 2025 zu einer Marktkonsolidierung im Glasfasermarkt kommen wird.

Ausbauprozess

Kommt es in einer Kommune zu einem Ausbauvorhaben mit der Telekom, wird dieses nach den Regeln des Rahmenvertrages umgesetzt. Turnusmäßig werden von allen Partner*innen gemeinsam die jeweils nächsten Ausbaugelände erarbeitet. Bei ausreichendem Kundeninteresse kommt es zur Umsetzung des Ausbaus von Glasfaser bis ins Gebäude in dem betreffenden Gebiet. Seit der Vertragsunterzeichnung im Mai 2019 haben bis zum Ende des Jahres 2021 180.000 weitere Haushalte und Gewerbetreibende in der Region Stuttgart Zugang zu schnellem Internet über Glasfaser durch die Deutsche Telekom erhalten. Über 100 Gewerbegebiete in der gesamten Region waren bis Ende 2021 fertiggestellt oder im Bau. Die zeitlichen Versorgungsziele sind für die teilnehmenden 174 der 179 Kommunen bis 2030 aus heutiger Sicht erreichbar.

Personal

Als Unternehmen konnte die Gigabit Region Stuttgart GmbH ihren Personalstamm durch qualifizierte Personen ausbauen, um ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfolgreich erbringen zu können. Weitere Einstellungen sind derzeit nicht geplant. Die GRS legt großen Wert auf die kontinuierliche Fortbildung des Personals, da aufgrund der konjunkturellen Entwicklung, der positiven Entwicklung der Branche und der damit zusammenhängenden Entwicklung des Arbeitsmarktes, insbesondere im Ballungszentrum Region Stuttgart, möglicherweise nicht genügend qualifiziertes Personal verfügbar sein könnte.

Ausblick auf die folgenden Geschäftsjahre

Die Risiken der Gigabit Region Stuttgart GmbH sind zum aktuellen Zeitpunkt relativ gering, da durch die Zuschüsse der Gesellschafterinnen die Finanzierung der Gesellschaft gesichert ist. Unter der Voraussetzung, dass die Beiträge der Gesellschafterinnen in der bisherigen Höhe weiterhin geleistet werden, besteht für den Bestand der Gesellschaft kein Risiko.

Die Geschäftsleitung hat während der Corona-Pandemie umfangreiche Sofortmaßnahmen beschlossen, sodass alle Beschäftigten im Homeoffice arbeiten konnten und keine wesentlichen Einschränkungen der Unternehmensfunktionen zu verzeichnen waren. Für den weiteren Geschäftsverlauf schätzt die Geschäftsleitung das sich aus den Folgen der Pandemie ergebende Risiko für die GRS als gering ein. Vielmehr wird die Digitalisierung in ganz Deutschland gerade durch die Corona-Thematik einen weiteren starken Impuls bekommen. Dies zeigt sich auch durch die zahlreichen neu auf dem Glasfasermarkt auftretenden Anbieter mit teilweise sehr kapitalkräftigen Gesellschafterinnen im Hintergrund. Sie können auf eine durch das Gigabitprogramm geschaffene professionelle Unterstützungsstruktur zurückgreifen.

Unter den geschilderten Rahmenbedingungen rechnet die GRS mit einer weiterhin stabilen und planmäßigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und auf eine planmäßige Fortsetzung des glasfaserbasierten Breitbandausbaus in der Region Stuttgart.

V.	Übersicht über die Abschlussprüfungs- gesellschaften der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe	
----	---	---

- **Jahre 2019 bis 2022**

Abschlussprüfungsgesellschaften

Beteiligungsunternehmen	2022	2021	2020	2019
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Film- und Medienfestival gGmbH	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Flughafen Stuttgart GmbH	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Gigabit Stuttgart GmbH	Rödl & Partner	Rödl & Partner	Rödl & Partner	Rödl & Partner
Hafen Stuttgart GmbH	Bansbach	Bansbach	Bansbach	Bansbach
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	H/W/S	H/W/S	H/W/S	H/W/S
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Landesbank Baden-Württemberg	Deloitte & Touche	Deloitte & Touche	Deloitte & Touche	KPMG
Landesmesse Stuttgart GmbH	EY	EY	EY	EY
Märkte Stuttgart GmbH	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Cannstatt gGmbH	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	Dr. Vaih & Partner	Dr. Vaih & Partner	Dr. Vaih & Partner	Dr. Vaih & Partner
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH	H/W/S	H/W/S	H/W/S	H/W/S
Sportklinik Stuttgart GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SSB Reisen GmbH	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	H/W/S	H/W/S	H/W/S	H/W/S
Stadtwerke Stuttgart GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	KMS & Dumann	KMS & Dumann	KMS & Dumann	KMS & Dumann
Stuttgart-Marketing GmbH	Menold Bezler	Menold Bezler	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht und Partner	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht und Partner
Stuttgarter Straßenbahnen AG	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Bansbach	Bansbach	Bansbach	Bansbach
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	RWT Crowe	RWT Crowe	RWT Crowe	RWT Crowe
Stuttgart Netze GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	KPMG
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz

Beteiligungsunternehmen	2022	2021	2020	2019
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	Wibera	Wibera	Wibera	Wibera
Eigenbetriebe ¹⁾	2022	2021	2020	2019
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	Menold Bezler	Menold Bezler	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht und Partner	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht und Partner
Eigenbetrieb Leben und Wohnen	EY	EY	EY	EY
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts ¹⁾	2022	2021	2020	2019
Klinikum Stuttgart gKAöR	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers

¹⁾ Die gesetzliche örtliche Prüfung der Eigenbetriebe (gem. § 16 EigBG und § 111 GemO) u. der Kommunalanstalt (§ 102d Abs. 2 GemO) erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart.

VI.	Public Corporate Governance für die Landeshauptstadt Stuttgart	
-----	---	---

- **Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den städtischen Beteiligungsgesellschaften**

Stand: 27. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

PRÄAMBEL UND GELTUNGSBEREICH	373
TEIL A: PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX	374
1 GESELLSCHAFTER	375
1.1 Grundsätzliches	375
1.2 Die Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin	375
1.3 Aufgaben der Gesellschafter	376
1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung	376
2 AUFSICHTSRAT	376
2.1 Grundsätzliches	376
2.2 Aufgaben	377
2.3 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden	377
2.4 Bildung von Ausschüssen	378
2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrat	378
2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat	378
2.7 Vergütung	379
2.8 Interessenkonflikte	379
2.9 Verschwiegenheitspflicht	379
3 GESCHÄFTSFÜHRUNG	380
3.1 Grundsätzliches	380
3.2 Aufgaben und Zuständigkeit	380
3.3 Vergütung	381
3.4 Interessenkonflikte	382
3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung	388
3.6 Bestellung und Anstellungsvertrag	382
3.7 Altersgrenze	382
3.8 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat	382

TEIL B: BETEILIGUNGSMANAGEMENT UND –CONTROLLING	384
1 WIRTSCHAFTSPLAN	384
1.1 Terminplanung und Vorbesprechung	384
1.2 Inhalt des Wirtschaftsplans	384
2 BERICHTSWESEN	385
2.1 Zwischen- / Quartalsberichte	385
2.2 Aufsichtsratsunterlagen	386
3 JAHRESABSCHLUSS	386
3.1 Terminplanung und Vorbesprechung	386
3.2 Eigenschaften des Abschlussprüfers	386
3.3 Inhalt des Jahresabschlusses und des Lageberichts	386
3.4 Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, Berichtspflicht	387
3.5 Spartenrechnung	387
3.6 Teilnahme Abschlussprüfer an Aufsichtsratssitzung	387
3.7 Teilnahme Geschäftsführung an Sitzungen der städtischen Gremien	387
3.8 Veröffentlichung im Amtsblatt	387
3.9 Trennung von Abschlussprüfer und Unternehmensberatung	387
3.10 Rechnungslegung und Abschlussprüfung	388
4 BETEILIGUNGSBERICHT	388
4.1 Terminplanung	388
4.2 Grundsätzliche Angaben	388
4.3 Angaben aus dem Rechnungswesen	388
4.4 Angaben zu Leistungsdaten	389
4.5 Angaben zu Arbeitnehmern	389
4.6 Angabe von Bezügen	389
4.7 Konzernabschluss (Gesamtabschluss)	389
4.8 Bericht zum Public Corporate Governance Kodex	390

5 THEMENÜBERGREIFENDE AUFGABEN DER BETEILIGUNGSVERWALTUNG**DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART 390**

5.1	Unternehmensgründungen	390
5.2	Koordination und Überwachung	390
5.3	Beschlussvorbereitung	390
5.4	Haushaltsmäßige Abwicklung	390
5.5	Wirtschaftsprüferwechsel	390
5.6	Empfehlungen	390
5.7	Stellungnahmen	391
5.8	Gutachteraufträge	391
5.9	Aktenführung	391

Präambel und Geltungsbereich

Die Landeshauptstadt Stuttgart ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine gute, d.h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf diese komplexe Aufgabenstellung hat sich die Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart zur weiteren Verbesserung der Unternehmenssteuerung, -überwachung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel "**Public Corporate Governance für die Landeshauptstadt Stuttgart**" auszuarbeiten. Der Begriff der Public Corporate Governance wird hierbei als Maßstab guter Unternehmensführung und Kontrolle in öffentlichen Unternehmen verstanden. Die vorliegende Public Corporate Governance wurde auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet, der aufgrund § 161 AktG seit 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet, Entsprechenserklärungen abzugeben.

Die Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart soll dazu dienen,

- Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten (Gemeinderat, Stadtverwaltung und Beteiligungsgesellschaften) festzulegen und zu definieren;
- eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu fördern und zu unterstützen;
- den Informationsfluss zwischen Beteiligungsunternehmen und -verwaltung zu verbessern, um die Aufgabenerfüllung im Sinne eines Beteiligungscontrollings zu erleichtern;
- das öffentliche Interesse und die Ausrichtung der Unternehmen am Gemeinwohl durch eine Steigerung der Transparenz und Kontrolle abzusichern;
- durch mehr Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit das Vertrauen in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik zu erhöhen.

Zusammenfassend soll das Regelwerk zur Public Corporate Governance somit **ein auf den Bedarf der städtischen Beteiligungen abgestimmtes System darstellen, das die Transparenz und die Effizienz nachhaltig verbessert.**

Im Teil A, dem eigentlichen **Public Corporate Governance Kodex**, sind einerseits die grundsätzlichen Aufgaben, Rechten und Pflichten der gesellschaftsrechtlich vorgesehenen Organe städtischer Beteiligungsunternehmen dargestellt. Darüber hinaus enthält er in Form von Festlegungen, Empfehlungen und Anregungen wesentliche Standards guter und verantwortungsvoller Führung von öffentlich finanzierten Unternehmen.

Der Teil B dient der praktischen Umsetzung und enthält konkrete Vorgaben und geeignete Instrumente, um die notwendige Transparenz und Kontrolle im Zusammenspiel von Beteiligungsgesellschaft und deren Gesellschafterin Stadt (Beteiligungsverwaltung) praktikabel, effizient und nachhaltig zu ermöglichen.

Ein Beschluss zur Übernahme dieser Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart bedeutet eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung der Beteiligungsgesellschaft, die Vorgaben und Standards der Teile A und B grundsätzlich anzuerkennen, um den erhöhten Anforderungen an die Transparenz, Steuerung und Kontrolle bei öffentlich finanzierten Unternehmen gerecht zu werden.

Da die Mehrzahl der städtischen Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit fakultativem Aufsichtsrat geführt wird, ist die Richtlinie zur Public Corporate Governance an dieser Rechtsform ausgerichtet. Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform gelten die Regelungen entsprechend, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen. Für Beteiligungsunternehmen ohne Aufsichtsrat oder vergleichbares Organ werden dessen Aufgaben vom Gesellschafter wahrgenommen; Regelungen, die ausschließlich das Aufsichtsratsgremium betreffen, bleiben daher unbeachtlich.

Der Gemeinderat beschließt die Public Corporate Governance mit den im Kodex enthaltenen Standards für die Landeshauptstadt Stuttgart. Die Verwaltung wirkt darauf hin, dass diese Richtlinie für alle Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Stuttgart eine verbindliche Grundlage darstellt. Soweit möglich sollen die Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen entsprechend angepasst werden.

Damit ist gewährleistet, dass die Regelungen, Empfehlungen und Anregungen zur Public Corporate Governance für alle Mehrheitsbeteiligungen der Landeshauptstadt Stuttgart samt deren Organe, dem Gemeinderat der Stadt Stuttgart sowie der Stadtverwaltung zur einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Landeshauptstadt Stuttgart 50 % oder weniger betragen, wird die Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart wird regelmäßig im Hinblick auf neue Entwicklungen überprüft und kann bei Bedarf - unter der Federführung des Referates Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen - angepasst werden.

Teil A: PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit der Anerkennung der Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart werden die besonderen Anforderungen an die Führungsgremien (Geschäftsführung und Aufsichtsrat) von öffentlich finanzierten Unternehmen herausgehoben. Insbesondere können auch durch die Schaffung qualifizierter Aufsichtsstrukturen die jeweiligen Verantwortlichkeiten im vollen Umfang wahrgenommen werden.

Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex sind im Text durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet. Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies in einem Corporate Governance Bericht jährlich offen zu legen und zu begründen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Mit diesen über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Gesellschaften freiwillig selbst, die im folgenden aufgeführten Standards zur Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei ihrer Unternehmensführung zu beachten oder Abweichungen davon offen zu legen.

Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür werden Begriffe wie „sollte“ oder „kann“ verwendet.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart jährlich über die Public Corporate Governance des Unternehmens und insbesondere über eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodexes zu berichten („Erklärung“). Dabei kann auch zu den Kodexanregungen Stellung genommen werden. Grundlage dieser Erklärung ist jeweils die zum Zeitpunkt des Berichts aktuelle Fassung des Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart. Der Bericht wird als Corporate Governance Bericht im Zusammenhang mit dem Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Stuttgart veröffentlicht.

Ausdrücklich soll darauf hingewiesen werden, dass eine Abweichung von einer Empfehlung bei entsprechender Begründung nicht per se schon auf einen "Mangel" in der Unternehmensführung oder -überwachung hinweist. Die Standards in Form des Kodex sind im Gegenteil darauf angelegt, flexibel und verantwortungsvoll angewendet zu werden, und damit als einheitliche Grundlage für die in allen Belangen so unterschiedlichen Beteiligungsunternehmen der Stadt dienen zu können. Solche Entscheidungen, Empfehlungen des Kodex nicht zu entsprechen, können aus gewissen Gründen durchaus sinnvoll und notwendig sein, müssen aber transparent gemacht und begründet werden ("comply or explain").

1 Gesellschafter

1.1 Grundsätzliches

- 1.1.1 Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter nehmen ihre Gesellschafterrechte grundsätzlich in der Gesamtheit der Gesellschafter durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.
- 1.1.2 Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) bzw. müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).
- 1.1.3 Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsführung, Überwachung der Geschäftsführung und strategische Steuerung, deren Verhältnis und Ausgestaltung gegenüber den daneben bestehenden, gleichlautenden Befugnissen des Aufsichtsrats festgelegt werden muss.
- 1.1.4 Die Gesellschafter legen den Gegenstand des Unternehmens – als erste strategische Ausrichtung – im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Dieser stellt für die Geschäftsleitung und die Aufsichtsratsmitglieder eine unabdingbare Handlungsleitlinie dar und steht nicht zu deren Disposition. Der Gegenstand des Unternehmens wird bei der Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag niedergeschrieben und kann nur mit Zustimmung des Gemeinderats geändert werden.
- 1.1.5 Die Geschäftspolitik der Mehrheitsbeteiligungen hat die Zielsetzungen der Landeshauptstadt Stuttgart zu berücksichtigen.
- 1.1.6 Die Landeshauptstadt Stuttgart soll sich nur dann an einem Unternehmen neu beteiligen, wenn dessen Bindung an die Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart im Gesellschaftsvertrag festgelegt wird. Dies gilt auch für mittelbare Beteiligungen der Stadt, wenn das Unternehmen, das eine neue Beteiligung eingehen will, sich selbst bereits zur Anwendung der PCG verpflichtet hat.

1.2 Die Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin

- 1.2.1 Die Landeshauptstadt Stuttgart ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften. Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der Stadt. In der Gesellschafterversammlung kann jedoch nicht der Gemeinderat als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch eine bevollmächtigte Person aus der Verwaltung vertreten.
- 1.2.2 Gemäß § 42 GemO vertritt der Oberbürgermeister¹ die Stadt. Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Beteiligungsunternehmen ist der für die Beteiligungsverwaltung zuständige Beigeordnete. Dieser kann andere Beamte und Beschäftigte der Stadtverwaltung als städtische Vertreter bevollmächtigen (vgl. § 104 Abs. 1 GemO).
- 1.2.3 Die Beteiligungsverwaltung ist für alle Fragen der städtischen Beteiligungsunternehmen zuständig und wird verwaltungsintern durch die Stadtkämmerei wahrgenommen. Sie wird dabei durch die fachlich zuständigen Ämter der Verwaltung unterstützt.

¹ Im weiteren Verlauf des Textes ist damit auch die weibliche Form für alle Formulierungen eingeschlossen.

1.3 Aufgaben der Gesellschafter

- 1.3.1 Die Verwaltungsspitze und der Gemeinderat als Gesellschafter sollen auf der Basis des Unternehmensgegenstands grundsätzliche strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft definieren. Neben den wirtschaftlichen Zielen sollen dabei auch Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen Auftrags klar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll in regelmäßigen Abständen zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung erörtert werden.
- 1.3.2 Eine Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsleitung unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Über die Gesellschafterversammlung soll eine Niederschrift gefertigt werden. Auch Gesellschafterbeschlüsse außerhalb der Versammlung sollen protokolliert werden.
- 1.3.3 Bei Entscheidungen, die nicht zu den Geschäften der laufenden Verwaltung gehören, beantragt die Verwaltung die Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Dies geschieht anhand einer Vorlage an das zuständige gemeinderätliche Gremium.

1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

- 1.4.1 Die Jahresabschlüsse von Beteiligungsunternehmen der Landeshauptstadt Stuttgart sollen in öffentlicher Sitzung durch ein gemeinderätliches Gremium vor Feststellung in der Gesellschafterversammlung beraten werden.
- 1.4.2 Die Vergütung der Aufsichtsräte soll in öffentlicher Sitzung durch ein gemeinderätliches Gremium behandelt werden. Der Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart in der Gesellschafterversammlung wird entsprechend beauftragt.
- 1.4.3 Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats soll kein Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart mitwirken, der selbst Mitglied des Aufsichtsrats ist.
- 1.4.4 Die im Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt veröffentlichte Darstellung jedes Beteiligungsunternehmens wird jeweils auch im Internet öffentlich zugänglich gemacht.

2 Aufsichtsrat

2.1 Grundsätzliches

- 2.1.1 Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Die Landeshauptstadt Stuttgart sieht sich aber auch aufgrund der Bestimmungen der Gemeindeordnung gebunden, sich nur an Gesellschaften zu beteiligen, in denen ein Aufsichtsorgan installiert ist, um für die Stadt einen angemessenen Einfluss bei Steuerung und Kontrolle des Unternehmens sicherstellen zu können.
- 2.1.2 Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre persönlichen Vertreter – soweit sie laut Gesellschaftsvertrag vorgesehen sind - werden mittels Entsendung durch die Gesellschafter oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.
- 2.1.3 Im Gesellschaftsvertrag soll zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz-

oder Ertragslage oder die Risikostrukturierung des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskatalogs bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung durch den Aufsichtsrat festgelegt.

2.2 Aufgaben

- 2.2.1 Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu überwachen und zu beraten. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung, insbesondere die Begrenzung der Unternehmenstätigkeit auf die satzungsmäßigen Aufgaben, Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmanns, Übereinstimmung der Planung der Geschäftsführung mit den strategischen Zielvorgaben der Gesellschafter/innen, Einbindung der operativen Geschäftsziele in die strategische Zielsetzung der Gesellschafter/innen, Einhaltung der operativen Geschäftsziele, Einrichtung und Anwendung eines wirksamen Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystems durch die Geschäftsführung. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.
- 2.2.2 Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Gesellschafter nicht entgegenstehen.
- 2.2.3 Der Aufsichtsrat soll sich eine Geschäftsordnung geben.
- 2.2.4 Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann.
- 2.2.5 Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Außerdem sollen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in Gesellschaften wahrgenommen werden. Dies gilt nicht für den Oberbürgermeister und den für die participationsverwaltung zuständigen Beigeordneten.
- 2.2.6 In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.
- 2.2.7 Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Qualität und Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Dies soll insbesondere dadurch geschehen, dass er einmal im Jahr über Verbesserungsmöglichkeiten berät.

2.3 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden

- 2.3.1 Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.
- 2.3.2 Der Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit dem Vorsitzenden bzw. Sprecher der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.
- 2.3.3 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Der Aufsichtsratsvorsitzende soll

sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

2.3.4 Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet wurde, erteilt der Aufsichtsrat, bzw. der Vorsitzende dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung. Hierbei soll der Aufsichtsratsvorsitzende von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen und Empfehlungen der Beteiligungsverwaltung berücksichtigen.

2.3.5 Der Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats achten.

2.3.6 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist für die Ausarbeitung und Einhaltung der Geschäftsführerverträge zuständig. Die wesentlichen Vertragsinhalte (insbesondere die Vergütungsstruktur einschl. Versorgungsregelung) sind vom Aufsichtsrat zu beschließen.

2.4 Bildung von Ausschüssen

2.4.1 Der Aufsichtsrat kann abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

2.5.1 Bei der Benennung sollte seitens des Gemeinderats bzw. der Fraktion darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sowie angesichts ihrer beruflichen Beanspruchung in der Lage sind, die Aufgaben eines Mitglieds des Aufsichtsrats wahrzunehmen. sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollten die Gesellschafter für eine kompetente und interessenkonfliktfreie Besetzung sorgen und auf eine angemessene Beteiligung von Frauen achten.

2.5.2 Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll. Das Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.

2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat

2.6.1 An den Aufsichtsratssitzungen sollen die Mitglieder regelmäßig teilnehmen und im Falle der Verhinderung für eine entsprechende Stimmabgabe sorgen. Falls ein Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat, soll dies in einem Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafter vermerkt werden.

2.6.2 Abwesende Aufsichtsratsmitglieder in fakultativen Aufsichtsräten sollen nur dadurch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen können, dass sie ein anderes ordentliches Aufsichtsratsmitglied zur Stimmabgabe schriftlich bevollmächtigen (Stimmvollmacht), oder dass sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechtigte Person überreichen lassen (Stimmbotschaft).

2.7 Vergütung

- 2.7.1 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt. Sie soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen.
- 2.7.2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder sollen im Beteiligungsbericht ausgewiesen werden; die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats auch im Anhang zum Jahresabschluss.
- 2.7.3 Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen gesondert im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.

2.8 Interessenkonflikte

- 2.8.1 Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmenszweck verpflichtet. Gleichzeitig sollen die Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Stadt Stuttgart, insbesondere die Beschlüsse der städtischen Ausschüsse bzw. des Gemeinderates, berücksichtigen.
- 2.8.2 Die städtischen Vertreter in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit ggf. kritisch zu hinterfragen.
- 2.8.3 Sie sollen sich aktiv für die Umsetzung dieser Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart einsetzen und arbeiten in ihren Gremien darauf hin, dass die genannten Punkte umgesetzt werden.
- 2.8.4 Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.
- 2.8.5 Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen legen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.
- 2.8.6 Beratungs- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds, die mit der Gesellschaft abgeschlossen werden, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.9 Verschwiegenheitspflicht

- 2.9.1 Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten die Vertraulichkeit gewahrt ist.
- 2.9.2 Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung der Landeshauptstadt Stuttgart in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie der LHS zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.

3 Geschäftsführung

3.1 Grundsätzliches

- 3.1.1 Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere der Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.
- 3.1.2 Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft, sie haben in den Angelegenheiten der Gesellschaft die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzuwenden. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einem Prokuristen gerichtlich und außergerichtlich.
- 3.1.3 Die Geschäftsführung soll sich auf die vollständige Umsetzung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags konzentrieren.
- 3.1.4 Die Geschäftsführung soll beachten, dass bei geschäftlichen Beziehungen mit der Scientology Church und ihren Unterorganisationen die gleichen Einschränkungen gelten wie für städtische Ämter und Eigenbetriebe, sofern dies rechtlich zulässig ist.
- 3.1.5 Spenden an politische Parteien oder diesen nahestehenden Einrichtungen dürfen nicht gewährt werden.

3.2 Aufgaben und Zuständigkeit

- 3.2.1 Die Geschäftsführung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Mitarbeiter der Gesellschaft definieren.
- 3.2.2 Die Geschäftsführung soll ihre Pflichten zur Entwicklung strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktiv wahrnehmen.
- 3.2.3 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions- /Kontrollsystems im Unternehmen.
- 3.2.4 Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.
- 3.2.5 Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat und die Beteiligungsverwaltung regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (Quartalsbericht). Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.
- 3.2.6 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auf. Der Inhalt des Lageberichts und des Anhangs soll sich an dem börsennotierter Gesellschaften orientieren.
- 3.2.7 Die Geschäftsführung soll den Jahresabschluss rechtzeitig vor der Behandlung im Aufsichtsrat mit der Beteiligungsverwaltung abstimmen, damit Besonderheiten, Bilanzierungsfragen und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt vorab diskutiert und Vereinbarungen besser umgesetzt werden können.
- 3.2.8 Außerdem soll die Geschäftsführung die Beteiligungsverwaltung aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabschlusses unterstützen, indem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt.

- 3.2.9 Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die Gesellschaft gemäß § 106b Gemeindeordnung (GemO) die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1-4 des Mittelstandsförderungsgesetzes (MFG) anwendet, wenn sie öffentlicher Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist. Außerdem wird der Gesellschaft in diesem Falle die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen.
- 3.2.10 Die Geschäftsführung soll in Abstimmung mit der Beteiligungsverwaltung einen Geschäftspartnerkodex für das Unternehmen aufstellen, auf dessen Einhaltung die Geschäftspartner des Unternehmens, insbesondere Auftragnehmer, verpflichtet werden. Die Geschäftsführung soll nur an solche Unternehmen Aufträge vergeben, die diesen Geschäftspartnerkodex ausdrücklich anerkennen und nicht nachweislich dagegen verstoßen.
- 3.2.11 Die Geschäftsführung soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamtstädtischen Zielen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung tragen.
- 3.2.12 Die Geschäftsführung stellt für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan einschließlich Finanzplan (entsprechend B 1.) auf, welcher auf der strategischen Entwicklungsplanung des Unternehmens aufbaut. Sie legt diesen dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.
- 3.2.13 Die Geschäftsführung hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen (Compliance) und wirkt auch auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.
- 3.2.14 Die Geschäftsführung soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.

3.3 Vergütung

- 3.3.1 Der leistungsbezogene Anteil der Geschäftsführervergütung soll vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der nachhaltige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Die Gesamtvergütung umfasst die monetären Vergütungsteile, die Versorgungszusagen, die sonstigen Leistungen, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten. Die monetären Vergütungsbestandteile können neben fixe auch variable Bestandteile umfassen. Diese variablen Bestandteile sollen dann einmalige oder jährlich wiederkehrende und insbesondere an den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten sowie auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten.
- 3.3.2 Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausüben.
- 3.3.3 Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung sollen im Anhang des Jahresabschlusses und im Beteiligungsbericht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen.
- 3.3.4 Die Ordnungsmäßigkeit der Vergütung der Geschäftsführung soll durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt werden.

3.4 Interessenkonflikte

- 3.4.1 Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.
- 3.4.2 Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.
- 3.4.3 Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmenszweck verpflichtet. Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.
- 3.4.4 Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend § 18 Abs. 1 und 2 GemO vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren. Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen einerseits und den Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihnen nahe stehenden Personen oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmungen (vgl. § 18 Abs. 1 und 2 GemO) andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen. Wesentliche Geschäfte sollen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

- 3.5.1 Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O Versicherung ab, so soll ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vereinbart werden.

3.6 Bestellung und Anstellungsvertrag

- 3.6.1 Eine Bestellung zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils höchstens für fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Aufsichtsratsbeschlusses – sofern dieser nach dem Gesellschaftsvertrag für die Bestellung zuständig ist –, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit zu entscheiden.

3.7 Altersgrenze

- 3.7.1 Die Altersgrenze für Geschäftsführungsmitglieder soll 68 Jahre betragen.

3.8 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

- 3.8.1 Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen.
- 3.8.2 Die ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.
- 3.8.3 Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein (Quartalsbericht).

- 3.8.4 Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet werden, wenn unabwiesbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge oder Mehrausgaben bei größeren Investitionen zu erwarten sind.
- 3.8.5 Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung nach Art und Umfang näher festlegen. Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind in der Regel in schriftlicher Form zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet. Die Niederschriften über die Sitzungen des Aufsichtsrats sollen den Mitgliedern zeitnah übermittelt werden.
- 3.8.6 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.
- 3.8.7 Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.
- 3.8.8 Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.
- 3.8.9 Geschäftsführung und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung. Verletzen Geschäftsführung und Aufsichtsrat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsratsmitglieds bei der ordnungsgemäßen Unternehmensführung schuldhaft, so sollen sie der Gesellschaft gegenüber auf Schadensersatz haften.
- 3.8.10 Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre Angehörigen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.
- 3.8.11 Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen in einem gemeinsamen Bericht (siehe B 4.8.1) der Beteiligungsverwaltung jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Dabei kann auch zu Kodexanregungen („Sollte/Kann-Vorschriften“) Stellung genommen werden. Die Berichte zum Public Corporate Governance Kodex (Entsprechenserklärung mit Begründung der Abweichung) sollen im Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Stuttgart veröffentlicht werden.
- 3.8.12 Derivative Finanzprodukte sollen nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats und der Beteiligungsverwaltung eingesetzt werden. Dabei soll darauf geachtet werden, dass nur zinsbezogene Derivate eingesetzt werden, die sich auf konkrete Kreditgeschäfte beziehen.

Teil B: BETEILIGUNGSMANAGEMENT UND -CONTROLLING

Damit die Umsetzung der Vorgaben in praktikabler und effizienter Form erfolgen kann, stellen die folgenden Ausführungen für alle Beteiligten eine Arbeitsrichtlinie dar. Adressat der darin von den Unternehmen angeforderten Angaben ist ausschließlich **die Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart**, die auch die vertrauliche Behandlung gewährleistet, soweit die Angaben über öffentliche Berichtspflichten hinausgehen.

Es wird angestrebt, mittelfristig für alle Beteiligten eine einheitliche Aufbereitung der Daten vorzugeben und dann als nächsten Schritt eine elektronische Aufbereitung der Daten zu erreichen. Damit können konkrete Anfragen, sowie Auswertungen und Zielabweichungen noch schneller und verlässlicher bearbeitet werden.

1 Wirtschaftsplan

1.1 Terminplanung und Vorbesprechung

- 1.1.1 Der Wirtschaftsplan ist in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften rechtzeitig vor Beginn des neuen Geschäftsjahres von der Geschäftsführung aufzustellen.
- 1.1.2 Der Entwurf des Wirtschaftsplans ist mindestens vier Wochen vor der Versendung der Aufsichtsratsunterlagen mit Vertretern der Beteiligungsverwaltung zu erörtern. Dazu stimmt die Gesellschaft einen Termin mit der Beteiligungsverwaltung und dem Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen ab. Die Entwurfsunterlagen werden mindestens 10 Tage vor dem Besprechungstermin der Beteiligungsverwaltung zur Verfügung gestellt.

1.2 Inhalt des Wirtschaftsplans

- 1.2.1 Der Wirtschaftsplan gliedert sich in Erfolgs-, Liquiditäts- (bzw. Vermögens-) und Investitionsplan. Die Planung sollte möglichst nach Sparten erfolgen und sich an der Spartenrechnung des Jahresabschlusses orientieren. In einem Erläuterungsteil sind jeweils die Planungsgrundlagen (Prämissen) darzustellen und wesentliche Einflüsse zu kommentieren.
- 1.2.2 Dem Wirtschaftsplan ist eine fünfjährige mittelfristige Erfolgs-, Liquiditäts- und Investitionsplanung (Finanzplan) beizufügen. Diese enthält Angaben zum laufenden Geschäftsjahr, für das kommende Jahr und für mindestens weitere drei Jahre.
- 1.2.3 Die Zahlen des Erfolgsplans sollen mindestens für folgende Zeiträume dargestellt werden:
- Ist Vorjahr
 - Plan laufendes Jahr
 - Hochrechnung laufendes Jahr
 - Plan kommendes Jahr
- 1.2.4 Dem Wirtschaftsplan ist eine Stellenübersicht beizufügen. Diese soll, untergliedert nach Unternehmensbereichen, ebenfalls Angaben zu den o.g. Zeiträumen enthalten.
- 1.2.5 Der Vermögensplan wie auch der mittelfristige Liquiditätsplan enthält die geplanten Einnahmen und Ausgaben bzw. die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für den Planungszeitraum.

- 1.2.6 Der Investitionsplan enthält detaillierte Angaben zu den geplanten Investitionen. Für größere Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung, ggf. für verschiedene Varianten, beizufügen.
- 1.2.7 Neben dem Erfolgs-, Liquiditäts- und Investitionsplan werden von dem Beteiligungsunternehmen auch Zielvereinbarungen in den Wirtschaftsplan mit aufgenommen. So werden für das jeweilige Planjahr Ziele zum Leistungsprogramm und zum Finanzrahmen erstellt. Diese Ziele sind klar zu formulieren und zu operationalisieren. Entsprechend sind im Finanzplan auch die strategischen Ziele zu berücksichtigen.
- 1.2.8 Der Wirtschaftsplan sollte eine Stärken/Schwächen-Analyse bzw. eine Chancen- / Risiken-Analyse enthalten.

2 Berichtswesen

2.1 Zwischen-/Quartalsberichte

- 2.1.1 Die Geschäftsführung hat der Beteiligungsverwaltung Quartalsberichte vorzulegen. Bei einer Beteiligungsquote unter 25% (unmittelbar oder mittelbar) genügt eine halbjährliche Berichterstattung.
- 2.1.2 Bei den unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften mit einem Beteiligungsverhältnis von 25% oder mehr orientieren sich die Quartalsberichte an den Bestimmungen des § 90 AktG.
- 2.1.3 Des Weiteren ist für alle Beteiligungen zu jedem Quartalsende ein Soll/Ist-Vergleich für die Gewinn- und Verlustrechnung vorzulegen mit mindestens folgenden Spalten:
- Plan gesamtes Jahr
 - kumuliertes Ist der bisherigen Quartale
 - daraus entwickelte Prognose/Hochrechnung für das Gesamtjahr
 - Abweichung prognostizierte Ergebnisse zur Jahresplanung
 - Ist-Zahlen des letzten Jahres.
- 2.1.4 Wesentliche Abweichungen sind zu erläutern. Insbesondere die Analyse der erwarteten Jahresergebnisse im Vergleich zum Plan ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung.
- 2.1.5 Die Quartalsberichte sind zeitnah, in der Regel spätestens vier Wochen nach dem Berichtszeitraum, der Beteiligungsverwaltung vorzulegen.
- 2.1.6 Bestandteil der Quartalsberichterstattung sind darüber hinaus Liquiditätsberichte an die Beteiligungsverwaltung mit folgendem Inhalt:
- Aktueller Liquiditätsstatus des Unternehmens
 - Liquiditätsvorschau auf das Ende des Betriebsjahrs
 - Angabe strategischer Liquiditätsreserven.
- 2.1.7 Aufgrund aktueller Entwicklungen und Ereignisse kann es erforderlich werden, die Beteiligungsverwaltung auch zwischen den festgelegten Berichtszeiträumen (Quartalsberichte) kurzfristig zu informieren. Art und Weise der Berichterstattung hat sich dabei an der Dringlichkeit und Bedeutung der Ereignisse zu orientieren.

2.2 Aufsichtsratsunterlagen

- 2.2.1 Die Geschäftsführung stellt der Beteiligungsverwaltung frühzeitig alle Einladungen zu den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse mit Tagesordnungen und Unterlagen sowie Tischvorlagen und Niederschriften zu.

3 Jahresabschluss

3.1 Terminplanung und Vorbesprechung

- 3.1.1 Die zeitliche Planung ist mit der Beteiligungsverwaltung abzustimmen, um eine rechtzeitige Erstellung des städtischen Konzernabschlusses und die Einholung der Weisung für die Gesellschafterversammlung durch die städtischen Ausschüsse bzw. den Gemeinderat zu gewährleisten. Der Jahresabschluss ist von der Geschäftsführung so rechtzeitig aufzustellen, dass seine Feststellung durch die Gesellschaftsgremien innerhalb von acht Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres erfolgen kann.
- 3.1.2 Um den Jahresabschluss mit der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin vor zu besprechen, stimmt die Gesellschaft einen Termin mit der Beteiligungsverwaltung, dem zuständigen Referat und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen ab. Der Wirtschaftsprüfer soll an der Vorbesprechung teilnehmen. Die Vorbesprechung sollte mindestens vier Wochen vor der Aufsichtsratssitzung, die über den Jahresabschluss berät, stattfinden. Ein Entwurf des Prüfungsberichts ist der Beteiligungsverwaltung möglichst zeitnah vorzulegen, mindestens jedoch 10 Tage vor der Vorbesprechung.
- 3.1.3 Wird von den Wirtschaftsprüfern ein Managementletter erstellt, ist dieser der Beteiligungsverwaltung zuzuleiten.

3.2 Eigenschaften des Abschlussprüfers

- 3.2.1 Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags an den Aufsichtsrat soll die Beteiligungsverwaltung eine Erklärung des vorgesehenen Abschlussprüfers einholen, ob und ggf. welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.
- 3.2.2 Die Erklärung soll sich auch darauf erstrecken, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für das Unternehmen, insbesondere auf dem Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind.
- 3.2.3 Das Honorar für den Abschlussprüfer ist der Beteiligungsverwaltung getrennt nach Ersatz für den Zeitaufwand und sonstigen Auslagen wie z.B. Reisekosten anzugeben.

3.3 Inhalt des Jahresabschlusses und des Lageberichts

- 3.3.1 Im Anhang des Jahresabschlusses sollen Beziehungen zu Mitgliedern des Gemeinderats bzw. zur Verwaltung erläutert werden, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind.
- 3.3.2 Neben den unter Teil A, Nr. 3.2.6 genannten Grundsätzen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind auch der Geschäftsverlauf und die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung und Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung anzugeben und zu bewerten (vgl. § 289 HGB).

3.4 Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, Berichtspflicht

- 3.4.1 Der Aufsichtsrat soll mit dem Abschlussprüfer vereinbaren, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht beseitigt werden können.
- 3.4.2 Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben.
- 3.4.3 Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex (Corporate Governance Bericht) ergeben.

3.5 Spartenrechnung

- 3.5.1 Sofern dies bei der Gesellschaft sinnvoll ist, soll der Jahresabschluss eine Spartenrechnung enthalten. Dabei sollen die Unternehmenssegmente im Sinne einer Ergebnisrechnung dargestellt werden. Die Sparten sind ggf. mit der Beteiligungsverwaltung abzustimmen.

3.6 Teilnahme Abschlussprüfer an Aufsichtsratssitzung

- 3.6.1 Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

3.7 Teilnahme Geschäftsführung an Sitzungen der städtischen Gremien

- 3.7.1 Die Geschäftsführung nimmt auf Einladung der Beteiligungsverwaltung an den Sitzungen der städtischen Gremien teil.

3.8 Veröffentlichung im Amtsblatt

- 3.8.1 Die Gesellschaft hat im Amtsblatt der Stadt Stuttgart folgendes bekannt zu machen (vgl. § 105 Abs. 1 Nr. 2 GemO):
- den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis,
 - das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
 - die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags.
- 3.8.2 Gleichzeitig mit der Bekanntgabe sind der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben aufeinanderfolgenden Tagen öffentlich auszulegen und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hinzuweisen.

3.9 Trennung von Abschlussprüfer und Unternehmensberatung

- 3.9.1 Ein Wirtschaftsprüfungunternehmen, das den Jahresabschluss einer Gesellschaft prüft, darf nicht gleichzeitig mit Beratungsaufträgen in strategisch größerem Umfang für dasselbe Unternehmen beauftragt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen Ausnahmen zulassen.

3.10 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

- 3.10.1 Gesellschafter, Verwaltung und die Öffentlichkeit werden vor allem durch den Jahresabschluss informiert. Für gesellschaftsrechtliche Zwecke (Ausschüttungsbemessung, Gläubigerschutz) werden Jahresabschlüsse nach nationalen Vorschriften (HGB) aufgestellt, die auch Grundlage für die Besteuerung sind.
- 3.10.2 Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden von der Geschäftsführung aufgestellt und vom Abschlussprüfer wie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Jahresabschluss soll binnen 5 Monaten nach Geschäftsjahresende der Beteiligungsverwaltung zugesandt worden sein, damit nach Abschluss aller Vorarbeiten die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung binnen 8 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres möglich ist (siehe dazu Teil B, Nr. 3.1.1).

4 Beteiligungsbericht

4.1 Terminplanung

- 4.1.1 Die Daten für den Beteiligungsbericht werden von den Unternehmen spätestens Ende Mai des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an die Beteiligungsverwaltung gegeben.
- 4.1.2 Zum Jahresabschluss und ggf. zum Konzernabschluss der Gesellschaft sind der Beteiligungsverwaltung spätestens zwei Wochen nach der Vorbesprechung mit der Beteiligungsverwaltung (siehe Teil B, Nr. 3.1.2) vier Exemplare des Prüfberichts zur Verfügung zu stellen. Für die Tochterunternehmen sind jeweils drei Prüfberichte abzugeben.

4.2 Grundsätzliche Angaben

- 4.2.1 Folgende grundsätzlichen Informationen sind anzugeben:
- Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens
 - Beteiligungen des Unternehmens
 - Besetzung der Organe und der Geschäftsführung
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Berichtsjahr und aktuelle Kurzdarstellung des laufenden Geschäftsjahr

4.3 Angaben aus dem Rechnungswesen

- 4.3.1 Zur Übersicht über die finanzielle Situation des Unternehmens ist eine detaillierte Darstellung und Analyse der Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens zum Stichtag 31.12. erforderlich.
- 4.3.2 Zur Darstellung der Kapitalströme bezüglich der Gesellschafter sind folgende Informationen erforderlich:
- Betriebskostenzuschüsse
 - Investitionszuschüsse
 - Ausschüttungen an Gesellschafter
 - Zuweisungen der Gesellschafter zur Verlustabdeckung
 - Erhöhung oder Herabsetzung des Stammkapitals und der Rücklagen
 - Stand der von den Gesellschaftern übernommenen Bürgschaften per 31.12.
 - Gewährte Darlehen der Gesellschafter (Aufnahme, Tilgung, Stand per 31.12.).

4.3.3 Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow-Rechnung) aufgezeigt.

4.3.4 Die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, wie Kostendeckungsgrad, Eigenkapitalquote, Investitionsvolumen etc. werden ebenfalls angegeben.

4.4 Angaben zu Leistungsdaten

4.4.1 Als Leistungsdaten werden die individuell maßgeblichen betrieblichen Leistungen aufgezeigt, die sich aus dem Gegenstand des Unternehmens im Geschäftsjahr ergaben. Sie können in verbaler Form oder in Zahlenreihen dargestellt werden.

4.5 Angaben zu Arbeitnehmern

4.5.1 Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs getrennt nach Gruppen (Geschäftsführer, Beamte, Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten / Aushilfen) anzugeben.

4.6 Angabe von Bezügen

4.6.1 Die Bezüge der Geschäftsführung sind individualisiert nach der Aufgliederung des HGB § 285 Nr. 9 a) und c) anzugeben. Dies sind im Einzelnen:

- Fixgehalt
- Erfolgsabhängige Vergütung
- Bezugsrecht
- Aufwandsentschädigung
- Versicherungsentgelt
- Provisionen
- Nebenleistungen aller Art
- Gewährte Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der im Geschäftsjahr zurückgezahlten Beträge sowie der Laufzeiten.

Für die Veröffentlichung gilt die Aufgliederung nach A 3.3.3.

4.6.2 Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder sind ebenfalls untergliedert nach einzelnen Bestandteilen anzugeben. Das Gleiche gilt für die Mitglieder eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung.

4.7 Konzernabschluss (Gesamtabschluss)

4.7.1 Für den Konzernabschluss wird zusätzlich vorgelegt:

- eine detaillierte Aufschlüsselung des Neutralen Ergebnisses
- eine Darstellung aller Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der LHS, den städtischen Eigenbetrieben oder anderen Beteiligungsunternehmen der Stadt
- ein Bruttoanlagespiegel für das Konzernanlagevermögen.

Die Fortschreibung des Konzernkapitals soll anhand eines von der Beteiligungsverwaltung erstellten Vordrucks dargestellt werden.

4.7.2 In den kommenden Jahren soll ein konsolidierter Konzernabschluss (**Gesamtabschluss**) aller städtischer Beteiligungen und Eigenbetriebe mit dem Kernhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart erstellt werden. Daher sind beim Beteiligungsunternehmen

Maßnahmen zu treffen, um alle von der Konsolidierung betroffenen Leistungs- und Finanzbeziehungen (z.B. Leistungs-verrechnungen, Steuern, Gebühren) des Unternehmens mit der Landeshauptstadt, deren Eigenbetrieben oder einem ihrer Beteiligungsunternehmen anzugeben.

4.8 Bericht zum Public Corporate Governance Kodex

- 4.8.1 Der gemeinsame Bericht zum Public Corporate Governance Kodex enthält eine jährliche Erklärung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung, inwieweit den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde sowie die Erläuterungen zu Abweichungen. Ein entsprechendes Musterformular wird von der Beteiligungsverwaltung zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsführung ist zuständig für die termingerechte Übersendung im Zusammenhang mit dem Beteiligungsbericht (B 4.1.1).

5 Themenübergreifende Aufgaben der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart

5.1 Unternehmensgründungen

- 5.1.1 Die Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart erarbeitet Gesellschaftsverträge, Satzungen und Geschäftsordnungen und schlägt diese vor. Sie prüft die Wahl der Rechtsform und bereitet die Umgründung oder Ausgründung federführend vor.

5.2 Koordination und Überwachung

- 5.2.1 Sie koordiniert und überwacht für die Gesellschafterin die sich aus dem Gesetz, dem Gesellschaftsvertrag, den Geschäftsordnungen und diesem Kodex ergebenden Pflichten und Rechte.

5.3 Beschlussvorbereitung

- 5.3.1 Sie bereitet die Beschlüsse vor, die die Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin zu fassen hat.

5.4 Haushaltmäßige Abwicklung

- 5.4.1 Sie betreibt die haushaltmäßige Abwicklung in Bezug auf die Beteiligungen. Sie bearbeitet, koordiniert und überwacht die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

5.5 Wirtschaftsprüferwechsel

- 5.5.1 Sie achtet darauf, dass in einem fünfjährigen Turnus ein Wechsel der Wirtschaftsprüfer erfolgt. Sie bereitet den Wechsel vor und koordiniert ihn für alle Beteiligungsgesellschaften. Bei Beteiligungsunternehmen mit komplexen Prüfungsinhalten kann ein interner Prüferwechsel bevorzugt werden.

5.6 Empfehlungen

- 5.6.1 Sie kann dem Aufsichtsrat im Rahmen der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte bzw. ergänzende Prüfungsinhalte empfehlen.

5.7 Stellungnahmen

- 5.7.1 Sie hat die Aufgabe, Stellungnahmen insbesondere zu finanzwirtschaftlichen Fragen der Aufsichtsratsunterlagen zu erstellen. Diese sollen den Aufsichtsratsmitgliedern aus der Verwaltung und auf Wunsch auch den Aufsichtsratsmitgliedern aus dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden.

5.8 Gutachteraufträge

- 5.8.1 Sie erteilt Gutachter- oder Prüfungsaufträge in Beteiligungsfragen.

5.9 Aktenführung

- 5.9.1 Sie führt die Beteiligungsakten.

VII.	Wichtige Rechtsgrundlagen	
------	----------------------------------	---

- **§§ 102 bis 108 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg**
- **§§ 53 und 54 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechtes des Bundes und der Länder**

Auszug aus der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg (GemO)

in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom
2. Dezember 2020

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
 1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen

§ 102 a Selbstständige Kommunalanstalt

- (1) Die Gemeinde kann durch Satzung (Anstaltssatzung) eine selbstständige Kommunalanstalt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Eigenbetriebe sowie unselbständige Organisationseinheiten der Gemeinde, die nach §1 des Eigenbetriebsgesetzes als Eigenbetriebe geführt werden können, durch Ausgliederung und Kapitalgesellschaften durch Formwechsel im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in selbstständige Kommunalanstalten umwandeln. Sofern mit der selbstständigen Kommunalanstalt eine wirtschaftliche Betätigung verbunden ist, ist dies nur unter Beachtung der Vorgaben des § 102 zulässig. Die selbstständige Kommunalanstalt kann sich nach Maßgabe der Anstaltssatzung und in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient.
- (2) Die Gemeinde kann der selbstständigen Kommunalanstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann nach Maßgabe des § 11 durch gesonderte Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang zugunsten der selbstständigen Kommunalanstalt festlegen.
- (3) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der selbstständigen Kommunalanstalt durch die Anstaltssatzung. Diese muss Bestimmungen über den Namen, den Sitz und die Aufgaben der selbstständigen Kommunalanstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats, die Höhe des Stammkapitals und die Abwicklung im Falle der Auflösung der selbstständigen Kommunalanstalt enthalten.
- (4) Die Anstaltssatzung, Änderungen der Aufgaben der selbstständigen Kommunalanstalt und die Auflösung der selbstständigen Kommunalanstalt bedürfen der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Errichtung der selbstständigen Kommunalanstalt zulässig ist und die Anstaltssatzung den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die Genehmigung der Anstaltssatzung ist mit der Anstaltssatzung von der Gemeinde öffentlich bekannt zu machen. Die selbstständige Kommunalanstalt entsteht am Tag nach der Bekanntmachung, wenn nicht in der Anstaltssatzung ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist. § 4 Absatz 4 findet Anwendung.
- (5) Die Gemeinde kann der selbstständigen Kommunalanstalt in der Anstaltssatzung auch das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen zu erlassen. § 4 Absätze 3 und 4 gelten entsprechend. Die öffentlichen Bekanntmachungen der selbstständigen Kommunalanstalten erfolgen in der für die öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde vorgeschriebenen Form. Die Gemeinde kann der selbstständigen Kommunalanstalt zur Finanzierung der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben durch die Anstaltssatzung das Recht übertragen, Gebühren, Beiträge, Kostenersätze und sonstige Abgaben nach den kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften festzusetzen, zu erheben und zu vollstrecken.
- (6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der selbstständigen Kommunalanstalt gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sinngemäß, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. In sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung sind an die Gemeinde zu übersenden. § 77 Absätze 1 und 2, §§ 78, 87, 103 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 und Absatz 3 gelten entsprechend. Mit dem Antrag auf Genehmigung des Gesamtbetrags der vorgesehenen Kreditaufnahmen gemäß § 87 Absatz 2 sind der Rechtsaufsichtsbehörde der Wirtschaftsplan, der Finanzplan und der letzte Jahresabschluss vorzulegen.
- (7) Die selbstständige Kommunalanstalt besitzt das Recht, Beamte zu haben. Hauptamtliche Beamte dürfen nur ernannt werden, wenn dies in der Anstaltssatzung vorgesehen ist. Unberührt bleibt die Möglichkeit, Beamte der Gemeinde an die selbstständige Kommunalanstalt abzuordnen.
- (8) Die Gemeinde unterstützt die selbstständige Kommunalanstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Sie ist verpflichtet, die selbstständige Kommunalanstalt mit den zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten und für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten. Beihilferechtliche Regelungen sind dabei zu beachten. Eine Haftung der Gemeinde für Verbindlichkeiten der selbstständigen Kommunalanstalt Dritten gegenüber besteht nicht.

§ 102 b Organe der selbstständigen Kommunalanstalt

- (1) Organe der selbstständigen Kommunalanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.
- (2) Die selbstständige Kommunalanstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Anstaltssatzung etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand wird vom Verwaltungsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt; wiederholte Bestellungen sind zulässig. Die Mitglieder des Vorstands können privatrechtlich angestellt oder in ein Beamtenverhältnis auf Zeit mit einer Amtszeit von fünf Jahren berufen werden. Die Mitglieder des Vorstands vertreten einzeln oder gemeinsam entsprechend der Anstaltssatzung die selbstständige Kommunalanstalt nach außen. Der Vorstand kann allgemein oder in einzelnen Angelegenheiten Vollmacht erteilen. Der Vorsitzende des Vorstands ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der Bediensteten der selbstständigen Kommunalanstalt mit Ausnahme der beamteten Mitglieder des Vorstands. Die Gemeinde hat darauf hinzuwirken, dass jedes Vorstandsmitglied vertraglich verpflichtet wird, die ihm im Geschäftsjahr jeweils gewährten Bezüge im Sinne von § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuchs der Gemeinde jährlich zur Aufnahme in den Beteiligungsbericht mitzuteilen.
- (3) Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Er entscheidet über
 1. den Erlass von Satzungen gemäß § 102 a Absatz 5,
 2. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses, Kreditaufnahmen, Übernahme von Bürgschaften und Gewährleistungen,
 3. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
 4. die Beteiligung der selbstständigen Kommunalanstalt an anderen Unternehmen und
 5. die Ergebnisverwendung.

Die Anstaltssatzung kann weitere Entscheidungszuständigkeiten des Verwaltungsrats vorsehen, insbesondere bei Maßnahmen von grundsätzlicher oder besonderer Bedeutung oder bei denen sich der Verwaltungsrat die Zustimmung vorbehalten hat. Sie kann auch ein Recht des Verwaltungsrats vorsehen, Maßnahmen auf eigene Initiative zu bestimmen. Im Fall des Satzes 2 Nummer 1 ist öffentlich zu verhandeln; die Mitglieder des Verwaltungsrats unterliegen den Weisungen des Gemeinderats. Die Anstaltssatzung kann vorsehen, dass auch in bestimmten anderen Fällen öffentlich zu verhandeln ist und dass der Gemeinderat den Mitgliedern des Verwaltungsrats auch in bestimmten anderen Fällen Weisungen erteilen kann. Im Fall des Satzes 2 Nummer 4 bedarf es der vorherigen Zustimmung der Gemeinde entsprechend § 105 a.
- (4) Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern. Vorsitzender ist der Bürgermeister; mit seiner Zustimmung kann der Gemeinderat einen Beigeordneten zum Vorsitzenden bestellen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der beamteten Mitglieder des Vorstands. Das vorsitzende Mitglied nach Satz 2 Halbsatz 2 und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Gemeinderat für fünf Jahre bestellt. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird ein Stellvertreter bestellt.
- (5) Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehrenamtlich tätig. Für ihre Rechtsverhältnisse finden die für die Gemeinderäte geltenden Vorschriften mit Ausnahme der §§ 15 und 29 entsprechende Anwendung. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:
 1. Beamte und Arbeitnehmer der selbstständigen Kommunalanstalt.
 2. leitende Beamte und leitende Arbeitnehmer von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die selbstständige Kommunalanstalt mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,

3. Beamte und Arbeitnehmer der Rechtsaufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die selbstständige Kommunalanstalt befasst sind.

Auf den Verwaltungsrat und seinen Vorsitzenden finden § 34 Absatz 1 mit Ausnahme des Satzes 2 Halbsatz 2, § 34 Absatz 3, §§ 36 bis 38 und § 43 Absätze 2, 4 und 5 entsprechende Anwendung.

§ 102 c Umwandlung

- (1) Ein Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, an dem ausschließlich die Gemeinde beteiligt ist, kann durch Formwechsel in eine selbstständige Kommunalanstalt umgewandelt werden. Die Umwandlung ist nur zulässig, wenn keine Sonderrechte im Sinne des § 23 des Umwandlungsgesetzes (UmwG) und keine Rechte Dritter an den Anteilen der Gemeinde bestehen.
- (2) Der Formwechsel setzt den Erlass der Anstaltssatzung durch die Gemeinde und einen sich darauf beziehenden Umwandlungsbeschluss der formwechselnden Gesellschaft voraus. Die §§ 193 bis 195, 197 bis 200 Absatz 1 und § 201 UmwG sind entsprechend anzuwenden. Die Anmeldung zum Handelsregister entsprechend § 198 UmwG erfolgt durch das vertretungsberechtigte Organ der Kapitalgesellschaft. Die Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine selbstständige Kommunalanstalt wird mit der Eintragung oder, wenn sie nicht eingetragen wird, mit der Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister wirksam; § 202 Absätze 1 und 3 UmwG sind entsprechend anzuwenden.
- (3) Ist bei der Kapitalgesellschaft ein Betriebsrat eingerichtet, bleibt dieser nach dem Wirksamwerden der Umwandlung als Personalrat der selbstständigen Kommunalanstalt bis zur Neuwahl des Personalrats, längstens bis zu einem Jahr nach Inkrafttreten der Umwandlung, bestehen. Er nimmt die dem Personalrat nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) zustehenden Befugnisse und Pflichten wahr. Die in der Kapitalgesellschaft im Zeitpunkt der Umwandlung bestehenden Betriebsvereinbarungen gelten in der selbstständigen Kommunalanstalt für längstens bis zu dem in Satz 1 genannten Zeitpunkt als Dienstvereinbarungen fort, soweit § 85 LPVG nicht entgegensteht und sie nicht durch andere Regelungen ersetzt werden.

§ 102 d sonstige Vorschriften für selbstständige Kommunalanstalten

- (1) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der selbstständigen Kommunalanstalt werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann für kleine selbstständige Kommunalanstalten, die kleinen Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs oder Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs entsprechen, Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung zulassen.
- (2) Bei Gemeinden mit einem obligatorischen Rechnungsprüfungsamt gemäß § 109 Absatz 1 hat dieses den Jahresabschluss der selbstständigen Kommunalanstalt zu prüfen. Die örtliche Prüfung erfolgt in entsprechender Anwendung der § 111 Absatz 1 und § 112 Absatz 1; der Verwaltungsrat tritt an die Stelle des Gemeinderats. Das Rechnungsprüfungsamt hat das Recht, sich zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung auftreten, unmittelbar zu unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und Schriften der selbstständigen Kommunalanstalt einzusehen. Weitergehende gesetzliche Vorschriften für die Prüfung des Jahresabschlusses bleiben unberührt.
- (3) Die überörtliche Prüfung der selbstständigen Kommunalanstalt erfolgt in entsprechender Anwendung des § 114 durch die nach § 113 für die Gemeinde zuständige Prüfungsbehörde. Absatz 2 Satz 3 gilt entsprechend.
- (4) Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht sind an die Gemeinde zu übersenden. Für die Offenlegung des Jahresabschlusses und den Beteiligungsbericht gilt § 105 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 entsprechend.
- (5) Die §§ 118 bis 129 sind entsprechend anwendbar. Rechtsaufsichtsbehörde ist die für die Gemeinde zuständige Rechtsaufsichtsbehörde.

- (6) Die Gemeinde kann die selbstständige Kommunalanstalt auflösen. Das Vermögen einer aufgelösten selbstständigen Kommunalanstalt geht im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gemeinde über. Für die Beamten und Versorgungsempfänger der selbstständigen Kommunalanstalt gelten die §§ 26 bis 30 des Landesbeamtengesetzes.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
 2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
 4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
 5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig

erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entscheidung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entscheidung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
 1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,

- b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
- 1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
 - 2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
 - 3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personen-Gruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 - 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 - 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

§ 106 Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 106a Einrichtungen in Privatrechtsform

Die §§ 103 bis 106 gelten für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

§ 106b Vergabe von Aufträgen

- (1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass diese die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, die Unterschwellenvergabeordnung und die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil B nach Maßgabe der für die Gemeinden geltenden vergaberechtlichen Bestimmungen sowie § 22 Absatz 1 bis 4 des Gesetzes zur Mittelstandsförderung anwenden, wenn die Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 99 Nummer 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.
- (2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel
 1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
 - a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
 - b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
 2. bei Aufträgen, die sich auf Sachverhalte beziehen, für die das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen Ausnahmen von der Anwendbarkeit des Teils 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vorsieht,
 3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 50 000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmenvoraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 50 000 Euro in Anspruch nehmen.

§ 107 Energie- und Wasserverträge

- (1) Die Gemeinde darf Verträge über die Lieferung von Energie oder Wasser in das Gemeindegebiet sowie Konzessionsverträge, durch die sie einem Energieversorgungsunternehmen oder einem Wasserversorgungsunternehmen die Benutzung von Gemeindegut einschließlich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze für Leitungen zur Versorgung der Einwohner überlässt, nur abschließen, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht gefährdet wird und die berechtigten wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde und ihrer Einwohner gewahrt sind. Hierüber soll dem Gemeinderat vor der Beschlussfassung das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen vorgelegt werden.
- (2) Dasselbe gilt für eine Verlängerung oder ihre Ablehnung sowie eine wichtige Änderung derartiger Verträge.

§ 108 Vorlagepflicht

Beschlüsse der Gemeinde über Maßnahmen und Rechtsgeschäfte nach § 103 Abs. 1 und 2, §§ 103 a, 105 a Abs. 1, §§ 106, 106 a und 107 sind der Rechtsaufsichtsbehörde unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen vorzulegen.

Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)

in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2017

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrags;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

VIII.	Abkürzungsverzeichnis
-------	------------------------------



AGS	AGS Airport Ground Service GmbH, Stuttgart
AHS	Aviation Handling Services GmbH
AWS	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart
BAG	Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster
Beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
CMI	Case Mix Index - Formel für die Schwere der behandelten Fälle für die Leistungsabrechnung in Krankenhäusern
CMP	Case Mix Punkte - Anzahl der Punkte sind Basis der Leistungsabrechnung in Krankenhäusern
CAT	City Air Terminal Luftreisebüro GmbH, Stuttgart
Cost Aviation	Cost Aviation GmbH
CRS	Corporate Social Responsibility
CVD	Clean Vehicle Directive -Gesetzentwurf zur Umsetzung der überarbeiteten EU-Richtlinie über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge (Clean Vehicles Directive, Es werden verbindliche Mindestziele für emissionsarme und -freie Pkw sowie leichte und schwere Nutzfahrzeuge, insbesondere für Busse im ÖPNV, für die Beschaffung vorgegeben.
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
DZ	Datenzentrale Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
DRG	Diagnostic Related Groups - Abrechnungssystem von Krankenhäusern auf Basis von Fallpauschalen
EAV	Einnahmeaufteilungsvertrag (VVS)
EDS	Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH
ELW	Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart
EnBW	Energie Baden-Württemberg AG
END KG	Esslingen-Nellingen-Denkendorf Verkehrsgesellschaft GmbH & Co. KG
END Vw-GmbH	Esslingen-Nellingen-Denkendorf Verkehrsgesellschaft Verwaltungs-GmbH
EZV	Einnahmezuschlagsvertrag (VVS)
EVG	DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH
FMF	Film- und Medienfestival gGmbH
FSG	Flughafen Stuttgart GmbH
FSEG	Flughafen Stuttgart Energie GmbH
gKAöR	gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
GB-A	Gemeinsamer Bundesausschuss
GemO	Gemeindeordnung von Baden-Württemberg
Gigabit	Gigabit Region Stuttgart GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HMSH	Hanns-Martin-Schleyer-Halle
HSG	Hafen Stuttgart GmbH
HSG Flughafen	HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH, Leinfelden-Echterdingen
IBA 2027	Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH
InEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
IHK	Industrie- und Handelskammer
in.Stuttgart Vw-GmbH	in.Stuttgart Verwaltungs GmbH
in.Stuttgart KG	in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Kabeltrasse	Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KBC	Krankenhaus Bad-Cannstatt
KKL	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Klinikum Stuttgart gKAöR	Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts
Kunstmuseum	Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH
LBBW	Landesbank Baden-Württemberg
LKHG	Landeskrankenhausgesetz
LMS	Landesmesse Stuttgart GmbH
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
MHD	Museum Haus Dix
LHS	Landeshauptstadt Stuttgart
MSG GmbH	Märkte Stuttgart GmbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Bad Cannstatt gGmbH
OSA KG	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG
OSA Vw-GmbH	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH
PGNM KG	Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG
PGNM Vw-GmbH	Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH
Psych-PV	Psychiatrie-Personal-Verordnung
QMBW	QMBW GmbH

Abkürzungsverzeichnis

Regio	Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH
RZP	Regionalzugpool
SBS	Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart
SDS	Sustainable Development Goals - 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen der "Agenda 2030"
SES	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart
S.Ground	S.Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen
SM	Stuttgart-Marketing GmbH
SN	Stuttgart NETZE GmbH
Sportklinik	Sportklinik Stuttgart GmbH
SSB	Stuttgarter Straßenbahnen AG
SSB Reisen	SSB Reisen GmbH
STB	Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder
Stadion KG	Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG
Stv.	Stellvertretende/r
Stadion Vw-GmbH	Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH
SVV	Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
SWS	Stadtwerke Stuttgart GmbH
SWSG	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
SWSVG	Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH
SWS Windpark Bad Hersfeld	SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG
SWS EWL I	SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG
SWS EWL II	SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG
SWS EWL Infrastruktur	SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG
SWS Lieskau I	SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG
SWS Lieskau II	SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG
SWS Windpark	SWS Windpark Verwaltungs GmbH
SWS Windpark Schwanfeld	SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG
TEU	20-Fuß-Standard-Container
TZR	Tarifzonenreform
VRS	Verband Region Stuttgart
VVS	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

IX.	Alphabetisches Inhaltsverzeichnis	
-----	--	---

- **Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart**

2021

	Seite
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	303
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	349
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	313
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	259
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	107
Film- und Medienfestival gGmbH	241
Flughafen Stuttgart GmbH	161
Gigabit Region Stuttgart GmbH	359
Hafen Stuttgart GmbH	71
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	193
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	281
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	157
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR	323
Landesbank Baden-Württemberg	291
Landesmesse Stuttgart GmbH	173
Märkte Stuttgart GmbH	205
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	335
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	211
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	185
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart	235
Sportklinik Stuttgart GmbH	341
SSB Reisen GmbH	57
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	217
Stadtwerke Stuttgart GmbH	81
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	93
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	249
Stuttgart Netze GmbH	99
Stuttgarter Straßenbahnen AG	45
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	37
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	269
Stuttgart-Marketing GmbH	225
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	131
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	113
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	153
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	119
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	125
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	135
SWS Windpark Lieskau II GmbH Co. KG	141
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	147
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	63

